

## STADT WÄDENSWIL



13.12.2024

Masterplanung Schule

Verabschiedet von der Schulpflege am: \_\_\_\_\_

## **IMPRESSUM**

### **Auftraggeber**

Stadt Wädenswil

### **Auftragnehmer**

Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil

### **VerfasserInnen**

Thomas Brocker	Dipl. Techniker HF	Senior - Projektleiter (Geschäftsführer)
Vitus Tanner	BSc FH in Raumplanung	Projektleiter
Serge Bütler	Bauingenieur FH	Projektleiter-Stv.
Alessia Morisoli	MSc Stadt- und Raumplanung	Sachbearbeiterin

## **GLOSSAR**

BZO	Bau- und Zonenordnung
GSJG	Geburtsschuljahrgang
IF	integrierte Förderung
KG / Kiga	Kindergarten
PS	Primarschule
RP	Richtplan
SA	Schulanlage
SBE	Schulbauempfehlungen
SPD	Schulpsychologischer Dienst
SuS	Schülerinnen und Schüler
TH	Turnhalle
TTG	Technisches Textiles Gestalten

## Zusammenfassung

### Ausgangslage

In der Stadt Wädenswil werden in den nächsten Jahren grössere Bauprojekte zu einer konzentrierten Zunahme der Bevölkerung, insbesondere im Gebiet Au, führen. Aufbauend auf diversen Rahmenbedingungen wie den bekannten grösseren Bauprojekten, der laufenden Revision der Nutzungsplanung und den langfristigen Entwicklungszielen aus dem kantonalen Richtplanung wurde eine Bau- und Bevölkerungsprognose erstellt, welche in zwei Szenarien von folgender Entwicklung ausgeht:

	Prognose «Tief»	Prognose «Hoch»
Anzahl EinwohnerInnen per 19.12.2023	25'828 (Daten Einwohnerkontrolle)	
Prognostizierte Einwohnerzahl 2028	(+5.7 %) 27'313	
Prognostizierte Einwohnerzahl 2033	(+9.8 %) 28'355	(+11.4 %) 28'767
Prognostizierte Einwohnerzahl 2043	(+14.4 %) 29'536	(+19.4 %) 30'848
Hochgerechnete Einwohnerzahl 2053	(+21.2 %) 31'300	(+29.5 %) 33'457

Die Primarschule Wädenswil hat das potenzielle Wachstum erkannt und für die Schärfung der anzunehmenden Entwicklung des Raumbedarfs die Masterplanung der Primarschule Wädenswil in Auftrag gegeben.

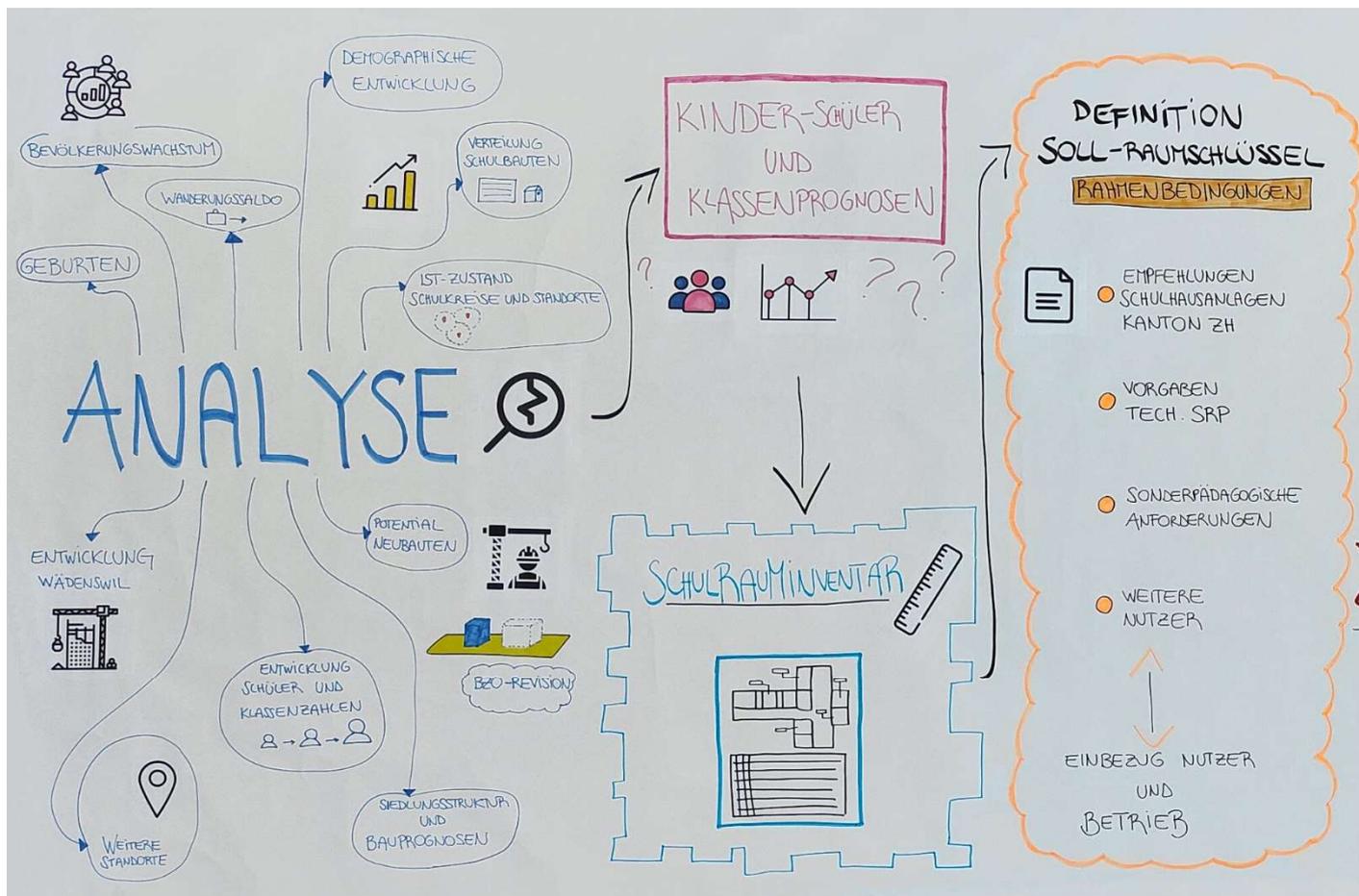
### Primäre Ziele der Masterplanung:

- Aktualisierung Schulraumplanung mit Zeithorizont SJ 2033/34 und SJ 2043/44 (zum Vergleich: Planungshorizont für grossräumige Schulbauten; 8-10 Jahre)
- Klärung der langfristigen Ziele für die Schulanlage Untermosen

### Sekundäres Ziel der Masterplanung:

- Schaffung der Ausgangslage für die Schulraumplanung bis 30 Jahre (ca. SJ 2053/54)

Da die Behebung von Defiziten, resp. die Durchführung von baulichen Massnahmen für die Primarschule Wädenswil grundsätzlich Aufgabe der Dienststelle Immobilien ist, möchte die Schule Wädenswil die räumlichen Bedürfnisse klar definieren können. Um diese räumlichen Defizite in einem zeitlichen Kontext möglichst klar darlegen zu können, wurde das nachfolgende Vorgehen gewählt:



## Vorgehen

Die Entwicklung der Schule hängt von diversen Faktoren ab. Diese Faktoren wirken sich jeweils stark auf die Qualität des Schulangebotes aus. Zu diesen Faktoren gehört neben der Klassenzahl/-grösse, das Raumangebot, die Gebäudesubstanz sowie die möglichen Synergien einer Schulanlage.

## Analyse

In einem ersten Schritt wurde die Ausgangslage für die Klassenprognose geschaffen. Hierfür wurden diverse Entwicklungen vertieft betrachtet. Dazu gehörte neben der historischen Bevölkerungsentwicklung die Entwicklung der Demographie, die Klassen- und Schülerentwicklung, die Fremdschulung, der Wanderungssaldo, die Geburtenentwicklung, die Geburtsschuljahrgänge, die raumplanerischen Rahmenbedingungen, laufende Bauprojekte und die Wohnungsstruktur in Wädenswil.

Bei der Entwicklung der Geburten gilt es zu beachten, dass die Anzahl der Geburten seit 2021 im Kanton Zürich rückläufig ist. Aktuell wird jedoch von keinem eigentlichen negativen Trend ausgegangen.



### Kinder- und Klassenprognose

Aufbauend auf der Analyse der Rahmenbedingungen, der Bauprognose, der Fremdschulung sowie den Stärken der Geburtsschuljahrgängen (GSJG) konnte eine Klassenprognose für die einzelnen Ortsteile abgeleitet werden. Es wird dabei vom hohen Szenario aus der Bauprognose ausgegangen. Aufgrund der bekannten schwachen GSJG ist davon auszugehen, dass kurzfristig schwache GSJG auf die Schule zukommen, welche kurzzeitig eine konstante Klassenzahl nach sich ziehen könnten. Die genaue Klassenentwicklung hängt stark von den Zuzügen in den grösseren neuen Bauprojekten und den möglichen Klassenbildungen aufgrund der Wohnorte der Schülerinnen und Schüler (SuS) ab. Es wird demnach davon ausgegangen, dass im Schuljahr 2033/34

- ;Im Stadtkern eine leichtes Wachstum der Klassenzahl (Kiga & PS) zu verzeichnen sein wird.
- ;In der Au eine Zunahme sowohl in der Anzahl Kindergartenklassen als auch in der Anzahl Primarschulklassen zu verzeichnen sein wird.
- ;In Hütten und Schönenberg eine konstante Anzahl an Klassen (Kiga & PS) benötigt wird.

Aufgrund der Klassenentwicklung wurde weiter geprüft, wo eine zielführende Entwicklung der Standorte das mittelfristig zu erwartende Wachstum 2043/44 aufgefangen werden kann.

### **Schulrauminventar**

Parallel zur Klassenprognose wurde das Schulrauminventar erstellt und mit den Schulleitungen abgeglichen. Im Rahmen dieser Arbeit wurde ein individuelles Gespräch mit den Schulleitungen geführt, um die Bedürfnisse der einzelnen Schulleitungen abzuholen.

### **Definition Soll-Raumschlüssel**

Als Basis für die langfristige Entwicklung der Schule wurde mit dem Begleitgremium unter Beizug der Leiterin Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention der Soll-Raumschlüssel definiert. Der Soll-Raumschlüssel zeigt auf, welche Räume in welcher Dimensionierung bei welcher Klassenanzahl zur Verfügung stehen sollten. Er soll als langfristiger Leitfaden dienen, so dass die Schulstandorte auch bei Veränderungen des pädagogischen Systems funktionsfähig bleiben. Die Basis bildeten die kantonalen Empfehlungen für Schulhausanlagen vom 1. Januar 2012, aktualisierte Ausgabe Februar 2022. Dieser Soll-Raumschlüssel wurde «Wädenswil»-spezifisch ergänzt und sowohl der Dienststelle Immobilien als auch den Schulleitungen im Rahmen einer individuellen Sitzung vorgestellt.

### **Schulergänzende Betreuung**

Im Rahmen der Masterplanung wurde die schulergänzende Betreuung zusätzlich vertieft. Es wurde die heutige Nachfrage und der Raumbedarf nach Standort ermittelt sowie eine Nachfrageprognose erstellt. So konnte eine Aussage zum künftigen Raumbedarf und den damit einhergehenden räumlichen Defiziten ermittelt werden.

### **Musikschule**

Im Rahmen der Masterplanung wurde das Gespräch mit der Musikschule gesucht. Es wird davon ausgegangen, dass die Musikschule künftig einen grösseren Raumbedarf aufweisen wird. Es gilt politisch zu prüfen, wie mit den Themen «Doppelnutzung» sowie «lokales oder konzentriertes Raumangebot» umgegangen werden soll. Der Bedarf der Musikschule kann im Rahmen der Projekte Untermosen, Auslagerung Betreuung Ort sowie Auslagerung Gerberacher gedeckt werden.

### **Ermittlung der Defizite**

Aus den Erkenntnissen der Klassenentwicklung, der vorhandenen Räume (Schulrauminventar) sowie dem Soll-Raumschlüssel wurden die räumlichen Defizite für die jeweiligen Standorte abgeleitet.

Es wurde zudem der Turnhallenbedarf geprüft. Es zeigt sich, dass die heutige Unterrichtform den fortlaufenden Betrieb des Lernschwimmbeckens Steinacher voraussetzt.

### **Masterplan**

Aufgrund der räumlichen Defizite (kurz-, mittel- und langfristig), den Gebäudesubstanzen (abgestützt auf die Schulraumplanung (SRP) 2020), der Prüfung weitere Standorte sowie den Prognoseszenarien Betreuung wurden die notwendigen Massnahmen in einen Kontext gesetzt.

## Massnahmen

Schulanlage / Massnahme	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	Priorität 4
<b>Eidmatt</b>				
Auslagerung Betreuung				4c
<b>Gerberacher</b>				
Ersatzneubau (Prüfung)				4d
Standortprüfung (Prüfung)		2e		
Auslagerung Betreuung	1b			
Anpassung Raumstruktur	1b			
<b>Glämisch</b>				
Erweiterung Betreuung				
Psychomotoriktherapieraum	1f			
Lift			3c	
Gruppenräume				4a
<b>Hütten</b>				
Aussenbereich Kindergarten		2d		
<b>Ort</b>				
Umnutzung EG	1a			
Psychomotoriktherapieraum	1e			
Auslagerung Betreuung			3d	
Kindergarten Seegut		2c		
Kindergarten neuer Standort				4b
<b>Schönenberg</b>				
Prüfung der Turnhalle		2b		
Umnutzung der Turnhalle			3b	
<b>Steinacher II</b>				
Betreuung			3a	
Sanierung Lernschwimmbecken		2a		
<b>Untermosen</b>				
Neubauprojekt	1c			
Garderobe TH	1d			

- Tiefer Handlungsbedarf abhängig von der Entwicklung
- Mittlere Handlungsbedarf innerhalb nächster 2-5 Jahre
- grosser Handlungsbedarf innerhalb nächster 2 Jahre

Um die nachhaltige Entwicklung des Schulraumes sicher zu stellen, sind folgende Massnahmen zeitnah umzusetzen, wobei einzelne Massnahmen im Kontext mit weiteren Massnahmen betrachtet werden müssen:

### Priorität 1a, Ort / Umnutzung des Erdgeschosses

Die Umnutzung des Erdgeschosses im Ort ist abschliessend zu klären. Eine Umnutzung zur schulergänzenden Betreuung, wie im Rahmen der Urnenabstimmung vorgesehen, ist mittelfristig nicht zielführend. Die Schulanlage kann nach einer Umnutzung nicht auf Schwankungen der GSJG reagieren, resp. das langfristige Wachstum nicht aufnehmen. Zudem ist davon auszugehen, dass der Raumbedarf der Betreuung das vorgesehene Raumangebot mittelfristig übersteigen wird.

Es ist auf den Einbau der Regenerationsküche im Erdgeschoss zu verzichten. Der Kindergarten kann im Erdgeschoss des Westtraktes bei Bedarf untergebracht werden. Der genaue Umgang mit dem kurzfristigen Raumüberschuss muss im Rahmen einer Vertiefung geprüft werden. Dabei gilt es, die langfristige Nutzung der Räume im Westtrakt festzulegen. Aus der Klärung der langfristigen Raumnutzung geht die Priorität 1e, Psychomotoriktherapieraum im Ort, hervor. Weiter kann die Priorität 3d vertieft werden.

### **Priorität 1b, Gerberacher / Auslagerung Betreuung und Anpassung Raumstruktur**

Das Schulhaus Gerberacher entspricht strukturell nicht mehr den heutigen Anforderungen. Durch eine Auslagerung der Betreuung können zusätzliche Gruppenräume erstellt werden, welche das pädagogische System wesentlich unterstützen. Die Auslagerung erfolgt im Rahmen eines Neubaus der Betreuung. Dieser soll so ausgestaltet werden, dass er den Raumbedarf langfristig decken kann, resp. ausbaufähig ausgestaltet wird. Die genaue Dimensionierung und Ausstattung (Regenerationsküche) ist in einer Vertiefung zu klären. Im Anschluss an die Auslagerung der Betreuung kann die Raumstruktur in der Schulanlage optimiert werden.

### **Priorität 1c, Untermosen / Neubauprojekt**

Die Schulanlage Untermosen ist aufgrund der baulichen Substanz im Erneuerungszyklus und entspricht nicht mehr dem geforderten Raumprogramm. Durch einen Ersatzneubau auf neu 15 Klassen, 3 Kindergartenklassen (Ersatz Hangenmoos) sowie schulergänzenden Betreuungsstrukturen kann der Stadtkern langfristig entlastet werden. Somit werden weitere grössere Neubauten verhindert.

Der Umgang mit den bestehenden Gebäudestrukturen ist im Rahmen der Vertiefung / der Gesamtleistungssubmission durch die Teams zu vertiefen.

### **Priorität 1d, Untermosen / Garderoben Turnhalle (TH)**

Es besteht im Untermosen ein Defizit an Garderoben für die Turnhalle aufgrund des Lernschwimmbeckens. Es ist demnach zeitnah zu prüfen, ob das Garderobenangebot optimiert werden kann.

### **Priorität 1e, Ort Psychomotoriktherapieräume**

Aufgrund des Raumschlüssels ist ein Psychomotoriktherapieraum in den Schulanlage Ort bis ins SJ 2025/26 einzurichten. Der dafür vorzusehende Raum ist im Rahmen der Vertiefung zu definieren.

### **Priorität 1f, Glärnisch Psychomotoriktherapieräume**

Aufgrund des Raumschlüssels ist ein Psychomotoriktherapieraum in den Schulanlage Glärnisch bis ins SJ 2025/26 einzurichten. Der dafür vorzusehende Raum ist im Rahmen einer Vertiefung zu definieren.

### **Priorität 2a, Steinacher, (Sanierung) Lernschwimmbecken**

Die Schule ist auf die Sanierung des Lernschwimmbeckens Steinacher angewiesen, da bei einem Wegfall der Bedarf nicht mehr gedeckt werden kann. Die Sanierungsarbeiten sind ab dem Sommer 2025 vorgehen.

### **Priorität 2b, Schönenberg / Turnhalle**

Es bestehen widersprüchliche Aussagen zur Substanz der Turnhalle. Es ist ein abschliessendes Gutachten einzuholen, um zu klären, ob die Turnhalle;

- rückgebaut werden muss
- umgenutzt werden kann

Fällt die Beurteilung negativ aus, sind unmittelbar Massnahmen zu ergreifen, um eine Gefährdung der Kinder auszuschliessen. Sollte die Abklärung positiv ausfallen, ist im Rahmen des Monitorings zu prüfen, wie sich die Nachfrage der schulergänzenden Betreuung entwickelt. Wird eine Zunahme festgestellt, ist die Umnutzung der Turnhalle einzuleiten, um den langfristigen Raumbedarf der schulergänzenden Betreuung decken zu können.

**Priorität 2c, Kiga Seegut / Keller und Abtrennung zwischen Klassenzimmer und Therapiezimmer**

Der Kindergarten Seegut benötigt mehr Lagerfläche sowie eine bessere Abtrennung des Therapiezimmers zum Klassenraum.

**Priorität 2d, Hütten / Aussenraum Kindergarten**

Der Aussenbereich beim Kindergarten Hütten ist suboptimal ausgestaltet. Die Trennung zum Strassenraum ist zu verbessern.

**Priorität 2e, Gerberacher / Standortprüfung**

Der Stadt wird empfohlen, vertieft zu prüfen, ob eine Aktivierung des ehemaligen Agroscope Grundstückes für die Verlagerung des Gerberacher möglich ist. Durch eine Verlagerung kann das Einzugsgebiet des Schulstandortes wesentlich verbessert werden.

**Im Verlauf von 2025 sollen folgende Projekte eingeleitet werden:**

**Priorität 3a, Steinacher II / Betreuung**

Die Betreuung im Steinacher II ist zu erweitern. Aufgrund der Entwicklung im Ort wird der Container auf der Parzelle WE6764 obsolet. Es ist vor einem allfälligen Rückbau zu prüfen, ob der Container zum Steinacher II verschoben werden kann, um den langfristigen Raumbedarf im Steinacher zu sättigen.

**Priorität 3b, Schönenberg / Umnutzung der Turnhalle**

Sollte die Beurteilung der Turnhalle positiv ausgefallen sein, ist im Rahmen des Monitorings (voraussichtlich 2027) festzuhalten, wie sich die Nachfrage nach der schulergänzenden Betreuung weiterentwickelt. Wird ein signifikanter Anstieg festgestellt, ist die Umnutzung zu initiieren. Sollte früher eine starke Nachfrageentwicklung verzeichnet werden, ist die Turnhalle für die schulergänzende Betreuung zu aktivieren ohne vorgängige bauliche Massnahmen. Die Aktivierung der Turnhalle erlaubt zudem die Erstellung eines Flexzimmers.

**Priorität 3c, Glärnisch / Lift**

Das Glärnisch ist barrierefrei auszugestalten. Demnach ist zu prüfen, wie ein Lift in die Schulanlage integriert werden kann.

**Priorität 3d, Ort / schulergänzende Betreuung**

Die Auslagerung der schulergänzenden Betreuung im Ort muss mittelfristig (voraussichtlich 2030/31) bezugsbereit sein. Die Projektierung der Auslagerung Ort sollte im Jahr 2025/26 vertieft geprüft werden. Im Rahmen des Monitorings ist festzuhalten, wie sich die Nachfrage der schulergänzenden Betreuung entwickelt. Durch die zeitnahe Ausarbeitung des Projektes und des politischen Prozesses soll die Flexibilität geschaffen werden, zeitnah auf die Nachfrageentwicklung (und die Klassenentwicklung wegen der Raumverdrängung) reagieren zu können.

**Je nach Entwicklung der Klassenzahl (abhängig vom Monitoring) sind folgende Projekte zu lancieren:**

#### **Priorität 4a, Glärnisch / Gruppenräume**

Im Glärnisch bestehen grosse Verkehrsflächen. Es ist zu prüfen, ob durch den Einbau einzelner Trennwände Gruppenräume / Arbeitsbereiche geschaffen werden können.

#### **Priorität 4b, Au / Kindergartenklassen**

In der Au werden mittelfristig 8 Kindergartenklassen geführt werden müssen. Daher besteht ein Bedarf von zwei weiteren Kindergartenstandorten.

Mittelfristig kann durch die Aktivierung der Ausgleichsklassenzimmer der Raumbedarf am Standort Ort gedeckt werden. Langfristig ist der Bedarf an der Quelle zu decken. Demnach ist zu prüfen, ob durch eine Kooperation mit Horgen ein geteilter Kindergarten beim Seegut / Meilibach erstellt und betrieben werden kann. Des Weiteren ist zu prüfen, ob langfristig in der Umgebung der ARA ein Kindergarten erstellt werden kann, um das Siedlungsgebiet zielführend abzudecken. Die Stadt ist angehalten, bei grösseren Projekten die Integration des Kindergartens zu prüfen.

#### **Priorität 4c, Eidmatt / schulergänzende Betreuung**

Die Nachfrage der schulergänzenden Betreuung im Eidmatt liegt heute bereits über dem städtischen Durchschnitt. Es ist zu monitorisieren, wie sich die Nachfrage entwickeln wird. Bei einer steigenden Nachfrage ist die Erweiterung der schulergänzenden Betreuung zu prüfen. Diese Erweiterung sollte so ausgestaltet werden, dass sie eine Konzentration erlaubt. Eine Konzentration der schulergänzenden Betreuung erlaubt es dem Standort Eidmatt ein Ausgleichsklassenzimmer einzurichten, was zu einer Entlastung des Glärnisch führen wird.

#### **Priorität 4d, Gerberacher / Ersatzneubau**

Aufgrund der Bausubstanz, der räumlichen Struktur (barrierefrei) sowie der langfristigen Klassenprognose ist das bestehende Schulhaus Gerberacher langfristig zu ersetzen. Aufgrund der Entlastung des Stadtkerns durch die Erneuerung des Schulstandortes Untermosen wird eine Erneuerung des Gerberacher voraussichtlich nicht vor 2043 notwendig werden. Dem Erneuerungsprozess hat die Prüfung einer möglichen Verschiebung des Standortes voranzugehen.

#### **Fazit**

Aufgrund der kurzfristig schwachen GSJG wird die Klassenzahl im Stadtkern, Hütten und Schönenberg voraussichtlich in den nächsten Jahren stabil bleiben. In der Au ist aufgrund der konzentrierten Bautätigkeiten von einem schnelleren Wachstum der Klassenzahlen auszugehen.

**Stadtkern:** Der Raumbedarf im Stadtkern soll durch den Neubau der Schulanlage Untermosen langfristig gedeckt werden. Durch die Berücksichtigung von Ausgleichsklassenzimmern erhält die Stadt die Möglichkeit auf Schwankungen der GSJG zu reagieren.

**Au:** In der Au steht ein wesentliches Wachstum an, welches sich direkt auf den Schulraum auswirken wird. Durch eine eigenständige Lösung für die schulergänzende Betreuung wird der Schulraumbedarf langfristig gedeckt und sichergestellt, dass die schulergänzende Betreuung auf eine potenzielle Nachfrageentwicklung reagieren kann.

**Schönenberg und Hütten:** In Schönenberg und Hütten wird von einer konstanten Klassenzahl ausgegangen.

# INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	3
1 Aufgabenstellung	16
1.1 Ausgangslage	16
1.2 Aufgabenbeschrieb / Zielsetzung	17
1.3 Grundlagen	18
1.4 Begleitgremium	19
1.5 Sitzungen/ Verlauf	19
2 Übersicht / Infrastruktur	20
3 Entwicklung Wädenswil	22
3.1 Kommunalen Richtplan	22
3.2 Gesamtrevision der Nutzungsplanung	23
3.2.1 Aufzonungen	23
3.2.2 Entwicklungsgebiet Au	23
3.2.3 Entwicklungsgebiet Stadtkern	24
3.2.4 Bevölkerungswachstum	24
4 Analyse	25
4.1 Bevölkerungswachstum	25
4.2 Wanderungssaldo	26
4.3 Geburten	27
4.4 Demographische Entwicklung	28
4.4.1 Einfluss der Veränderung der Altersstruktur	28
4.4.2 Räumliche Bevölkerungsstatistik	30
4.4.3 Räumliche Bevölkerungsstatistik Fokus Hütten	32
4.4.4 Räumliche Bevölkerungsstatistik Fokus Schönenberg	33
4.4.5 Prognose des Anteils 0-14 Jährige	34
4.5 Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen	35
4.5.1 Kindergarten	37
4.5.2 Primarschule / 1.-6. Klasse	38
4.5.3 Anteil fremdgeschulte Kinder	39
4.6 Einteilungsgebiete	41
4.6.1 Kindergarten	41
4.6.2 Primarschule / 1.-6. Klasse	41
4.7 Kinder pro Geburtsschuljahrgang	43

5	Bau-, Bevölkerungs- und Kinderprognose	50
5.1	Ausgangslage	50
5.2	Bauprognose	53
5.2.1	Schulraumplanung 2020	53
5.2.2	Entwicklungspotenzial Wädenswil	54
5.2.3	Grössere Projekte	56
5.2.4	Baulücken	56
5.2.5	Nachverdichtung innert BZO	56
5.2.6	Verdichtung	57
5.2.7	Einwohnerprognose	57
5.2.8	Zusätzliche Kinder aufgrund Bautätigkeit Szenario «tief»	59
5.2.9	Zusätzliche Kinder aufgrund Bautätigkeit Szenario «hoch»	59
6	Kinder-, Schüler- und Klassenprognose	61
6.1	Entwicklung der Schülerzahlen, Gesamtbetrachtung	62
6.1.1	Kindergarten	62
6.1.2	Primarstufe / 1.+2. Zyklus	63
6.2	Entwicklung der Schülerzahlen, Stadtkern	64
6.2.1	Kindergarten / 1. Zyklus	64
6.2.2	Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus	65
6.3	Entwicklung der Schülerzahlen, Au	66
6.3.1	Kindergarten / 1. Zyklus	66
6.3.2	Primarstufe / 1.-6. Klasse	67
6.4	Entwicklung der Klassenzahlen, Gesamtbetrachtung	68
6.4.1	Kindergarten / 1. Zyklus	68
6.4.2	Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus	69
6.5	Entwicklung der Klassenzahlen, Stadtgebiet	70
6.5.1	Kindergarten / 1. Zyklus	70
6.5.2	Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus	71
6.6	Entwicklung der Klassenzahlen, Au	72
6.6.1	Kindergarten / 1. Zyklus	72
6.6.2	Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus	73
7	Klassenverteilung	75
7.1	Konzeptionelles Vorgehen	75
7.2	Klassenverteilung in Szenarien	78
7.2.1	Szenario A, Eidmatt und Untermosen	80
7.2.2	Szenario B, Untermosen und Gerberacher	81
8	Schulergänzende Betreuung	82
8.1	Bisherige Entwicklung	82

---

8.2	Prognose	85
8.2.1	Basis	85
8.2.2	Prognoseszenario A	87
8.2.3	Prognoseszenario 2	89
8.3	Entwicklung Nachfrage / Bedarf nach Standort	91
8.3.1	Eidmatt	92
8.3.2	Gerberacher	92
8.3.3	Glärnisch	93
8.3.4	Untermosen	94
8.3.5	Steinacher II	94
8.3.6	Ort	95
8.3.7	Schönenberg	96
9	Musikschule	97
9.1	Ausgangslage	97
9.2	Doppelnutzung	98
9.3	Umgang mit der Musikschule	98
10	Ermittlung von Raumdefiziten	99
10.1	Soll-Ist-Vergleich: Grundlagen	99
10.1.1	Schulrauminventar	99
10.1.2	Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich	99
10.1.3	Kindergarten	100
10.1.4	Wädenswiler-spezifische Abweichungen / Ergänzungen	100
10.2	SOLL-Raumschlüssel	104
10.3	Abgrenzung	105
10.4	Ermittlung der räumlichen Defizite IST	106
10.4.1	Total	106
10.4.2	Eidmatt	106
10.4.3	Gerberacher	107
10.4.4	Glärnisch	109
10.4.5	Untermosen	111
10.4.6	Steinacher II	112
10.4.7	Ort mit Neubau, ohne Umnutzung EG, gemäss Masterplanung	113
10.4.8	Schönenberg	117
10.4.9	Hütten	118
10.4.10	Kurzfristiger Handlungsbedarf	119
10.5	Ermittlung der räumlichen Defizite in 10 Jahren (SJ 2033/34)	122
10.5.1	Stadtkern	122
10.5.2	Schönenberg und Hütten	122
10.5.3	Steinacher II	122
10.5.4	Ort	122

10.6	Ermittlung der räumlichen Defizite in 20 Jahren (SJ 2043/44)	123
10.7	Turnhallen-Bedarf	124
11	Bauliche Substanz	126
12	Vertiefung einzelner Standorte	127
12.1	Untermosen	127
12.2	Ort	128
12.3	Glärnisch	129
12.4	Gerberacher	130
12.4.1	Umstrukturierung	130
12.4.2	Neupositionierung	132
12.5	Schönenberg	133
13	Schlussfolgerung / Nächste Schritte	134
13.1	Massnahmenübersicht	134
13.2	Rollende Schulraumplanung	139
	Anhang A: Auszug «Empfehlungen Schulhausanlagen»	140
	Anhang B: Klassenzusammensetzung	141
	Anhang C: Bauprognose	144
	Anhang D: Schüler- und Klassenprognose, Hoch	150
	Anhang E: Schüler- und Klassenprognose, Tief	159
	Anhang F: Betreuung Mittagstisch	162
	Anhang G: Betreuung Nachmittag	165
	Anhang H: Raumbedarf Schulergr. Betreuung je Schulanlage	172
	Anhang I: Raumdefizit Eidmatt	174
	Anhang J: Raumdefizit Gerberacher	176
	Anhang K: Raumdefizit Glärnisch	178
	Anhang L: Raumdefizit Untermosen	180
	Anhang M: Raumdefizit Steinacher	182
	Anhang N: Raumdefizit Ort	184
	Anhang O: Raumdefizit Schönenberg	194
	Anhang P: Raumdefizit Hütten	196
	Anhang Q: Turnhallenbelegung	198
	Anhang R: Schematisches Vorgehen	202

Anhang S: Pläne Umnutzung Westtrakt Ort	204
Anhang T: Strukturierung Gerberacher	208
Anhang U: Belegungsplan Musikschule	213
Anhang V: Projektidee TH Schönenberg	216
Anhang W: Lebendgeburten nach Alter der Mutter	217
Anhang X: Fokusgebiete demographische Analyse	218
Anhang Y: Durchschnittliche Klassengrösse Kantone	225

# 1 Aufgabenstellung

---

## 1.1 Ausgangslage

Die Stadt Wädenswil beabsichtigt den Schulstandort Untermosen zu erneuern. Die Landis AG wurde beigezogen, um diesen Prozess zu begleiten. Im Rahmen der Grundlagenerarbeitung zeigte sich, dass seitens der Stadt und der Primarschule bei wesentlichen Punkten, wie z.B. bei der Auslegung der langfristigen Kapazitäten des Schulstandorts, noch Unklarheiten bestehen. Um sicher zu stellen, dass der Schulstandort Untermosen so geplant wird, dass er den langfristigen Bedürfnissen der Schule dient, wurde die bisherige Schulraumplanung verifiziert. Es zeigte sich, dass der Primarschule Wädenswil eine langfristige Planung mit Handlungsanweisungen fehlt. Die Behebung von Defiziten, resp. die Durchführung von baulichen Massnahmen für die Primarschule Wädenswil ist grundsätzlich Aufgabe der Dienststelle Immobilien. Damit diese aber ihre Aufgaben wahrnehmen kann, muss die Primarschule als Bestellerin ihre Bedürfnisse klar darlegen. Hierfür wurde die nachfolgende **Masterplanung Schulraum** erstellt. Diese soll in die folgenden zwei Planungshorizonte gegliedert werden:

### **Primäre Ziele der Masterplanung:**

- Aktualisierung Schulraumplanung mit Zeithorizont SJ 2033/34 und SJ 2043/44 (zum Vergleich: Planungshorizont für grossräumige Schulbauten; 8-10 Jahre)
- Klärung der langfristigen Ziele für die Schulanlage Untermosen

### **Sekundäres Ziel der Masterplanung:**

- Schaffung der Ausgangslage für die Schulraumplanung bis 30 Jahre (ca. SJ 2053/54)

## 1.2 Aufgabenbeschreibung / Zielsetzung

Grundsätzlich orientiert sich der Umfang der Masterplanung an der Offerte vom 25.05.2023. Sie setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

### **Modul 1 «Prognose»**

Das Modul 1 dient der Aufbereitung der Grundlagen für die Masterplanung. Dabei dient die Schulraumplanung von 2020 als Grundlage. Die Daten werden so aufbereitet, dass sie ein Monitoring zulassen. Die Landis AG empfiehlt, das Modul 1 in einem Zyklus von 3-4 Jahren in gekürzter Form zu aktualisieren, um frühzeitig auf mögliche Entwicklungsveränderungen reagieren zu können.

- **Modul 1a: Schülerprognose und Vergleich mit früheren Resultaten**  
In einem ersten Schritt wird eine Schülerprognose und daraus eine Prognose der voraussichtlich zu führenden Abteilungen (Kindergarten- und Primarstufe) erstellt. Diese wird auf ihre Plausibilität mit der kantonalen Prognose sowie den früheren Resultaten überprüft. Es wird aufbauend auf den Erkenntnissen der Vorarbeit aufgezeigt, durch welche Anpassung der Indikatoren sich die Prognose verändert hat.
- **Modul 1b: Erstellen Schulrauminventar**  
Das Schulrauminventar zeigt auf, welche Räume vorhanden sind, wie sie genutzt werden, welche Grundfläche diese haben und wie sie situiert sind. Eine Überprüfung des Schulrauminventars kann durch die Schule oder durch die Landis AG erfolgen.
- **Modul 1c: Ermittlung von Raumdefiziten in den Planungshorizonten 10, 20 und 30 Jahre.**  
Nach erreichter Einigkeit auf der strategischen Ebene sind die detaillierten Raumdefizite aufgrund der zu führenden Abteilungen auszuarbeiten.
- **Modul 1d: Szenarien**  
In Absprache mit dem Begleitgremium werden zwei Szenarien besprochen, welche mögliche langfristige Entwicklungen der Stadt widerspiegeln. Da die Masterplanung einen langfristigen Zeithorizont von 30 Jahren verfolgt, ist es massgebend, mit Szenarien zu arbeiten.

Das Modul 1 wird mit dem Fokus auf das Stadtgebiet erstellt. Die beiden Ortsteile Hütten und Schönenberg werden in gekürzter Form behandelt.

## **Modul 2 «Masterplan Schule»**

Im Rahmen des Moduls 2 werden die Massnahmen für die Sicherstellung der langfristigen schulischen Infrastruktur definiert. Diese bauen auf den folgenden drei Schritten auf:

- Modul 2a: Behebung kurzfristiger Defizite  
Es wird aufgezeigt, wie die kurzfristigen Defizite behoben werden können, resp. wie die Klassenverteilung zu erfolgen hat, um Defizite kurzfristig gering zu halten.
- Modul 2b: Bauliche Substanz  
Aufgrund der Stratus-Analyse wird aufgezeigt, wann welche Infrastruktur zu sanieren / in-stand zu setzen ist.
- Modul 2c: Masterplanung / Massnahmen  
Das Modul 2c verbindet die Erkenntnisse aus den bisherigen Modulen und zeigt auf, welche Massnahmen zu welchem Zeitpunkt – in Abhängigkeit zum Entwicklungsszenario – zu ergreifen sind.

Nach Abschluss des Moduls 2 kann die Schule der Dienststelle Immobilien klare Handlungsanweisungen erteilen, um sicherzustellen, dass ein qualitativer Schulbetrieb langfristig gewährleistet bleibt.

Es werden für die Masterplanung zwei Berichte erstellt. Das erste Dokument umfasst die Prognose, die Defizitbetrachtung sowie die Masterplanung. Das zweite Dokument umfasst das Schulrauminventar.

## 1.3 Grundlagen

Folgende Dokumente / Grundlagen wurden für das hier vorliegende Dokument verwendet:

- statistik.zh.ch
- Klassenentwicklung (erhalten von Toni Siffert am 08.09.2023)
- Liste EinwohnerInnen 0-18 (erhalten von Toni Siffert am 08.09.2023)
- Schülerzahlen nach Schulhaus (erhalten von Toni Siffert am 08.09.2023)
- Gespräch Stadt Wädenswil, Abteilung Immobilien, Herr Seboldt am 23.11.2023 inkl. zugehörige / zur Verfügung gestellte Grundlagen
- Kommunaler Richtplan Stand 09.07.2018
- Klassenliste Fremdbeschulung 22-23 (erhalten am 08.09.2023)
- Schreiben vom 12.09.2023 durch die Schulverwaltung betreffend Klassengrösse
- Lehrstellenplanung vom 7. November 2023 (erhalten Toni Siffert am 14.11.2023)
- Klassenzahl Prognose 2020 (erhalten am 15.02.2023)
- Angaben zur Klassengrösse (erhalten am 12.09.2023)
- Besichtigung der Schulanlagen und Gespräche mit den Schulleitungen zwischen Dezember 2023 und Januar 2024

- Unterlagen der Musikschule (erhalten am 17.4.2024 von Martin Albrecht)
- Anmeldezahlen der schulergänzenden Betreuung für die letzten Jahre nach Schulanlage, Tag, Belegung (erhalten an mehreren Daten von Giovanni Feola)
- Aktualisierte Schülerzahlen per 09.04.2024 (erhalten am 09.04.2024)
- Projektidee TH Schönenberg (erhalten am 23.03.2024)
- Turnhallenauslastung (erhalten am 27.02.2024)

## 1.4 Begleitgremium

Folgende Personen vertraten während dem Planungsprozess die Interessen der Stadt und der Schule im Begleitgremium:

- Pierre Rappazzo Primarschulpflegepräsident
- Rolf Todesco Vertreter der Schulpflege
- Ruedi Schweizer Leiter Primarschule / Leiter Schulverwaltung

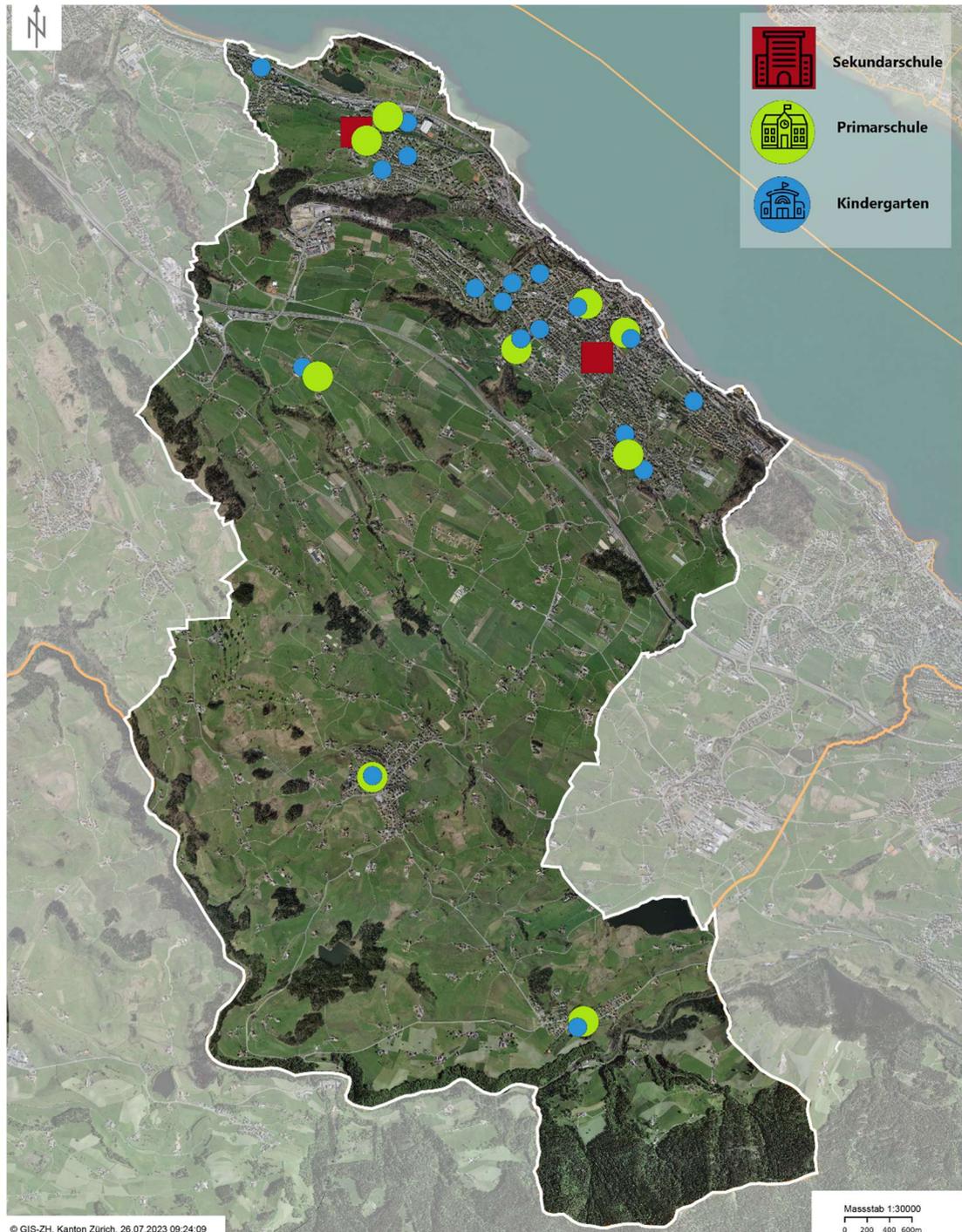
## 1.5 Sitzungen/ Verlauf

Folgender Verlauf ging mit der Erarbeitung einher:

- |   |               |
|---|---------------|
| ■ Kick-Off-Sitzung  | 30.10.2023    |
| ■ Sitzung Prognose / Weiteres Vorgehen                              | 27.11.2023    |
| ■ Begehungen Schulanlagen   | Dezember 2023 |
| ■ Sitzung Berichtentwurf und Defizite                               | 15.01.2024    |
| ■ Austausch mit der Immobilienabteilung                             | 06.02.2024    |
| ■ Sitzung schulergänzende Betreuung und Abschluss Bericht (Modul 1) | 26.02.2024    |
| ■ Masterplanung   | 25.03.2024    |
| ■ Einbezug der Schulleitungen                                       | 10.04.2024    |
| ■ Vertiefung Ort mit den Schulleitungen                             | 10.04.2024    |
| ■ Sitzung Entwicklung Au inkl. Immobilienabteilung                  | 18.04.2024    |
| ■ Besprechung Bericht   | 06.06.2024    |
| ■ Besprechung Bericht und Inputs Abteilung Immobilien               | 06.06.2024    |
| ■ Rücksprache Bericht und weiteres Vorgehen                         | 18.07.2024    |
| ■ Schlusspräsentation   | 13.08.2024    |

## 2 Übersicht / Infrastruktur

Wädenswil verfügt heute über eine **Schulinfrastruktur** mit folgendem Umfang:



Übersichtsplan der Schulstandorte

Quelle: Landis AG

### Sekundarschulanlagen

- **Rotweg**, Rotweg 11, 8820 Wädenswil
- **Fuhr**, Fuhrstrasse 16, 8820 Wädenswil
- **Steinacher**, Johannes-Hirt-Strasse 53, 8804 Au

### Primarschulanlagen

- **Glärnisch**, Glärnischstrasse 3, 8820 Wädenswil
- **Eidmatt**, Eidmattstrasse 17, 8820 Wädenswil
- **Ort**, Alte Landstrasse 84/86, 8804 Au
- **Steinacher II**, Alte Steinacherstrasse 30, 8820 Wädenswil
- **Gerberacher**, Gerberacherweg 19, 8820 Wädenswil
- **Stocken**, Stocken 1, 8820 Wädenswil
- **Untermosen**, Gulmenstrasse 4, 8820 Wädenswil
- **Hütten**, Dorfstrasse 30, 8825 Hütten
- **Schönenberg**, Schulhausweg 10, 8824 Schönenberg

### Kindergärten

- **Büelen 1**, Büelenweg 18, 8820 Wädenswil
- **Glärnisch 1 und 2**, Glärnischstrasse 7, 8820 Wädenswil
- **Lätten**, Tiefenhofstrasse 23, 8820 Wädenswil
- **Eidmatt 1 und 2**, Eidmattstrasse 15, 8820 Wädenswil
- **Meierhof 1 und 2**, Etzelstrasse 41, 8820 Wädenswil
- **Appital**, Winterbergstrasse 2, 8804 Au
- **Ort**, Alte Landstrasse 78, 8804 Au
- **Seeguet**, Seeguetstrasse 17, 8804 Au
- **Toblerweg 1 und 2**, Johannes-Hirt-Strasse 17, 8804 Au
- **Baumgarten**, Speerstrasse 3, 8820 Wädenswil
- **Gerberacher**, Karl-Stamm-Weg 6, 8820 Wädenswil
- **Stocken**, Stocken 2, 8820 Wädenswil
- **Hangenmoos 1 und 2**, Holzmoosrütistrasse 12 und 2a, 8820 Wädenswil
- **Untermosen 1 und 2**, Untermosenstrasse 16, 8820 Wädenswil
- **Untermosen 3**, Gulmenstrasse 4, 8820 Wädenswil
- **Hütten**, Dorfstrasse 28, 8825 Hütten
- **Schönenberg Gelb und Rot**, Schulhausweg 10, 8824 Schönenberg

Die Sekundarschule wird im Rahmen der Masterplanung nicht berücksichtigt.

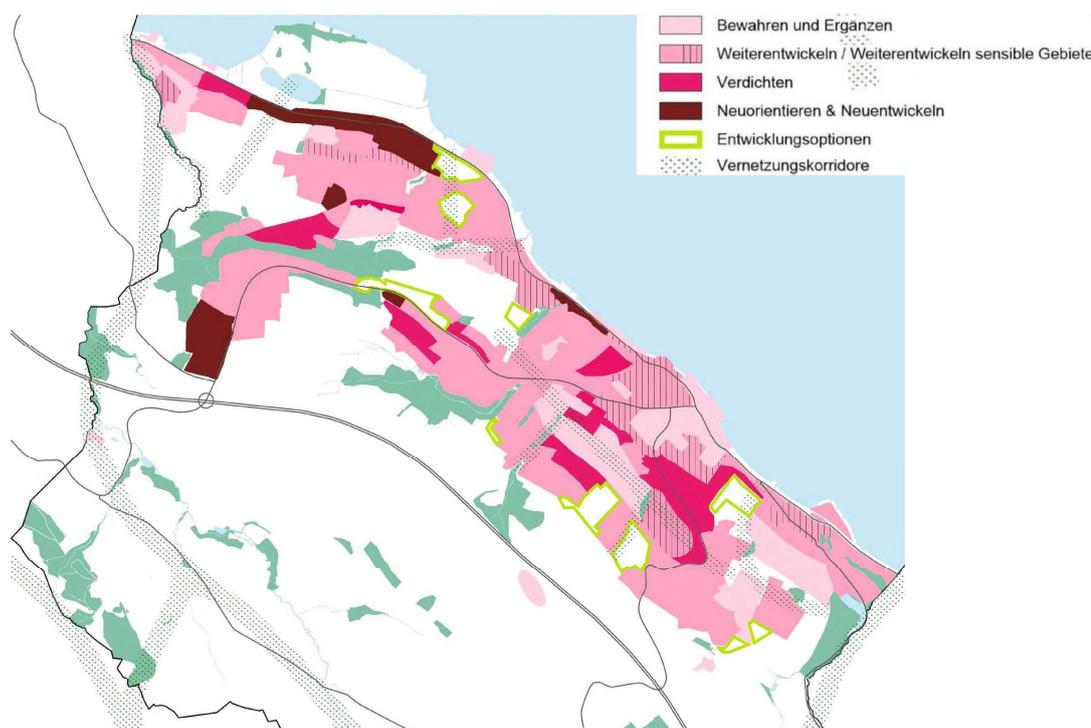
## 3 Entwicklung Wädenswil

In der Stadt Wädenswil finden aktuell mehrere, für die Schulraumplanung relevante, Planungsprozesse statt. Zu diesen gehört vordergründig die Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung, sowie die Entwicklung einzelner grösserer Gebiete.

### 3.1 Kommunalen Richtplan

Der kommunale Richtplan (komm. RP) Wädenswil wurde 2018 festgesetzt. Er bildet die zentrale Grundlage zur Erarbeitung der BZO-Revision und dient der Stadt als strategisches Planungsinstrument. Ein wesentlicher Bestandteil des komm. RP ist die Gesamtstrategie, welche dem Siedlungsgebiet die langfristige Entwicklungsrichtung (siehe Legende) zuordnet.

Für die Schulraumplanung sind dabei insbesondere die Verdichtungsgebiete sowie die Entwicklungsoptionen massgebend.

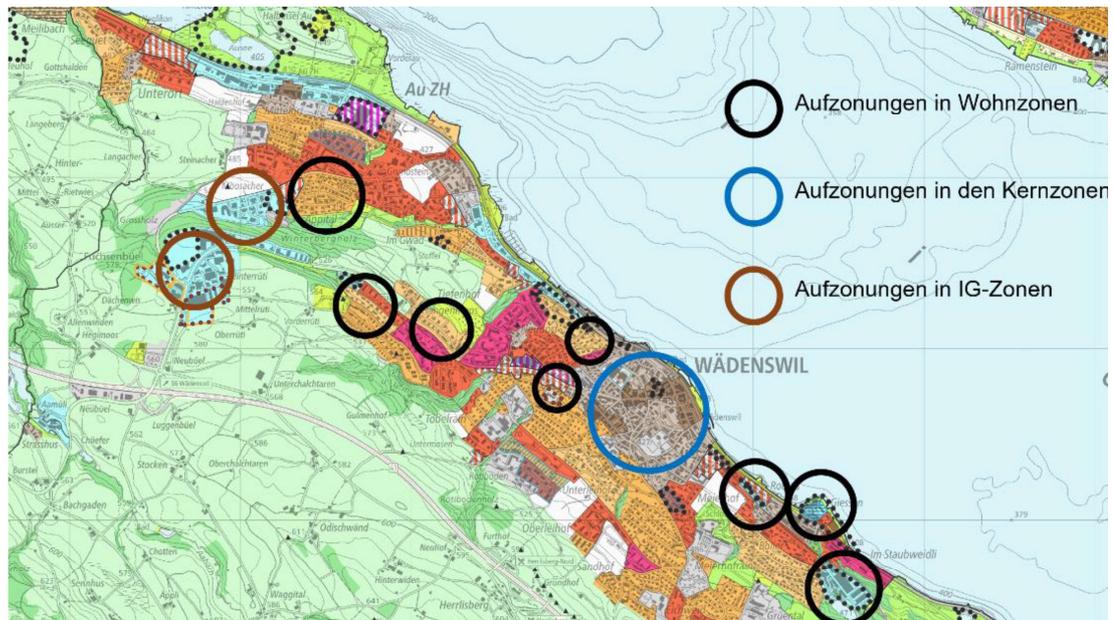


Strategien für die differenzierte Siedlungsentwicklung gemäss kommunalem Richtplan Wädenswil von 2018

Die **Gesamtstrategie** legt den Fokus auf die Entwicklung der bestehenden Strukturen. So soll über drei Viertel des Siedlungsgebietes durch innere Verdichtung weiterentwickelt werden. Grössere Veränderungen sollen sich demnach auf das letzte Viertel konzentrieren, zu welchem unter anderem das ehemalige Industriegebiet zählt.

## 3.2 Gesamtrevision der Nutzungsplanung

Die Stadt Wädenswil überarbeitet aktuell die Nutzungsplanung. Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurde im März 2023 vom Stadtrat mit dem Antrag auf Festsetzung an den Gemeinderat überwiesen.



Übersicht der Gebiete, welche eine Aufzungen erfahren

Quelle: EBP/ Richtplan Wädenswil

### 3.2.1 Aufzungen

Im Rahmen der Gesamtrevision werden in mehreren Quartieren Aufzungen vorgenommen, welche einen Einfluss auf die bauliche Entwicklung haben werden:

- 5 Gebiete in Wohnzonen
  - Au, Mittelort: Alte Steinacherstrasse und Johannes-Hirt-Strasse
  - Wädenswil: Holzmoosrüti, Pfannenstilstrasse und Holzmoosrütistrasse
  - Wädenswil: Hangenmoos, Zugerstrasse und Hangenmoosstrasse
  - Wädenswil: Bürglimatte
  - Wädenswil: Fuhr oberhalb Auerenstrasse
- Teile der Kernzone im Zentrum

### 3.2.2 Entwicklungsgebiet Au

Das Bahnhofsgelände in Au soll zu einem dichtgenutzten Zentrumsgebiet entwickelt werden. Diese Entwicklung wird im regionalen wie auch im kommunalen Richtplan ausgewiesen. Aktuell wird das Gebiet vor allem gewerblich-industriell genutzt. Langfristig sollen in diesem Gebiet bis zu 300 neue Wohneinheiten entstehen.

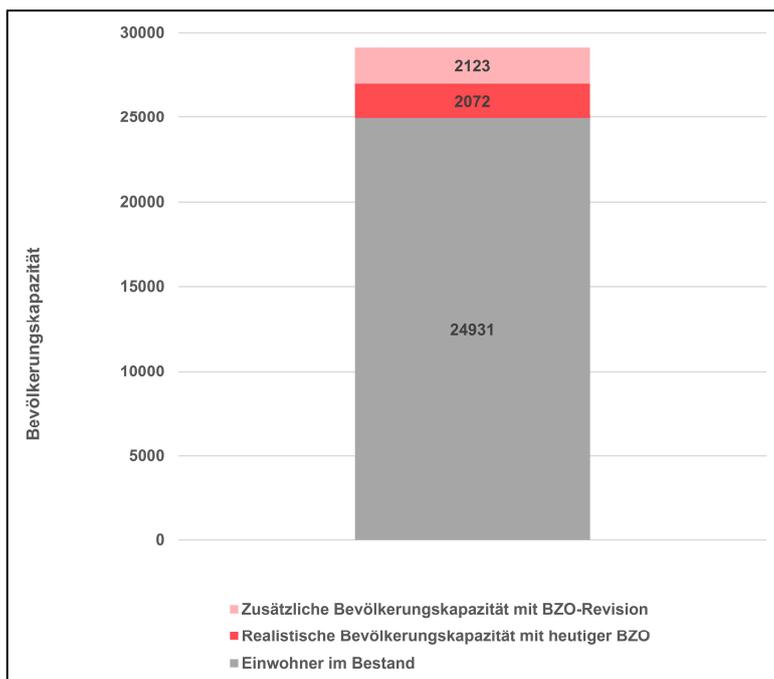
Im Gebiet Au werden mittelfristig mehrere Entwicklungen parallel laufen, was sich direkt auf die lokale Bevölkerungszahl, und damit auf die Kinderzahl, auswirken wird. Der Stadt wird daher empfohlen, die Entwicklung der Bautätigkeiten sowie der Zuzüge (Prüfung der Wohnbelegung und der Geburtsschuljahrgänge in den grösseren Neubauten) im Rahmen einer periodischen Kontrolle alle 2-4 Jahre zu prüfen.

### 3.2.3 Entwicklungsgebiet Stadtkern

Im Zentrum von Wädenswil wurde 2012 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Mittelfristig soll die Zentrumsentwicklung umgesetzt werden. Hier sollen bis zu 100 neue Wohneinheiten entstehen.

### 3.2.4 Bevölkerungswachstum

Die Gesamtkapazität der Bauzonen mit der neuen BZO wird auf ca. 29'700 Einwohnende geschätzt. Dabei wird von einem Ausbaugrad von 80 % ausgegangen.



Abschätzung der Bevölkerungskapazität der neuen BZO

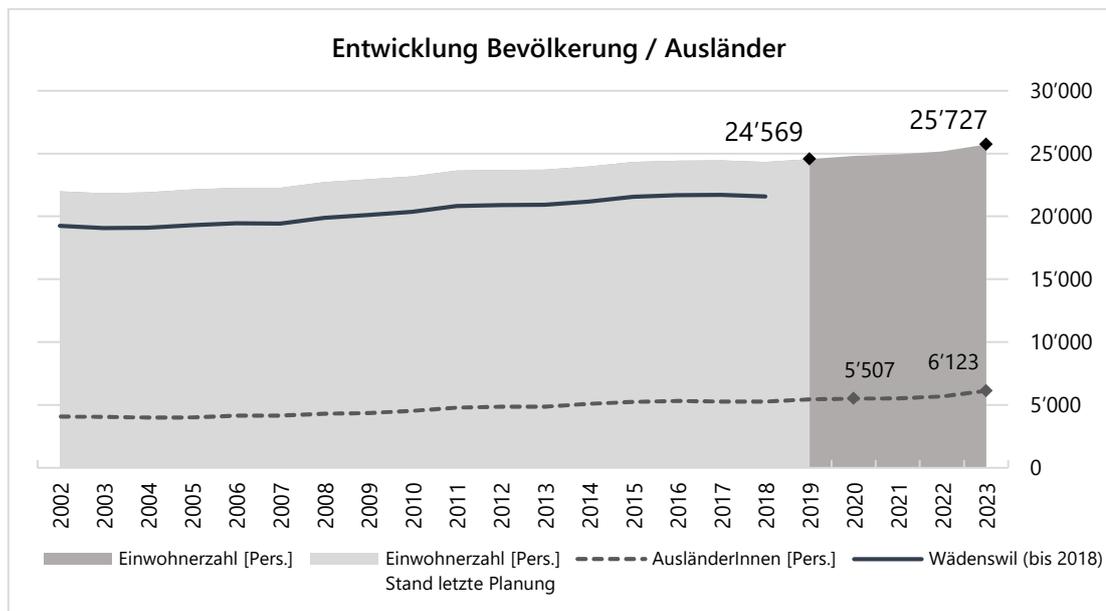
Quelle: Quartieranalyse Kanton Zürich, Richtplan Wädenswil

**Feststellung:**  
 Gemäss den Abklärungen von Pierre Rappazzo im Stadtrat wird eine Bevölkerungskapazität von 29'100 Einwohnende bis 2040 veranschlagt. Diese Annahme entspricht der kantonalen Prognose.

## 4 Analyse

### 4.1 Bevölkerungswachstum

Die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Wädenswil nahm über einen längeren Zeitraum betrachtet moderat zu. Im Durchschnitt wuchs die Bevölkerung in Wädenswil zwischen 2012 und 2022 jährlich um 0.6 % (0.8 % bis 2023), im Kanton Zürich wuchs die Bevölkerung im selben Zeitraum jährlich um 1.2 %. Das Wachstum zwischen den einzelnen Jahren weist starke Schwankungen auf. So wuchs die Bevölkerung zwischen 2014 und 2015 um 353 E., während sie im Jahr 2017 um 134 E. schrumpfte. Solche Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren können verschiedene Ursachen wie zum Beispiel Bautätigkeiten, Sanierungen, Rückbauten und Ersatzneubauten haben. Trotz des moderaten Wachstums ist aufgrund der niedrigen Leerwohnungsquote - seit der Gemeindefusion 2019 lag diese unter 0.75 % - davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Wohnraum in Wädenswil hoch ist und von einer zeitnahen Belegung von neuen Wohnungen ausgegangen werden kann. Die Bevölkerung stieg im Jahr 2023 (Stichtag 19.12.2023) auf 25'828 (Daten Einwohnerkontrolle) an. Gemäss dem Jahrbuch des Kt. Zürich hatte Wädenswil Ende 2023 25'727 Einwohnende.



Bevölkerungsentwicklung

Quelle: Stat. Jahrbuch Kt. Zürich

#### Feststellung:

Aufgrund des anhaltenden Wachstums und dem geringen Wohnungsleerstand kann von einem weiteren Wachstum ausgegangen werden. Einer Prognose sind zwingend die bekannten Bautätigkeiten, die Entwicklungsabsichten der Stadt sowie bekannte Projekte (z.B. Gestaltungspläne) zugrunde zu legen.

## 4.2 Wanderungssaldo

Wie aus der unteren Darstellung ersichtlich wird, schwankten die Zu- und Wegzüge zwischen den einzelnen Jahren stark.

Eine genauere Analyse zeigt, dass bis zum Ende des 20. Jahrhunderts mehr Einwohnende (E) die Stadt verlassen haben als neue hinzugekommen sind. Tatsächlich sind bis in die 2000er Jahre im Durchschnitt etwa 80 Einwohner mehr weggezogen als zugezogen.

Seit 2001 lässt sich eine Verschiebung im Wanderungssaldo beobachten. Seither sind im Schnitt gut 100 E pro Jahr zugezogen. Diese Zuzüge verteilen sich unregelmässig auf die einzelnen Jahre wobei das Jahr 2011 (sehr starker Zuzug) und das Jahr 2018 (sehr schwacher Zuzug) besonders hervorstechen. Dieses Ergebnis zusammen mit der Leerwohnungsquote von 0,73 % im Jahr 2022 und 0,35 % im Jahr 2021 deutet darauf hin, dass die Stadt Wädenswil nach wie vor ein attraktiver Wohnort ist und künftig auch sein wird.

Die Entwicklung der Zu- und Wegzüge spiegelt sich auch in der Bevölkerungsentwicklung wider. Ein deutlicher Anstieg der Zuzüge ist ab etwa 2008 zu beobachten, mit einem Höchststand im Jahr 2011, als fast 400 Einwohner mehr zuzogen als die Stadt verliessen.

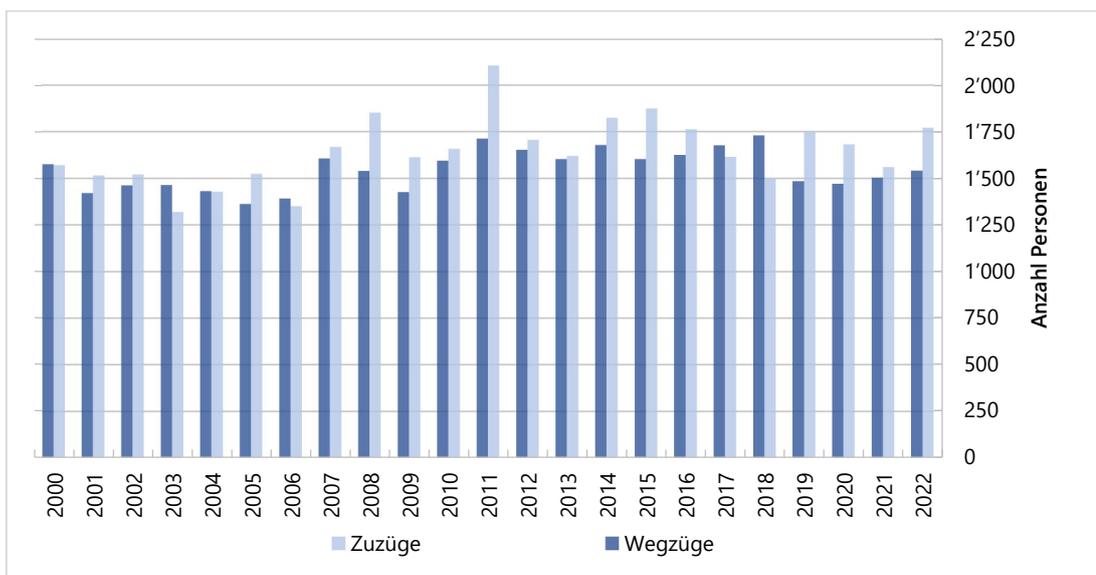


Diagramm der Zu- und Wegzüge 2000-2022

Quelle: Statistisches Jahrbuch des Kt. Zürich

### Feststellung

Es ist davon auszugehen, dass für neu geschaffenen Wohnraum eine hohe Nachfrage besteht und daher mit einem nachhaltigen Wachstum zu rechnen ist.

### 4.3 Geburten

Bei Gemeinden mit einem soliden Wachstum ist erfahrungsgemäss eine Betrachtung der Geburten pro 1'000 Einwohner zielführender, da die Anzahl der Geburten von der Anzahl Frauen im geburtsfähigen Alter / der Bevölkerungsentwicklung abhängt. Demnach führt ein Bevölkerungswachstum bei einer demographisch durchmischten Gemeinde langfristig zu einer Zunahme der Geburtenzahl, jedoch nicht zwangsläufig zu einer Zunahme der Geburten pro 1'000 Einwohner (keine prozentuale Veränderung).

Die Entwicklung in Wädenswil verlief in den letzten 20 Jahren relativ stabil. Aktuell pendelt sich die Anzahl der Geburten pro 1'000 E bei ca. 9 ein. Im Jahr 2022 brach der Anteil der Geburten im gesamten Kanton Zürich ein. Dies lässt sich auch in Wädenswil beobachten. Es gilt jedoch zu betonen, dass die Anzahl der Geburten pro 1'000 E in Wädenswil unter dem Durchschnitt der Region Zimmerberg und des Kanton Zürich liegt.

Eine stabile Geburtenrate pro 1'000 E unterstützt eine lineare Entwicklung des Anteils der 0-14 Jährigen. Es handelt sich dabei neben der Entwicklung des Bevölkerungsalters, der zunehmenden Lebenserwartung sowie den Zu- und Wegzügen um einen der Hauptfaktoren für die Prognose des Anteils der 0-14 Jährigen.

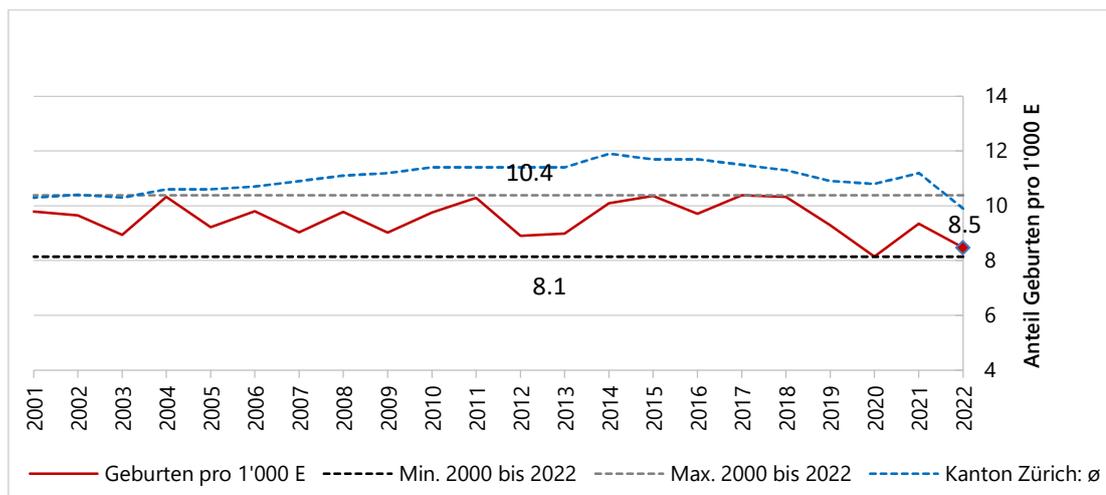


Diagramm der Geburten 2001-2022

Quelle Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

**Feststellung**  
 Die Geburtenzahlen sind stabil und ein Einbruch ist aufgrund des historischen Verlaufs nicht abzusehen.

## 4.4 Demographische Entwicklung

### 4.4.1 Einfluss der Veränderung der Altersstruktur

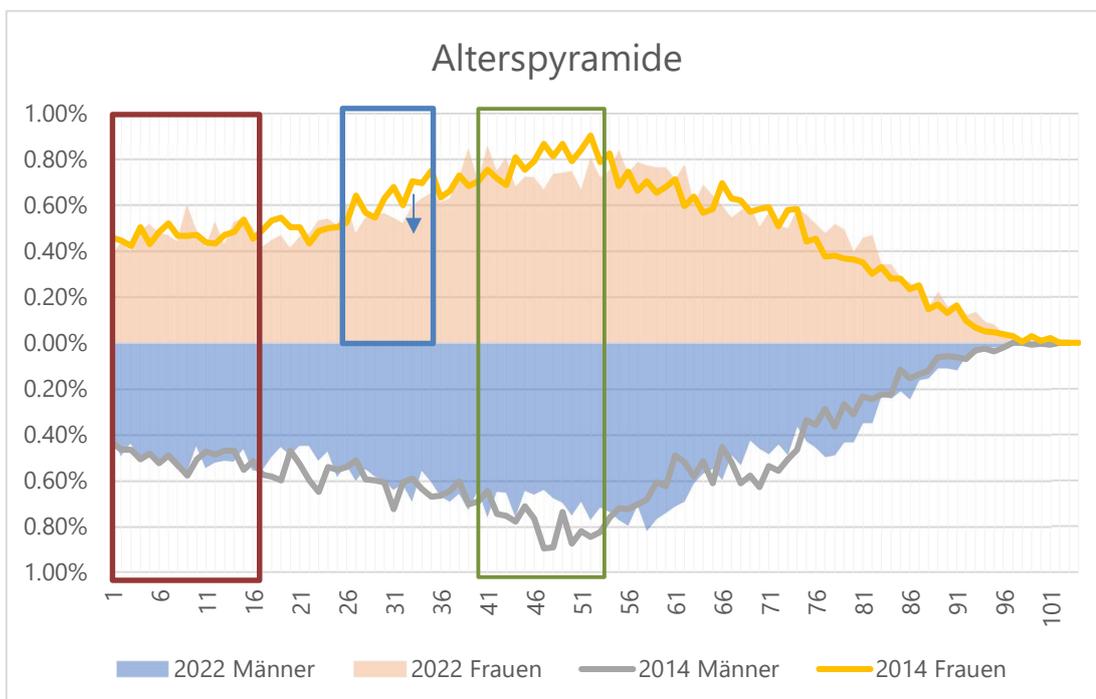
Die Alterspyramide gewährt einen Blick auf die Altersstruktur einer Gemeinde. Durch die Überlagerung von zwei Datensätzen (2022 und 2014), können Rückschlüsse über den Wanderungssaldo in den einzelnen Jahrgängen gezogen werden. Dabei handelt es sich um eine Annäherung.

Aus der unteren Darstellung geht hervor, dass es zu einer leichten Verschiebung der Altersstruktur in der Stadt Wädenswil gekommen ist. Dies zeigt sich insbesondere im Bereich der 40- bis 53-Jährigen. Diese Altersgruppe ist massgebend für den Anteil der Kinder (Elteralter).

Für die Entwicklung des Anteils der 0-14-Jährigen ist zudem der Anteil der Frauen ab 25 Jahren (Anhang W) wesentlich. Wie aus dem Anhang W entnommen werden kann, ist das Alter der Mütter, welche ein Kind lebend gebären, in den letzten 10 Jahren angestiegen. Es wird aus der Alterspyramide ersichtlich, dass der Anteil der Frauen zwischen 25 und 35 rückläufig war.

Der schweizweite Trend der Zunahme der älteren Bevölkerung lässt sich auch in Wädenswil feststellen. Aktuell ist jedoch keine zu starke Überalterung zu beobachten, welche sich direkt auf die Schulraumplanung auswirken würde.

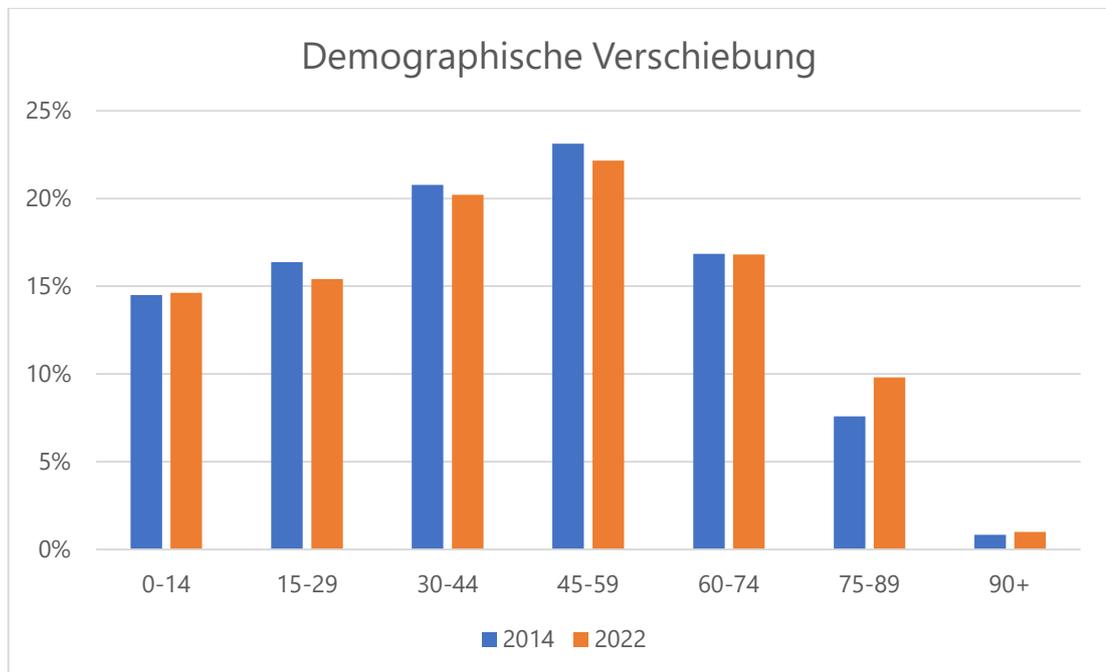
Aus der unteren Darstellung wird jedoch auch ersichtlich, dass der Anteil der 0-14-Jährigen relativ stabil geblieben ist.



Entwicklung der Altersstruktur, Vergleich 2022 zu 2014

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

40 bis 53 Jährige  25 bis 35 Jährige Frauen  0-14-Jährige



Entwicklung der Altersstruktur nach Gruppen, Vergleich 2022 zu 2014

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

Aus der Grafik wird ersichtlich, dass gerade der Anteil der 75+ Jährigen zunahm. Der Anteil der 15-29-Jährigen hat dagegen abgenommen. Es ist davon auszugehen, dass Arbeits- oder Bildungsbewegungen einen Einfluss auf diesen Rückgang hatten.

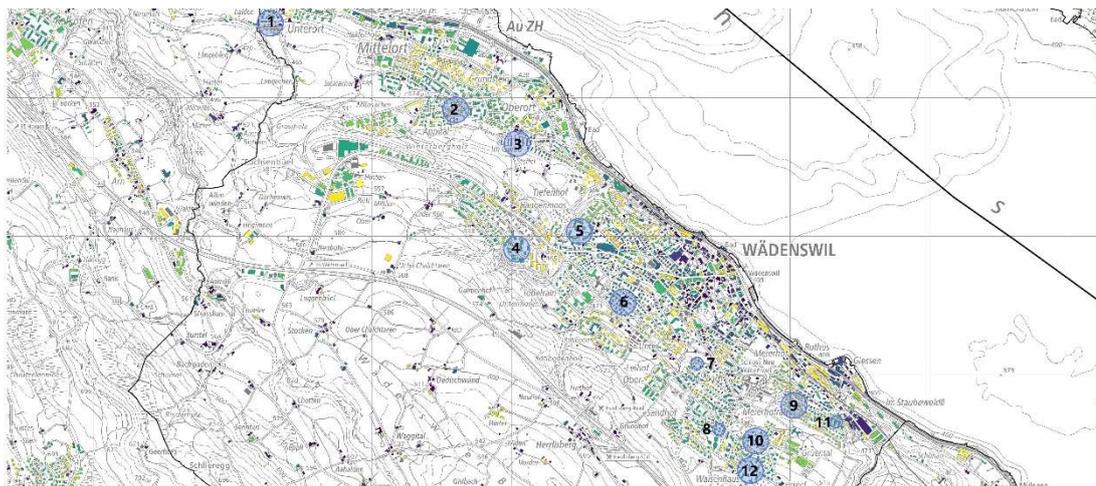
Ansonsten lässt sich auch in Wädenswil ein Rückgang der 30-59-Jährigen beobachten, wobei der Rückgang der 30-44-Jährigen vergleichsweise gering ausfiel.

#### **Feststellung:**

In Wädenswil ist daher eine leichte Verschiebung in der Alterspyramide zu beobachten. Es gilt mit Hilfe eines Monitorings festzuhalten, ob die «Altersspitze» durch Zu- und Wegzüge gebrochen wird oder ob es zu einer starken Konzentration von älteren Personen kommt. Es wird der Stadt ein Monitoring der Bevölkerungszusammensetzung empfohlen, um gerade in Gebieten wie Au oder Hütten frühzeitig auf veränderte demographische Strukturen reagieren zu können.

#### 4.4.2 Räumliche Bevölkerungsstatistik

Aufgrund des hohen Anteils an älteren Personen und der schwachen Geburtsschuljahrgänge (GSJG) (siehe Kapitel 4.7) wurden einzelne Quartiere auf ihre Bevölkerungszusammensetzung analysiert. Ziel der Analyse war es, festzustellen, ob die Überalterung in älteren Quartieren stärker ausgeprägt ist als in der Gesamtgemeinde. Hierfür wurden folgende zwölf Quartiere genauer betrachtet:



Betrachtete Quartiere

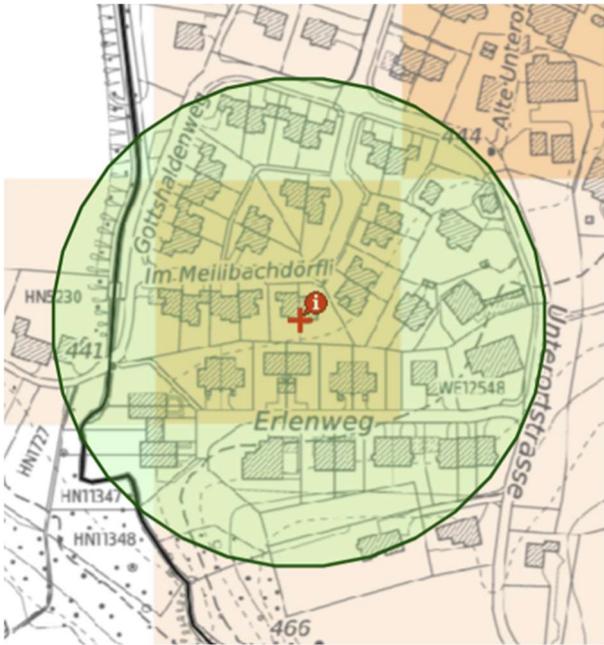
Quelle: Räumliche Bevölkerungsstatistik des Kanton Zürich

Bei sämtlichen betrachteten Gebieten liegt der Anteil der 65-79-Jährigen über dem kantonalen Durchschnitt. Der Anteil der 80+-Jährigen liegt mit Ausnahme von zwei Gebieten über dem kantonalen Durchschnitt. Mehrere Gebiete weisen einen doppelten bis dreifachen Anteil an 80+-Jährigen auf als der kantonale Durchschnitt. Es wird davon ausgegangen, dass sich die demographische Zusammensetzung in diesen Gebieten mittelfristig zwangsläufig verändern wird.

Aus der unteren Tabelle kann die demographische Zusammensetzung der Quartiere mit dem Durchschnitt von Wädenswil sowie dem kantonalen Durchschnitt verglichen werden.

Gebiet	0-6 Jährige	7-15 Jährige	16-19 Jährige	20-24 Jährige	25-44 Jährige	45-64 Jährige	65-79 Jährige	80+ Jährige
1	6.6%	9.3%	2.0%	9.9%	14.6%	33.1%	16.6%	7.9%
2	2.8%	11.7%	2.8%	4.1%	9.0%	33.8%	24.8%	11.0%
3	0.0%	2.2%	8.9%	8.9%	11.1%	44.4%	13.3%	11.1%
4	4.8%	5.2%	4.3%	3.9%	17.7%	22.5%	22.9%	18.6%
5	2.7%	6.8%	4.8%	5.0%	23.6%	29.5%	20.9%	6.6%
6	4.5%	10.2%	4.9%	4.5%	23.7%	32.7%	12.2%	7.3%
7	5.0%	7.5%	5.0%	6.3%	21.3%	20.0%	18.8%	16.3%
8	0.0%	12.1%	6.1%	9.1%	9.1%	33.3%	18.2%	12.1%
9	1.8%	16.8%	4.4%	4.4%	8.8%	34.5%	24.8%	4.4%
10	1.1%	3.2%	3.2%	11.7%	17.0%	34.0%	19.1%	10.6%
11	6.8%	6.8%	4.5%	0.0%	15.9%	22.7%	38.6%	4.5%
12	5.3%	6.2%	2.5%	5.0%	30.3%	28.2%	15.5%	7.1%
Wädenswil	6.0%	9.1%	3.9%	5.1%	26.2%	28.4%	14.8%	6.4%
kant. Ø	6.5%	9.0%	3.7%	5.3%	31.2%	26.9%	12.1%	5.3%

**Auszug / Beispiele aus der räumlichen Bevölkerungsstatistik** (Dokumentation siehe Anhang X)

1		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>151</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>6.6</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>9.3</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>2.0</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>9.9</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>14.6</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>33.1</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>16.6</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>7.9</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>42.5</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>31.0</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>73.6</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>73</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>78</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>51.7</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>127</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>24</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>15.9</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	151	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	6.6	6.5	%	7 - 15 Jahre	9.3	9.0	%	16 - 19 Jahre	2.0	3.7	%	20 - 24 Jahre	9.9	5.3	%	25 - 44 Jahre	14.6	31.2	%	45 - 64 Jahre	33.1	26.9	%	65 - 79 Jahre	16.6	12.1	%	80 + Jahre	7.9	5.3	%	Altersquotient	42.5	27.5	%	Jugendquotient	31.0	30.2	%	Gesamtquotient	73.6	57.7	%	Männer	73	805'539	Pers.	Frauen	78	808'125	Pers.	Frauenanteil	51.7	50.1	%	Schweizer	127	1'152'313	Pers.	Ausländer	24	461'351	Pers.	Ausländeranteil	15.9	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	151	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	6.6	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	9.3	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	2.0	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	9.9	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	14.6	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	33.1	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	16.6	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	7.9	5.3	%																																																																											
Altersquotient	42.5	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	31.0	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	73.6	57.7	%																																																																											
Männer	73	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	78	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	51.7	50.1	%																																																																											
Schweizer	127	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	24	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	15.9	28.6	%																																																																											
2		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>145</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>2.8</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>11.7</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>2.8</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>4.1</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>9.0</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>33.8</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>24.8</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>11.0</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>76.5</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>36.8</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>113.2</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>75</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>70</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>48.3</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>127</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>18</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>12.4</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	145	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	2.8	6.5	%	7 - 15 Jahre	11.7	9.0	%	16 - 19 Jahre	2.8	3.7	%	20 - 24 Jahre	4.1	5.3	%	25 - 44 Jahre	9.0	31.2	%	45 - 64 Jahre	33.8	26.9	%	65 - 79 Jahre	24.8	12.1	%	80 + Jahre	11.0	5.3	%	Altersquotient	76.5	27.5	%	Jugendquotient	36.8	30.2	%	Gesamtquotient	113.2	57.7	%	Männer	75	805'539	Pers.	Frauen	70	808'125	Pers.	Frauenanteil	48.3	50.1	%	Schweizer	127	1'152'313	Pers.	Ausländer	18	461'351	Pers.	Ausländeranteil	12.4	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	145	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	2.8	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	11.7	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	2.8	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	4.1	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	9.0	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	33.8	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	24.8	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	11.0	5.3	%																																																																											
Altersquotient	76.5	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	36.8	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	113.2	57.7	%																																																																											
Männer	75	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	70	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	48.3	50.1	%																																																																											
Schweizer	127	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	18	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	12.4	28.6	%																																																																											

### 4.4.3 Räumliche Bevölkerungsstatistik Fokus Hütten

Aufgrund der exponierten Lage von Hütten wurde an der Sitzung vom 30.10.2023 entschieden, die demographische Zusammensetzung in Hütten genauer zu betrachten.

Es wurde das gesamte Einzugsgebiet gem. Kapitel 4.6, das «Kerngebiet» sowie die fünf Fokusgebiete aus dem unteren Plan betrachtet. Die fünf Fokusgebiete unterscheiden sich in ihrer Siedlungsstruktur und im Baujahr der Wohnbauten.



Feststellung:	Hütten		Kt. ZH
	Bevölkerung	874	1'613'664 Pers.
Das Einzugsgebiet der Schule Hütten weist im kant. Durchschnitt einen niedrigen Wert an 25-44 Jährigen auf. Die demographische Zusammensetzung deutet aktuell nicht auf eine starke konzentrierte Überalterung hin und somit ist auch ein zeitnaher Generationenwechsel eher unwahrscheinlich. Daher kann, sofern keine grösseren Bautätigkeiten anstehen, davon ausgegangen werden, dass sich der Ortsteil in absehbarer Zeit für die Schule wie bisher prognostiziert entwickeln wird.	0 - 6 Jahre	6.1	6.5 %
	7 - 15 Jahre	9.4	9.0 %
	16 - 19 Jahre	4.9	3.7 %
	20 - 24 Jahre	5.3	5.3 %
	25 - 44 Jahre	22.9	31.2 %
	45 - 64 Jahre	31.0	26.9 %
	65 - 79 Jahre	15.8	12.1 %
	80 + Jahre	4.7	5.3 %
	Altersquotient	34.6	27.5 %
	Jugendquotient	34.4	30.2 %
	Gesamtquotient	69.1	57.7 %
	Männer	449	805'539 Pers.
	Frauen	425	808'125 Pers.

Gebiet	0-6 Jährige	7-15 Jährige	16-19 Jährige	20-24 Jährige	25-44 Jährige	45-64 Jährige	65-79 Jährige	80+ Jährige
1	4.8%	16.7%	9.5%	4.8%	28.6%	23.8%	11.9%	0.0%
2	4.3%	21.7%	0.0%	0.0%	17.4%	26.1%	21.7%	8.7%
3	13.6%	0.0%	4.5%	4.5%	22.7%	22.7%	9.1%	22.7%
4	4.9%	9.8%	9.8%	7.3%	17.1%	41.5%	9.8%	0.0%
5	0.0%	11.4%	5.7%	5.7%	20.0%	48.6%	5.7%	2.9%
Hütten	4.5%	8.7%	4.8%	5.8%	20.8%	34.0%	16.7%	4.8%
kant. Ø	6.5%	9.0%	3.7%	5.3%	31.2%	26.9%	12.1%	5.3%

#### 4.4.4 Räumliche Bevölkerungsstatistik Fokus Schönenberg

Aufgrund der exponierten Lage von Schönenberg wurde an der Sitzung vom 30.10.2023 entschieden, die demographische Zusammensetzung in Schönenberg genauer zu betrachten.

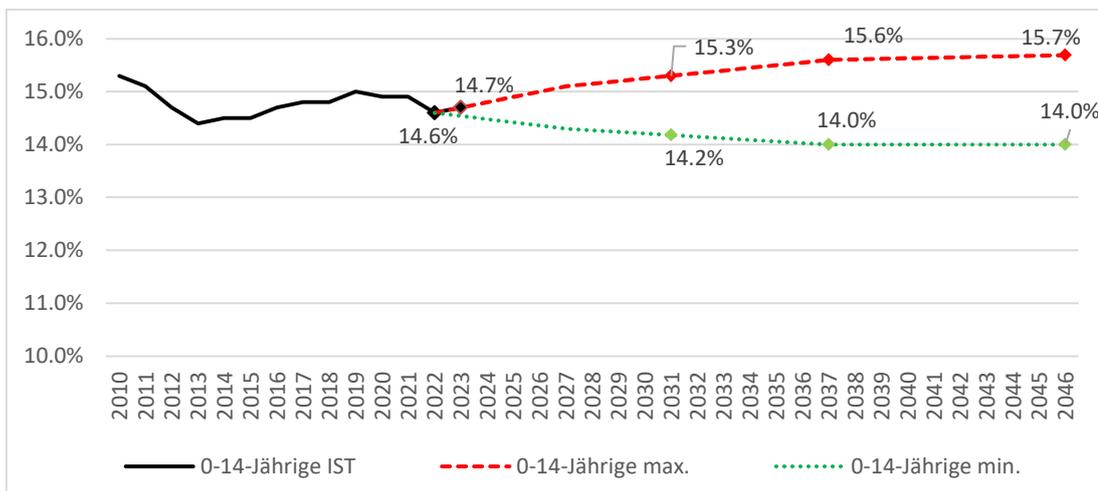
Es wurde das gesamte Einzugsgebiet gem. Kapitel 4.6, das «Kerngebiet» sowie einzelne Bereiche der Streusiedlung auf die demographische Zusammensetzung geprüft. Es hat sich gezeigt, dass punktuell klare Überalterungen festgestellt werden können, was jedoch auf die Siedlungsstruktur der «Streusiedlung» zurückzuführen ist. Bei grösseren Betrachtungsbereichen zeigt sich, dass die Analyse des Einzugsbereichs Schönenberg auch für einzelne Bereiche repräsentativ ist.

Feststellung:	Schönenberg Kt. ZH		
	Bevölkerung	2'582	1'613'664 Pers.
Im Betrachtungsbereich Schönenberg liegt der Schwerpunkt der Bevölkerung wie in Hütten bei den 45-64 Jährigen. Der Bereich Schönenberg weist einen höheren Altersquotienten auf als das übrige Gemeindegebiet der Stadt Wädenswil. Erwartungsgemäss sind gerade in den älteren Strukturen vermehrt ältere Personen ansässig. Es ist aufgrund der Altersstruktur jedoch nicht davon auszugehen, dass in absehbarer Zeit eine demographische Verschiebung zu verzeichnen sein wird. Es sollte, sofern keine grösseren Bauprojekte anstehen, mit den bisherigen Prognosen gerechnet werden können.	0 - 6 Jahre	6.1	6.5 %
	7 - 15 Jahre	8.7	9.0 %
	16 - 19 Jahre	3.3	3.7 %
	20 - 24 Jahre	5.0	5.3 %
	25 - 44 Jahre	21.8	31.2 %
	45 - 64 Jahre	31.4	26.9 %
	65 - 79 Jahre	17.2	12.1 %
	80 + Jahre	6.5	5.3 %
	Altersquotient	40.9	27.5 %
	Jugendquotient	31.1	30.2 %
	Gesamtquotient	72.0	57.7 %
	Männer	1'308	805'539 Pers.
	Frauen	1'274	808'125 Pers.

#### 4.4.5 Prognose des Anteils 0-14 Jährige

Wie aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich wird, schwankte der Anteil der 0-14-Jährigen in den letzten Jahren stark. Eine solch starke Schwankung zwischen den Jahren (bei derzeit gut 25'800 E gem. Kapitel 4.1 entspricht einer Schwankung um 0.5 % 125 E) kann sich nur durch starke Wanderungsbewegungen erklären. Bei einem Anteil von 14.7 % waren im Jahr 2023 3'782 Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren in Wädenswil wohnhaft.

Trotz diesen Schwankungen ist davon auszugehen, dass sich der Anteil der 0-14-Jährigen langfristig zwischen 14 % und 15.7 % einpendeln wird (Kanton Zürich 2023: 15.1/ Region Zimmerberg 2023: 15.9 %). Damit würde der Anteil der 0-14-Jährigen in Wädenswil dem schweizerischen Durchschnitt gem. der langfristigen Prognose des Bundesamtes für Statistik entsprechen. Für die Schule ist es wesentlich, die demographische Entwicklung zu beobachten, da sie die Anzahl der SuS bei gleichbleibender Bevölkerungszahl durch die Bevölkerungszusammensetzung wesentlich verändern kann.



Annahme der Entwicklung der 0-14-Jährige

Prognose Landis AG

Aufgrund der Bevölkerungszusammensetzung wird der Stadt empfohlen, alle 2 bis 4 Jahre die demographische Zusammensetzung sowie die Wanderungsbewegungen zu prüfen. Nur so kann die Schule frühzeitig auf einen Generationenwechsel in einzelnen Quartieren reagieren.

Während des Erarbeitungsprozesses sind die Daten von 2023 bekannt gegeben worden. Gemäss diesen Daten lag der Anteil der 0-14-Jährigen Ende 2023 trotz eines schwachen Geburtenjahres bei 14.7 %. Dieser Anstieg ist demnach auf die Zuzüge zurückzuführen.

**Feststellung:**  
 Es ist davon auszugehen, dass sich der Anteil der 0-14-Jährigen stabilisieren wird und sich in einem Bereich zwischen 14.0 und 15.7 % einpendeln wird.  
 Ein regelmässiges Monitoring ist für eine frühzeitige Justierung zwingend.

## 4.5 Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Die Entwicklung der Schülerzahl ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben, obwohl sich die Bevölkerungszahl weiterentwickelt hat. Dies ist auf den Rückgang des Anteils der 0-14-Jährigen zurückzuführen. Seit sich dieser im Jahr 2014 stabilisiert hat (siehe Kapitel 4.4.5), hat die Anzahl der SuS wieder leicht zugenommen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) in Kindergärten und Primarschulen hat sich in ähnlicher Weise entwickelt. Aufgrund der Anzahl an Klassenstufen (2 beim Kindergarten, 6 Primarstufe) wirken sich schwächere Jahrgänge unterschiedlich auf die Schulstufen aus.

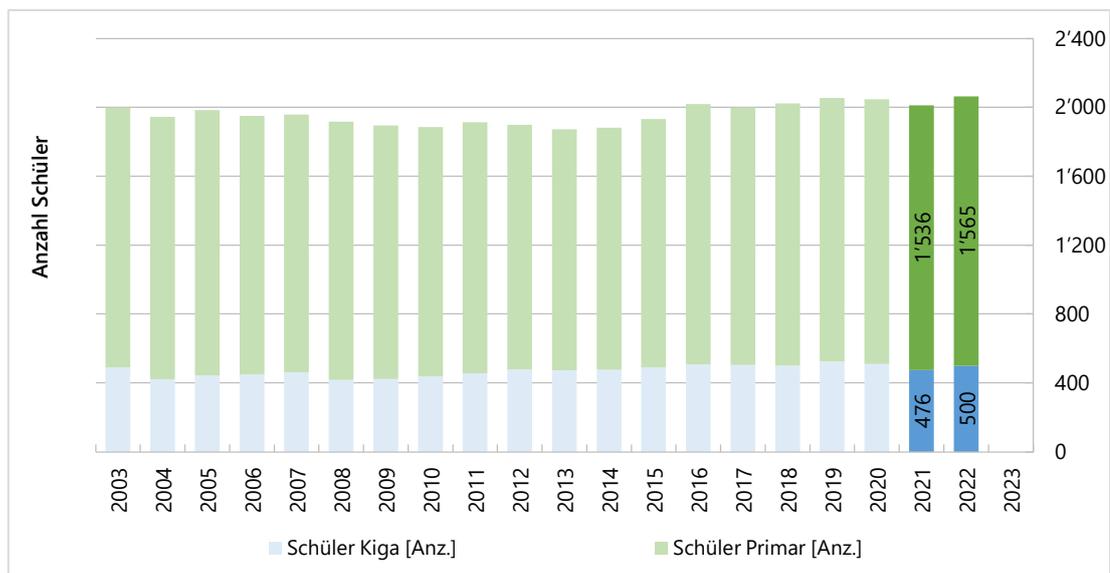


Diagramm des Schüleraufkommens je Stufe zwischen 2003- 2022

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

Aus der nachfolgenden Darstellung werden die Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren ersichtlich. Aufgrund der vergangenen Entwicklung muss die Schule, ob nun über die Klassenbildung oder die Eröffnung / Schliessung von Klassen, auf Schwankungen von bis zu 70 SuS pro Jahr reagieren können.

Zudem gilt es in Wädenswil die räumliche Trennung zu berücksichtigen. Durch die vier Ortsteile (Au, Hütten Schönenberg und Stadtkern) kann diese Schwankung einzelne Ortsteile stärker betreffen, was lokale Flexibilität voraussetzt.

Bei den Kindergärten wirken sich solche Schwankungen am stärksten auf die Klassenbildung aus, da auf Stufe Kindergarten erhöhte Anforderungen gelten (kürzere Schulwege, kleinere Klassen / gemischte Klassen).

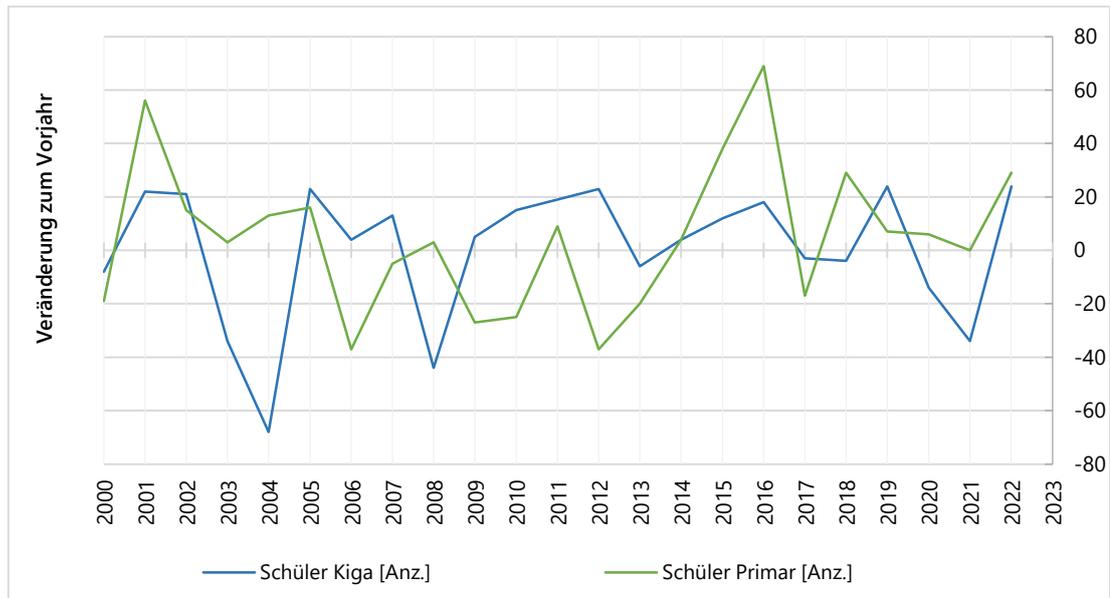


Diagramm des Schülerauffommens je Stufe zwischen 2000-2022

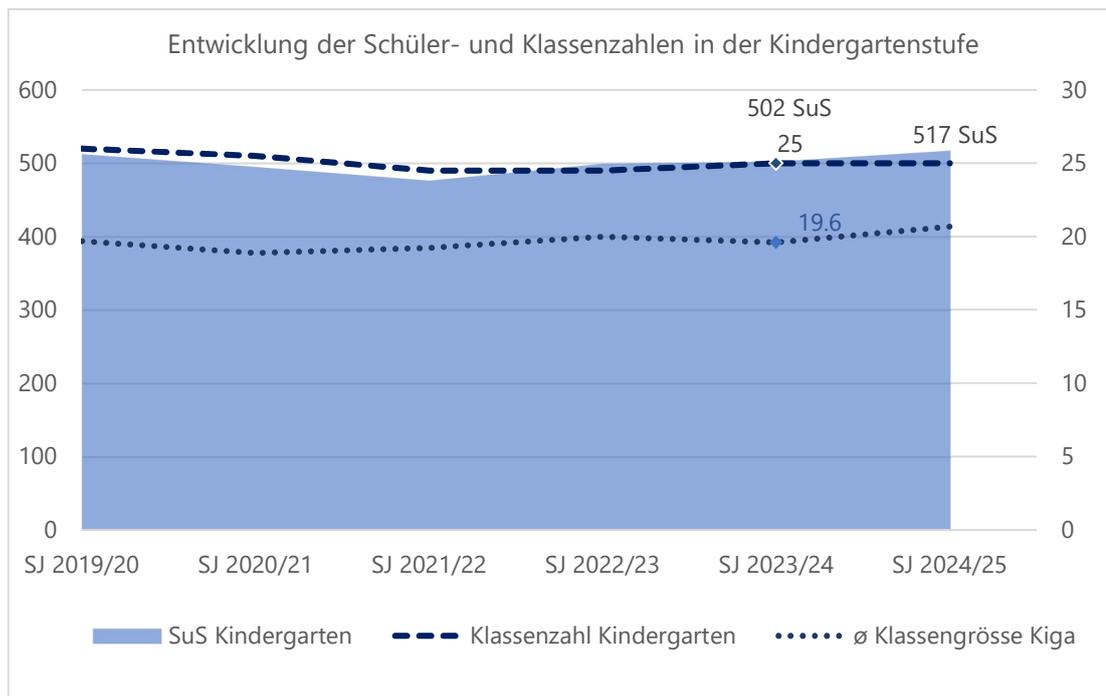
Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

#### 4.5.1 Kindergarten

Aus der unteren Darstellung wird ersichtlich, dass die Anzahl der SuS im Kindergarten (Kiga) punktuell rückläufig ausfiel. Da der Kindergarten sich «nur» aus zwei GSJG zusammensetzt ist er deutlich anfälliger für Schwankungen der GSJG. Aufgrund der Anzahl der Kigas können leichte Schwankungen der GSJG über die Klassengrösse aufgefangen werden.

Die durchschnittliche Klassengrösse im Kindergarten lag zwischen 19 und 20 SuS/ Klasse (Kl.).

Die Zahlen der einzelnen SJ können aus dem Anhang B entnommen werden.



Schüler- und Klassenzahlen Kindergarten SJ 19/20-23/24

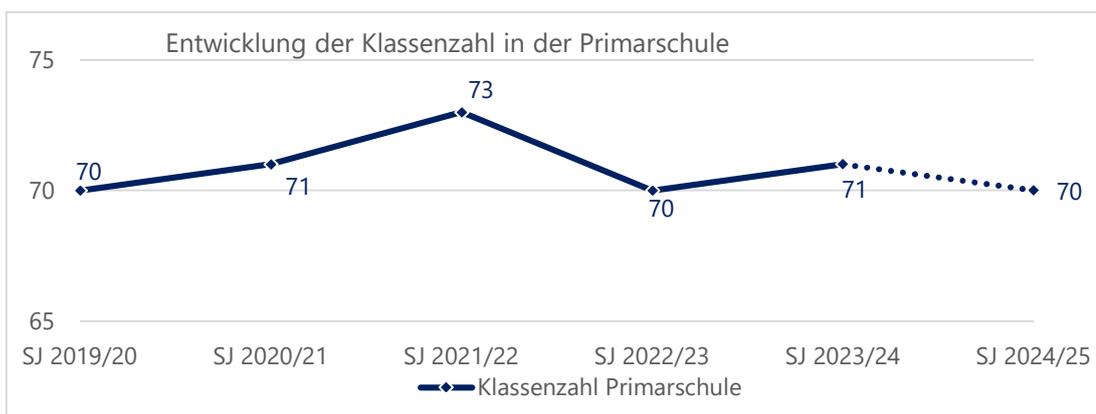
Quelle: Schülerstatistik (E-Mail 11.09.2023)

#### Feststellung:

Die durchschnittliche Klassengrösse lag in den letzten Jahren zwischen 19-20 SuS/Kl. Für die Klassenprognose wird mit Ø 20 SuS pro Klasse gerechnet.

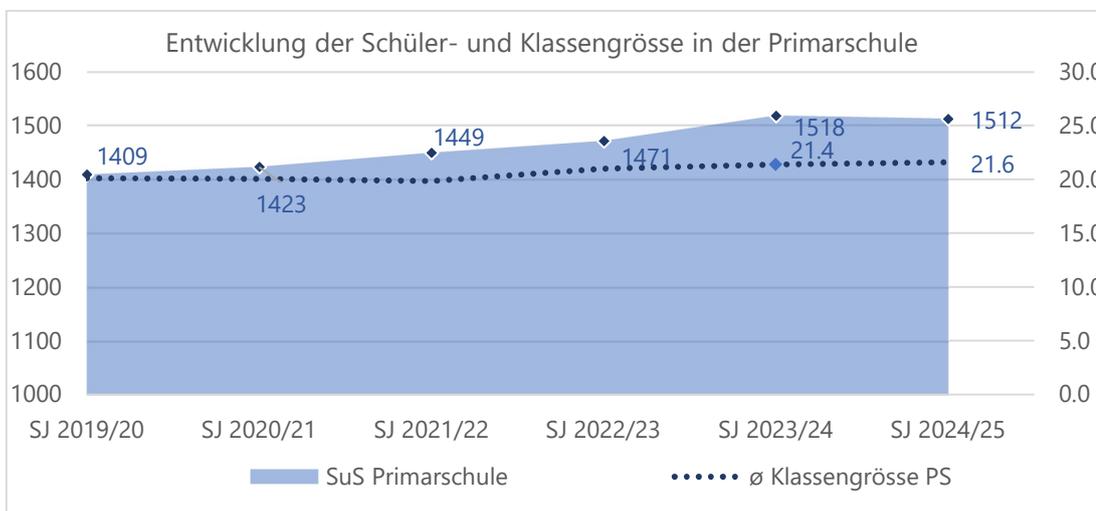
#### 4.5.2 Primarschule / 1.-6. Klasse

Die Entwicklung der Kindergartenstufe zeigt sich in der Primarschule (PS) verzögert. Durch die schwächeren GSJG im SJ 2021/22 im Kindergarten wurden im SJ 2022/23 weniger PS-Klassen eröffnet, was zum Rückgang der Klassenzahl trotz steigender Anzahl SuS führte. Der Anstieg der SuS lässt sich durch die Zuzüge, welche sich auf sämtliche GSJG auswirken, erklären. Dies zeigt sich auch in der steigenden durchschnittlichen Klassengrösse. Wie aus der unteren Grafik ersichtlich wird, stieg diese von gut 20 SuS / Kl. auf 21.4 SuS / Kl. an.



Klassenzahlen Primarschule SJ 2019/20-2023/24

Quelle: Schülerstatistik (E-Mail 11.09.2023)



Schüler- und Klassenzahlen Primarschule SJ 2019/20-2023/24

Quelle: Schülerstatistik (E-Mail 11.09.2023)

#### Feststellung

Die durchschnittliche Klassengrösse lag in den letzten Jahren zwischen 20-21 SuS/Kl. Für die Prognose wird mit 21 SuS/Kl. gerechnet, was leicht über dem kantonalen Durchschnitt von 20.7 SuS / Kl. (siehe Anhang Z) liegt.

4.5.3 Anteil fremdgeschulte Kinder

Der Anteil der fremdgeschulten Kinder gibt einen Überblick, wieviel Prozent der in Wädenswil wohnhaften Kinder pro Schulstufe nicht die Volksschule besuchen. Dieser Wert hat für die Prognose der Schülerinnen und Schüler (SuS) eine hohe Relevanz.

Der Anteil der fremdgeschulten Kinder wird im Normalfall aufgrund der Abweichung zwischen den Kinderzahlen pro Jahrgang aus den Daten der Einwohnerkontrolle und den erfassten SuS aus den Daten der Schulhausstatistik berechnet. Zudem wird die Abweichung der Übergänge der einzelnen Schuljahrgänge mit den Folgejahren verglichen.

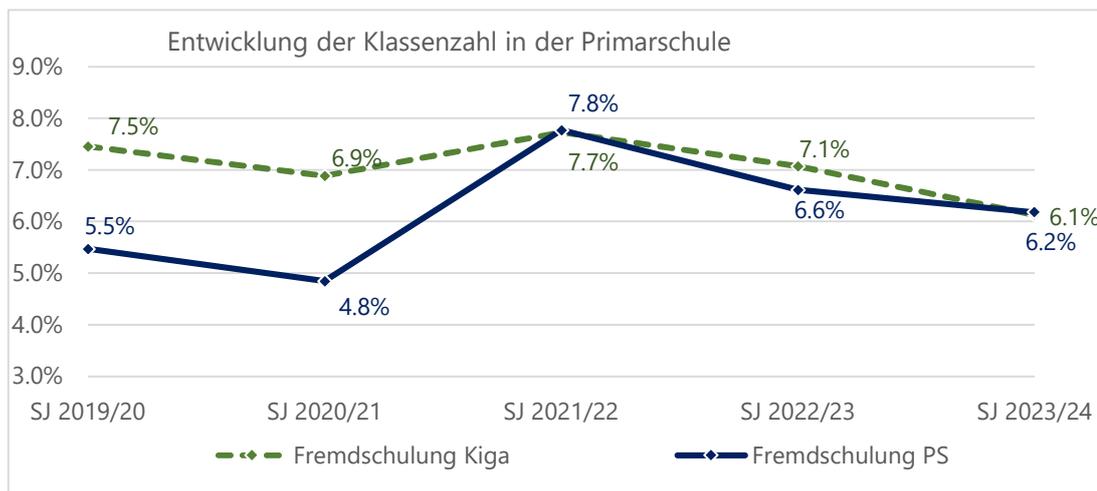
Die erste Überprüfung mit den Daten der Einwohnerkontrolle und der Schulhausstatistik hat auf Stufe Kindergarten eine Differenz von rund 5 % ergeben. Dieser Wert liegt etwas über dem Erfahrungswert von anderen Gemeinden. Bei der Primarschule wird eine Abweichung zwischen 1 % (3. PS-Klasse) und 12 % (1. PS-Klasse) festgestellt. Im Schnitt liegt die Abweichung bei 7 %. Dieser Wert liegt innerhalb des Vergleichswertes von anderen Gemeinden.

	2019/20	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		E-Kontrolle Daten 2023	siehe Kapitel 4.7
Aufnahme-Kl.	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS		
				14		13		11			
Kiga 1	245	235		235		250		244		258	5%
Kiga 2	259	246	1	236	1	240	5	246	-4	260	5%
PS 1	228	254	-5	263	17	239	3	246	6	281	12%
PS 2	245	230	2	253	-1	265	2	248	9	275	10%
PS 3	220	237	-8	229	-1	255	2	264	-1	266	1%
PS 4	233	220	0	237	0	238	9	261	6	285	8%
PS 5	249	241	8	217	-3	243	6	240	2	249	4%
PS 6	225	241	-8	236	-5	218	1	248	5	268	7%
PS Total		1423		1449		1471		1518		1624	

Vergleich zwischen den einzelnen Schülerstatistiken der Stadt Wädenswil

Aufgrund der Kleinklassen sowie des unterschiedlichen Stichtages der Daten sind leichte Abweichungen zwischen den Daten der Einwohnerkontrolle und den Daten der Schule vorhanden. Daher wurden die Daten der Einwohnerkontrolle erneut beantragt, was zur unteren Abweichung von 6 % geführt hat. Sofern diese Abweichungen (zwischen den Stichtagen) vernachlässigt werden, ergibt sich ein Fremdschulungsanteil von 6 % auf Stufe Kindergarten und 6 % auf Stufe der Primarschule. Da die Fremdschulung von der Entwicklung des Bildungssystems, den einzelnen SuS in Wädenswil, der Bevölkerungszusammensetzung sowie von gesellschaftlichen Trends abhängig ist, ist dieser Wert periodisch zu kontrollieren. Aufgrund der totalen Anzahl der SuS wirkt sich die Fremdschulung massgebend auf die Klassenzahl und damit auf den künftigen Raumbedarf aus.

Aus den vorgängig genannten Gründen sind Schwankungen im Fremdschulungsanteil auch kurzfristig (Jahr zu Jahr) gegeben. Daher muss in der Planung mit einem Spielraum (einem Schwankungsbereich) bei der Fremdschulung gerechnet werden.



Auszug der Fremdschulung aus dem Daten der Schule

<b>Fazit</b>			
An der Sitzung vom 30.10.2023 wurde der Anteil der Fremdschulung in Absprache mit dem Begleitgremium auf folgende Werte festgelegt:			
Stufe	min.	Ø	max.
Kindergarten	3 %	6 %	9 %
Primarstufe	3 %	6 %	9 %

## 4.6 Einteilungsgebiete

Aufgrund der Grösse der Stadt Wädenswil musste die Schule einzelne Einzugsgebiete pro Schulstandort ausweisen, um die Schulwege auf ein verträgliches Mass zu setzen. In den ehemaligen Gemeinden Hütten und Schönenberg befinden sich jeweils eine Primarschule sowie ein Doppelkindergarten. Das Einzugsgebiet dieser Standorte deckt sich mit dem jeweiligen ehemaligen Gemeindegebiet. Der Standort in Stocken / Langrüti weist ebenfalls, aufgrund der Streusiedlung, ein grosses Einzugsgebiet auf. Im dichten Siedlungsgebiet von Wädenswil gilt es die Bedürfnisse der Schulstufen zu unterscheiden. Weiter wird im Ortsteil Au durch die Schulanlagen Steinacher II und Ort der lokale Bedarf gedeckt.

### 4.6.1 Kindergarten

Bisher wurde ein dezentraler Lösungsansatz für den Kindergarten verfolgt. Dieser Ansatz hat zum Vorteil, dass durch die Streuung der Kindergartenstandorte kurze Wege geschaffen werden können. Der Nachteil dieses Lösungsansatzes liegt darin, dass an jedem Standort die entsprechenden Infrastrukturen angeboten werden müssen und Synergienutzungen z.B. im Bereich der Tagesbetreuung erschwert / verunmöglicht werden.

### 4.6.2 Primarschule / 1.-6. Klasse

Im dichten Siedlungsgebiet von Wädenswil (Stadtkern) befinden sich vier Schulstandorte mit den jeweiligen Einzugsgebieten. Die Einteilungsgebiete der Schule überlagern sich stark. Die Landis AG teilt die Einteilungsgebiete anhand der Hauptverkehrswege für das Rechenmodell auf.

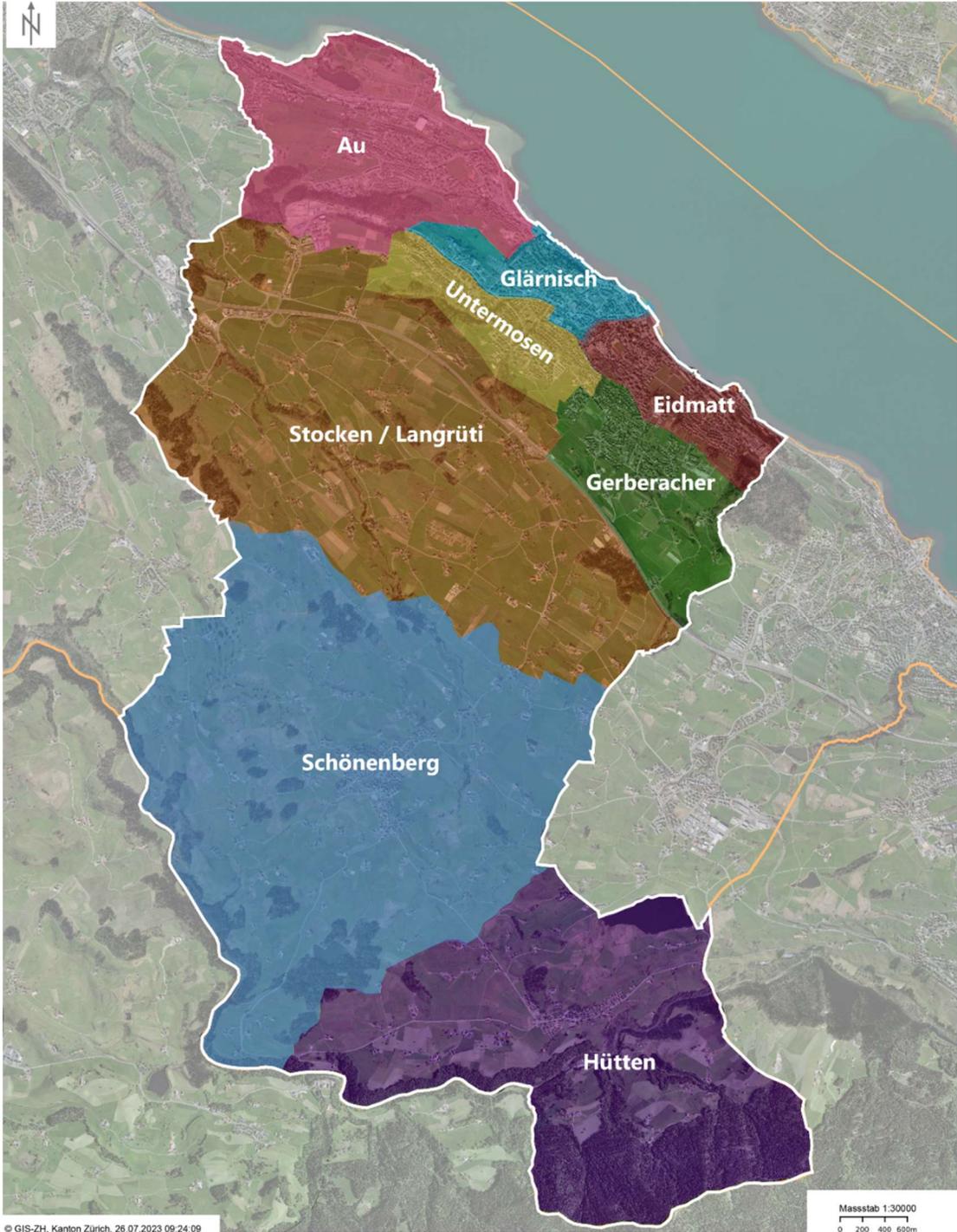
Aktuell und auch künftig werden die Schulstandorte im vertretbaren Masse SuS / Klassen aus anderen Schulstandorten aufnehmen, um Standorte mit Raumdefiziten zu entlasten. Dies wird im Rahmen der Kapazitäten der Schulstandorte berücksichtigt.

Für die Schulraumplanung sind diese Einzugsgebiete insofern wesentlich, als dass sie die Entwicklung der SuS-Zahlen, anhand der Daten der Einwohnerkontrolle, einzelnen Standorten zugewiesen werden kann.

Die Betrachtung des Siedlungsgebietes in Teilbereichen erlaubt es, die Klassenprognose auf die Schulstandorte herunterzubrechen und so den Bedarf an Infrastruktur stärker zu verorten.

#### **Feststellung:**

Aufgrund der Siedlungsstruktur sind lokale Schulraumangebote unabdingbar. Demnach sind die Ortsteile Au, Hütten, Schönenberg, Stadtkern und Stocken jeweils einzeln zu betrachten. Zwischen dem Stocken und dem Gerberacher (Stadtkern) bestehen jedoch Synergien, welche auch künftig berücksichtigt werden.



Betrachtungsgebiete in der Stadt Wädenswil

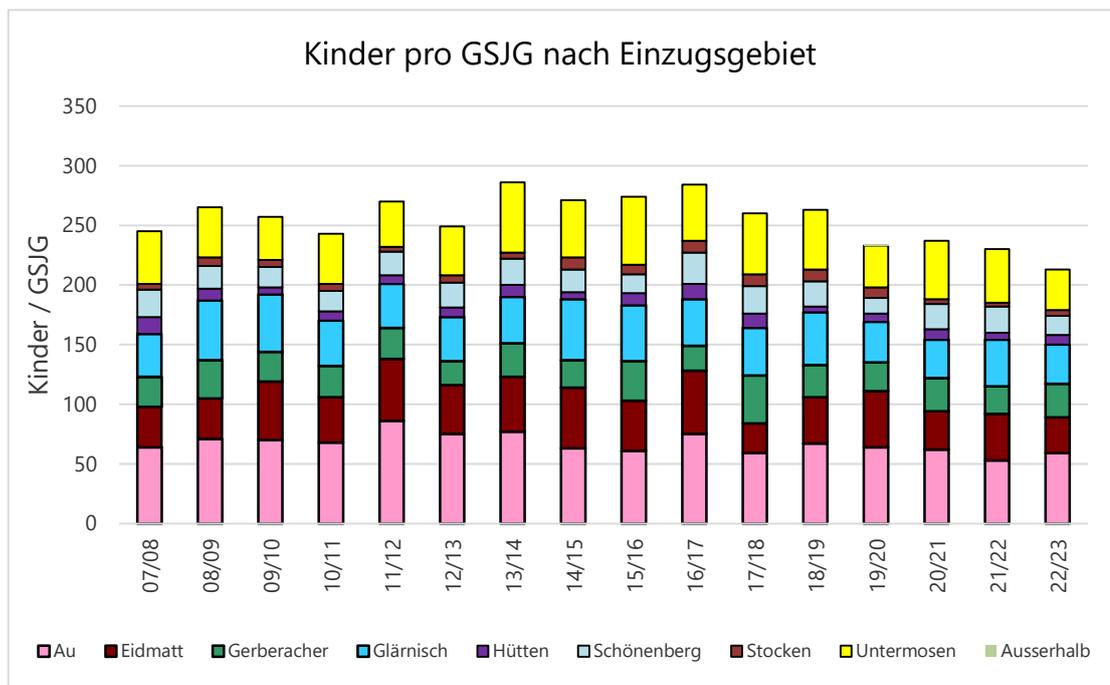
Quelle: GIS ZH, Landis AG

## 4.7 Kinder pro Geburtsschuljahrgang

Die Kinderzahl in Wädenswil ist stark von der demographischen Entwicklung, wie aus dem Kapitel 4.4 zu entnehmen ist, abhängig. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Geburtsschuljahrgängen (GSJG) wider. Für die Schulraumplanung sind die GSJG massgebend. Dabei werden die Kinder anhand des Geburtsdatums und des Stichtages dem Geburtsschuljahrgang zugewiesen. Der Stichtag ist jeweils der 1. August. Demnach werden Kinder, welche zwischen dem 1. August 2023 und dem 31. Juli 2024 geboren wurden, dem GSJG 23/24 zugewiesen.

Wie aus dem Kapitel 4.3 ersichtlich wird, schwankt die Anzahl der Geburten pro Jahr. Zusammen mit den Zuzügen führt dies dazu, dass sich die Stärke der einzelnen GSJG voneinander unterscheiden.

Diese Schwankungen werden auch aus der unteren Darstellung ersichtlich. Diese stellt die Geburtsschuljahrgänge anhand der Daten der Einwohnerkontrolle dar.



Für mittelfristige Prognosen gilt es zu beachten, dass sich die GSJG durch den Wanderungssaldo verändern werden, daher ist eine periodische Überprüfung der GSJG angebracht, um frühzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Aus der nachfolgenden Tabelle können die einzelnen GSJG nach Einzugsgebiet der Schulstandorte entnommen werden. Es wird auf die schwachen GSJG 19/20 bis 22/23 hingewiesen. Bei diesen GSJG handelt es sich, wie in Kapitel 4.3 ersichtlich, um schwache Geburtsjahre. Aufgrund des Bevölkerungsszenario «Trend ZH 2023» ist davon auszugehen, dass es sich beim Rückgang der GSJG nicht um einen anhaltenden Trend handelt.

	07/08	SEK				PS				KIGA				21/22	22/23	23/24	min.	Ø alle GSJG	max.		
		08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20							20/21	
<b>Total</b>	245	265	257	244	270	249	286	271	274	284	260	263	234	237	230	213	31	<b>213</b>	<b>256</b>	<b>286</b>	
		Ø 255				Ø 268				Ø 276				Ø 252				Ø 227			
Au	64	71	70	68	86	75	77	63	61	75	59	67	64	62	53	59	10	<b>53</b>	<b>67</b>	<b>86</b>	
		Ø 70				Ø 79				Ø 66				Ø 63				Ø 58			
Eidmatt	34	34	49	38	52	41	46	51	42	53	25	39	47	32	39	30	5	<b>25</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	
		Ø 40				Ø 46				Ø 49				Ø 37				Ø 34			
Gerberacher	25	32	25	26	26	20	28	23	33	21	40	27	24	28	23	28	2	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>40</b>	
		Ø 28				Ø 25				Ø 26				Ø 30				Ø 26			
Glärnisch	36	50	48	38	37	37	39	51	47	39	40	44	34	32	39	33	5	<b>32</b>	<b>41</b>	<b>51</b>	
		Ø 45				Ø 38				Ø 46				Ø 39				Ø 35			
Hütten	14	10	6	8	7	8	10	6	10	13	12	5	7	9	6	8	0	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	
		Ø 8				Ø 8				Ø 10				Ø 8				Ø 8			
Schönenberg	23	19	17	17	20	21	22	19	16	26	23	21	13	21	22	16	1	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	
		Ø 18				Ø 21				Ø 20				Ø 19				Ø 20			
Stocken	5	7	6	6	4	6	5	10	8	10	10	10	9	4	3	5	1	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	
		Ø 6				Ø 5				Ø 9				Ø 10				Ø 4			
Untermosen	44	42	36	42	38	41	59	48	57	47	51	50	35	49	45	34	1	<b>34</b>	<b>45</b>	<b>59</b>	
		Ø 40				Ø 46				Ø 51				Ø 45				Ø 43			
Ausserhalb	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
		Ø 0				Ø 0				Ø 0				Ø 0				Ø 0			

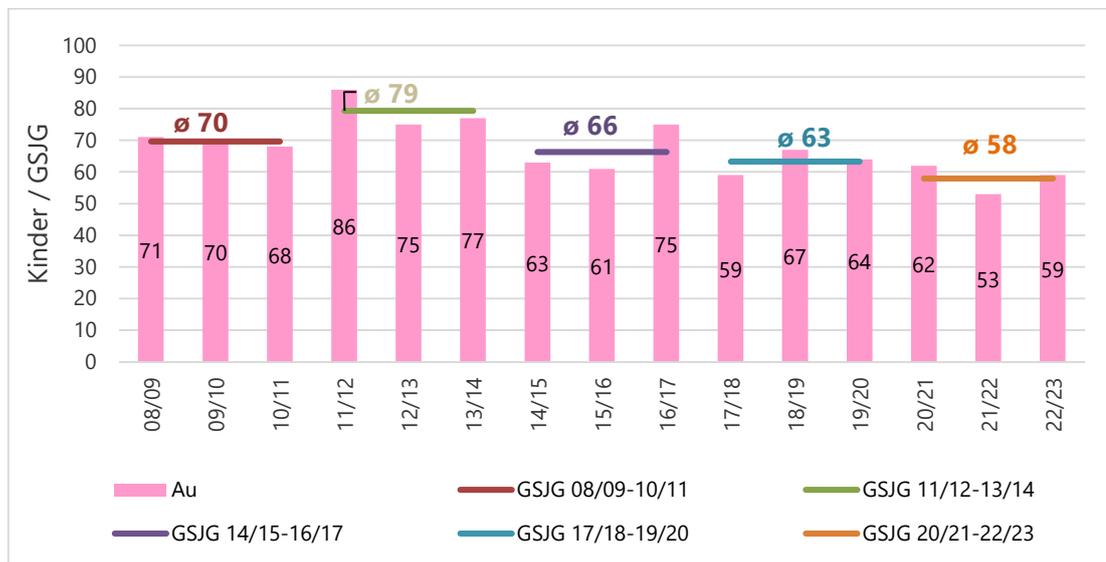
Kinder pro GSJG, Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Kinder Au**

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 **Ø 67** min. 53 max. 86

Im Bereich Au nahm die Geburtsschuljahrgangsstärke tendenziell leicht ab. Die älteren Jahrgänge lagen im Dreijahresschnitt bei 66+ Kindern. Der Dreijahresschnitt sank bei den jüngsten Jahrgängen (20/21 bis 22/23) auf durchschnittlich 58 Kinder. Es gilt zu berücksichtigen, dass die Schwankungen zwischen den einzelnen GSJG erheblich sind. Zudem ist aufgrund des Vergleichs der Geburtenzahlen mit den Daten der Einwohnerkontrolle (siehe Kapitel 4.3) davon auszugehen, dass durch den Wanderungssaldo zusätzliche Kinder pro GSJG hinzukommen werden. Gerade im Gebiet Au sind erhebliche Bautätigkeiten zu verzeichnen. Daher ist der Entwicklung in diesem Gebiet besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

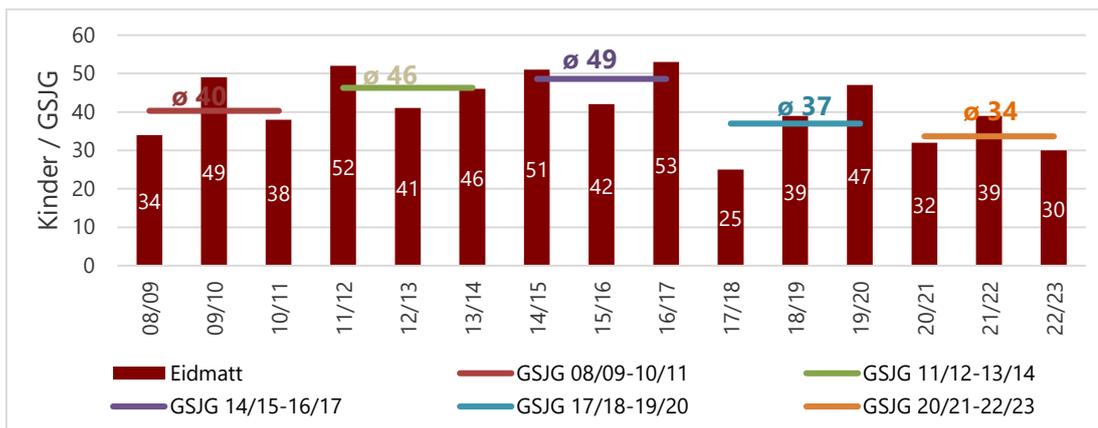


Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Kinder Eidmatt**  
 Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 Ø 41    min. 25    max. 53

Im Bereich Eidmatt sind die Schwankungen zwischen den Stärken der GSJG besonders ausgeprägt. Im Gebiet Eidmatt finden aktuell einzelne Entwicklungsprozesse statt, welche zu einer Stabilisierung der GSJG beitragen könnte.

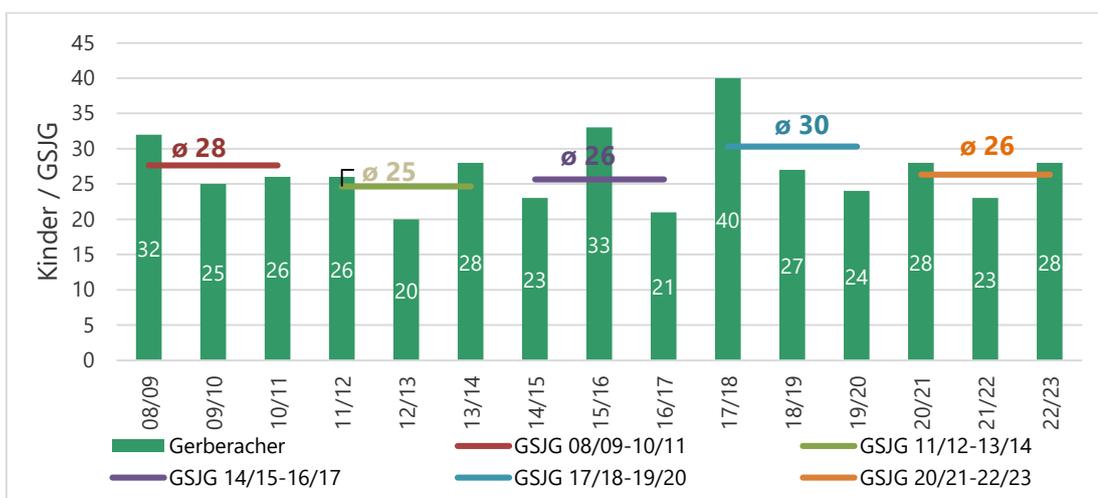


Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Kinder Gerberacher**  
 Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 Ø 27    min. 20    max. 40

Im Bereich Gerberacher ist die Entwicklung der GSJG relativ konstant, mit einzelnen starken Jahrgängen. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich GSJG von der Grösse des GSJG 17/18 wiederholen werden. Es gilt zudem zu beachten, dass die neuen GSJG leicht grösser ausgefallen sind als jene GSJG, welche in den nächsten drei Jahren aus der PS in die Sek wechseln werden.



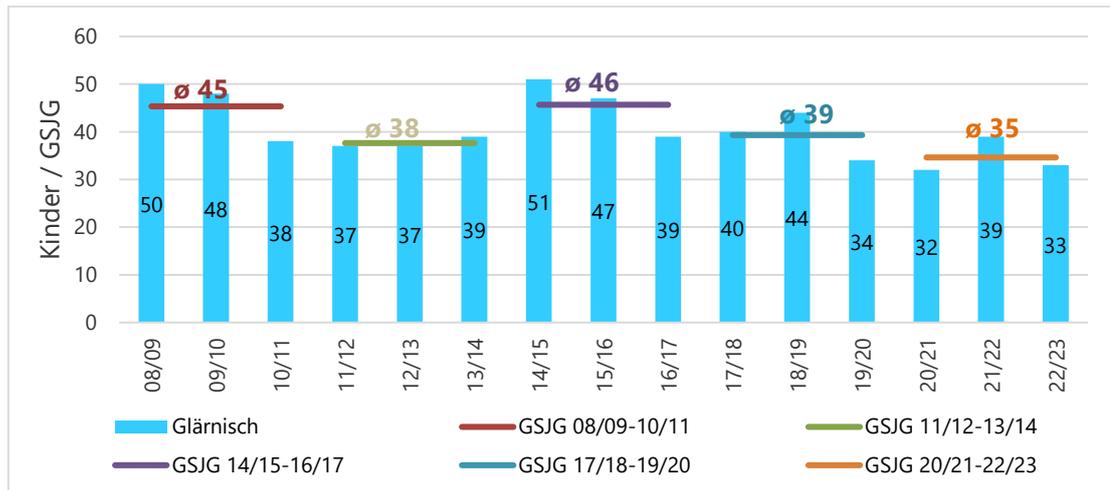
Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

### Kinder Glärnisch

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 **Ø 41** min. 32 max. 51

Auch im Einzugsgebiet von Glärnisch ist ein genereller Rückgang der Stärke der GSJG zu verzeichnen.



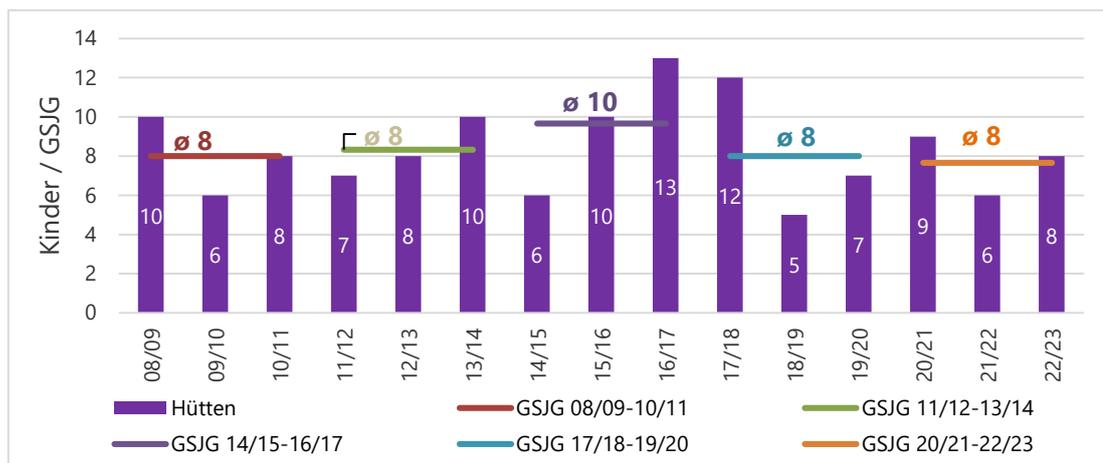
Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

### Kinder Hütten

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 **Ø 8** min. 5 max. 13

Der Ortsteil Hütten ist von den übrigen Ortsteilen abgetrennt. Daher ist davon auszugehen, dass keine Verschiebung von SuS mit anderen Standorten (zumindest ohne Schulbus) möglich ist. Die Entwicklung der Kinderzahlen zeigt, dass sich die Stärke der GSJG mit Ausnahme von 3 besonders starken GSJG auf einem ähnlichen Niveau bewegt.



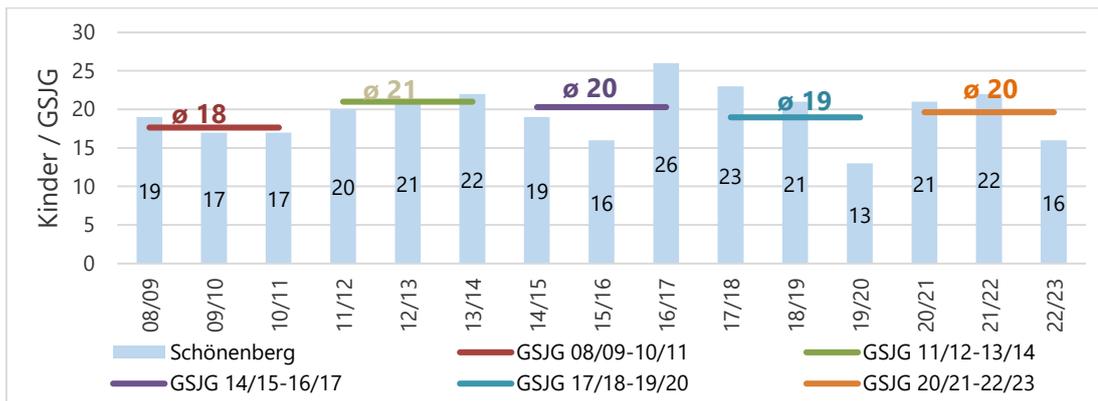
Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

### Kinder Schönenberg

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 **Ø 20** min. 13 max. 26

Der Ortsteil Schönenberg ist als eigenständiger Standort zu betrachten und sollte somit die zu erwartenden SuS auffangen können. Die neuen GJSJG sind stabiler, mit Ausnahme des GJSJG 2019/20, welcher sehr schwach ausgefallen ist. Aktuell deutet nichts auf grössere künftige Schwankungen hin.



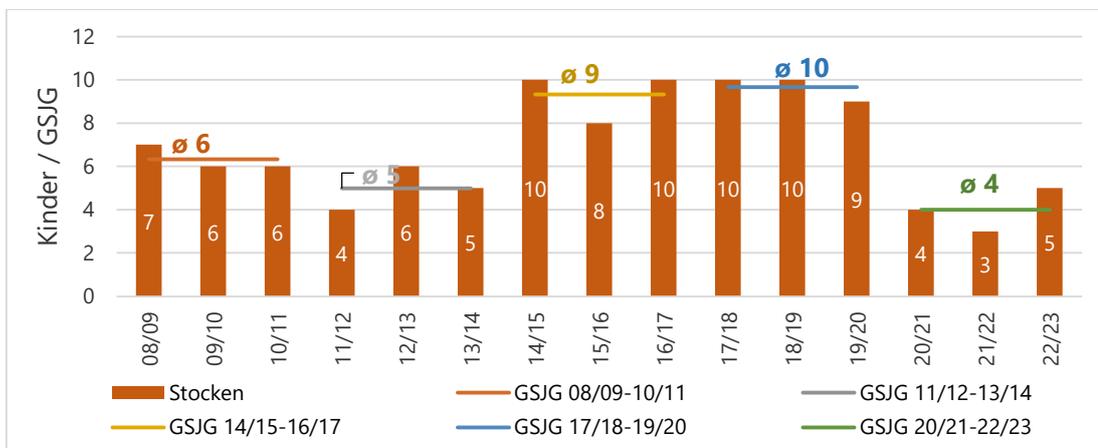
Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

### Kinder Stocken

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 **Ø 7** min. 3 max. 10

Die GJSJG im Einzugsbereich des Schulhauses sind sehr schwach ausgefallen. Im Einzugsgebiet leben aktuell gut 850 E, wovon sich der Grossteil (32.3 %) im Alter zwischen 45-64 Jahren befindet. Der Anteil der 25-44 Jährigen befindet sich in einer ähnlichen Grössenordnung wie im übrigen Stadtgebiet (26.2 %). Daher wird davon ausgegangen, dass eine Entwicklung unter Berücksichtigung des bekannten Schwankungsbereiches stattfinden wird, sofern keine grösseren Bautätigkeiten stattfinden werden.



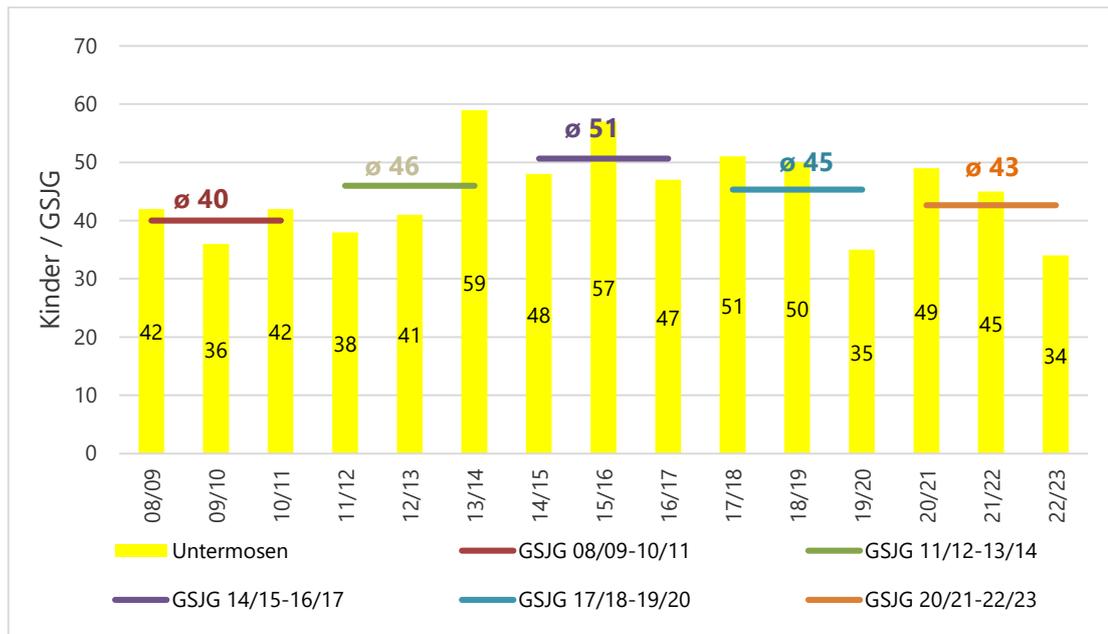
Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Kinder Untermosen**

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23 **Ø 45** min. 34 max. 59

Das Schulhaus Untermosen liegt sehr zentral und sein Einzugsgebiet überlappt sich mit den städtischen Schulhäusern. Im Einzugsgebiet ist ein leichter Rückgang der Stärke der GSJG zu verzeichnen. Diese Entwicklung deckt sich mit der Entwicklung der gesamten Gemeinde.



Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Feststellung:**

Erfahrungsgemäss trägt der Wanderungssaldo zur Stärkung der GSJG bei. Es ist daher von einer nachhaltigen Stärkung der aktuell schwachen GSJG zu rechnen. Diese Entwicklung wird insbesondere durch bauliche Tätigkeiten gestärkt, welche unter dem Kapitel 5 vertieft werden. Aufgrund der bekannten Daten werden folgende GSJG-Grössen als «Basis Geburten» für die Betrachtungsgebiete gerechnet:

Gesamte Gemeinde	256
Au	67
Stadtkern	154
Hütten	8
Schönenberg	20
Stocken	7

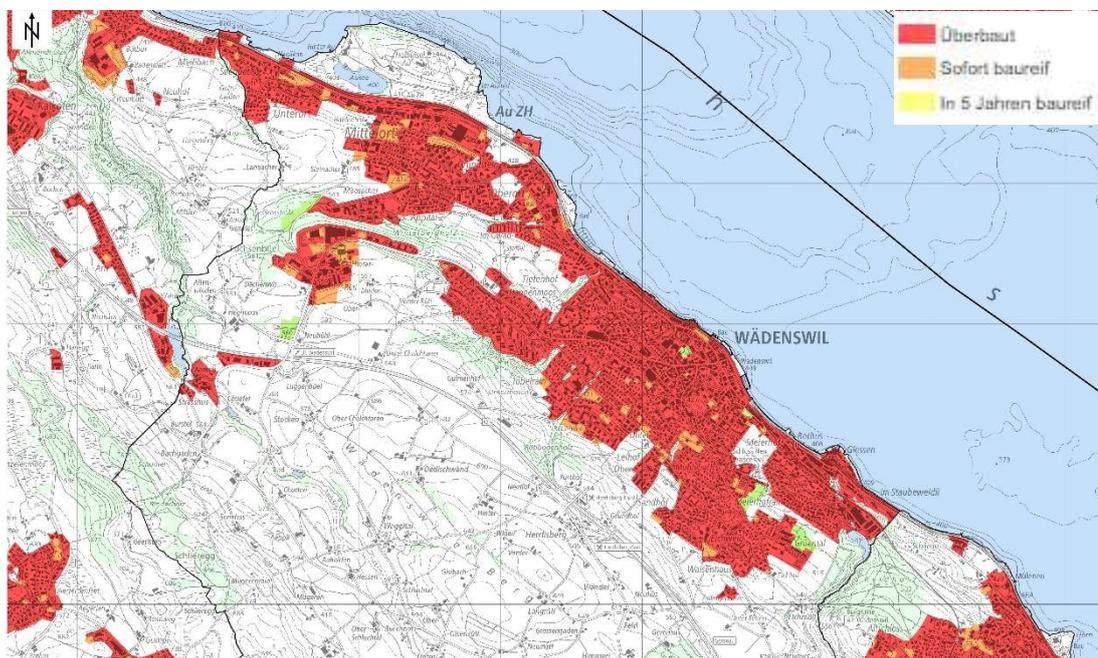
Es handelt sich dabei um die derzeitige durchschnittliche Grösse der GSJG und nicht um die jüngste Entwicklung.

## 5 Bau-, Bevölkerungs- und Kinderprognose

### 5.1 Ausgangslage

Unter Kapitel 3 ist die räumliche Entwicklung der Stadt erläutert. Es wird auf die im Rahmen der BZO-Revision neu erschlossenen Kapazitäten hingewiesen. Der kommunale Richtplan, der in Kapitel 3.1 näher erläutert wird, dient als strategisches Planungsinstrument und der langfristigen Entwicklung der Stadt. Die kommunale Richtplanung sowie die BZO-Revision sehen eine Entwicklung im Stadtgebiet von Wädenswil sowie in Au vor. Zudem soll auch eine breitere Entwicklung in den bestehenden Siedlungsstrukturen möglich sein. Die Voraussetzungen für diese Entwicklung wurden im Rahmen der Ausarbeitung der BZO-Revision geschaffen. Diese Kapazitäten bilden das Grundgerüst für die nachfolgenden Prognosen zusammen mit den grösseren Baulücken, laufenden Bauprojekten, sowie grösseren bekannten Entwicklungen.

Im Stadtkern Wädenswil sind nur noch punktuell unbebaute Flächen vorhanden. Einzelne dieser Fläche befinden sich bereits in der Entwicklung. Für die Stadt wird der massgebende Anteil an neuen Wohnungen durch die innere Verdichtung / neuen Kapazitäten der BZO generiert. Im unteren Plan sind die grösseren unbebauten Grundstücke ersichtlich. Es gilt zu beachten, dass sich nicht alle davon in der Wohnzone / Mischzone befinden. Somit sind nicht alle orangefarbenen Flächen potenzielle Entwicklungsgebiete für die Wohnnutzung.



Auszug Karte Überbauungs- und Erschliessungsstand

Quelle: GIS-Browser Kanton ZH

**Feststellung:**

Die Entwicklung wird sich überwiegend auf die innere Verdichtung konzentrieren. Es ist davon auszugehen, dass grössere Projekte von längeren Planungsprozessen begleitet werden. Dies kann als Chance für die SRP gesehen werden, indem neue Projekte frühzeitig ins Monitoring integriert werden können.

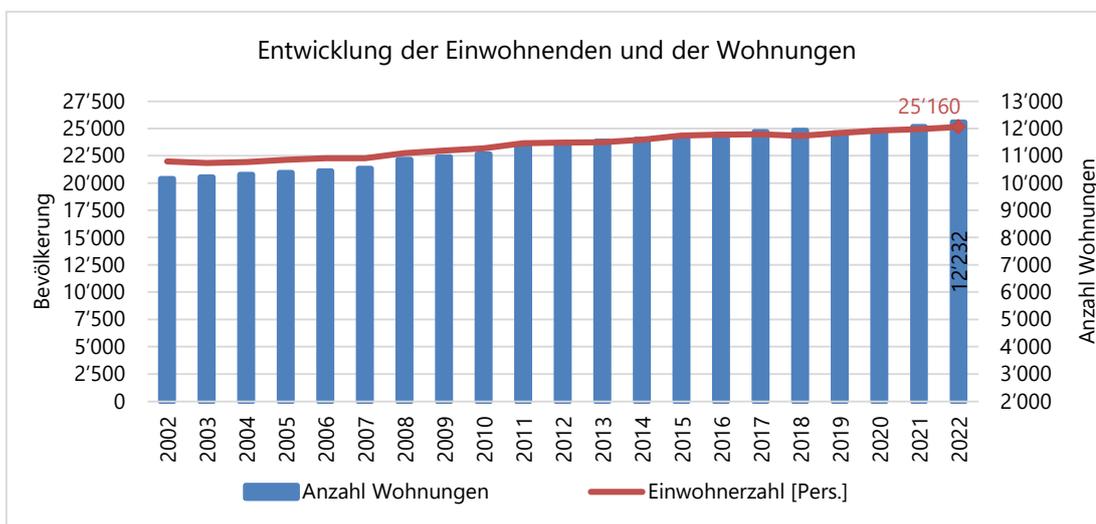
Um zu einer Bauprognose zu kommen, sind die voraussichtlichen Realisierungszeiträume der einzelnen Baulandreserven und das Nachverdichtungspotenzial zu betrachten. In einem ersten Schritt werden diese auf einer zeitlichen Achse und in ihrer Nutzungsintensität klassiert. Für die einzelnen Baubrachten wurden realistische Überbauungshorizonte definiert/ angenommen:

- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung innert 5 Jahren  
laufende grössere Projekte mit dem Realisierungshorizont bis 2028
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 5 – 10 Jahren  
gut erschlossene Grundstücke, grossflächig oder bekannte grössere Projekte in Planung  
Annahme: 75 % der Verdichtung aufgrund des jeweiligen Szenarios «Verdichtung innerhalb der BZO-Revision»
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 10 – 20 Jahren  
grosse Grundstücke, einzelne Erschwernisse (Erschliessung, GP-Pflicht, sehr grosse Fläche)  
Annahme: 25 % der Verdichtung aufgrund des jeweiligen Szenarios «Verdichtung innerhalb der BZO-Revision»
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 20 – 30 Jahren  
Nachverdichtung aufgrund der vergangenen Bautätigkeiten, Verdichtung nach dem jeweiligen Szenario
- Bebauung erst im „Endausbau“ wahrscheinlich (kein Horizont)  
Nachverdichtung aufgrund der vergangenen Bautätigkeiten, Verdichtung nach dem jeweiligen Szenario

Aufgrund des grossen Betrachtungshorizontes wird mit 2 verschiedenen Verdichtungsszenarien gerechnet. Es ist wesentlich, dass die Schule in regelmässigen Abständen eine Standortevaluation durchführt und festhält, in welche Richtung sich die Bevölkerung entwickelt. Werden Abweichungen in der Bevölkerungsentwicklung oder in der Kinderentwicklung festgestellt, sind die Indikatoren zu prüfen, und die Szenarien-Entwicklung entsprechend zu aktualisieren. Gemeinden mit einem hohen Wachstumsdruck wie Wädenswil werden stark durch die Zuzüge beeinflusst, was ein Monitoring umso wichtiger werden lässt.

In einem zweiten Schritt wird die Zahl der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung / Kinder abgeleitet. Dabei werden folgende Rahmenbedingungen ermittelt / verwendet:

- Die aktuelle Anzahl der Personen pro Wohnung wurde von den Daten des Kanton Zürich abgeleitet. Im Jahr 2022 lag in Wädenswil die Anzahl Personen (25'5160) / Wohnung (12'232) bei ca. 2.06 Personen. Dieser Wert ist im Vergleich zu anderen Gemeinden eher tief (Schnitt im Kanton ZH ca. 2.18). Seit 2001 (2.167 E/W.) nahm die Wohnungsbelegung laufend moderat ab. Aufgrund des bekannten Wachstums im Jahr 2023 wird von 2.07 Personen pro Wohnung ausgegangen, was dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre entspricht.
- Die Zahl der Kinder pro Wohnung und GSJG wurde wie folgt abgeleitet:
  - Wädenswil: 0.021 Kinder / Wohnung und GSJG  
Die Kinderzahl pro Wohnung und Jahrgang ergibt sich aus der aktuell durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Jahrgang (256) geteilt durch die aktuelle Anzahl Wohnungen (12'232) in Wädenswil ca. 0.021 (±0.002).



Wohnungsentwicklung

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

Aufgrund der aktuell niedrigen Wohnungsbelegung hätte Wädenswil im Bestand weitere Einwohnerkapazitäten. Insbesondere, da Wädenswil einen hohen Anteil an grösseren Wohnungen aufweist.

	EFH	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi
Wädenswil	15.9	3.9	12.6	28.2	31.4	23.9
Thalwil	10.8	6.1	16.0	28.9	29.1	19.9
Horgen	13.6	3.8	12.1	30.1	31.8	22.2
Bezirk Horgen	15.1	4.9	13.5	28.6	29.7	23.3
Kanton Zürich	15.2	6.8	15.8	29.2	27.6	20.6

Vergleich der Wohnungszusammensetzung (Grün = Höchstwert in Vergleich)

Quelle: Amt für Statistik Kanton Zürich

### Feststellung

In Wädenswil sind im Verhältnis deutlich mehr Familienwohnungen vorhanden als im kantonalen Durchschnitt.

In Wädenswil entwickelte sich die Anzahl der Wohnungen von 11'437 Wohnungen im Jahr 2012 um 795 Wohnungen auf 12'232 Wohnungen im Jahr 2022 zu. Dies entspricht durchschnittlich 80 Wohnungen pro Jahr.

Die Wohnungszusammensetzung entwickelte sich wie folgt:

Wohnungen	1-Zi.	2-Zi.	3-Zi.	4-Zi.	5-Zi.	6-Zi. +
2018 <sup>1</sup>	4.0 %	11.8 %	28.1 %	31.6 %	15.2 %	9.2 %
2022	3.9 %	12.6 %	28.2 %	31.4 %	14.8 %	9.1 %
Ø Kanton 2022	6.8 %	15.8 %	29.2 %	27.6 %	13.1 %	7.5 %

Zudem reduzierte sich die Anzahl der Leerwohnungen von 2018 von 82 Wohnungen (0.68 %) auf 19 Wohnungen (0.16 %) im Jahr 2023.

### Feststellung

In den letzten zehn Jahren nahm im Schnitt die Wohnungszahl um 80 Einheiten zu. Dies mit der „alten Bauordnung“. Es ist daher davon auszugehen, dass die Innenentwicklung trotz neuer Entwicklungsgebiete anhalten wird.

## 5.2 Bauprognose

### 5.2.1 Schulraumplanung 2020

Um die aktuelle Bauprognose zu überprüfen, wurde die Bauprognose aus der Schulraumplanung 2020 als Vergleich beigezogen. In dieser wurde von folgender baulichen Entwicklung ausgegangen:

Prognoseeinheit	Fortschreibung	20/21 WE	21/22 WE	22/23 WE	23/24 WE	24/25 WE	25/26 WE	26/27 WE	27/28 WE
PE Au	x	34	0	50	25	25	25	50	50
PE Eid	x	16	0	92	10	10	10	40	10
PE Gerb	x	5	5	5	5	5	5	5	5
PE Glärn	x	57	32	10	10	10	10	50	50
PE Hütten	x	0	0	0	0	1	0	0	0
PE Schön	x	1	0	1	1	0	1	1	0
PE Unter	x	41	220	155	10	10	10	10	10
	Total	154	257	313	61	61	61	156	125

Bauprognose aus der SRP 2020, 2020 bis 2027

Quelle: Basler & Hofmann

<sup>1</sup> Datenerfassung nach der Gemeindefusion

Prognoseeinheit	Fortschreibung	28/29 WE	29/30 WE	30/31 WE	31/32 WE	32/33 WE	33/34 WE	34/35 WE	Total WE	K/WE	Real	Total Kinder
PE Au	x	50	50	50	50	25	25	25	534	0.33	1.00	176
PE Eid	x	50	10	10	10	10	10	10	298	0.33	1.00	98
PE Gerb	x	5	5	5	5	5	5	5	75	0.33	1.00	25
PE Glärn	x	50	40	40	10	10	10	10	399	0.33	1.00	132
PE Hütten	x	0	1	0	0	0	1	1	4	0.33	1.00	1
PE Schön	x	1	1	0	1	1	0	0	9	0.33	1.00	3
PE Unter	x	10	10	10	10	10	10	10	536	0.33	1.00	177
	Total	166	117	115	86	61	61	61	1855			612

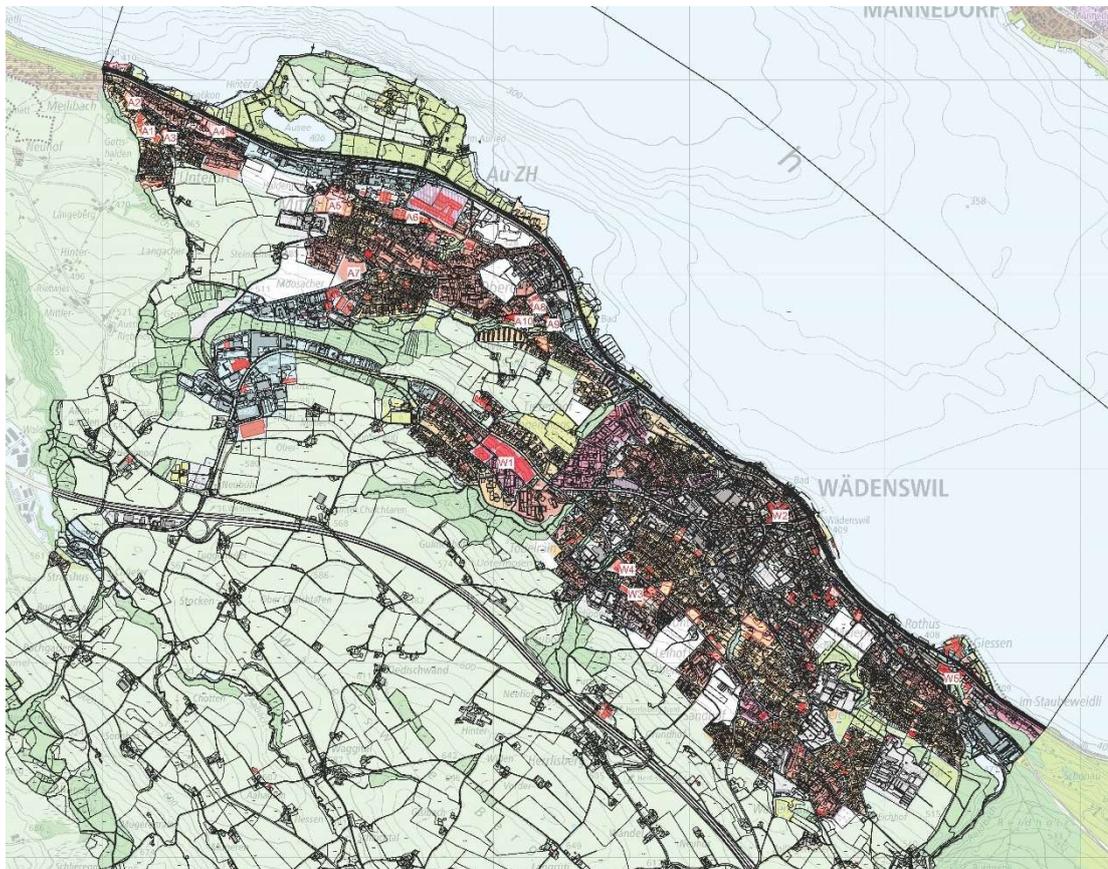
Bauprognose aus der SRP 2020, 2028 bis 2035

Quelle: Basler & Hofmann

Aufgrund der Prognose sollten bis 2035 über das gesamte Stadtgebiet 1'855 neue Wohnungen erstellt werden. Dies entspricht durchschnittlich 124 neuen Wohnungen pro Jahr über die nächsten 15 Jahre. Bei einer Wohnungsbelegung von 2.07 Personen pro Wohnung würde dies einem Wachstum um 3'840 Personen entsprechen. Bei einer Bevölkerungsgrösse von 24'569 (Stand 31.12.2019) würde dies zu einer Bevölkerungsanzahl von 28'400 Einwohnenden führen. Diese Entwicklung entspricht der Entwicklung laut BZO und der Prognose gemäss Kapitel 5.2.7.

### 5.2.2 Entwicklungspotenzial Wädenswil

In der Stadt Wädenswil werden aktuell mehrere grössere Bauprojekte vorangetrieben. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Aupark, welcher über 300 neue Wohnungen schaffen soll. Parallel zu den bekannten Projekten, welche ca. 870 neue Wohnungen generieren werden, werden im Rahmen der BZO-Revision neue Kapazitäten erschlossen. Aufgrund des langen Zeithorizontes der Masterplanung werden zwei Szenarien erstellt, um sowohl ein langsames und ein schnelles Wachstum aufzeigen zu können. Es gilt zu berücksichtigen, dass das langfristige Wachstum der Gemeinde von diversen Faktoren wie etwa dem politischen Willen zu wachsen (lokal aber auch national, etwa die 10 Millionen Schweiz), der Schweizer Wirtschaft der gesellschaftlichen Entwicklung abhängt. Daher müssen insbesondere langfristige Prognosen periodisch kontrolliert und aktualisiert werden, um möglichst gut auf Veränderungen dieser Indikatoren eingehen zu können.



Grosse Bauprojekte, Anhang C

Darstellung der Landis AG

Folgende Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für die beiden Szenarien:

Rahmenbedingung	Szenario «Tief»	Szenario «Hoch»
Ausschöpfung BZO-Kapazität	78 % -> 28'900 E.	80 % -> 29'700 E.
Neue Revision BZO	2040 / 2055	2035 / 2050
Durchschnittliche jährlich erstellte neue Wohnungen	80	124

Im Rahmen des Szenarios «Tief» wird davon ausgegangen, dass die nächste Revision der BZO zu einem späteren Zeitpunkt als im Szenario «Hoch» stattfinden wird. Dies wirkt sich auf die Annahme Nachverdichtung aus.

### 5.2.3 Grössere Projekte

Die grösseren Projekte konzentrieren sich auf den Stadtkern sowie auf das Gebiet Au. In diesen beiden Gebieten sollen in den nächsten 5-10 Jahren 1'036 neue Wohnungen entstehen. Dabei wird der Grossteil dieser Wohnungen etappenweise bereits ab 2024 bezogen werden.

Es wird der Schule nahegelegt, die demographische Zusammensetzung in diesen Wohnungen jährlich zu prüfen. Im Rahmen der Masterplanung wurde so ein Teil der Überbauung im Hangemoos überprüft. Es zeigt sich (wie aus der unteren Darstellung entnommen werden kann), dass diese aktuell einen geringeren Anteil an Kindern / GSJG und Wohnungen aufweisen als der Gemeindedurchschnitt, jedoch einen hohen Anteil an sehr jungen Kindern.



### 5.2.4 Baulücken

Aufgrund der Flugebene und der erfassten Entwicklung in der BZO wurden nur sehr grosse Baulücken erfasst, welche ohne Gestaltungsplan zusammen eine bauliche Kapazität von annähernd 80 Wohnungen aufweisen.

### 5.2.5 Nachverdichtung innert BZO

Die Revision der BZO schafft weitere Kapazitäten für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Anschliessend muss die Stadt die BZO erneut überarbeiten. Es handelt sich dabei um einen zyklischen Prozess. Es wird in beiden Szenarien von einer gewissen Sättigung der neu geschaffenen Kapazitäten ausgegangen.

### 5.2.6 Verdichtung

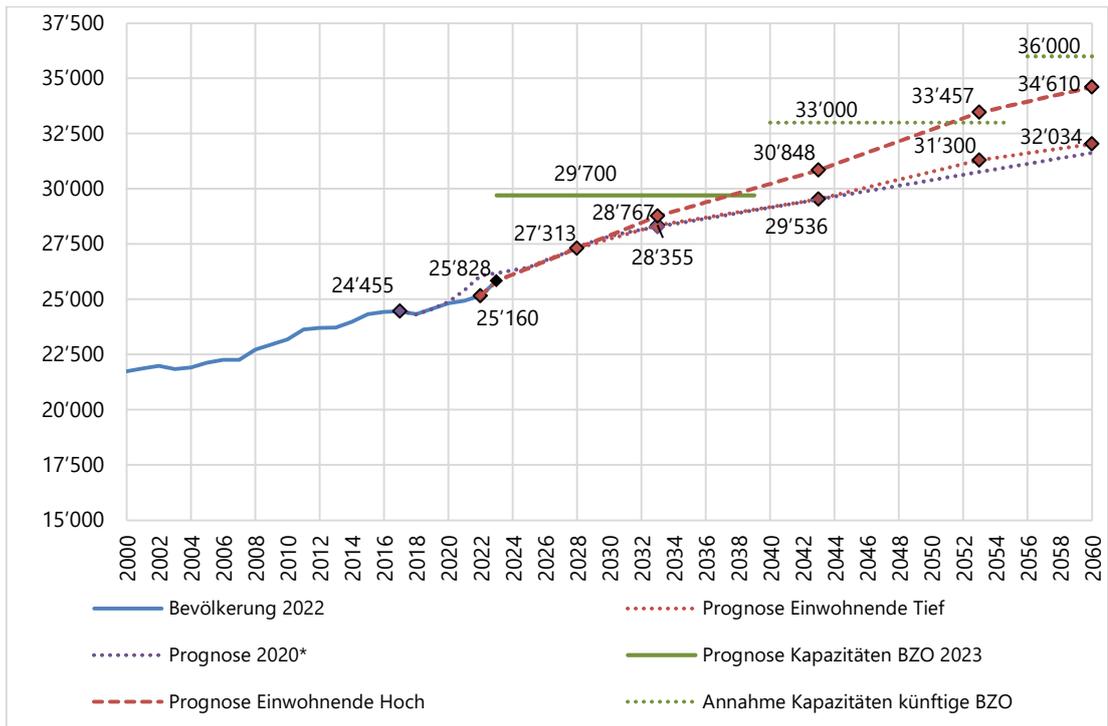
Langfristig wurde davon ausgegangen, dass - aufgrund des Wachstumsdruckes, welcher in der Schweiz auf dem städtischen Raum lastet – sich Wädenswil mit den jeweiligen BZO-Revisionen neue Kapazitäten erschliessen wird, welche zu einem gewissen Grad abgeschöpft werden. Es handelt sich dabei um langfristige Annahmen aufgrund der vergangenen Entwicklung von Wädenswil sowie den Prognosen des Bundes (Entwicklungsprognose der Schweizer Bevölkerung).

### 5.2.7 Einwohnerprognose

	Prognose «Tief»	Prognose «Hoch»
Anzahl EinwohnerInnen per 19.12.2023	25'828	
Prognostizierte Einwohnerzahl 2028	(+5.7 %*) 27'312	(+5.7 %*) 27'313
Prognostizierte Einwohnerzahl 2033	(+9.8 %*) 28'355	(+11.4 %*) 28'767
Prognostizierte Einwohnerzahl 2043	(+14.4 %*) 29'536	(+19.4 %*) 30'848
Hochgerechnete Einwohnerzahl 2053	(+21.2 %*) 31'300	(+29.5 %*) 33'457

\*Zunahme gegenüber heute / IST

Angesichts der bekannten Bautätigkeiten ist davon auszugehen, dass in den nächsten fünf Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen sein wird. Anschliessend wird die Entwicklung abhängig sein von den grösseren Entwicklungsgebieten sowie den inneren Transformationsprozessen. Die beiden Entwicklungsszenarien decken ein moderateres Wachstum sowie ein nachhaltiges schnelles Wachstum ab.



Bevölkerungsprognose

Landis AG

\*Streckung der Prognose aufgrund der angenommenen 10-jährigen Entwicklung

**Feststellung:**

Die erfassten grösseren Bauprojekte sind die wesentlichen Treiber der Stadtentwicklung. Es wird der Stadt daher empfohlen, neue grössere Projekte, welche aus der BZO-Revision entstehen, zentral zu erfassen und den unterschiedlichen Abteilungen zugänglich zu machen.

### 5.2.8 Zusätzliche Kinder aufgrund Bautätigkeit Szenario «Tief»

Aufgrund der in Kapitel 5.1 erläuterten Rahmenbedingungen ist von folgendem Wachstum auszugehen:

	Bis 2028	Bis 2033
Anzahl Wohnungen	13'194 = 717 neue Wohnungen	13'453 = 1'221 neue Wohnungen
Ø Anzahl zusätzlicher Kinder / Jahrgang	9.7 bis 14.0 K/GSJK zusätzlich	17.3 bis 24.7 K/GSJK zusätzlich

Dies würde für die Entwicklung der Kinder pro Jahrgang (Basis 256 Kinder pro Jahrgang gemäss Kapitel 4.7) folgendes bedeuten:

	Bis 2028	Bis 2033
Ø Anzahl Kinder / Jahrgang	266 bis 270 K/GSJK	273 bis 281 K/GSJK

Die Bauprognose ist im Detail dem Anhang B zu entnehmen. Die detaillierte Verteilung der zusätzlichen Kinder kann den jeweiligen Bauprognoseszenarien entnommen werden.

### 5.2.9 Zusätzliche Kinder aufgrund Bautätigkeit Szenario «Hoch»

Aufgrund der in Kapitel 5.1 erläuterten Rahmenbedingungen ist von folgendem Wachstum auszugehen:

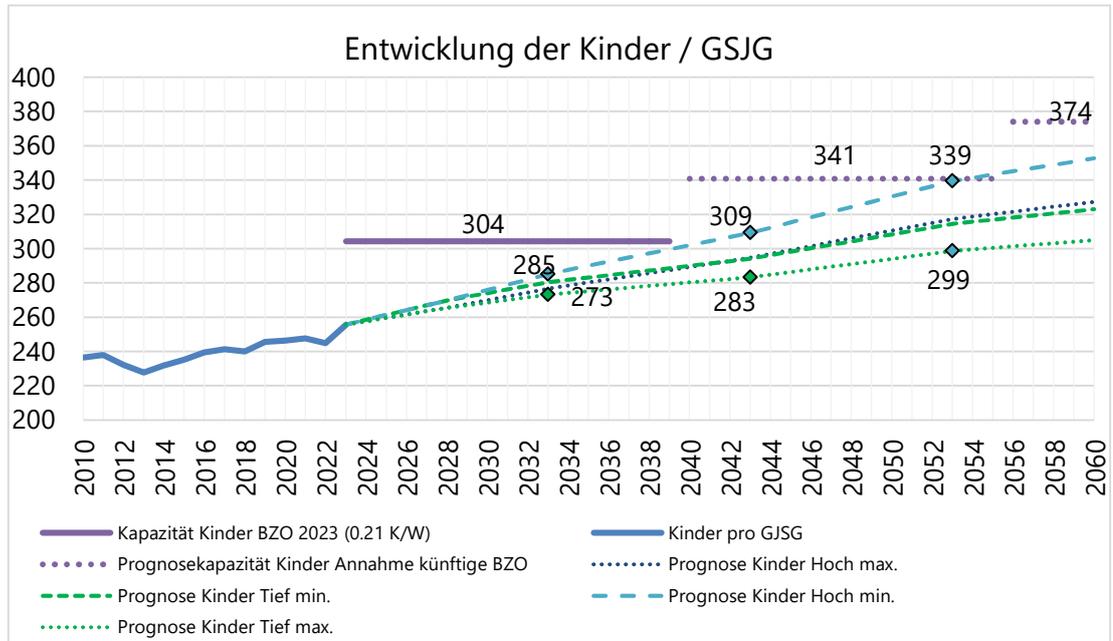
	Bis 2028	Bis 2033
Anzahl Wohnungen	12'949 = 717 neue Wohnungen	13'897 = 1'420 neue Wohnungen
Ø Anzahl zusätzlicher Kinder / Jahrgang	9.8 bis 14.1 K/GSJK zusätzlich	21.1 bis 29.6 K/GSJK zusätzlich

Dies würde für die Entwicklung der Kinder pro Jahrgang (Basis 256 Kinder pro Jahrgang gemäss Kapitel 4.7) folgendes bedeuten:

	Bis 2028	Bis 2033
Ø Anzahl Kinder / Jahrgang	266 bis 270 K/GSJK	277 bis 285 K/GSJK

Die Bauprognose ist im Detail dem Anhang C zu entnehmen. Die detaillierte Verteilung der zusätzlichen Kinder kann den jeweiligen Bauprognoseszenarien entnommen werden.

Aus der unteren Darstellung kann die Entwicklung der GSJG herausgelesen werden.



Entwicklung der GSJG

Darstellung Landis AG

### Feststellung

Es wird veranschaulicht, dass nachhaltige bauliche Tätigkeiten zu einer moderat ansteigenden Grösse der GSJG führen werden. Diese Entwicklung deckt sich mit der Annahme, dass sich der Anteil der 0-14-Jährigen langfristig zwischen 14.0 % und 15.7 % einpendeln wird.

## 6 Kinder-, Schüler- und Klassenprognose

Für die Masterplanung werden drei Betrachtungsgebiete vertieft analysiert. Zum einen wird eine Prognose für die gesamte Stadt erstellt. Zum anderen wird das Stadtzentrum (Stadtkern) mit den vier Schulanlagen Eidmatt, Gerberacher, Glärnisch sowie Untermosen betont betrachtet. Die Einzugsgebiete dieser vier Schulstandorte überlappen sich stark. Daher sind für die langfristige Planung Verschiebungen zu berücksichtigen, resp. möglich. Als dritter Fokus wird der Ortsteil Au vertieft. Beim Ortsteil Au handelt es sich um einen dicht besiedelten Ortsteil, welcher voraussichtlich mit einem starken Wachstum konfrontiert sein wird. Die Aufteilung wird im Kapitel 7 vertieft erläutert.

Aufgrund der bekannten Bautätigkeiten und den GSJG ist davon auszugehen, dass sich die SuS-Entwicklung in Hütten, Stocken und Schönenberg nicht massgebend verändern wird. Es ist damit zu rechnen, dass es in diesen Gebieten zu Schwankungen der Stärke der GSJG kommen wird. Diese Schwankungen fallen in Ortsteilen mit geringen Einwohnerzahlen verhältnismässig stark aus. Es ist jedoch davon auszugehen, dass aufgrund der demographischen Verteilung und dem Ausbleiben von grösseren Projekten diese Schwankungen keinen grösseren Einfluss auf die Klassenbildung haben werden.

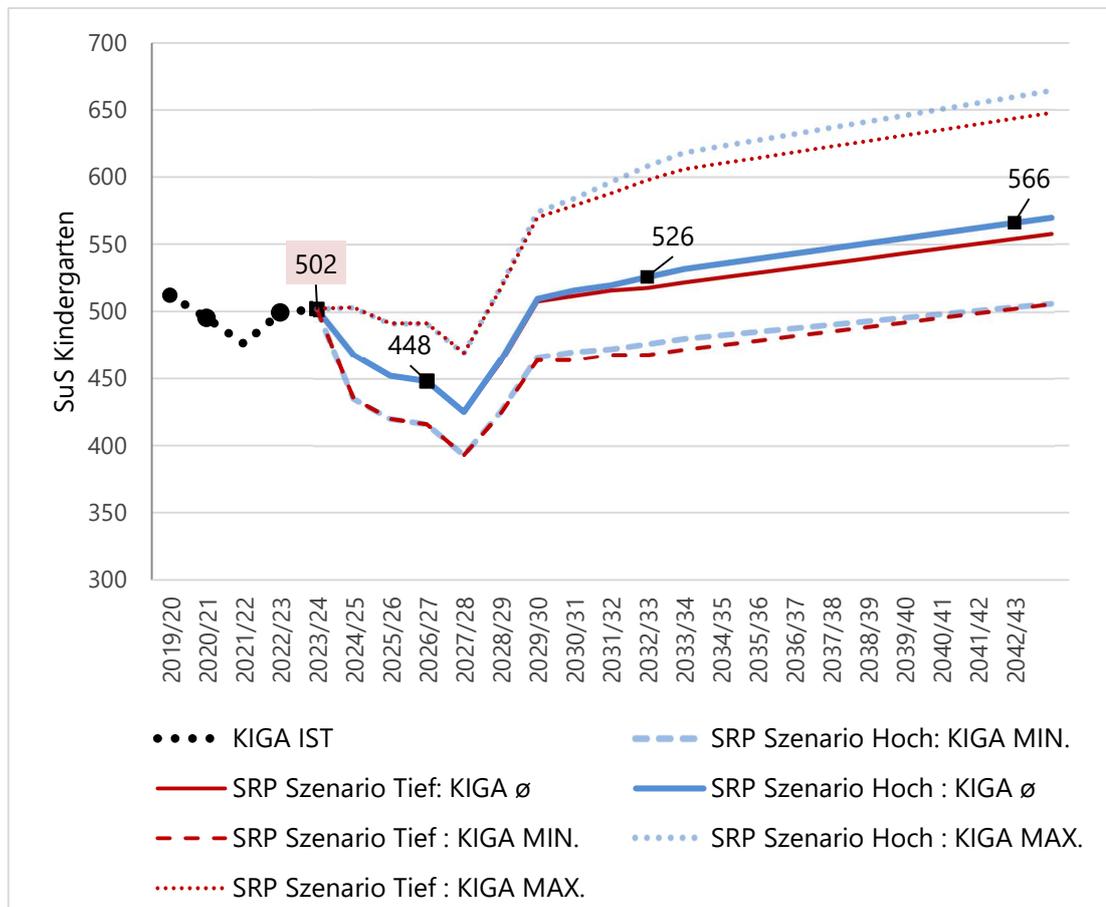
### **Feststellung:**

Die Ortsteile Hütten und Schönenberg weisen nur geringe Bautätigkeiten auf. Weiter ist aufgrund der demographischen Zusammensetzung von keinem zeitnahen Generationenwechsel auszugehen. Daher wird sich in diesen Ortsteilen die Anzahl der SuS nicht wesentlich verändern.

## 6.1 Entwicklung der Schülerzahlen, Gesamtbetrachtung

### 6.1.1 Kindergarten

Hinsichtlich der eher schwach ausgefallenen GSJG, welche in den nächsten Jahren eingeschult werden, ist kurzzeitig mit einem Rückgang der Anzahl SuS im Kindergarten zu rechnen (sofern nicht ein unvorhersehbar höherer Zuzug stattfindet). In Anbetracht der prognostizierten GSJG und den Bautätigkeiten ist davon auszugehen, dass mittelfristig wieder das heutige Niveau erreicht wird und es – ausgehend von einer stabilen Gemeindeentwicklung – langfristig zu einem konstanten Wachstum kommen wird.



Gesamtbetrachtung der SuS-Prognose Kindergarten

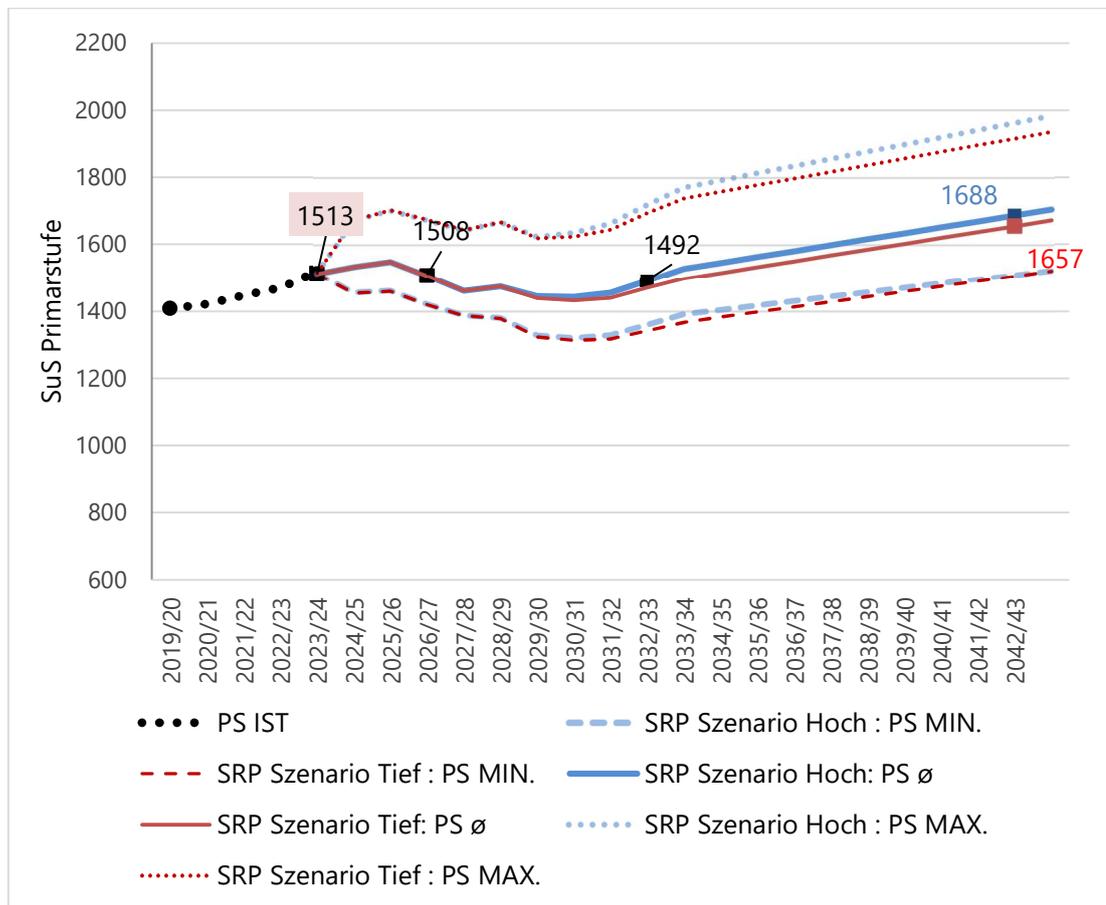
Quelle: Landis AG

### 6.1.2 Primarstufe / 1.+2. Zyklus

Die SuS-Entwicklung in der Primarstufe wird zeitlich verzögert zum Kindergarten eintreffen. Aufgrund der sechs GSJG - welche parallel in der Primarschule geführt werden - ist die Gesamtzahl der SuS der PS weniger anfällig auf einzelne schwache GSJG als die SuS-Zahl des Kigas.

Es zeigt sich jedoch, dass durch die sechs Stufen schwache GSJG längere Zeit einen Einfluss auf die Gesamtzahl der SuS haben, was zur Streckung der schwächeren SuS-Zahlen führt.

Aus der unteren Darstellung wird ersichtlich, dass sich die Szenarien erst ab 20 Jahren langsam bemerkbar machen, weswegen diese in der langfristigen Betrachtung der Masterplanung relevant werden.



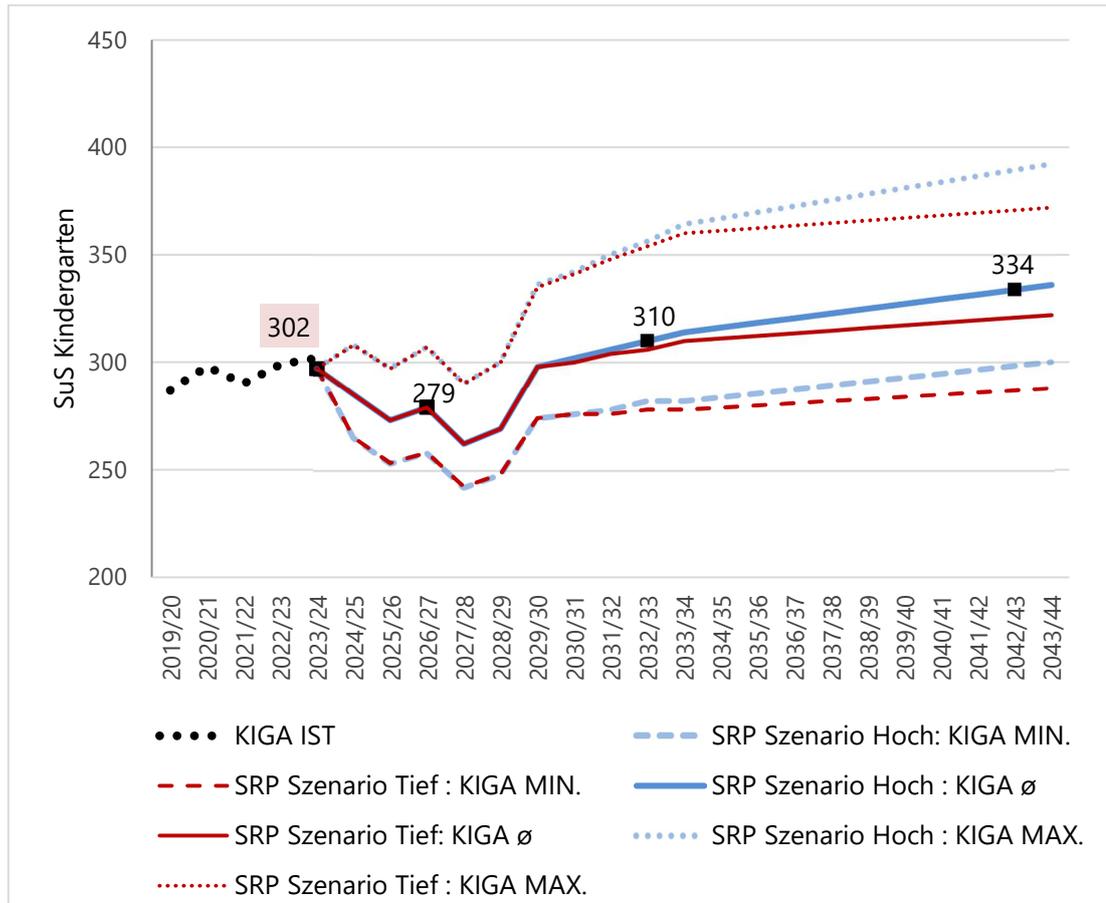
Gesamtbetrachtung der SuS-Prognose Primarstufe

Quelle: Landis AG

## 6.2 Entwicklung der Schülerzahlen, Stadtkern

### 6.2.1 Kindergarten / 1. Zyklus

Im Stadtkern wird aufgrund der aktuellen schwachen GSJG von einem kurzfristigen Rückgang ausgegangen. Anschliessend wird mit einer Stabilisierung und einer langfristigen moderaten Zunahme (in Abhängigkeit zur Bevölkerungsentwicklung) gerechnet.

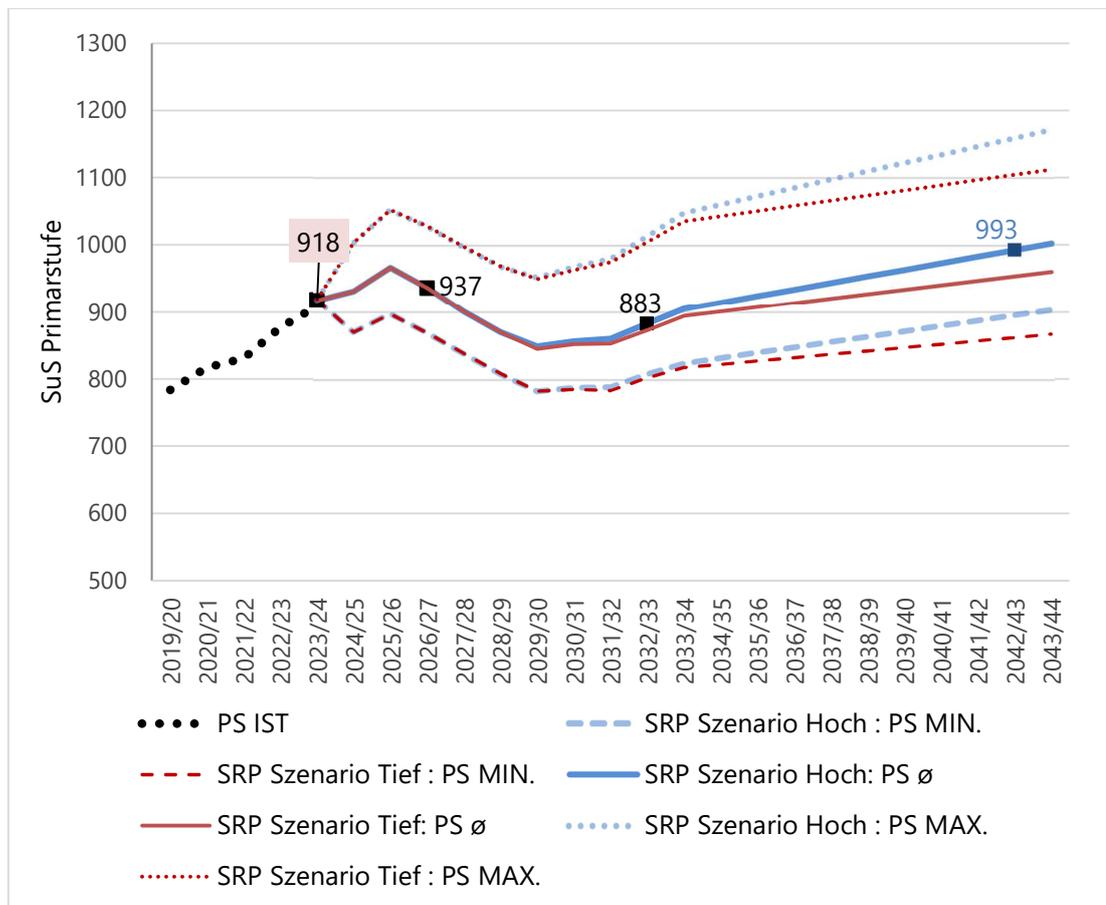


Fokus der SuS-Prognose Kindergarten auf den Stadtkern

Quelle: Landis AG

6.2.2 Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus

Die Entwicklung in der Primarschule tritt verzögert ein. Die schwachen GSJG werden voraussichtlich zu einem «Stillstand» oder gar einem Rückgang der PS-SuS führen. Aufgrund der laufenden Projekte und der zunehmenden Bevölkerungszahl ist jedoch davon auszugehen, dass sich der Wanderungssaldo positiv auf die Anzahl der SuS auswirkt und sich aufgrund der steigenden Bevölkerung eine reale Zunahme der Geburten ergeben wird.



Fokus der SuS-Prognose Primarstufe auf den Stadtkern

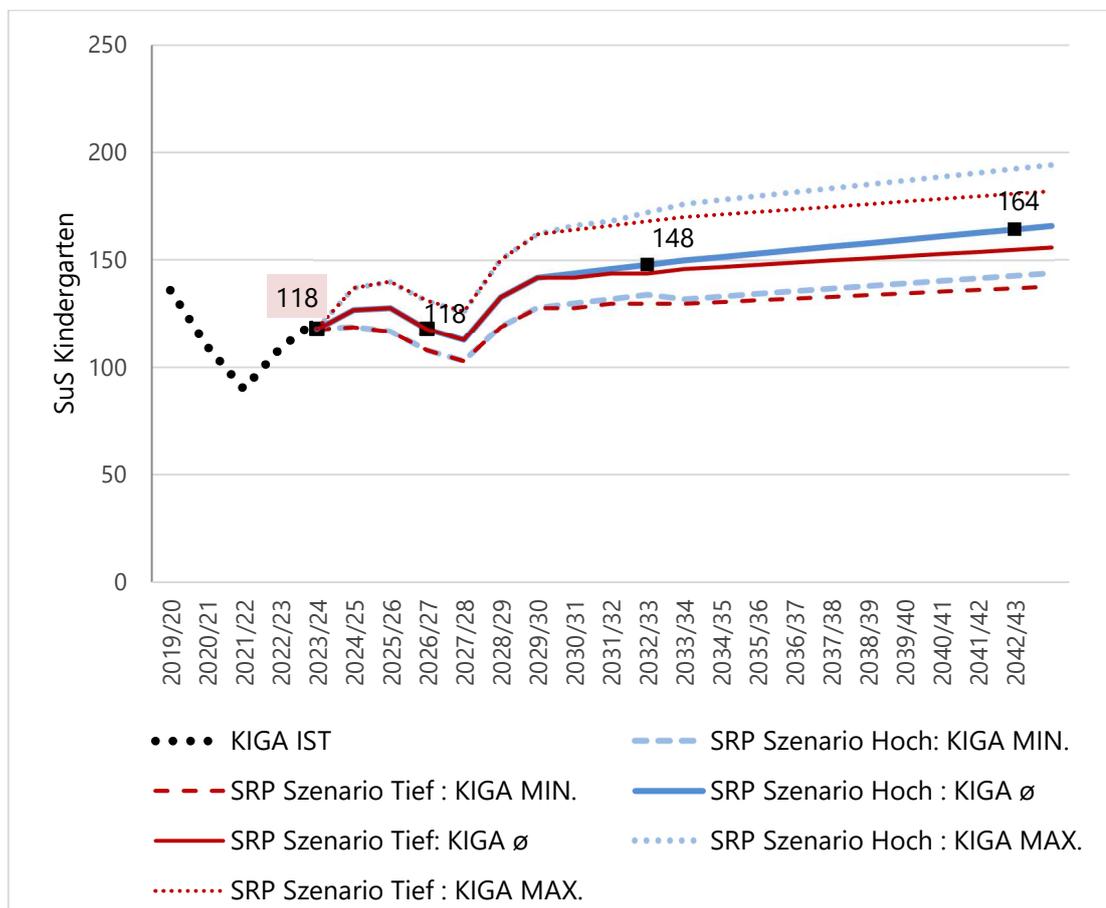
Quelle: Landis AG

## 6.3 Entwicklung der Schülerzahlen, Au

### 6.3.1 Kindergarten / 1. Zyklus

Wie aus der Prognose der Gesamtbetrachtung aufgezeigt, wird aufgrund der schwächeren GSJG mit einem kurzzeitigen Rückgang der SuS-Zahlen gerechnet. In Au stehen dem jedoch hohe Bautätigkeiten gegenüber, welche voraussichtlich für ein nachhaltiges Wachstum der SuS-Zahlen verantwortlich sein werden. Daher ist davon auszugehen, dass im Kindergarten mittelfristig mit einem erhöhten Wachstum und langfristig mit einer nachhaltigen Zunahme der SuS-Zahlen zu rechnen sein wird.

Der Stadt wird nahegelegt, die demographische Zusammensetzung des Erstbezuges der grösseren Entwicklungsgebiete in Au zu prüfen, um auf starke Familienzuzüge rechtzeitig reagieren zu können.

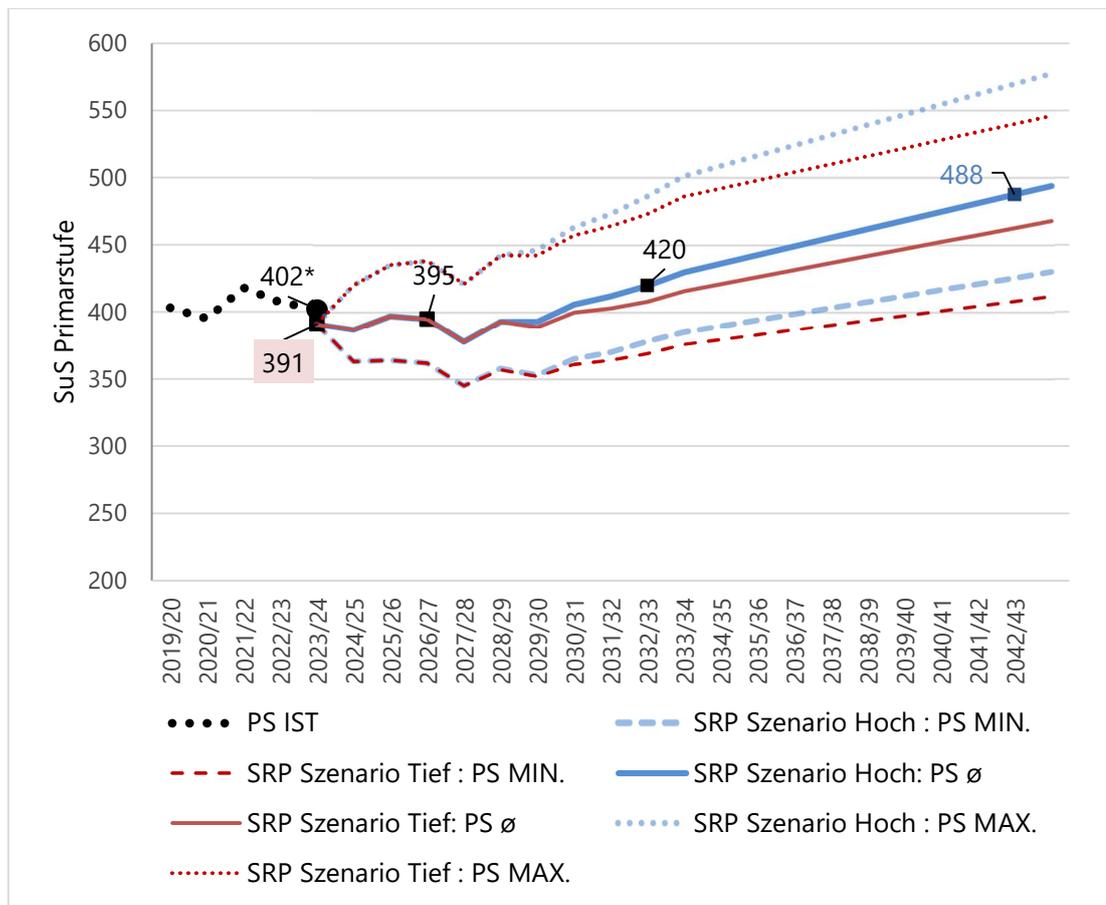


Fokus der SuS-Prognose Kindergarten auf die Au

Quelle: Landis AG

6.3.2 Primarstufe / 1.-6. Klasse

Die Entwicklung der SuS-Zahlen auf der Primarstufe wird aufgrund der Anzahl betroffener GSJG stabiler ausfallen als im Kindergarten. Hinsichtlich der bekannten Bautätigkeiten ist mit einem Wachstum zu rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass auch in den bestehenden Klassen mit einem Zuwachs zu rechnen sein wird. Dies setzt voraus, dass die Klassengrößen so gewählt werden, damit sie einzelne Zuzüge aufnehmen können.



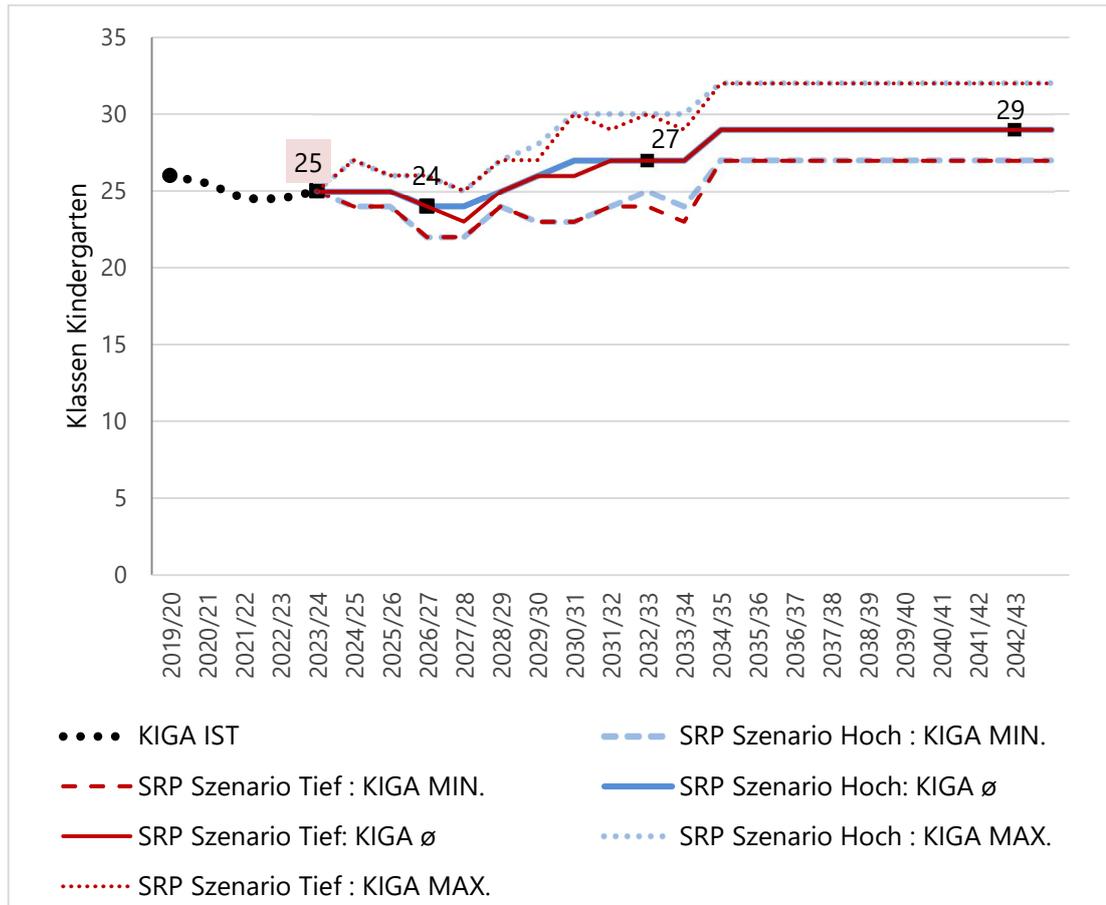
Fokus der SuS-Prognose Primarstufe auf die Au  
\* inkl. Aufnahmeklasse

Quelle: Landis AG

## 6.4 Entwicklung der Klassenzahlen, Gesamtbetrachtung

### 6.4.1 Kindergarten / 1. Zyklus

Aufgrund der stagnierenden SuS-Entwicklung wird sich voraussichtlich die Anzahl der benötigten Kindergartenstandorte kurzzeitig reduzieren. Mittel- bis langfristig ist jedoch wieder mit einem Anstieg der SuS-Zahlen und der Kiga-Klassen zu rechnen.



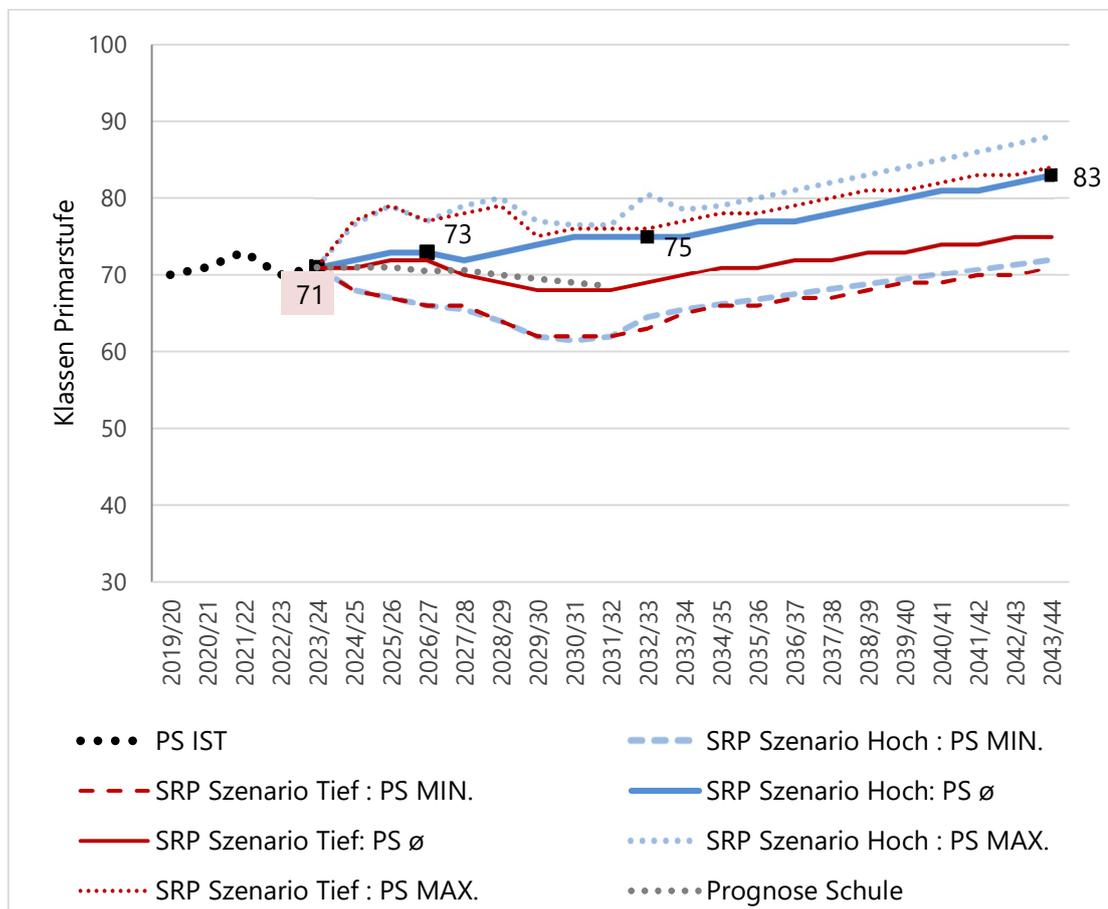
Gesamtbetrachtung der Klassen-Prognose Kindergarten

Quelle: Landis AG

6.4.2 Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus

Die Entwicklung der PS-Klassen verläuft leicht abweichend von der Entwicklung der Kiga-Klassen, da durch die Klassenbildung tendenziell mehr Klassen geführt werden müssten, als dies heute der Fall ist. Daher wird voraussichtlich kein Rückgang der PS-Klassen, trotz den schwachen GSJG, zu verzeichnen sein. Langfristig ist mit einem Anstieg der PS-Klassen im Stadtzentrum zu rechnen.

Die Abweichung in den Szenarien begründet sich überwiegend in den theoretischen Klassengrössen, welche beim Szenario «Hoch» die Eröffnung von neuen Klassen voraussetzt, um eine Klassengrösse von 21 SuS/Klasse gewährleisten zu können.



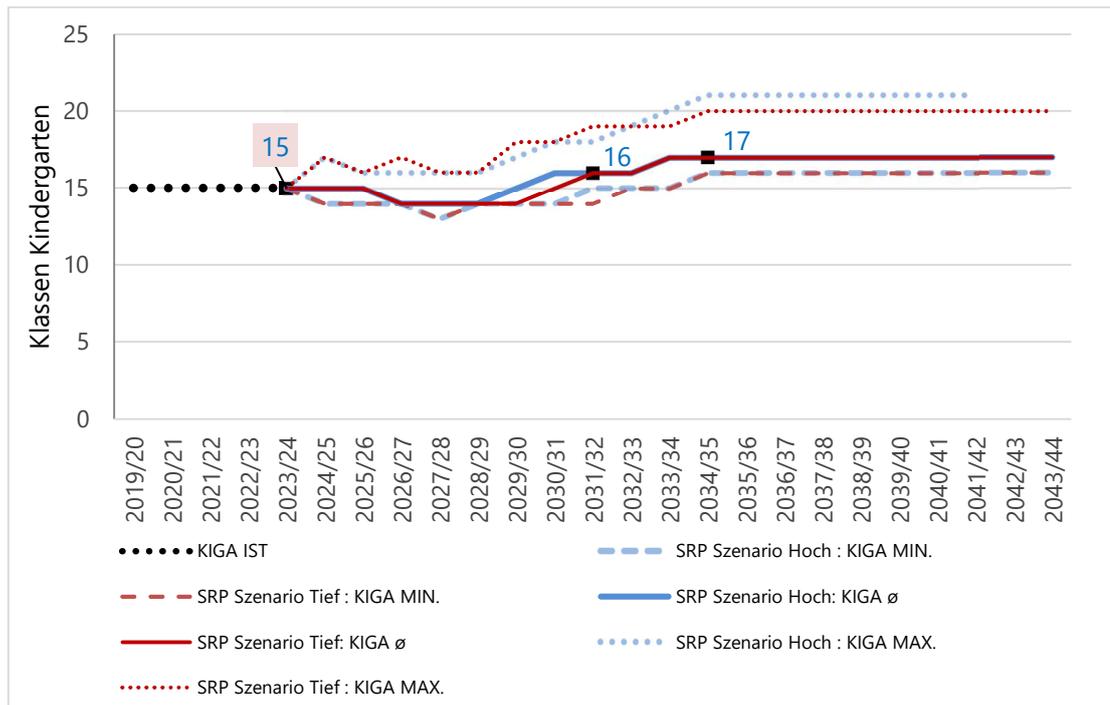
Gesamtbetrachtung der Klassen -Prognose Kindergarten

Quelle: Landis AG

## 6.5 Entwicklung der Klassenzahlen, Stadtgebiet

### 6.5.1 Kindergarten / 1. Zyklus

Aufgrund der bekannten GSJG ist zukünftig mit einer Zunahme der benötigten Kindergartenklassen zu rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass mittel- bis langfristig (durchschnittlich) 17 Kindergartenklassen benötigt werden.

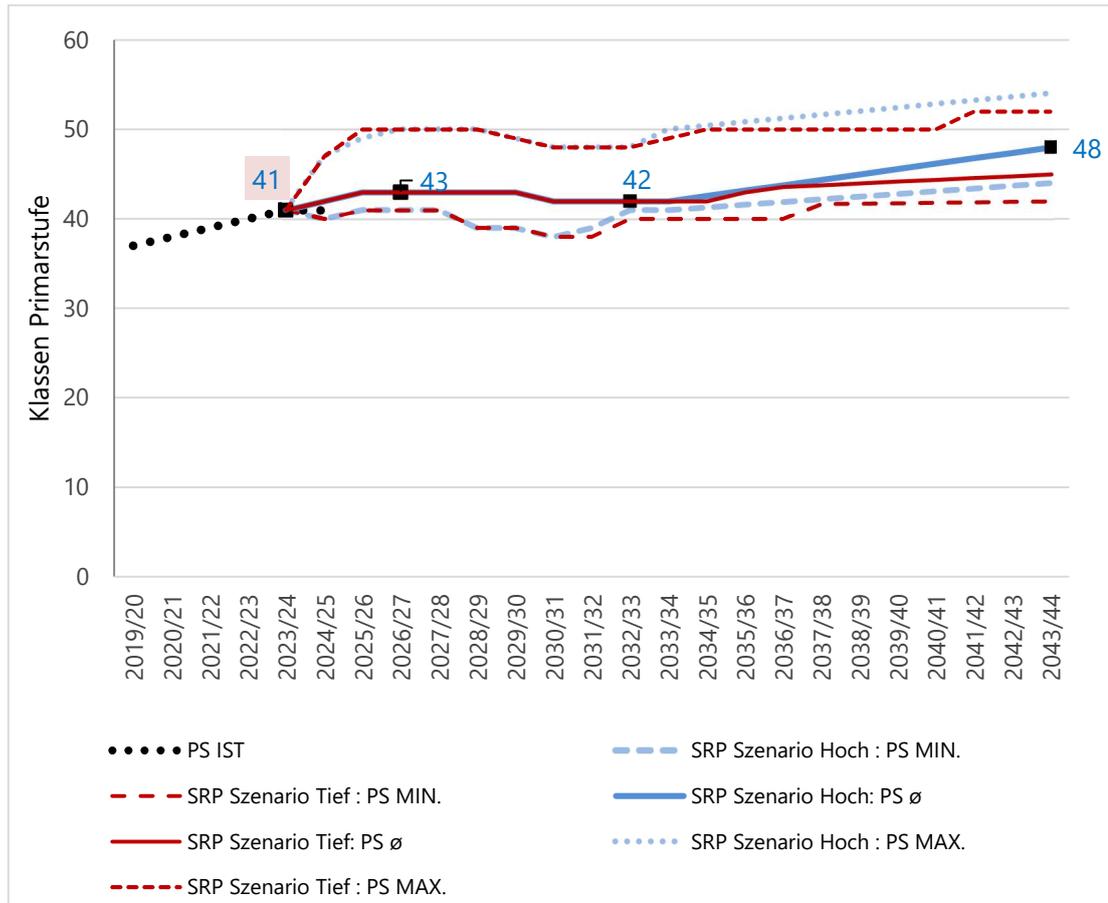


Fokus der Klassen -Prognose Kindergarten auf den Stadtkern

Quelle: Landis AG

6.5.2 Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus

Wie aus der unteren Grafik ersichtlich wird, ist aufgrund der bekannten GSJG mit einer leichten Stagnation zu rechnen. Langfristig ist davon auszugehen, dass durch die Bautätigkeiten und dem Wanderungssaldo zusätzliche Klassen geführt werden müssen.



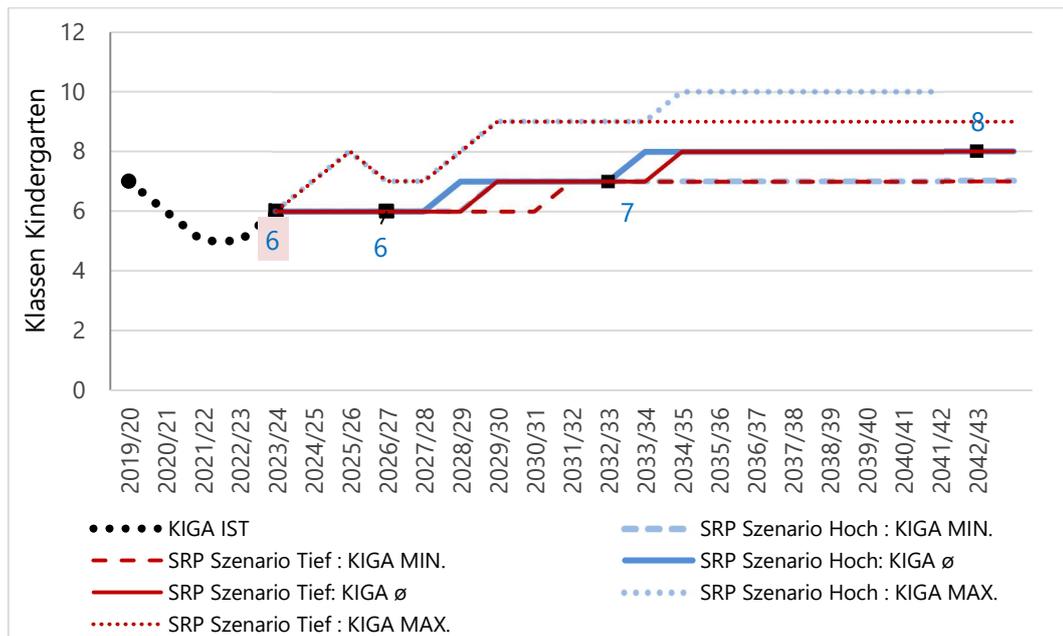
Fokus der Klassen-Prognose Primarstufe auf den Stadtkern

Quelle: Landis AG

## 6.6 Entwicklung der Klassenzahlen, Au

### 6.6.1 Kindergarten / 1. Zyklus

Aufgrund der bekannten GSJG ist damit zu rechnen, das kurz- bis mittelfristig mit sieben Kindergartenklassen gefahren werden kann, um auch eine gewisse Auffangkapazität aufgrund der Bautätigkeiten zu gewährleisten. In naher Zukunft ist davon auszugehen, dass der Bedarf auf acht Klassen ansteigen wird.

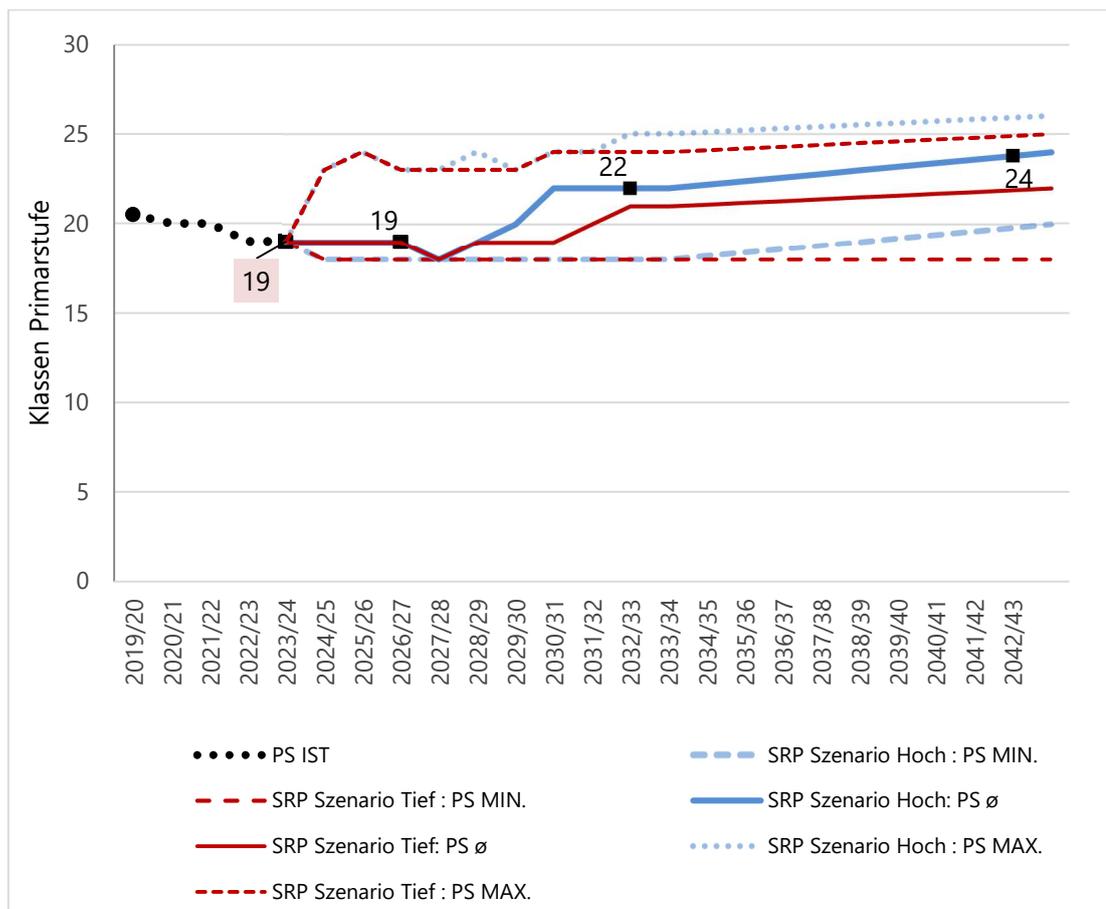


Fokus der Klassen-Prognose Kindergarten auf die Au

Quelle: Landis AG

6.6.2 Primarschule / 1.-6. Klasse, 1.+2. Zyklus

Angesichts der bekannten baulichen Entwicklung ist davon auszugehen, dass mittelfristig von 22 Klassen ausgegangen werden muss. Langfristig werden voraussichtlich 24 Klassen (Tendenz zu 25 Klassen) geführt. Es zeigt sich, dass die Klassenanzahl der Prognose von 2020 zukünftig erreicht werden kann.



Fokus der Klassen-Prognose Primarstufe auf die Au

Quelle: Landis AG

**Feststellung:**

Aufgrund der bekannten Bautätigkeiten ist mittelfristig trotz den bekannten schwachen GSJG mit einer Zunahme der SuS-Zahlen zu rechnen. Dies wird sich insbesondere im Ortsteil Au bemerkbar machen. Daher wird, wie vorgängig aufgezeigt, davon ausgegangen, dass die Klassenzahl im Zentrum kurz- bis mittelfristig stabil sein wird. Im Au ist mit einem nachhaltigen Anstieg der Klassenzahlen zu rechnen. In Hütten und Schönenberg ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Klassen konstant bleiben wird.

Es gilt zu beachten, dass die Aufnahmeklassen in der Prognose nicht berücksichtigt wurden.

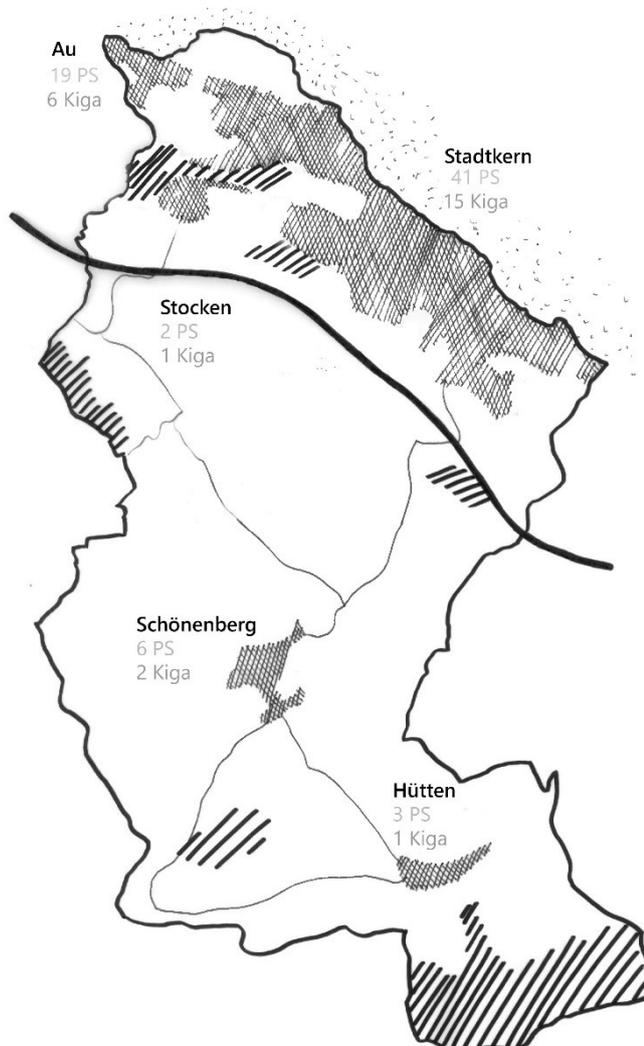
MPL = Masterplanung Schule Wädenswil	Klassenzahlen			
	IST	MPL 2023	MPL 2023	MPL 2023
	2023/24	2033/34	2043/44	2053/54
<b>Kindergartenklassen</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>29*</b>	<b>32*</b>
Kindergartenklassen Zentrum	16	16*	18**	20*
Au	6	8*	8*	9*
Hütten	1	1	1	1
Schönenberg	2	2	2	2
<b>Primarschule Wädenswil</b>	<b>71</b>	<b>75</b>	<b>83</b>	<b>85</b>
Zentrum	43	44	50*	51
Au	19	22	24	25
Hütten	3	3	3	3
Schönenberg	6	6	6	6

\* Aufgrund von Jahrgangsschwankungen (aufeinanderfolgende kinderstarke SJG) kann diese Zahl vorübergehend höher / tiefer sein.

## 7 Klassenverteilung

### 7.1 Konzeptionelles Vorgehen

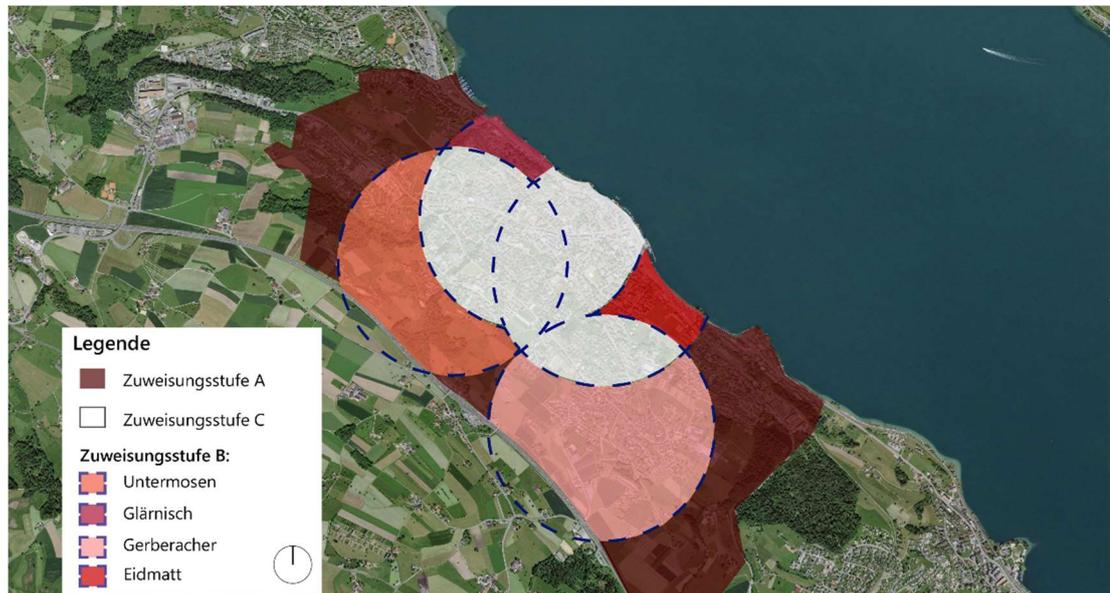
Infolge der Gemeindefusion der Stadt Wädenswil mit den Gemeinden Hütten und Schönenberg weist die Stadt ein sehr grosses Einzugsgebiet mit vier wesentlichen Siedlungskonzentrationen auf. Diese sind der Stadtkern, Au, Schönenberg und Hütten. Wie aus der Darstellung ersichtlich wird, besteht eine erhebliche räumliche Trennung, welche für Kinder des ersten und zweiten Zyklus nur begrenzt überwindbar ist. Im SJ 2023/24 wurden die aufgelisteten Klassen in den jeweiligen Siedlungsgebieten geschult.



Verteilung der Klassen (SJ 2023/24) über das Siedlungsgebiet von Wädenswil

Die Einzugsgebiete der Schulhäuser im Stadtkern von Wädenswil überlappen sich stark. Im Zentrum, bei den Schulhäuser Eidmatt und Glärnisch, fokussieren sich die meisten Überlappungen. Dieser Umstand ermöglicht der Schule langfristig räumliche Defizite über die Kapazitäten der Schulstandorte zu «lenken». Dies erfolgt durch die Sättigung der Schulstandorte nach Zuweisungsstufen. Wie aus der folgenden Karte ersichtlich ist, gibt es Stadtgebiete, welche ausserhalb des 700m Radius liegen. Es wurde von jedem Schulstandort ein 700m Einzugsradius definiert, um klarere Zuteilungen zu den Schulhäusern zu generieren. Die Kinder aus diesen Gebieten sind zwingend den räumlich nächsten Schulanlagen zuzuweisen. Es handelt sich um die Zuweisungsstufe A. Es gibt Gebiete, welche nur im Radius eines Standortes liegen, hier handelt es sich um die Zuweisungsstufe B. Das restliche Gebiet liegt im Überlappungsbereich von zwei oder mehr Standorten. Dabei handelt es sich um die Zuweisungsstufe C. Aus diesen Zuweisungsstufen lassen sich für die Schule folgende Handlungsansätze bei der Schülereinteilung ableiten:

- Bei der **Zuweisungsstufe A** sind die Kinder in der nächsten Schuleinheit einzuschulen.
- Bei der **Zuweisungsstufe B** sind die Kinder in der nächsten Schuleinheit einzuschulen. Jedoch ist ab dem 2. Zyklus mehr Spielraum vorhanden.
- Bei der **Zuweisungsstufe C** werden die Kinder aufgrund der Raumkapazitäten den Schulstandorten zugewiesen. Demnach können Kinder, welche 100m vom Glärnisch entfernt wohnen, dem Schulhaus Untermosen zugewiesen werden. Durch diese Massnahme soll eine optimale Auslastung der Schulstandorte angestrebt werden können.

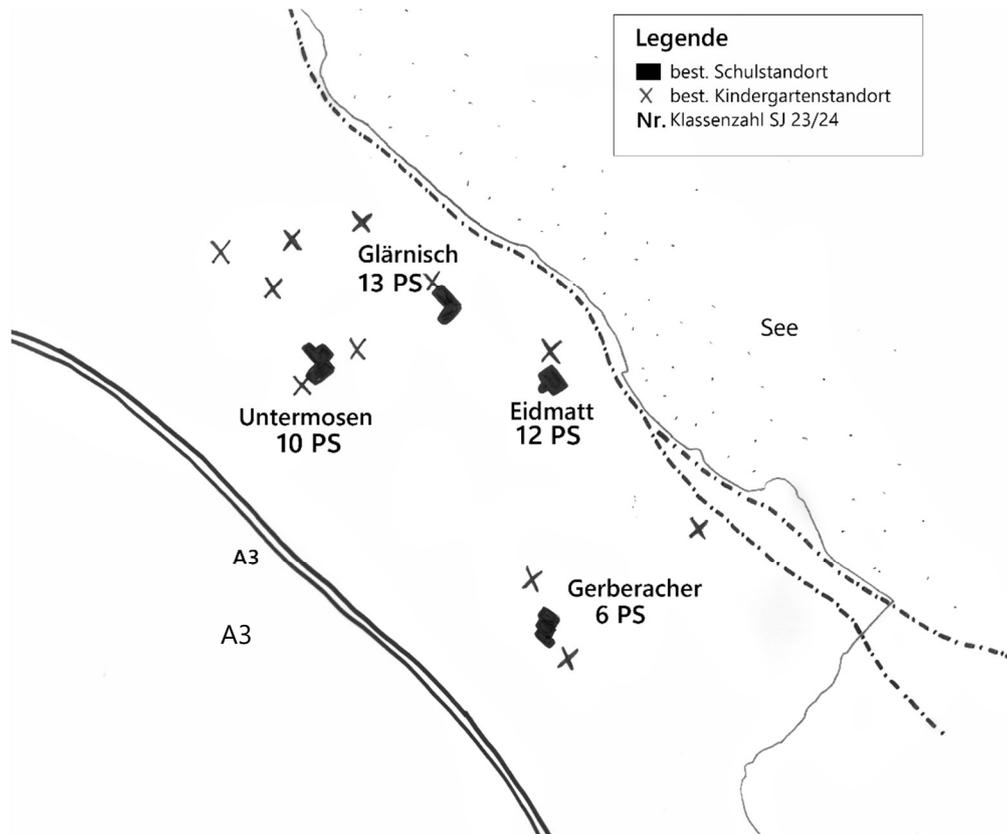


Übersichtsplan mit den Einzugsbereichen (700m um die jeweiligen Standorte)

Quelle: Landis AG

Die Schulstandorte im Stadtkern weisen aktuell noch punktuell Kapazitäten auf. Es bestehen jedoch auch einzelne räumliche Defizite, siehe Kapitel 10.4. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Standorte die heutige Belegung auch in Zukunft aufnehmen können. Aufgrund der Klassenprognose und den Einzugsgebieten ist davon auszugehen, dass sämtliche Standorte eine zielführende Auslastung aufweisen werden.

Die heutige Verteilung im Stadtkern sieht wie folgt aus:



Verteilung der Klassen über den Stadtkern von Wädenswil

#### Feststellung:

Aufgrund der heutigen Kapazitäten, der Klassenprognose sowie den räumlichen Defiziten ist es naheliegend, dass die jeweiligen Siedlungsgebiete die notwendige schulische Infrastruktur lokal anbieten sollten. Ausnahmen bilden die Lernschwimmbecken sowie einzelne Turnhallen, welche im Kapitel 10.7 vertieft werden.

Im Stadtkern wird der Schule die Arbeit mit den Zuweisungstufen nahegelegt, da so künftige Bedarfsentwicklungen konzentriert und damit wirtschaftlich gesättigt werden können.

## 7.2 Klassenverteilung in Szenarien

Aufgrund der Klassenprognose ist davon auszugehen, dass mittelfristig (bis SJ 2033/34) mit bis zu 75 PS-Klassen (Szenario Hoch) über das gesamte Gebiet gerechnet werden muss (Details siehe Anhang D). Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass aufgrund der Schwankungen der künftigen GSJG punktuell mehr Klassen geführt werden müssen.

	Klassenzahlen				Ausgleichs-
	IST	SRP 2023	SRP 2023	SRP 2023	zimmer
	2023/24	2033/34	2043/44	2053/54	SRP 2023
					2043/44
<b>Kindergartenklassen</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>29*</b>	<b>32*</b>	
Kindergartenklassen Zentrum	16	16*	18**	20*	
Eidmatt	4	4	4	4	
Meierhof	2	2	2	2	
Eidmatt	2	2	2	2	
Gerberacher	2	2	2	2	
Gerberacher	1	1	1	1	
Baumgarten	1	1	1	1	
Glärnisch	4	4	4	4	
Glärnisch	2	2	2	2	
Lätten	1	1	1	1	
Büelen	1	1	1	1	
Stocken	1	1	1	1	
Untermosen	5	5	5	5	
Hangenmaos	3	3	3	3	
Untermosen	2	2	2	2	
Au	6	8*	8*	9*	
Appital	1	1	1	1	
Brunnenhof					
Ort	1	3	2	2	
Neuer Standort			1	2	
Seeguet	1	1	1	1	
Zopf	1	1	1	1	
Toblerweg	2	2	2	2	
Hütten	1	1	1	1	
Schönenberg	2	2	2	2	
<b>Primarschule Wädenswil</b>	<b>71</b>	<b>75</b>	<b>83</b>	<b>85</b>	<b>10</b>
Zentrum	43	44	50*	51**	6
Eidmatt	12	12	12	12	1
Gerberacher	6	7	7	7	0
Glärnisch	13	13	14*	13	1
Stocken	2	2	2	2	2
Untermosen	10	10	15	15	2
Au	19	22	24	25	2
Ort	11***				2
Steiacher II	8				
Hütten	3	3	3	3	1
Schönenberg	6	6	6	6	1

\* Aufgrund von Jahrgangsschwankungen (aufeinanderfolgende kinderstarke SJG) kann diese Zahl vorübergehend höher / tiefer sein.

\*\* Es müssen zwei zusätzliche Klassen untergebracht werden

\*\*\* Inklusivie

Aus der Grafik wird ersichtlich, dass zeitnah eher mit einer Stagnierung anstelle eines starken Anstiegs der Klassenzahlen auf Primarschulstufe gerechnet wird. Dies begründet sich

hauptsächlich in den bekannten schwachen GSJG (Kapitel 4.7) welche in den nächsten Jahren eingeschult werden. **Langfristig ist zudem davon auszugehen, dass im Stadtkern und in der Au jeweils neue Kindergartenstandorte erschlossen werden müssen.** Die genaue Lage der Kindergartenstandorte muss im Rahmen einer späteren Vertiefung (sobald das Wachstum und der Bedarf verortet werden kann), geprüft werden. Aufgrund der aktuell schwachen GSJG ist eine solche Verortung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zielführend.

### **Stadtkern**

Langfristig wird ersichtlich, dass im Zentrum fünf zusätzliche Klassenzimmer benötigt werden. Das nächste Schulhaus, welches sich in der Entwicklung befindet, ist das Schulhaus Untermosen. Wie im Kapitel 12.1 erläutert wird, ist seine Substanz stark sanierungsbedürftig. In der Schulraumplanung von Basler & Hofmann 2020 wurde geprüft, ob am Standort bis zu 12 Klassen und 2 Kindergartenklassen geschult werden können. Dies wurde mit einer Machbarkeitsstudie überprüft. Aufgrund des mittelfristigen Wachstums wurde die Machbarkeit auf einer höheren Flugebene auf 15 Klassen und 3 Kindergartenklassen (Verschiebung Hangenmoos / Ergänzung) unter Kapitel 12.1 geprüft.

Langfristig wird der Flächenbedarf im Stadtkern weiter steigen. Es wird jedoch aufgrund der Grösse des Betrachtungsbereichs nicht als zielführend erachtet, mehr als die geplanten 15 Klassen im Untermosen anzusiedeln. Es wird von einem zusätzlichen Standort abgesehen, da die heutigen Standorte relativ zentral liegen und ein neuer Standort eine entsprechende Mindestgrösse aufweisen müsste, um in sich zu funktionieren. Daher ist einer der bestehenden Standorte zu vertiefen. Der Standort Glärnisch ist wie aus dem Kapitel 8.3.3 hervorgeht bereits heute baulich ausgeschöpft und daher ungeeignet. Das Schulhaus Glärnisch kann durch die Aktivierung des Ausgleichsklassenzimmers zeitweise 14 Klassen aufnehmen. Der Standort Eidmatt weist in seinem Aussenraum noch Kapazitäten auf, da sich der Einzugsbereich jedoch stark mit jenem vom Glärnisch und Untermosen überlappt, wird es nur bedingt als zielführend erachtet, diesen Standort zu erweitern. Die grosszügige Aussenfläche im Eidmatt würde durch einen Neubau, welcher sowohl Klassenzimmer, Gruppenräume, TTG-Zimmer und Raum für die Betreuung umfassen müsste, wesentlich beeinträchtigt werden. Unter Berücksichtigung der Gebäudesubstanz und des Handlungsbedarfes aufgrund der räumlichen Defizite besteht beim Gerberacher ein wesentlicher Handlungsbedarf, wie aus der Vertiefung im Kapitel 10.4.3 entnommen werden kann. Daher ist eine langfristige Neupositionierung des Gerberacher zu Gunsten eines grösseren Einzugsgebietes zu prüfen. So könnte das schulische Angebot wesentlich verbessert werden mit Neubauten, welche eine zielführende Grösse (Kosteneffizienz) aufweisen.

### **Ortsteil Au**

Im Ortsteil Au wird aktuell die Schulanlage Ort erweitert. Diese Erweiterung wird den erwarteten Schulraumbedarf langfristig decken. Aufgrund der Entwicklung der Betreuung ist jedoch die Umnutzung des Erdgeschosses im Westtrakt vertieft zu prüfen (Kapitel 12.2).

7.2.1 Szenario A, Eidmatt und Untermosen

Sollte eine Erweiterung im Eidmatt angestrebt werden, wäre der Standort für 15 bis zu 18 Klassen auszugestalten. Durch die zentrale Lage kann der Standort Eidmatt Randgebiete bedienen. Durch die Berücksichtigung der Ausgleichszimmer kann langfristig benötigter Schulraum ziel führend bereitgestellt werden. Zudem könnten Bedürfnisse der Musikschule, wie sie aus Kapitel 9 hervorgehen, bis der Raumbedarf aktiviert wird, gesättigt werden.

	Klassenzahlen				Ausgleichs- zimmer
	IST	SRP 2023	SRP 2023	SRP 2023	
	2023/24	2033/34	2043/44	2053/54	2043/44
<b>Kindergartenklassen</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>29*</b>	<b>32*</b>	
Kindergartenklassen Zentrum	16	16*	18**	20*	
Eidmatt	4	4	4	4	
Meierhof	2	2	2	2	
Eidmatt	2	2	2	2	
Gerberacher	2	2	2	2	
Gerberacher	1	1	1	1	
Baumgarten	1	1	1	1	
Glärnisch	4	4	4	4	
Glärnisch	2	2	2	2	
Lätten	1	1	1	1	
Büelen	1	1	1	1	
Stocken	1	1	1	1	
Untermosen	5	5	5	5	
Hangenmoos	3	3	3	3	
Untermosen	2	2	2	2	
Au	6	8*	8*	9*	
Appital	1	1	1	1	
Brunnenhof					
Ort	1	3	2	2	
Neuer Standort			1	2	
Seeguet	1	1	1	1	
Zopf	1	1	1	1	
Toblerweg	2	2	2	2	
Hütten	1	1	1	1	
Schönenberg	2	2	2	2	
<b>Primarschule Wädenswil</b>	<b>72</b>	<b>74</b>	<b>83</b>	<b>85</b>	<b>13</b>
Zentrum	43	43	50*	51	9
Eidmatt	12	12	12	15*	3
Gerberacher	6	7	7	6	1
Glärnisch	13	13	14*	13	2
Stocken	2	2	2	2	2
Untermosen	10	10	15	15	2
Au	19	22	24	25	2
Ort	11***				2
Steächer II	8				
Hütten	3	3	3	3	1
Schönenberg	6	6	6	6	1

\* Aufgrund von Jahrgangsschwankungen (aufeinanderfolgende kinderstarke SJG) kann diese Zahl vorübergehend höher / tiefer sein.

\*\* Aufgrund der vorhandenen Gebäude nicht realistisch

\*\*\* Inklusivie

7.2.2 Szenario B, Untermosen und Gerberacher

Das Gerberacher liegt in einer vergleichbaren Distanz zum Entwicklungsgebiet Giessen wie das Schulhaus Eidmatt. Es besteht jedoch aufgrund der erhöhten Lage ein anspruchsvollerer Schulweg. Daher wäre es vorstellbar, dass sich die zusätzlichen Klassen im Gerberacher an den zweiten Zyklus wendet und der erste Zyklus im Eidmatt geschult wird. Weiter ist eine neue Positionierung des Schulstandortes langfristig zu prüfen.

	Klassenzahlen				Ausgleichs- zimmer
	IST	SRP 2023	SRP 2023	SRP 2023	
	2023/24	2033/34	2043/44	2053/54	2043/44
<b>Kindergartenklassen</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>29*</b>	<b>32*</b>	
Kindergartenklassen Zentrum	16	16*	18**	20*	
Eidmatt	4	4	4	4	
Meierhof	2	2	2	2	
Eidmatt	2	2	2	2	
Gerberacher	2	2	2	2	
Gerberacher	1	1	1	1	
Baumgarten	1	1	1	1	
Glärnisch	4	4	4	4	
Glärnisch	2	2	2	2	
Lätten	1	1	1	1	
Büelen	1	1	1	1	
Stocken	1	1	1	1	
Untermosen	5	5	5	5	
Hangenmoos	3	3	3	3	
Untermosen	2	2	2	2	
Au	6	8*	8*	9*	
Appital	1	1	1	1	
Brunnenhof					
Ort	1	3	2	2	
Neuer Standort			1	2	
Seeguet	1	1	1	1	
Zopf	1	1	1	1	
Tablerweg	2	2	2	2	
Hütten	1	1	1	1	
Schönenberg	2	2	2	2	
<b>Primarschule Wädenswil</b>	<b>72</b>	<b>74</b>	<b>83</b>	<b>85</b>	<b>12</b>
Zentrum	43	43	50*	51	8
Eidmatt	12	12	12	12	1
Gerberacher	6	7	7	9**	2
Glärnisch	13	13	14	13	2
Stocken	2	2	2	2	2
Untermosen	10	10	15	15	2
Au	19	22	24	25	2
Ort	11***	14	16	17	2
Steiachter II	8	8	8	8	
Hütten	3	3	3	3	1
Schönenberg	6	6	6	6	1

\* Aufgrund von Jahrgangsschwankungen (aufeinanderfolgende kinderstarke SJG) kann diese Zahl vorübergehend höher / tiefer sein.

\*\* Aufgrund der vorhandenen Gebäude nicht realistisch

## 8 Schulgänzende Betreuung

### 8.1 Bisherige Entwicklung

In Wädenswil wird seit längerem eine Zunahme in der Nachfrage nach schulergänzender Betreuung festgestellt.

Die Schule bietet folgende vier Module an:

- Modul A: Morgentisch mit Frühstück 06.45 Uhr bis 08.10 Uhr
- Modul B: Mittagstisch 11.50 Uhr bis 13.30 Uhr
- Modul C: Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung 11.50 Uhr bis 18.00 Uhr
- Modul D: Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung nach Schulschluss 11.50 Uhr bis 13.30 Uhr und 15.05 Uhr bis 18.00 Uhr

Dabei wird die Nachfrage nach Möglichkeit an der Quelle gesättigt. Demnach wird die Betreuung an sämtlichen Standorten angeboten. Die Ausnahme bildet der Ortsteil Hütten, da aufgrund der geringen Anzahl SuS die Betreuung in Schönenberg stattfindet.

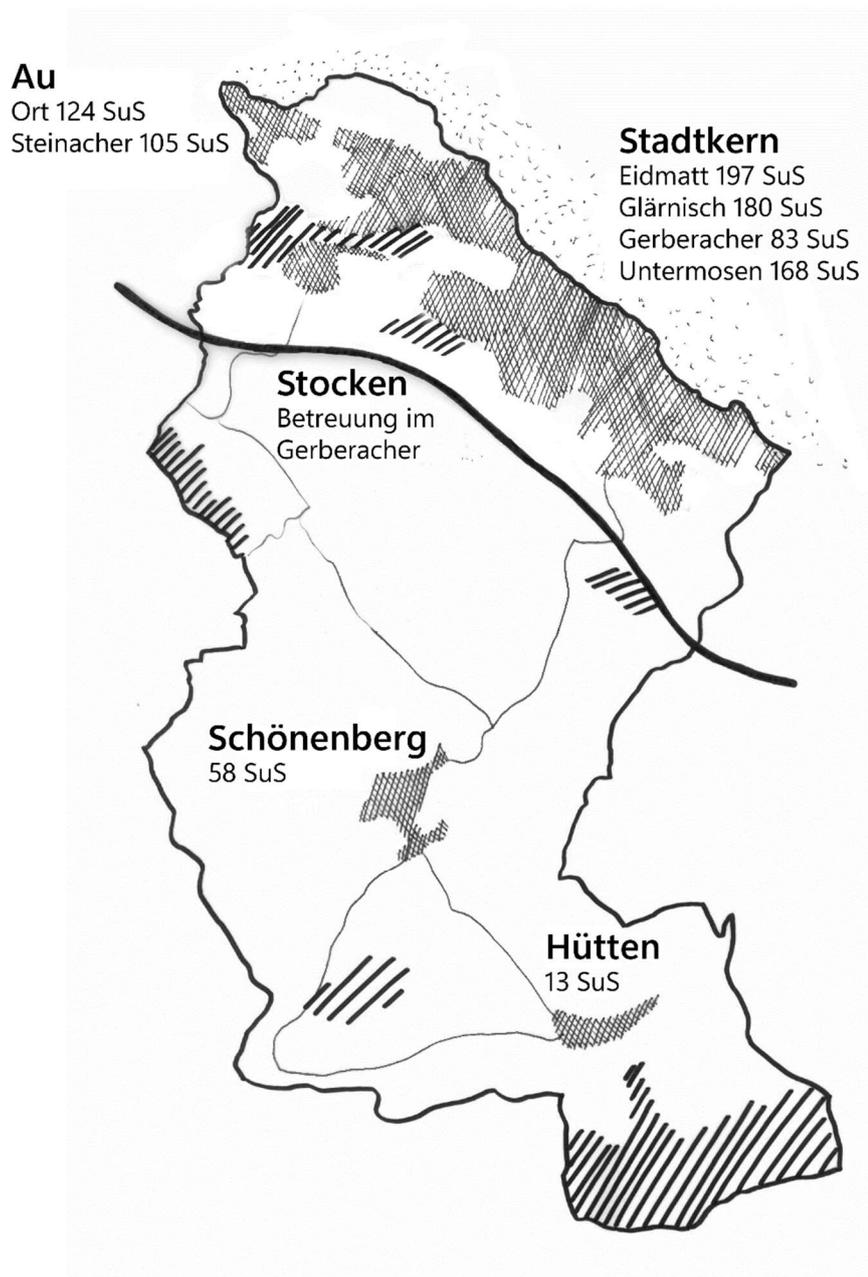
Aus der unteren Darstellung wird ersichtlich, dass jeweils am Donnerstag die höchste Belegung (rot hinterlegt) zu verzeichnen ist. Diese Belegungsspitzen sind für die weitere Prognose wesentlich, da es im Rahmen der Prognose zwischen zwei Werten zu unterscheiden gilt. Zwischen den **Anmeldungen** und den **realen Belegungen**. Wie aus den Zahlen ersichtlich wird, nutzen an keinem Tag sämtliche angemeldeten SuS die Betreuung parallel.

SJ 2023/24 Mittagstisch

		Eidmatt	Gerberacher	Au/Ort	Au/Steinacher	Glärnisch	Untermosen	Schönenberg - Hütten	Total
Montag	Kiga	20	9	9	9	29	26	11	575
	PS	116	33	65	57	89	77	25	
	<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>42</b>	<b>74</b>	<b>66</b>	<b>118</b>	<b>103</b>	<b>36</b>	
Dienstag	Kiga	21	18	14	20	37	36	12	632
	PS	106	42	68	62	98	72	26	
	<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>60</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	<b>135</b>	<b>108</b>	<b>38</b>	
Mittwoch	Kiga	12	10	6	6	19	17	5	189
	PS	34	4	20	7	29	16	4	
	<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	
Donnerstag	Kiga	25	19	20	18	28	31	15	633
	PS	114	42	79	53	75	78	36	
	<b>Total</b>	<b>139</b>	<b>61</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>103</b>	<b>109</b>	<b>51</b>	
Freitag	Kiga	12	13	7	10	17	20	4	394
	PS	84	30	46	36	64	48	3	
	<b>Total</b>	<b>96</b>	<b>43</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>81</b>	<b>68</b>	<b>7</b>	
<b>Höchstwert</b>		<b>139</b>	<b>61</b>	<b>99</b>	<b>82</b>	<b>135</b>	<b>109</b>	<b>51</b>	<b>633</b>

An diesen Standorten werden zurzeit bis zu 633 Kinder parallel betreut (siehe Anhang D; Februar 2024; Donnerstag Mittag)  
 Quelle: Anmeldungszahlen der Stadt Wädenswil für das SJ 2023/24

Im Schuljahr 2023/24 wurde das Angebot von insgesamt 928 SuS (angemeldete SuS; siehe Anhang G) genutzt.



Anzahl SuS, welche die schulergänzende Betreuung nutzen, je Schulhaus ( $\Sigma$ 928 SuS)  
Graphik: Landis AG; Quelle: Betreuungszahlen Stand 07.09.2023

Bei einem Höchstwert von 633 SuS (Kiga+PS) und einer Anmeldungsanzahl von 928 SuS ist derzeit eine maximale parallele Nutzung der Betreuung von **68 %** der angemeldeten SuS vorhanden.

In Wädenswil entwickelte sich die Nachfrage je nach Standort unterschiedlich schnell. Es wird angenommen, dass aufgrund der diversen Siedlungsstrukturen ein Unterschied in der Bevölkerungszusammensetzung (siehe Kapitel 3.2) besteht und sich dies auch in der Nachfrage der schulergänzenden Betreuung zeigt.

Aufgrund der bekannten Anmeldungen und der Anzahl SuS nach Standort wurde folgende Entwicklung beobachtet:

	Betreuung SJ 21/22 Anz. Kinder	SuS (Kiga + PS)	Anteil [%]	Betreuung SJ 22/23 Anz. Kinder	SuS (Kiga + PS)	Anteil [%]	Betreuung SJ 23/24 Anz. Kinder	SuS (Kiga + PS)	Anteil [%]
Eidmatt	206	352	59%	205	350	59%	197	341	58%
Veränderung gegenüber Vorjahr	107%	103%		100%	99%		96%	97%	
Glärnisch	134	320	42%	174	334	52%	180	364	49%
Veränderung gegenüber Vorjahr	141%	100%		130%	104%		103%	109%	
Gerberacher	82	171	48%	82	183	45%	83	183	45%
Veränderung gegenüber Vorjahr	99%	93%		100%	107%		101%	100%	
Ort	111	351	32%	146	354	41%	124	359	35%
Veränderung gegenüber Vorjahr	76%	95%		132%	101%		85%	101%	
Steinacher	76	173	44%	99	162	61%	105	164	64%
Veränderung gegenüber Vorjahr	100%	111%		130%	94%		106%	101%	
Untermosen	128	295	43%	154	309	50%	168	323	52%
Veränderung gegenüber Vorjahr	115%	102%		120%	105%		109%	105%	
Schönenberg	51	147	35%	63	157	40%	58	156	37%
Veränderung gegenüber Vorjahr	116%	103%		124%	107%		92%	99%	
Hütten	18	72	25%	19	75	25%	13	71	18%
Veränderung gegenüber Vorjahr	113%	111%		106%	104%		68%	95%	
Total = IST	806	1881	43%	942	1924	49%	928	1961	47%
Veränderung gegenüber Vorjahr	105%	137%		117%	102%		99%	102%	

Auszug aus der Analyse der Anmeldungen nach Standort

Landis AG

farbig: prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

Quelle: Anmeldungen Stand 07.09.2023 (Anhang F)

Aus der Darstellung wird ersichtlich, wie sich die Anzahl der SuS gegenüber dem Vorjahr entwickelt hat. Zudem werden die Anmeldungsanzahlen für den Mittagstisch (Betreuung) mit den Vorjahren verglichen. Rückläufige Entwicklungen sind rötlich hinterlegt, Zunahmen sind grünlich hinterlegt.

Auffallend ist, dass im SJ 2023/24 prozentual (Anteil der Anmeldungen gegenüber der Anzahl SuS) eine Stagnation zu verzeichnen war.

Wie aus der obigen Darstellung ersichtlich wird, entwickelte sich die Nachfrage je nach Standort unterschiedlich. Im Stadtkern (Eidmatt, Glärnisch, Gerberacher, Untermosen) liegt die Nachfrage zusammengefasst bei 52 %. Im Gerberacher liegt die Nachfrage aktuell unter diesem Wert (45 %). Es ist eine individuelle Entwicklung nach Standorten festzustellen.

Aufgrund der oben dargelegten Entwicklung (Anstieg Glärnisch, Untermosen, Stabilisierung Eidmatt) ist von einer Entwicklung im Stadtkern auszugehen. Im Ortsteil Au hat sich die Entwicklung etwas relativiert. Jedoch werden in der Au urbane Strukturen geschaffen und es ist

anzunehmen, dass auch die Personen, welche in diese neuen Wohnungen ziehen, tendenziell aufgeschlossener gegenüber der schulergänzenden Betreuung sein werden.

Hingegen ist in den peripheren Ortsteilen (Hütten und Schönenberg) von einer eher moderaten Entwicklung auszugehen.

Die Entwicklung wird in 2 Szenarien dargelegt. Dabei zeigt das Szenario A eine moderate Entwicklung auf und das Szenario B eine schnellere Entwicklung.

## 8.2 Prognose

### 8.2.1 Basis

Die Basis der Prognose des Bedarfs der schulergänzenden Betreuung richtet sich nach der bisherigen Entwicklung der Nachfrage. Darauf basiert eine Annahme, wie weit diese zunehmen kann. Zudem erfolgt eine Fortschreibung nach der Prognose der SuS-Zahlen gemäss dem Kapitel 4.5 (Schülerprognose).

Auch wurde mit dem Begleitgremium der Flächenbedarf (Nutzfläche) pro Kind für den Mittag mit 3m<sup>2</sup> sowie für die Nachmittagsbetreuung auf 6m<sup>2</sup> (Kindergarten-SuS wegen höherem Raumschlüssel) resp. 4m<sup>2</sup> (Primarstufe) definiert. Diese Grössenordnungen stützen sich auf die Richtlinien für Tagesstrukturen zur Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter ab.

#### **Entwicklung der Nachfrage an schulergänzender Betreuung**

Die Basis der Prognose ist folgendes Rechenmodell:

Aufgrund der vorhandenen Daten nutzten im Jahr 2020 gut 20 % (764 Anmeldungen, bei 3'700 0-14-Jährigen) der 0-14-Jährigen die schulergänzende Betreuung. Im Jahr 2023 waren es bereits 24.5 %. Dieses starke Wachstum ist langfristig aufgrund der Zielgruppen begrenzt. Dabei sind fünf Jahrgänge (zwei Kindergartenjahrgänge, drei Unterstufenjahrgänge) besonders stark vertreten, drei Jahrgänge (Mittelstufe) gering und die restlichen sind zu vernachlässigen.

Anhand der vertieften Analyse der Anmeldungen wurde ersichtlich, dass in Wädenswil die Kindergarten-SuS weniger stark von der Betreuung Gebrauch machen als die PS-Kinder. Dabei sind aber Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten festzustellen. Im Glärnisch nutzen mehr Kiga-SuS die Betreuung am Mittag als PS-SuS. Am Standort Eidmatt hingegen nutzen verhältnismässig mehr PS-SuS den Mittagstisch. Die genauen Zahlen können aus dem Anhang D entnommen werden.

**Feststellung:**

- 65 % der Kindergartenkinder nutzen die schulergänzende Betreuung
- 55 % der Unterstufenkinder nutzen die schulergänzende Betreuung
- 25 % der Mittelstufenkinder nutzen die schulergänzende Betreuung

Für das Jahr 2023 bedeutet dies folgendes:

- 3'782 Kinder sind zwischen 0 und 14 Jahre alt (Kapitel 4.4.5)
- Pro Jahrgang sind Ø 246 Kinder vorhanden (siehe Kapitel 4.7)
- 47 % der Kindergartenkinder entsprechen 236 Kinder (Total 502\* Kinder, davon 47 %)
- 52 % der Unterstufenkinder entsprechen 393 Kinder (Total 759\* Kinder, davon 52 %)
- 40 % der Mittelstufenkinder entsprechen 303 Kinder (Total 759\* Kinder, davon 40 %)
- Total: 932 Kinder

*Es liegt eine minimale Abweichung von vier Kindern gegenüber den erfassten Kindern (928 Anmeldungen) von 2023 vor. Dies entspricht einer Abweichung von weniger als 1 %. Dementsprechend bildet das vorliegende Rechenmodell eine plausible Basis für die weitergehenden Prognosen.*

\*Siehe Kapitel 4.5

Die obige Annahme bildet die Rechenbasis für die Prognoseszenarien der betreuten Kinder. Für die Berechnung des Raumbedarfs müssen zwei weitere Annahmen getroffen werden. Dabei handelt es sich um die Verteilung der Betreuungszeiten und den Anteil der Mehrfachnutzung der schulergänzenden Betreuung. Aufgrund der hohen Nachfrage an Nachmittagsbetreuung (Kiga gut 80 % / PS gut 50 % der Anwesenheit vom Mittag (siehe Anhang G) hat diese einen massgebenden Einfluss auf den künftigen Raumbedarf.

Der Morgen kann für die Berechnung des Raumbedarfs vernachlässigt werden.

**SJ 2023/24**

	Montag	Dienstag	Donnerstag	Mittwoch	Freitag	Total
<b>Mittag</b>	575	632	633	189	394	
	<b>Durchschnitt: 613</b>					
Total betreute Kinder 2023 Mittag (gemäss Anhang G)						<b>928</b>
Anteil Mittagstisch [%]	62%	68%	68%	20%	42%	
massgebender Anteil Mittagstisch [%] im Ø	<b>66%</b>					
<b>Nachmittag</b>	284	349	343	137	174	
	<b>Durchschnitt: 325</b>					
<i>Kindergartenkinder</i>	86	117	114	58	58	
	<b>Durchschnitt: 106</b>					
<i>Primarschulkinder</i>	198	232	229	79	116	
	<b>Durchschnitt: 220</b>					
Total betreute Kinder 2023 Nachmittag (gemäss Anhang G)						<b>660</b>
Anteil Nachmittag [%]	43%	53%	52%	21%	26%	
massgebender Anteil Nachmittag [%] im Ø	<b>49%</b>					

Verteilung der Kinder (Total) der schulergänzenden Betreuung über den Tag

Die Anmeldungen bei der Nachmittagsbetreuung werden am Dienstag und am Donnerstag fast zu 53 % wiedergegeben. Hier wird ein wesentlicher Unterschied zum Mittagstisch festgestellt, wo die maximale Auslastung am Dienstag und Donnerstag bei 68 % der total angemeldeten SuS liegt.

Es ist davon auszugehen, dass Kinder sowohl am Mittag als auch am Nachmittag die schulergänzende Betreuung nutzen. Um die Prognose auf den Mittag / Nachmittag verteilen zu können, wird das jährlich zu erwartende Wachstum aus der Gesamtprognose auf die Basis der Kinderzahl (Mo, Di und Do) hinzugerechnet.

Weiter wird davon ausgegangen, dass die Nachmittagsbetreuung auch künftig beim Kiga 80 % und bei der PS 50 % der Mittagsbetreuung ausmachen wird.

### 8.2.2 Prognoseszenario A

Dem Prognoseszenario A liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Aufgrund der zunehmend städtischen Strukturen im Bereich Stadtkern und Au ist davon auszugehen, dass Personen zuziehen werden, welche die Betreuung eher nutzen.
- Durch die Zunahme der flexiblen Arbeitsmodelle ist davon auszugehen, dass das Bedürfnis an Betreuungsstrukturen zunehmen wird.
- Aktuell ist die Nachfrage bei den PS-SuS höher als im Kindergarten. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Verteilung verschieben wird. Erfahrungsgemäss wird die Nutzung der Betreuung in der 5. und 6. PS-Klasse reduziert.
- Durch die Erhöhung des Preises für die Betreuung ist kurzfristig im Bereich der PS-SuS mit einem leichten Rückgang zu rechnen.

<b>Prognose-Annahmen:</b>	<b>SJ 2023/24</b>	<b>SJ 2033/34</b>	<b>SJ 2043/44</b>
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	47 %	55 %	65 %
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	52 %	60 %	65 %
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	40 %	45 %	50 %

Gemäss obigem Anstieg der Nachfrage und der Entwicklung der SuS ist von folgenden Werten auszugehen:

Prognose-Annahmen:	SJ 2033/34	SJ 2043/44
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	285	362
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	435	538
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	326	414
<b>Total</b>	<b>1'046</b>	<b>1'314</b>
prozentuale Zunahme gegenüber 2023 (928 Kinder)	+12.2 %	+40.9 %

Da die Schule Wädenswil für die Kindergartenkinder am Nachmittag mit 6m<sup>2</sup> (Differenzierung gegenüber Flächenbedarf PS-Kind) rechnen will, wird die Prognose entsprechend differenziert wie folgt aufgebaut:

Prognosehorizont	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			SuS-Zunahme (Anteil 0-14-jährige) Basis: 2023	Anteil-Zunahme der Nachfrage (Prognose) an familienergänzender Betreuung	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			Fläche			Fläche mit Faktor Doppelnutzung			Fläche ohne Doppelnutzung	Fläche mit Doppelnutzung	zusätzliche Flächen gegenüber 2024 (exkl. Doppelnutzung)	
	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag			Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag				
	[-]	[-]	[-]	[%]	[%]	[-]	[-]	[-]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[%]
<b>Aug 23</b>	<b>613</b>	<b>117</b>	<b>232</b>						<b>1'840</b>	<b>702</b>	<b>928</b>	<b>1'840</b>	<b>234</b>	<b>464</b>	<b>3'470</b>	<b>2'538</b>		
Aug 24				0.01	0.01	625	119	236	1'875	715	946	1'875	477	473	3'536	2'825		
Aug 25				0.03	0.01	637	121	241	1'911	729	964	1'911	486	482	3'603	2'878		
Aug 26				0.04	0.02	649	124	245	1'946	743	982	1'946	495	491	3'671	2'932		
Aug 27				0.05	0.02	661	126	250	1'983	756	1'000	1'983	504	500	3'739	2'987		
Aug 28				0.06	0.03	673	128	254	2'018	770	1'018	2'018	513	509	3'805	3'040		
Aug 29				0.07	0.04	682	130	258	2'047	781	1'032	2'047	521	516	3'860	3'083		
Aug 30				0.08	0.04	692	132	262	2'076	792	1'047	2'076	528	523	3'914	3'127		
Aug 31				0.09	0.05	702	134	265	2'105	803	1'062	2'105	535	531	3'970	3'171		
Aug 32				0.10	0.06	711	136	269	2'134	814	1'077	2'134	543	538	4'025	3'216		
<b>Aug 33</b>				<b>0.11</b>	<b>0.06</b>	<b>721</b>	<b>138</b>	<b>273</b>	<b>2'164</b>	<b>826</b>	<b>1'092</b>	<b>2'164</b>	<b>550</b>	<b>546</b>	<b>4'081</b>	<b>3'260</b>		<b>18%</b>
Aug 34				0.11	0.07	733	140	277	2'200	839	1'109	2'200	560	555	4'149	3'314		
Aug 35				0.12	0.09	745	142	282	2'236	853	1'128	2'236	569	564	4'216	3'368		
Aug 36				0.12	0.10	757	144	286	2'272	867	1'146	2'272	578	573	4'284	3'422		
Aug 37				0.13	0.11	769	147	291	2'308	881	1'164	2'308	587	582	4'353	3'477		
Aug 38				0.13	0.12	781	149	296	2'344	894	1'182	2'344	596	591	4'420	3'531		
Aug 39				0.14	0.13	793	151	300	2'380	908	1'200	2'380	605	600	4'488	3'585		
Aug 40				0.14	0.15	805	154	305	2'416	922	1'219	2'416	615	609	4'557	3'640		
Aug 41				0.15	0.16	818	156	309	2'453	936	1'237	2'453	624	619	4'625	3'695		
Aug 42				0.15	0.17	830	158	314	2'489	950	1'256	2'489	633	628	4'695	3'750		
<b>Aug 43</b>				<b>0.16</b>	<b>0.18</b>	<b>842</b>	<b>161</b>	<b>319</b>	<b>2'526</b>	<b>964</b>	<b>1'274</b>	<b>2'526</b>	<b>643</b>	<b>637</b>	<b>4'764</b>	<b>3'806</b>		<b>37%</b>

<b>Prognose exkl. Doppelnutzung* der Fläche</b>		<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2033/34</b>	<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2043/44</b>
Mittag				2'164			2'526
Nachmittag		826	1'092	1'917	964	1'274	2'238
<b>Total</b>				<b>4'081</b>			<b>4'764</b>

<b>Prognose inkl. Doppelnutzung* der Fläche</b>		<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2033/34</b>	<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2043/44</b>
Mittag				2'164			2'526
Nachmittag		550	546	1'096	643	637	1'280
<b>Total</b>				<b>3'260</b>			<b>3'806</b>

\* Doppelnutzung: Definition / Annahme: Die Fläche wird „doppelt“ für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, zumindest teilweise, genutzt. Jeweils um 2m<sup>2</sup> pro Kind kann so die Nachmittagsbetreuungsfläche reduziert werden.

### 8.2.3 Prognoseszenario B

Dem Prognoseszenario B liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Aufgrund der zunehmend städtischen Strukturen im Bereich Stadtkern und Au ist davon auszugehen, dass Personen zuziehen werden, welche die Betreuung eher nutzen werden.
- Durch die Zunahme der flexiblen Arbeitsmodelle ist davon auszugehen, dass das Bedürfnis an Betreuungsstrukturen ebenfalls zunehmen wird.
- Aktuell ist die Nachfrage bei den PS-SuS höher als im Kindergarten. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Verteilung verschieben wird.
- Durch die Erhöhung der Kosten ist kurzfristig im Bereich der PS-SuS mit einem leichten Rückgang zu rechnen, im Kiga jedoch nicht. Da eine vorschulische Betreuung höhere Kosten aufweist als eine schulische Betreuung ist davon auszugehen, dass mittelfristig eine Nachfrageentwicklung zu verzeichnen sein wird.
- Es wird davon ausgegangen, dass durch die Vertrautheit mit dem Betreuungsangebot und einer frühzeitigen Nutzung auch eine anhaltendere Nutzung des Angebots einhergehen wird. Daher entwickelt sich auch die Nachfrage in der Mittelstufe weiter.

<b>Prognose-Annahmen:</b>	<b>SJ 2033/34</b>	<b>SJ 2043/44</b>
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	60 %	75 %
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	60 %	65 %
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	45 %	55 %

Gemäss obigem Anstieg der Nachfrage und der Entwicklung der SuS ist von folgenden Werten auszugehen:

Prognose-Annahmen:	SJ 2033/34	SJ 2043/44
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	311	417
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	435	538
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	326	455
<b>Total</b>	<b>1'072</b>	<b>1'410</b>
prozentuale Zunahme gegenüber 2023 (928 Kinder)	+15.0 %	+51.3 %

Da die Schule Wädenswil für die Kindergartenkinder am Nachmittag mit 6m<sup>2</sup> (Differenzierung gegenüber Flächenbedarf PS-Kind) rechnen will, wird die Prognose entsprechend differenziert wie folgt aufgebaut:

Prognosehorizont	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			SuS-Zunahme (Anteil 0-14-jährige) Basis: 2022	Anteil-Zunahme der Nachfrage (Prognose) an Tagesstrukturen	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			Fläche			Fläche mit Faktor Doppelnutzung			Fläche ohne Doppelnutzung	Fläche mit Doppelnutzung	zusätzliche Flächen gegenüber 2024 (exkl. Doppelnutzung)	
	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag			Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag				
									3m2	6m2	4m2	3m2	4m2	2m2				
	[-]	[-]	[-]	[%]	[%]	[-]	[-]	[-]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[%]
<b>Aug 23</b>	<b>613</b>	<b>117</b>	<b>232</b>						<b>1840</b>	<b>702</b>	<b>928</b>	<b>1840</b>	<b>234</b>	<b>464</b>	<b>3470</b>	<b>2538</b>		
Aug 24				0.013	0.010	628	120	237	1883	718	950	1883	479	475	3551	2836		
Aug 25				0.026	0.020	642	122	243	1926	735	971	1926	490	486	3632	2902		
Aug 26				0.039	0.031	657	125	248	1970	752	993	1970	501	497	3715	2968		
Aug 27				0.052	0.041	671	128	254	2014	768	1016	2014	512	508	3798	3034		
Aug 28				0.064	0.051	686	131	259	2058	785	1038	2058	523	519	3880	3100		
Aug 29				0.073	0.061	698	133	264	2095	799	1057	2095	533	528	3951	3156		
Aug 30				0.082	0.071	711	136	269	2133	814	1076	2133	542	538	4022	3213		
Aug 31				0.091	0.082	723	138	274	2170	828	1095	2170	552	547	4093	3270		
Aug 32				0.099	0.092	736	140	279	2209	843	1114	2209	562	557	4166	3328		
<b>Aug 33</b>				<b>0.11</b>	<b>0.102</b>	<b>749</b>	<b>143</b>	<b>283</b>	<b>2247</b>	<b>857</b>	<b>1134</b>	<b>2247</b>	<b>572</b>	<b>567</b>	<b>4238</b>	<b>3386</b>		<b>22%</b>
Aug 34				0.114	0.127	770	147	291	2309	881	1164	2309	587	582	4354	3478		
Aug 35				0.119	0.151	790	151	299	2370	904	1195	2370	603	598	4470	3571		
Aug 36				0.124	0.176	811	155	307	2432	928	1227	2432	619	613	4587	3664		
Aug 37				0.13	0.200	832	159	315	2495	952	1258	2495	635	629	4705	3758		
Aug 38				0.135	0.224	852	163	322	2557	976	1290	2557	650	645	4822	3852		
Aug 39				0.14	0.249	873	167	330	2620	999	1321	2620	666	661	4940	3947		
Aug 40				0.145	0.273	894	171	338	2683	1024	1353	2683	682	677	5059	4042		
Aug 41				0.15	0.298	915	175	346	2746	1048	1385	2746	699	693	5179	4137		
Aug 42				0.155	0.322	937	179	354	2810	1072	1417	2810	715	709	5300	4234		
<b>Aug 43</b>				<b>0.16</b>	<b>0.347</b>	<b>958</b>	<b>183</b>	<b>362</b>	<b>2875</b>	<b>1097</b>	<b>1450</b>	<b>2875</b>	<b>731</b>	<b>725</b>	<b>5422</b>	<b>4331</b>		<b>56%</b>

<b>Prognose exkl. Doppelnutzung* der Fläche</b>		<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2033/34</b>	<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2043/44</b>
Mittag				2'247			2'875
Nachmittag		857	1'134	1'991	572	567	1'138
<b>Total</b>				<b>4'238</b>			<b>4'013</b>

<b>Prognose inkl. Doppelnutzung* der Fläche</b>		<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2033/34</b>	<b>Kiga</b>	<b>PS</b>	<b>2043/44</b>
Mittag				2'247			2'875
Nachmittag		572	567	1'138	731	725	1'456
<b>Total</b>				<b>3'386</b>			<b>4'331</b>

\* Doppelnutzung: Definition / Annahme: Die Fläche wird „doppelt“ für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, zumindest teilweise, genutzt. Jeweils um 2m<sup>2</sup> pro Kind kann so die Nachmittagsbetreuungsfläche reduziert werden.

#### **Feststellung:**

Aufgrund der Gespräche im Begleitgremium wird das Prognoseszenario A weiterverfolgt. Es wird davon ausgegangen, dass im **Stadtkern** mittelfristig eine konstante Nachfrageentwicklung zu verzeichnen sein wird.

In dem Ortsteil **Au** wird davon ausgegangen, dass durch die urbaneren Strukturen mittelfristig eine Nachfrage entstehen wird, wie sie auch im Stadtkern anzutreffen sein wird.

In den beiden Ortsteilen **Hütten** und **Schönenberg** ist davon auszugehen, dass eine moderatere Entwicklung erfolgt und die Nachfrage weiterhin unter dem städtischen Durchschnitt sein wird.

Aufgrund der Flächenrechnung und der unterschiedlichen Entwicklungen ist der künftige Raumbedarf und das Raumangebot der einzelnen Standorte separat zu betrachten.

### 8.3 Entwicklung Nachfrage / Bedarf nach Standort

Für ein zielführendes Angebot an schulergänzender Betreuung ist neben der Flächenberechnung auch die Funktionalität der Räume und die Flexibilität des Standortes massgebend. Durch die Sicherstellung einer Entwicklungsmöglichkeit der Betreuungsinfrastruktur kann frühzeitig auf eine Veränderung der Nachfrageentwicklung reagiert werden. Die Berechnungen für die einzelnen Standort können dem Anhang H entnommen werden.

#### **Feststellung:**

Je nach System zur Versorgung am Mittag werden Gastküchen benötigt. Diese sind nicht an allen Standorten vorhanden. Sollte das System mittelfristig konsequent auf eine Gastküche angewiesen sein, müsste an mehreren Orten (z.B. im Ort) entsprechende Containerlösungen erstellt werden, bis die Entwicklung der Betreuungsstrukturen abgeschlossen ist.

### 8.3.1 Eidmatt

In der SA Eidmatt werden voraussichtlich langfristig weiterhin zwölf PS-Klassen geschult. Da die Nachfrage im Eidmatt bereits heute über dem städtischen Durchschnitt liegt, ist davon auszugehen, dass die Nachfrage auch langfristig über diesem zu liegen kommen wird. Demnach wird im Eidmatt vom Szenario B ausgegangen. Es werden demnach langfristig bis zu 150 SuS den Mittagstisch (+ 15 SuS gegenüber heute) und 140 SuS die Nachmittagsbetreuung (+ 10 SuS gegenüber heute) nutzen.

Das heutige Raumangebot umfasst folgende Räume:

- Räume in der Turnhalle Eidmatt, ca. 90m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Räume im Schulhaus I, ca. 130m<sup>2</sup> Nutzfläche (mögliche Erweiterung der schulischen Nutzung zu prüfen)
- Sockelgeschoss des Schulhauses, ca. 90m<sup>2</sup> Nutzfläche (+40m<sup>2</sup> Räume im UG)
- Schulgänzende Betreuung (Container), ca. 270m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Gastküche vorhanden

Aufgrund des gerechneten Raumbedarfs von 620 m<sup>2</sup> (mit Doppelnutzung) würde bereits heute ein theoretisches Raumdefizit bestehen. Da im Eidmatt aktuell grössere Klassen geführt werden als im Rechenmodell angenommen, ist davon auszugehen, dass sich durch die Senkung der Klassengrösse der Raumbedarf kurzfristig etwas entspannt. Langfristig ist jedoch aufgrund der Nachfrageentwicklung mit einem Mehrbedarf von gut 80 m<sup>2</sup> zu rechnen.

#### **Feststellung:**

Die Nachfrageentwicklung im Eidmatt ist zu monitorisieren. Aufgrund der Deckelung der Klassenkapazität wird die Nachfrageentwicklung den Flächenbedarf massgebend beeinflussen. Da die Nachfrage bereits heute über dem städtischen Durchschnitt liegt, ist kurzfristig davon auszugehen, dass der Raum ausreichend sein wird.

Bei einer Erweiterung des Flächenangebotes ist zu prüfen, ob die bestehenden Container aufgelöst und eine langfristige, konzentrierte Lösung umgesetzt werden kann.

### 8.3.2 Gerberacher

Im Gerberacher werden voraussichtlich mittelfristig weiterhin neun PS-Klassen (sieben im Gerberacher und zwei im Stocken) geschult. Durch die zusätzliche Klasse ab dem SJ 2024/25 ist davon auszugehen, dass sich der Raumbedarf entsprechend entwickeln wird. Aufgrund der Lage am Siedlungsrand und der Siedlungsstruktur ist davon auszugehen, dass im Gerberacher eine trägere Nachfrageentwicklung als im Zentrum (z.B. Eidmatt) anzutreffen sein wird.

Aktuell nutzen an den Spitzentagen gut 62 SuS den Mittagstisch parallel. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass bis zu 90 SuS den Mittagstisch nutzen werden. Da das Raumangebot bereits heute mit 290 m<sup>2</sup> Nutzfläche knapp bemessen ist, ist davon auszugehen, dass mittel- bis langfristig gut 140m<sup>2</sup> an Nutzfläche fehlen werden.

Das heutige Raumangebot umfasst folgende Räume:

- Räume im Pavillon, ca. 140m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Jeweils ein Raum pro Schulanlage an ca. 75m<sup>2</sup> Nutzfläche (150m<sup>2</sup>)

Es ist darauf hinzuweisen, dass die heutige Lösung nicht funktional ist. Durch die Streuung der Räume werden Nutzungssynergien erschwert. Zudem verhindert die Nutzung der Schulräume die Defizitbehebung auf der SA Gerberacher.

#### **Feststellung:**

Mittelfristig ist davon auszugehen, dass sich die räumlichen Defizite sowie die Streuung auf den Betrieb auswirken werden. Daher besteht im Gerberacher im Bereich der Betreuung ein Handlungsbedarf. Langfristig besteht ein erheblicher Handlungsbedarf, welcher mit der Neukonzeptionierung des Standortes behoben werden sollte.

### 8.3.3 Glärnisch

Im Glärnisch werden voraussichtlich langfristig weiterhin 13 PS-Klassen geschult. Zuzüglich zu den 13 PS-Klassen liegen vier Kindergartenklassen im Einzugsgebiet Glärnisch. Die heutige Nachfrage im Glärnisch liegt bereits über dem städtischen Durchschnitt, ist jedoch anders auf die Jahrgänge aufgeteilt als im Eidmatt. So besteht im Glärnisch die höchste Nachfrage beim Kindergarten. Es ist offen, ob diese Nachfrage durch die Synergie zwischen Kindergarten und Betreuung gefördert wurde. Jedoch ist aufgrund der hohen Nachfrage in den jüngeren Jahrgängen davon auszugehen, dass die Nachfrage im Glärnisch auch künftig über dem städtischen Durchschnitt sein wird.

Es gilt zu dem zu berücksichtigen, dass das Glärnisch Ausgleichsklassenzimmer führt, um Schwankungen der GSJG im Stadtkern auffangen zu können. Diese potenziellen zusätzlichen Klassen dürften sich zusätzlich auf den Flächenbedarf auswirken.

Folgende Räume umfasst das heutige Raumangebot:

- Räume im Erdgeschoss des alten Schulhauses, ca. 63m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Ein Geschoss im Neubau, ca. 380m<sup>2</sup> Nutzfläche (inkl. Raum Mittagstisch Angabe im Plan 73m<sup>2</sup>, Annahme aufgrund OG Flächen 150m<sup>2</sup>)

Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig das Angebot erweitert werden muss, um die Nachfrage in geeigneten Räumen decken zu können.

#### **Feststellung:**

Es wird der Schule empfohlen zu prüfen, wie eine zielführende Erweiterung der Betreuungsflächen sichergestellt werden kann.

#### 8.3.4 Untermosen

Im Untermosen werden voraussichtlich langfristig 15 PS-Klassen geschult. Zuzüglich zu den 15 PS-Klassen werden bis zu drei Kindergartenstandorte (mit sechs Klassen) im Einzugsgebiet Untermosen zu liegen kommen. Diese Entwicklung ist im Neubauprojekt zu berücksichtigen. Gegenüber dem heutigen Raumbedarf ist langfristig mit einem zusätzlichen Flächenbedarf von 350m<sup>2</sup> zu rechnen (Total 850m<sup>2</sup>).

Die Nachfrage im Untermosen entspricht heute dem städtischen Durchschnitt. Das Raumangebot deckt den theoretischen Raumbedarf für zehn Klassen inkl. fünf Kiga-Klassen.

Folgende Räume umfasst das heutige Raumangebot:

- Räume in der Freizeitanlage, ca. 100m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Pavillon schulergänzende Betreuung, ca. 400m<sup>2</sup> Nutzfläche

##### **Feststellung:**

Im Untermosen konnte durch den zusätzlichen Raum in der Freizeitanlage der notwendige Raum angeboten werden. Im Rahmen des neuen Projektes ist es fundamental, eine erweiterungsfähige Lösung für die Betreuung anzubieten.

#### 8.3.5 Steinacher II

Im Steinacher II werden voraussichtlich langfristig weiterhin acht PS-Klassen geschult. Zuzüglich zu den acht PS-Klassen liegen drei Kindergärten im Einzugsgebiet Steinacher II. Die heutige Nachfrage im Steinacher II liegt über dem städtischen Durchschnitt. Dies begründet sich durch die Verlagerung einzelner SuS von der SA Ort in die Betreuung vom Steinacher II.

Das Raumangebot umfasst folgende Räume:

- Räume in den Containern, ca. 320m<sup>2</sup> Nutzfläche

Es ist davon auszugehen, dass das Raumangebot (welches bereits heute sehr knapp ausfällt) mittelfristig um gut 80m<sup>2</sup> zu klein sein wird. Da jedoch die Betreuung in der SA Ort neu geplant wird, ist zu prüfen, ob durch eine Verlagerung einzelner SuS in die Betreuung im Ort auf einen lokalen Ausbau verzichtet werden kann.

##### **Feststellung:**

Im Steinacher II besteht ein leichtes Flächendefizit. Aufgrund der Nähe zur Schulanlage Ort ist zu prüfen, ob durch eine Erweiterung des Angebotes im Ort eine Entlastung im Steinacher II angestrebt werden kann.

Bei einer Erweiterung des Flächenangebotes ist zu prüfen, ob die bestehenden Container aufgelöst und eine langfristige, konzentrierte Lösung umgesetzt werden kann.

### 8.3.6 Ort

Im Schulhaus Ort werden voraussichtlich langfristig 16 PS-Klassen geschult. Zuzüglich zu den 16 PS-Klassen liegen drei Kindergartenstandorte (fünf bis sechs Klassen) im Einzugsgebiet Ort. Im Ort besteht heute eine Warteliste, da das Raumangebot die Nachfrage nicht aufnehmen kann. Durch die Erweiterung der SA werden neue Räume freigespielt, welche gemäss der SRP 2020 für die Betreuung aktiviert werden sollten. Aufgrund der langfristigen Klassenprognose wird von dieser Umnutzung gemäss SRP 2020 zugunsten einer langfristigen Lösung abgesehen.

Das Raumangebot umfasst folgende Räume:

- Räume in Pavillon (befristet bis 2026), ca. 140m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Räume in den Containern, ca. 150m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Räume im Kiga Ort, ca. 140m<sup>2</sup> Nutzfläche

Mit diesem Raumangebot besteht heute ein Raumdefizit von gut 50m<sup>2</sup>.

Nach der Fertigstellung des Neubaus werden zusätzliche Räume befristet zur Verfügung stehen. Diese können das Raumdefizit kurzfristig decken. Da jedoch der Pavillon (140m<sup>2</sup> entsprechen zwei Klassenzimmern-> 150m<sup>2</sup>) kurzfristig wegfällt, ist davon auszugehen, dass sich die Raumsituation bereits im SJ 2026/27 weiter verschärfen dürfte.

Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig mit 14 PS-Klassen und vier Kiga-Klassen gerechnet werden muss. Dies führt zu einem Flächenbedarf von gut 640m<sup>2</sup>. Dies entspricht einem zusätzlichen Flächenbedarf von gut 180 m<sup>2</sup> gegenüber dem Heutigen. Da bei 14 Klassen jedoch der Raumbedarf der Schule steigen wird, ist davon auszugehen, dass für die Betreuung neuer Raum geschaffen werden muss.

Im Ort ist zu monitorisieren, ob die Nachfrageentwicklung aufgrund der städtischen Strukturen stärker ansteigt als im Szenario A, resp. ob das Szenario B zum Tragen kommt.

#### **Feststellung:**

Um den langfristigen Raumbedarf decken zu können, muss für die Betreuung auf der SA Ort ein eigenes Projekt lanciert werden, welches so auszugestaltet ist, dass es auf die langfristige Nachfrageentwicklung reagieren kann. Es wird ein Monitoring der Entwicklung in der Au empfohlen, um die Umsetzung des Projektes möglichst mit dem Raumbedarf abzustimmen.

### 8.3.7 Schönenberg

In Schönenberg werden die SuS von Schönenberg und Hütten gepflegt. In den beiden Ortsteilen ist von keinem grösseren Wachstum auszugehen. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die Nachfrageentwicklung aufgrund der peripheren Strukturen moderat verlaufen wird.

Da die Betreuung zusammengelegt wird, besteht ein Raumbedarf von gut 260m<sup>2</sup>. Aktuell bietet die SA Schönenberg ein Raumangebot von gut 140m<sup>2</sup> an. Es besteht ein Projekt für die Umnutzung der Turnhalle (TH), welche die notwendige Fläche schaffen würde, um den Raumbedarf der Betreuung langfristig zu decken.

#### **Feststellung:**

Es besteht ein theoretisches Raumdefizit. Dieses Raumdefizit könnte im Rahmen einer Umnutzung der Turnhalle (Kapitel 12.5) gesättigt werden.

Es ist keine Gastküche vorhanden. Für das nachhaltige Angebot wird eine Gastküche vorausgesetzt.

---

## 9 Musikschule

---

### 9.1 Ausgangslage

Die Gemeinden sind verpflichtet Raum für die Musikschule an geeigneter Stelle und in geeignetem Umfang zur Verfügung zu stellen. In der Stadt Wädenswil nutzt die Musikschule folgende Räume:

- Altes Gewerbeschulhaus, 9 Musikzimmer und ein Singsaal
- Eidmatt, Dachstock / Singsaal -> Nutzung mit PS
- Gerberacher, Musikzimmer, früher Zimmer 5, wird durch die PS genutzt und steht der Musikschule somit nicht mehr zur Verfügung
- Glärnisch, Aula, 3 Musikzimmer im Neubau
- Stocken, Werkraum 2x die Woche an eine Lektion
- Untermosen, Aula
- Ort, 3 Räume im UG, Schlagzeugkeller, Singsaal, Container schulergänzende Betreuung (ausserhalb der Schulzeit) und den Mittagstisch-Raum
- Steinacher, Zimmer 26 am Montag
- Hütten, PMT Raum und Gemeindesaal
- Schönenberg, Bibliothek, Singsaal
- Rotweg, 4 Zimmer

Die Mehrheit der Räume kann nur punktuell durch die Musikschule genutzt werden. Dies kann in der Übersicht im Anhang U entnommen werden.

Die Musikschule ist wie die schulergänzende Betreuung nachfragegesteuert. Demnach ist davon auszugehen, dass die Stadt durch die Gestaltung des Angebotes (Angebotsumfang und Kosten) Einfluss auf die Nachfrageentwicklung nehmen kann. Die Entwicklung der Anmeldungen kann dem Anhang U entnommen werden. Aus den Anmeldezahlen wird ersichtlich, dass zwischen 2019 und 2023 40 zusätzliche Anmeldungen erfolgten. Zwischen den einzelnen Semestern sind sehr grosse Schwankungen zu verzeichnen.

Um eine Aussage für den künftigen Raumbedarf treffen zu können, ist als Basis die heutige Nachfrage zu erfassen. Bei gut 550 Anmeldungen bis zur 6. Klasse wird von einer Nachfrage von gut 18.5 % ausgegangen (2023: 3'776 0-14-Jährige, dividiert durch 15 Jahrgänge multipliziert mit 12 Jahrgänge (Geburten bis zur 6. Primarstufe entsprechen 558 Kinder)). Bei gleichbleibender Nachfrage steigt die Anzahl der SuS bis ins 2043/44 um gut 100 SuS an. Mittelfristig ist mit einem Anstieg um gut 60 SuS zu rechnen. Wobei der Grossteil des Wachstums kurzfristig im Ortsteil Au anfallen dürfte.

Es ist bei gleichbleibender Nachfrage demnach mit einem künftigen zusätzlichen Flächenbedarf von zwei Zimmern zu rechnen.

Neben den SuS wird die Musikschule zudem von der erwachsenen Bevölkerung von Wädenswil genutzt. Da diese Zahl in den letzten sechs Semestern stabil war, ist davon auszugehen, dass auch diese Entwicklung sehr moderat stattfinden wird. Gemäss Kapitel 5.2.7 wird von einem mittelfristigen Bevölkerungswachstum von max. 11.4 % ausgegangen, Auf die Anmeldungen angewandt, kann demnach davon ausgegangen werden, dass zuzüglich zum Schwankungsbereich (7 Anmeldungen) mittelfristig von stabilen 56 Anmeldungen ausgegangen werden kann.

**Feststellung:**

Es ist davon auszugehen, dass durch das Bevölkerungswachstum mindestens zwei zusätzliche Räume benötigt werden.

## 9.2 Doppelnutzung

Da die PS-Räume für die Musikschule bereitstellen muss, ist eine Doppelnutzung aus Sicht der PS naheliegend. Erfahrungsgemäss haben die Räume der Musikschule aufgrund der zeitlichen Beschränkungen Kapazitäten. Gleiches gilt für Räume wie Gruppenräume, welche relativ neutral eingerichtet werden können.

Aus Sicht der Musikschule sprechen jedoch diverse Punkte gegen eine Doppelnutzung. Diese Punkte können dem Anhang U entnommen werden.

## 9.3 Umgang mit der Musikschule

Im Rahmen der Sitzung vom 06.06.2024 wurde der Umgang mit der Musikschule im Begleitgremium besprochen. Die aktuelle Raumlösung ist sowohl für die PS als auch für die Musikschule nur bedingt zufriedenstellend. Eine breite Abdeckung des Angebotes ist im gemeinsamen Interesse. Jedoch wird zur Optimierung des Schulbetriebes und der Deckung des langfristigen Raumbedarfs folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Das Musikzimmer im Gerberacher wird für die PS freigespielt. Die Musikschule soll im potenziellen Neubau der Betreuung einen entsprechenden Raum erhalten (oder im Untermosen).
- Im Neubauprojekt des Untermosen sollen drei zusätzliche Räume (à 18m<sup>2</sup>) für die Musikschule berücksichtigt werden.
- In Schönenberg soll in der Umstrukturierung der Turnhalle ein Raum (18m<sup>2</sup>) vorgesehen werden, so dass von der Nutzung der Bibliothek abgesehen werden kann.

Durch die vorgesehene Berücksichtigung der Musikschule in den Neubauprojekten soll der Raumbedarf der Musikschule langfristig gedeckt werden und der Musikschule Rahmenbedingungen für eine Entwicklung geboten werden. Die genauen Bedürfnisse der Musikschule werden separat vertieft und in die anstehenden Projekte integriert.

---

## 10 Ermittlung von Raumdefiziten

---

Auf Grundlage der Klassenprognose, dem Schulrauminventar und dem Soll-Raumschlüssel können die einzelnen Schulstandorte auf potenzielle Raumdefizite untersucht werden.

### 10.1 Soll-Ist-Vergleich: Grundlagen

#### 10.1.1 Schulrauminventar

Mittels massstabsgetreuer Grundrisskizzen und der Auflistung der Räumlichkeiten können alle Schulhäuser / Liegenschaften aufgenommen und in einem „Schulrauminventar“ zusammengefasst werden. Dieses zeigt, welche Räume vorhanden sind, wie sie genutzt werden, welche Grundfläche diese haben und wie sie situiert sind.

Das separate Dokument „Schulrauminventar“ (Stand: 11.06.2024) wurde aufgrund von Bestandesplänen sowie von Raumebelegungsplänen, Begehungen und diversen Feedbacks erstellt und dient als Grundlage für den Soll-Ist-Vergleich.

Das Inventar soll das Monitoring für die Schulraumplanung deutlich vereinfachen. Im Rahmen des Monitorings kann durch eine Begehung das Inventar aktualisiert und die Defizitbetrachtung auf den neusten Stand gebracht werden.

#### 10.1.2 Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich

Per Februar 2022 wurden die Empfehlungen für Schulhausanlagen vom 01.01.2012 aktualisiert. Diese weisen einen exakten Raumbedarf in Abhängigkeit der Schulanlagengrössen aus und können daher als Grundlage für einen Soll-Ist-Vergleich verwendet werden.

Die Vorgaben der Empfehlung sind im Anhang A ersichtlich.

Grundsätzlich sollen die Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich dem „Soll-Zustand“ zugrunde gelegt werden. Dies da:

- die Schulraumempfehlungen des Kantons Zürich einen akzeptierten Schulstandard repräsentieren. Es darf davon ausgegangen werden, dass eine Zürcher Schule – welche sich auf die Empfehlungen abstützt – bezüglich Raumbedarf funktioniert.
- dem Stimmbürger klar dargelegt werden kann, dass bei Einhaltung der Empfehlungen keine „Extravaganzen“ vorgesehen werden, sondern dass sich die Behörde am Standard orientiert.
- bewusste Differenzen gegenüber den Empfehlungen Sinn machen können (beispielsweise Sitzungszimmer, Flexzimmer, Forscherzimmer etc.). Solche Nuancen sollten gegenüber den StimmbürgerInnen und der Lehrerschaft aber gut begründet werden.

Die Abweichungen (siehe Kapitel 10.1.4) wurden im Rahmen der Erarbeitung der Masterplanung durch das Begleitgremium festgelegt und fliessen in den Soll-Ist-Vergleich mit ein.

Die Unterschiedlichkeiten wurden zudem im Rahmen der Sitzung vom 25.03.2024 mit den Schulleitungen (siehe Kapitel 10.1.4) rückbesprochen. Die Basis für die Abweichungen bildeten die bilateralen Gespräche mit den Schulleitungen.

### 10.1.3 Kindergarten

Die "Richtlinie für den Bau von Kindergärten" vom Verband KgCH (Mai 2006) dient als Grundlage für die Defizitbetrachtung der Kindergärten.

### 10.1.4 Wädenswiler-spezifische Abweichungen / Ergänzungen

Unter Kapitel 10.1.2 wurde dargelegt, dass ein starrer Vergleich mit den Schulbauempfehlungen allenfalls die Realität nicht ganz abzudecken vermag. Vor allem Themen wie Sitzungszimmer, Flexzimmer, Forscherzimmer etc. werden je nach Schule nicht deckungsgleich mit den Schulbauempfehlungen gehandhabt.

Das Begleitgremium hat sich vertieft mit den räumlichen Anforderungen auseinandergesetzt. Dabei wurde die Leiterin Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention im Rahmen einer Sitzung zur Beurteilung des Raumschlüssels beigezogen. Dieser Raumschlüssel deckt sich mit den folgende „Wädenswiler-spezifische Abweichungen / Ergänzungen gegenüber Schulbauempfehlungen“ welche durch das Begleitgremium unter Beizug der Abteilung Immobilien (Vertreten durch Christof Wolfer, Frank Seboldt und Ralf Reinhardt) an der Sitzung vom 18.04.2024 festgehalten wurden:

#### **Funktion A3 Ausgleichsklassenzimmer**

Um langfristig auf Schwankungen der GSJG reagieren zu können, soll pro sechs Klassen ein Ausgleichsklassenzimmer vorgesehen werden. Bei zwölf oder mehr Klassen sollen max. zwei Ausgleichszimmer vorgesehen werden. Diese Ausgleichsklassenzimmer können, solange sie nicht als Klassenzimmer genutzt werden, durch die Schulleitungen anderen Nutzungen zugewiesen werden. Sollte jedoch die Bildung einer weiteren Klasse notwendig werden, ist auf die zusätzliche Nutzung zu Gunsten des Klassenzimmers zu verzichten. Da eine Klasse sechs Jahre geführt wird, ist nach Aktivierung eines Ausgleichszimmer der Schulstandort für eine längere Zeit vollständig ausgelastet (sofern kein zweites Ausgleichsklassenzimmer vorhanden ist).

#### **Funktion B3 Psychomotoriktherapieraum**

Es soll bei grösseren Schulanlagen (ab zwölf Klassen) jeweils ein Psychomotoriktherapieraum angeboten werden. Es sind demnach gesamthaft fünf Psychomotoriktherapieräume vorzusehen. Jeweils eines an folgenden Standorten: Eidmatt, Glärnisch, Untermosen, Ort, Hütten (zusammen mit Schönenberg genutzt).

Aktuell sind nur drei solche Räume vorhanden. Der Einbau des Psychomotoriktherapieraumes im Ort und im Glärnisch ist auf das Schuljahr 2025/26 vorgesehen.

**Funktion B4 Therapieraum PS/ Förderzimmer/ DaZ**

Die kantonalen Schulbauempfehlungen sind so ausgelegt, dass mit einem Raum pro sechs Klassen (PS) zu rechnen ist.

**Funktion C1 und C2 Textiles Gestalten (TTG)** (ehemals: Handarbeitsräume)

Aktuell sind zu wenige Materialräume vorhanden. Diese sind teilweise in den Räumen integriert, werden jedoch als (theoretisches) Defizit aufgeführt. Es ist jeweils ein Raum für sechs Klassen und ein Ausgleichsklassenzimmer vorgesehen.

**Funktion D1 und D2 Technisches Gestalten (TTG)** (ehemals: Werken)

Aktuell sind zu wenige Materialräume vorhanden, sie sind teilweise in den Räumen integriert. Im Glärnisch besteht aufgrund der Klassenzahl (13 PS-Klassen) ein theoretisches Defizit bei den TTG-Räumen. Dieses wird, sofern keine zusätzlichen Klassen geführt werden, vernachlässigt.

**Funktion P2 Aufenthaltsräume für schulergänzende Betreuung (Tagesstruktur)**

Der Bedarf orientiert sich am Kapitel 8.

**Funktion Q Bibliothek / Mediothek**

Es wird pro Standort eine Bibliothek vorgesehen. Im Eidmatt wird die Stadtbibliothek genutzt.

**Funktion R2 Schulleitungsbüro**

Die Schulleitungsbüros sind für eine Person ausgelegt. Der Trend deutet auf Co-Schulleitungen hin. Daher wird mit einer grösseren Raumfläche als in den Empfehlungen gerechnet. Annahme 36m<sup>2</sup>.

**Funktion R2b Schulleitungsassistentz**

Es ist ein Arbeitsplatz pro Anlage vorzusehen. IST = 36m<sup>2</sup>

**Funktion R4 Schulsozialarbeit (SSA)**

Es ist ein Raum à 36m<sup>2</sup> pro Schuleinheit vorzusehen. Der Raum sollte vorzugsweise in der Nähe der Schulleitung angesiedelt werden.

**Funktion R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer**

Mittelfristig wird ein Sitzungszimmer à 18m<sup>2</sup> pro Standort vorgesehen.

**Funktion R6 Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)**

IST=SOLL

**Funktion S Archiv**

Es wird auf eine Aussage zum Archiv verzichtet (nicht flächendeckend erfasst).

**Funktion 01 schulergänzende Betreuung bis 01d Mittagstisch - Nebenräume**

Es wurden die Nutzflächen erfasst. Vertieft wird die schulergänzende Betreuung im Kapitel 8.

**Funktion 02 Lernlandschaft**

IST = SOLL

**Funktion 03 Logopädie**

Es ist pro sechs Klassen ein Raum vorzusehen. Der Raum weist eine Grösse von 36m<sup>2</sup> auf.

**Funktion 04 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum**

Es ist ein Raum für die Vorbereitung der SHP vorzusehen.

**Funktion 05 Flexzimmer**

Das Zimmer soll der Sonderpädagogik aber auch der Inklusion von beeinträchtigten SuS dienen.

Mindestens 1 Raum à 72m<sup>2</sup> pro Standort, wo Angebot > 1, IST = SOLL

**Funktion 06 Musikschule / Musikkojen**

Siehe Kapitel 9. IST=SOLL

**Funktion 07 Küche**

IST = SOLL

**Funktion 08 Disponibel**

Nutzungen sind zu prüfen

**Funktion 09 Begabtenförderung**

Die Begabtenförderung sollt im Rahmen einer Doppelnutzung erfolgen. SOLL=0

**Funktion 10 Wohnung (fremdvermietet)**

Nutzungen sind langfristig zu prüfen. Sie werden als Überschuss deklariert. SOLL=0

**Funktion 11 Verkehrsflächen**

IST = SOLL

**Funktion 12 Treppenhaus**

IST = SOLL

**Funktion 13 technisches Gestalten, teilweise genutzt**

Im Untermosen wird ein Teil der Freizeitanlage mitgenutzt. IST = SOLL

**Funktion 14a & 14b schulergänzende Betreuung**

Die Nutzung ist im Kapitel 8 abgehandelt.

**Funktion 15 Grossgruppenraum Kiga**

Die Grossgruppenräume können mittelfristig aufgeteilt und für pädagogische Nutzungen aktiviert werden. IST = SOLL

**Funktion 17 Malatelier**

Im Untermosen wird aktuell ein Malatelier betrieben. Im Rahmen der Entwicklung des Schulareales ist zu klären, ob ein solcher Raum ausgewiesen werden soll. Annahme: SOLL =0

### **Funktion 18 Forscherzimmer**

In Wädenswil sind an zahlreichen Standorten sogenannte Forscherzimmer vorhanden. Diese sind im Raumschlüssel nicht mehr vorgesehen. Es können jedoch Ausgleichszimmer für diesen Zweck aktiviert werden. Sollte jedoch ein weiteres Klassenzimmer notwendig werden, sind die Forscherzimmer aufzulösen.



Forscherzimmer Untermosen

### **Funktion 19 Fremdsprachen**

IST=SOLL

### **Funktion 20 Kleinturnhalle**

IST=SOLL

### **Funktion 21 Garderobe**

IST=SOLL

### **Funktion 22 Sozialpädagogik**

Wurde den bestehenden Funktionen zugewiesen

### **Funktion 23 Erschliessungszone**

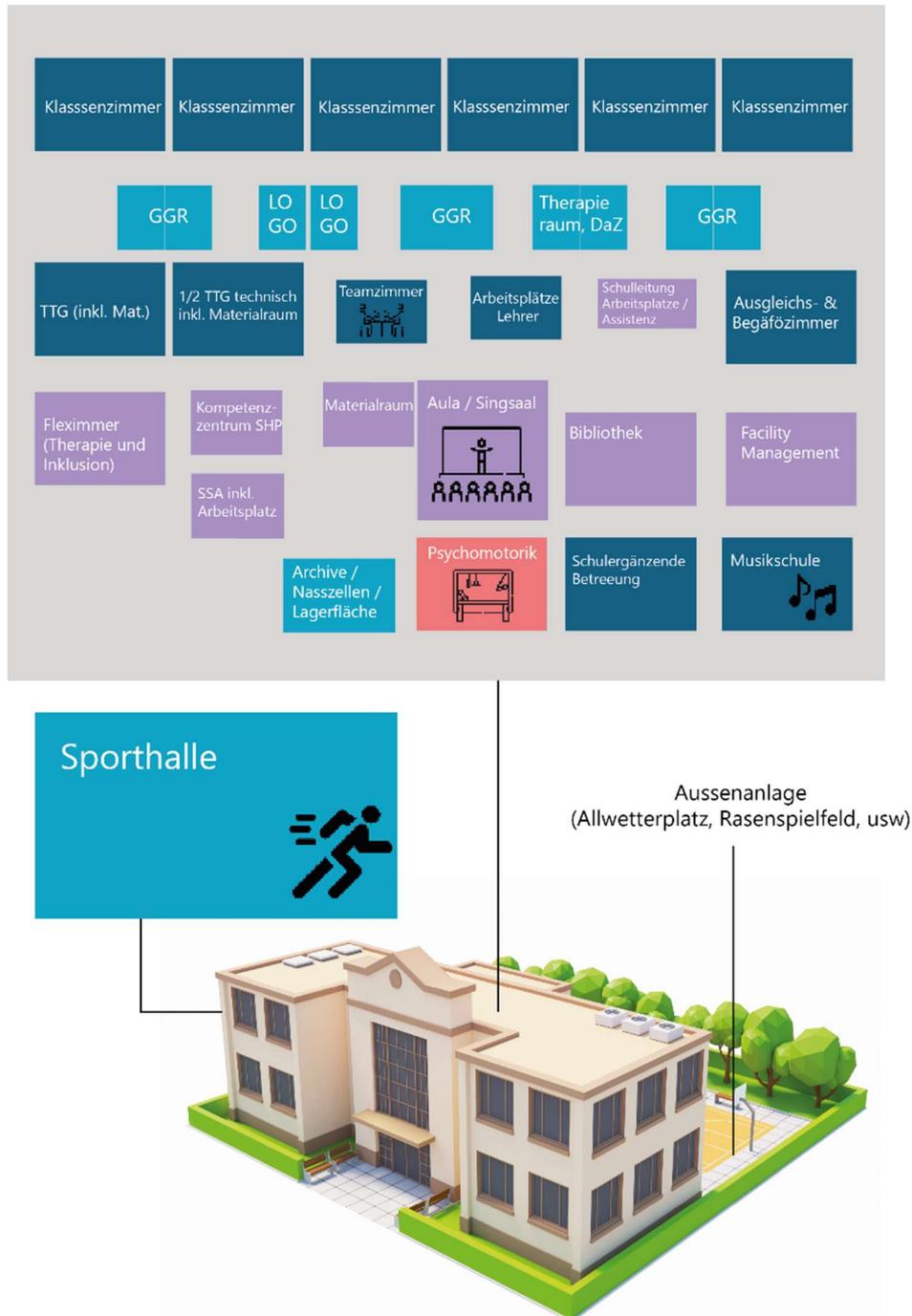
IST=SOLL

### **Funktion 24 Kraftraum**

IST=SOLL

## 10.2 SOLL-Raumschlüssel

Aus der unteren Darstellung wird der SOLL-Raumschlüssel ersichtlich. Er dient der Schule langfristig als Leitlinie und soll zukünftig den Standard für die räumliche Zusammensetzung der Schule Wädenswil bilden.



Raumschlüssel, Darstellung Landis AG

Flächenangaben siehe Kapitel 10.1.2 und 10.1.4

Es wird ersichtlich, dass eine Klasse neben dem Klassenzimmer diverse weitere Flächen benötigt. Die blauen Flächen skalieren sich mit der Zunahme der Klassenzahl, die lila Flächen sind fix und bilden die Grundstruktur für eine funktionierende Schulanlage. Die kobaltblauen Flächen sind standortabhängig und detailliert in der jeweiligen Standortvertiefung zu klären.

### 10.3 Abgrenzung

Folgende Raumnutzungen (nicht abschliessend) wurden bei der Schulraum-Inventarisierung im (separaten) Dokument nicht systematisch erfasst, da sie für diese Betrachtung nicht von Relevanz sind:

- Archiv-, Material- und Lagerräume
- Pausenraum innen und aussen gedeckt
- Pausenfläche aussen
- Nasszellen

Umgebung

- Geräteraum aussen
- Allwetterplatz
- Rasenspielfläche

Hauswart

- Werkstatt Hauswart
- Putzraum / Lager Hauswart
- Büro Hauswart
- Technik

Kindergarten

- Gedeckter Eingang Kindergarten
- Garderobe Kindergarten
- Nasszellen Kindergarten
- Putzraum Kindergarten
- Aussengeräteraum Kindergarten

Bei allfällig später zu erfolgenden Projektierungen / Wettbewerben müssen diese Räumlichkeiten allenfalls berücksichtigt und auf weitere Themen wie Behindertengerechtigkeit, Brandschutz und Erdbebensicherheit geprüft werden.

## 10.4 Ermittlung der räumlichen Defizite IST

### 10.4.1 Total

Eine Betrachtung über das gesamte Gemeindegebiet ist aufgrund der räumlichen Trennung nicht zielführend. Daher werden die einzelnen Standorte betrachtet. Auf Synergien zwischen den Lokalitäten etwa im Ortsteil Au (Ort und Steinacher) wird bei den jeweiligen Standorten hingewiesen.

### 10.4.2 Eidmatt

In der Schulanlage Eidmatt (und den dazugehörigen Kindergartenstandorten) werden zurzeit **zwölf Primarklassen und vier Kindergartenklassen** geschult. Die Schulanlage setzt sich aus mehreren älteren Schulgebäuden (teilweise nicht hindernisfrei zugänglich) zusammen und weist südwestlich einen grosszügigen Aussenraum auf. Die Schulanlage Eidmatt zeigt folgende räumliche Defizite /Überschüsse auf:

Funktion	Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]				Kiga	
				Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule					
							±	±	±	Relevant +		Relevant -
A3 Ausgleichsklassenzimmer				-1	-72							
B1 Gruppenraum (18m2)	6	18	ø 20	-1	-18							
B4 Therapieraum PS / IF /DaZ	3	102	ø 34	1	34		34					
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	1	27	ø 27	-1	-18							
Q Bibliothek												
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	3	171	ø 57		57						57	
R2b Schulleitungsassistentz				-1	-36							
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	3	67	ø 22		-47							-47
R5 Sitzungszimmer				-1	-18							
03 Logopädie	3	44	ø 15	1	15		15					
05 Flexzimmer				-1	-72							-72
18 Forscherzimmer	1	77	ø 77	1	77						77	
<b>Summe</b>	<b>110</b>	<b>6123</b>		<b>-3</b>	<b>-99</b>		<b>49</b>	<b>-162</b>			<b>15</b>	

Vertiefung der Defizite:

- **Ausgleichsklassenzimmer**  
Es besteht ein theoretisches Defizit an einem Ausgleichsklassenzimmer, welches gerade im Stadtzentrum wesentlich wäre.
- **Gruppenraum**  
Wie bei den meisten älteren Schulanlagen fehlt es an Gruppenräumen. Dieses Defizit ist im Schulhaus Eidmatt II verortet. Da die Klassenzimmer im Schulhaus Eidmatt II jedoch über gut 135 m² gross sind, wird diesen Klassenzimmern kein Bedarf an Gruppenräumen zugewiesen.
- **Therapieraum PS / IF/ DaZ**  
Es besteht ein theoretischer Überschuss an Therapieräumen. Die Anzahl der Therapieräume hat sich aus dem Bedarf entwickelt. Daher sollte bei diesem Überschuss von einer Umnutzung abgesehen werden. Eine Doppelnutzung ist zu prüfen.

- Materialraum TTG  
Es besteht ein theoretisches Defizit an einem Materialraum
- Bibliothek  
Es wird die Stadtbibliothek genutzt. Der Zugang ist jedoch nur beschränkt möglich.
- Teamzimmer, Arbeitsplätze  
Es besteht ein theoretischer Raumbedarf an Vorbereitungsflächen für das Lehrpersonal.
- Schulleitungsassistenten und Sitzungszimmer  
Die administrativen Räumlichkeiten fallen, wie bei der Mehrheit der älteren Schulanlagen, gering aus. Es fehlt eine entsprechende Fläche für die Assistenten.
- Betreuung  
Gemäss Kapitel 8.3.1 besteht ein geringer Raumbedarf

Der Standort Eidmatt weist nur punktuelle Defizite auf. Am Standort werden zwölf Klassen geführt, was einen Bedarf an zwei Ausgleichsklassenzimmern auslösen würde. Da im Zentrum jedoch der Standort Glärnisch bereits Ausgleichsklassenzimmern anbietet und das Neubaugenossenschaftsprojekt Untermosten ebenfalls Ausgleichsklassenzimmer vorsieht, wird im Eidmatt mit nur einem Ausgleichsklassenzimmer gerechnet.

#### **Feststellung:**

Der Standort Eidmatt kann zwölf Klassen aufnehmen, weist gemäss dem Raumschlüssel jedoch keine weiteren Kapazitäten auf, um auf starke GSJG reagieren zu können. Demnach ist der Standort bei starken GSJG auf eine Verlagerung der SuS angewiesen.

#### **Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf**

- Es ist zu prüfen, ob eine Doppelnutzung der Therapieräume möglich ist.
- Es ist zu prüfen, ob die Zugänglichkeit der Stadtbibliothek erhöht werden kann.
- Es ist zu prüfen, ob die Betreuung ausgelagert werden kann, um Raum für ein Ausgleichsklassenzimmer zu gewinnen. Dabei ist zu prüfen, ob eine langfristige Lösung anstelle von Containerbauten umgesetzt werden soll.
- Es ist langfristig von einer Zunahme des Raumbedarfes der Betreuung auszugehen, daher ist zu prüfen, ob eine in sich geschlossene ausbaufähige Gesamtlösung zielführend wäre.
- Es ist zu prüfen, ob sämtliche Gebäude langfristig hindernisfrei ausgestaltet werden können.

#### 10.4.3 Gerberacher

In der Schulanlage Gerberacher (und den dazugehörigen Kindergartenstandorten) werden zurzeit **sechs Primarklassen und zwei Kindergartenklassen** geschult. Ab dem Sommer sollen **sieben PS-Klassen** im Schulhaus geschult werden. Hierfür wird ein TTG-Zimmer als Klassenzimmer genutzt werden. Die Schulanlage liegt am südlichen Rand des Stadtkerns und gut 110 m über dem Stadtzentrum. Die Hanglage führt dazu, dass das Schulgelände terrassiert ausgestaltet wurde und somit nicht hindernisfrei zugänglich ist. Innerhalb der Schulanlage

setzt sich die Terrassierung fort. Die Schulanlage Gerberacher weist folgende räumliche Defizite /Überschüsse auf:

Funktion	Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]			
				Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle	
±	±	±								
A1 Klassenzimmer	6	444	ø 74	-1	-72				-72	
A3 Ausgleichsklassenzimmer				-1	-72		-72			
B1 Gruppenraum (18m2)				-8	-144		-144			
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	2	91	ø 45	1	45	45				
C1 Textiles Gestalten TTG	2	148	ø 74	1	74				74	
C2 Material-Lageraum textilspezifisch				-1	-18		-18			
D2 Material-Lageraum werkspezifisch				-1	-18		-18			
P1 Mehrzweck-/ Singsaal				-1	-108		-108			
P1a Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal				-1	-18		-18			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	73	ø 37		13				13	
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	33	ø 16		-28				-28	
O3 Logopädie	1	74	ø 74	0	38	38				
O4 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	1	74	ø 74	0						
O5 Flexzimmer				-1	-72				-72	
O6 Musikschule / Musikköjen	1	74	ø 74						33	
18 Forscherzimmer	1	74	ø 74	1	74				74	
<b>Summe</b>	<b>65</b>	<b>3061</b>		<b>-12</b>	<b>-305</b>	<b>83</b>	<b>-378</b>		<b>-10</b>	

Vertiefung der Defizite:

- **Gruppenraum**  
Wie bei den meisten älteren Schulanlagen fehlt es an Gruppenräumen. In der SRP 2020 waren Gruppenräume im Gang angedacht, diese wurden jedoch anderen Nutzungen zugeführt.
- **Therapieraum PS/ IF / DaZ**  
Es besteht ein theoretischer Überschuss an Therapiezimmern. Es gilt dabei zu beachten, dass ein Zimmer im Gang unter dem Oblicht erstellt wurde. Dieser Raum ist nur bedingt geeignet, da sich im Sommer hohe Hitze entwickelt und keine ausreichenden Lüftungsmöglichkeiten vorhanden sind. Beim zweiten Raum handelt es sich um ein ehemaliges Klassenzimmer, welches nun als Mehrzweckzimmer genutzt wird.
- **Textiles Gestalten TTG**  
Es besteht ein Überschuss an einem Raum. Dieser Überschuss wird im SJ 2024/25 aktiviert.
- **Materialraum TTG**  
Es besteht ein theoretisches Defizit an Materialräumen
- **Singsaal**  
Es fehlt ein eigener Singsaal.
- **Schulergänzende Betreuung**  
Gemäss Kapitel 8.3.2 besteht ein räumliches Defizit.

Neben den aufgeführten Raumdefizite fehlt es an einem Ausgleichsklassenzimmer mit dazugehörigem Gruppenraum. Dies führt zu einer Erhöhung des Defizites um weitere 90m<sup>2</sup>.

Im Gerberacher ist ein solches Ausgleichsklassenzimmer besonders wichtig, da gemäss der Übersichtskarte Kapitel 7.1 das Einzugsgebiet Gerberacher mehrheitlich der Zuweisungs-

stufe A/B angehört. Der Standort ist räumlich weniger stark mit den anderen drei Schulstandorten verflochten, weswegen eine langfristige Flexibilität zur Aufnahme einer weiteren Klasse (potenzieller künftiger starker GSJG) sicherzustellen sein müsste.

#### **Feststellung:**

Im Gerberacher besteht neben dem räumlichen Defizit ein strukturelles Problem. Dies zeigt sich auch im Hinblick auf die Behindertengerechtigkeit. Das Schulhaus entspricht nicht dem heutigen pädagogischen System. Dies zeigt sich bereits im terrassierten Aufbau sowie der Raumaufteilung. Durch eine Auslagerung der Betreuung würde sich die Mehrheit der räumlichen Defizite beheben lassen.

#### **Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf**

- Es bestehen Mängel bei den nachträglich eingezogenen Räumen, die Lüftung / Kühlung betreffend. Es ist zu prüfen, ob durch einfache Massnahmen die Wärmebildung reduziert werden kann.
- Es ist zu prüfen, ob durch interne Umbauarbeiten die Defizite behoben werden können. Eine Auslagerung der schulergänzenden Betreuung würde einen Flächengewinn ergeben, welcher die Abdeckung der Defizite zulässt. Trotzdem würde das strukturelle Problem (Geschossigkeit, Behindertengerechtigkeit usw.) weiter bestehen.
- Es ist zu prüfen, welche Kosten durch eine Anpassung der Schulanlage zur hindernisfreien Ausgestaltung entstehen würden.
- Es ist zu prüfen, ob die Stadt über potenzielle Standorte für eine Verlagerung des Gerberachers verfügt.

#### 10.4.4 Glärnisch

In der Schulanlage Glärnisch (und den dazugehörigen Kindergartenstandorten) werden zurzeit **13 Primarklassen und vier Kindergartenklassen** geschult. Bei der Schulanlage handelt es sich um ein kommunales Schutzobjekt. Es weist eine sehr hohe und grosszügige Raumstruktur auf, ist aber nicht hindernisfrei zugänglich. Die Schulanlage Glärnisch weist folgende räumliche Defizite /Überschüsse auf:

Funktion	Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]					
				Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga		
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle		nicht relevant	
±	±	±	±	±	±	±	±	±	±			
A1 Klassenzimmer	9	666	ø 74	1	74							
A3 Ausgleichsklassenzimmer				-2	-144			-72			-72	
B1 Gruppenraum (18m2)	4	83	ø 21	-2	-36			-36				
B3 Psychomotoriktherapieraum				-1	-72						-72	
B4 Therapieraum PS / IF /DaZ	3	17	ø 39	0								
C1 Textiles Gestalten TTG	2	138	ø 69	-1	-72						-72	
C2 Material-Lageraum textilspezifisch				-3	-54			-36			-18	
D1 Technisches Gestalten TTG	1	70	ø 70	-1	-72						-72	
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	100	ø 50					-32				
R2 Schulleitungsbüro	1	25	ø 25	1	25		25					
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	1	73	ø 73					-59				
V1 Turnhalle	3	215	ø 405	1	405						405	
05 Flexzimmer				-1	-72						-72	
09 Begabtenförderung	1	77	ø 77	1	77						77	
18 Forscherzimmer	1	83	ø 83	1	83						83	
Kiga2 Gruppenraum Kiga	5	99	ø 20	1	20		20					
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>5763</b>		<b>-5</b>	<b>-43</b>		<b>45</b>	<b>-348</b>			<b>261</b>	

Vertiefung der Defizite:

- **Klassenzimmer**  
Aktuell besteht ein Überschuss eines Klassenzimmers. Künftig wird dieses Klassenzimmer als Ausgleichsklassenzimmer gehandhabt.
- **Ausgleichsklassenzimmer**  
Der Standort sollte 2 Ausgleichsklassenzimmer aufweisen, um auf Schwankungen der GSJG im Zentrum zielführend reagieren zu können.
- **Mit insgesamt 14 Klassen, bei der Maximalbelegung, wird noch kein Mehrbedarf an TTG und sonderpädagogischen Räumen gemäss Raumschlüssel ausgelöst. Bei 15 Klassen verändert sich der Raumschlüssel.**
- **Gruppenraum**  
Es besteht aufgrund der Ausgleichsklassenzimmer ein zusätzlicher Bedarf an Gruppenräumen. Es ist zu prüfen, ob durch einfache Massnahmen in der Erschliessungsfläche «Kabinen» gebildet werden könnten.
- **Psychomotoriktherapieraum**  
Aktuell wird der Raum beim Eidmatt mitgenutzt. Gemäss dem Raumschlüssel wäre ein Raum für die lokale Psychomotoriktherapie vorzusehen. Die Umnutzung ist vorgesehen.
- **Textiles und Technisches Gestalten**  
Es handelt sich hierbei um ein theoretisches Defizit, da gem. Raumschlüssel ab sechs resp. zwölf Klassen ein zusätzlicher TTG-Raum benötigt wird. Da es sich bei 13 Klassen wegen einer zusätzlichen Klasse also um jeweils einen zusätzlichen textilen als auch technischen Gestaltungsraum handelt, würden diese Räume eine nicht vertretbare Unterbelegung aufweisen.
- **Flexzimmer**  
Es besteht ein Defizit beim Flexzimmer. Es besteht ein entsprechendes Raumangebot beim Forscherzimmer.

- **Betreuung**  
Es besteht ein Flächendefizit gemäss Kapitel 8.3.3

**Feststellung:**

Die Schulanlage weist bei 13 Klassen nur geringe Defizite auf. Der Standort könnte theoretisch eine weitere Klasse aufnehmen, was die Aktivierung des Ausgleichklassenzimmers nach sich ziehen würde. Sollte der Standort mit 13 Klassen weitergeführt werden, kann ein Ausgleichsklassenzimmer eingerichtet werden und so schnell auf konzentrierte Zuzüge oder starke GSJG reagiert werden.

**Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf**

- Aktuell werden drei Zimmer im Neubau nur durch die Musikschule genutzt. Es ist zu prüfen, ob diese Räume einer Doppelnutzung zugeführt werden können.
- Angrenzend an das alte Schulhaus befindet sich die Kulturhalle der Stadt Wädenswil. Diese kann durch die Schule nicht frei genutzt werden. Es ist zu prüfen, ob die Schule einen erleichterten Zugang erhalten kann.
- Die Schulanlage ist nicht hindernisfrei zugänglich. Es ist zu prüfen, ob ein Lift (innen oder aussen) mit dem Heimatschutz vereinbar ist.
- Es ist zu prüfen, ob in den Erschliessungsfläche einzelne Räume durch Trennwände gebildet werden können.

10.4.5 **Untermosen**

Für das Schulzentrum Untermosen werden zurzeit **zehn Primarklassen und fünf Kindergartenklassen** geschult. Die Substanz der Schulanlage befindet sich im Erneuerungszyklus. Gemäss der SRP 2020 sollte der Standort erneuert werden. Diese Massnahme wird im Kapitel 12.1 vertieft geprüft. Die Schulanlage Untermosen weist folgende räumliche Defizite /Überschüsse auf:

Funktion	Total Räume			Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]				
	02.05.2024	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule				
	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	Kiga
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer				-2	-144			-144			
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	3	44	ø 15	-9	-162			-162			
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF /DaZ	1	8	ø 08	-1	-36			-36			
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	3	36	ø 12	1	12		12				
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	2	144	ø 72	1	72		72				
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	1	50	ø 50		-46			-46			
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	1	62	ø 62		-34			-34			
<b>V1</b> Turnhalle	3	1344	ø 448	1	448				448		
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	2	450	ø 225	2	450				450		
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	3	93	ø 31	2	62		62				
<b>05</b> Flexzimmer				-1	-72			-72			
<b>09</b> Begabtenförderung	1	78	ø 78	1	78		78				
<b>18</b> Forscherzimmer	1	78	ø 78	1	78		78				
<b>Summe</b>	<b>109</b>	<b>6405</b>		<b>-2</b>	<b>706</b>		<b>302</b>	<b>-494</b>		<b>898</b>	

Vertiefung der Defizite:

- **Ausgleichklassenzimmer**  
Es bestehen keine Ausgleichklassenzimmer, um auf Schwankungen bei den GSJG zu reagieren.
- **Gruppenraum**  
Wie in den meisten Schulanlagen in Wädenswil fehlen auch hier Gruppenräume.
- **Therapieraum PS /IF/ DaZ**  
Es mangelt an einem Therapieraum, jedoch ist aufgrund des Überschusses bei der SHP davon auszugehen, dass dieses Defizit zu vernachlässigen ist.
- **Technisches Gestalten TTG**  
Es besteht ein Überschuss an Werkräumen, insbesondere wenn der Holzwerkraum in der Freizeitanlage berücksichtigt wird. Der Überschuss ist auf die Synergien mit dem Gemeinschaftszentrum zurückzuführen.
- **Administrative Flächen**  
Es besteht ein Defizit an Raumflächen für die Lehrpersonen zum Aufenthalt und zum Vorbereiten.
- **Turnhalle**  
Aufgrund der Turnhallennutzung und den Schwimmbecken besteht ein Mangel an Garderoben.

#### Feststellung

Die Schulanlage weist, wie das Gerberacher, strukturelle Probleme auf, welche sich nur bedingt durch interne Umbauarbeiten beheben lassen.

#### Kurzfristiger Handlungsbedarf

- Aufgrund der Gebäudesubstanz steht eine Gesamterneuerung des Schulstandortes an. Der Standort soll so ausgebaut werden, dass er den SOLL-Raumschlüssel abbildet und die langfristigen Bedürfnisse der Schule erfüllt.
- Es ist zu prüfen, wie die Garderobensituation in der Turnhalle verbessert werden kann.

#### 10.4.6 Steinacher II

Die Schulanlage Steinacher II bildet zusammen mit der Schulanlage Ort die Schule Au. In Au werden zurzeit **19 Primarklassen und sechs Kindergartenklassen** geschult.

Im Schulhaus Steinacher werden **acht Primarschulklassen** geschult. Das Schulhaus wurde kürzlich umgebaut und aufgestockt. Nach dem Umbau und der Aufstockung sind noch folgende Defizite vorhanden:

Funktion					Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]					
	Steinacher II	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga		
	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant		
A3 Ausgleichsklassenzimmer													
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	4	4	101	Ø 25	-4	-72			-72				
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	3	3	106	Ø 35	1	35		35					
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	1	1	13	Ø 13	-1	-18			-18				
D2 Material-Lageraum werkspezifisch					-1	-18			-18				
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	1	1	64	Ø 64		-14			-14				
R2 Schulleitungsbüro	1	1	24	Ø 24	-1	-36			-36				
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	2	96	Ø 48		18		18					
V1 Turnhalle	2	2	919	Ø 459	1	459					459		
05 Flexzimmer					-1	-72			-72				
18 Forscherzimmer													
		72	3634		-6	283		53	-230		459		

Vertiefung der Defizite:

- Gruppenraum  
Es besteht nach wie vor ein Raumdefizit bei den Gruppenräumen.
- Therapieraum PS /IF /DaZ  
Es besteht ein theoretischer Überschuss an Therapiezimmern. Es ist zu prüfen, ob einzelne Räume doppelgenutzt werden können, um den Bedarf an Gruppenräumen zu reduzieren.
- Flexzimmer  
Es besteht ein Raumbedarf für ein Flexzimmer.
- Technisches Gestalten teilweise nutzbar  
Unter der Sporthalle besteht ein TTG-Raum, bei welchem eine potenzielle Umnutzung zum Flexzimmer zu prüfen ist.

### Feststellung

Die Schulanlage bietet genügend Raum für 8 Klassen, weist jedoch keine weiteren Kapazitäten auf. Sollte der Raumschlüssel wie geplant in sämtlichen Schulanlagen umgesetzt werden, ist durch eine Reduktion der Klassenzahl im Steinacher Raumkapazität für die zusätzliche Nutzung des Flexzimmers und der Gruppenräume zu schaffen.

### Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf

- Es ist zu prüfen, ob eine Klasse in die Schulanlage Ort verlagert werden kann, um Raum für die Gruppenräume sowie das Flexzimmer zu generieren.
- Es ist zu prüfen, ob nach der Erweiterung der SA Ort einzelne SuS die Betreuung im Ort nutzen können um die lokale Betreuung zu entlasten.

#### 10.4.7 Ort mit Neubau, ohne Umnutzung EG, gemäss Masterplanung

Die Schulanlage Ort bildet zusammen mit der Schulanlage Steinacher II die Schule Au. In Au werden zurzeit **19 Primarklassen und sechs Kindergartenklassen** geschult.

Das Schulhaus Ort wird aktuell neu gebaut. Somit wird Raum für das zu erwartende Wachstum geschaffen. Im Schulhaus Ort werden aktuell **elf Klassen** geführt. Langfristig müsste das Schulhaus bis zu **16 Klassen** aufnehmen können, um den prognostizierten Bedarf (siehe Kapitel 6.6) zu decken. Unter Kapitel 10.6 wird das räumliche Defizit nach der Fertigstellung des Neubaus

und des laufenden Umbauprojekts im Altbau (Urnenabstimmung) ersichtlich. Die Infrastruktur nach Fertigstellung des Neubaus und ohne Umnutzung des Erdgeschosses im Westtrakt, wie in der Masterplanung vorgesehen, weist folgende Defizite für 11 Klassen auf:

Funktion	IST			Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga
	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
A1 Klassenzimmer	17	1243.85	Ø 73	8	585		297			288	
A3 Ausgleichsklassenzimmer				-2	-144					-144	
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	6	108.3	Ø 25	9	222		222				
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> ) PS	7	288	Ø 41								
B3 Psychomotoriktherapieraum				-1	-72					-72	
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	4	152.8	Ø 38	2	76		40			36	
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	1	18	Ø 18	-1	-18			-18			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	126	Ø 63		63		63				
R2b Schulleitungsassistenz				-1	-36			-36			
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	74	Ø 37		-28			-28			
V1 Turnhalle	3	1107.72	Ø 469	2	938					938	
04 Schulische Heilpädagogik (SH) / Kompetenzzentrum				-1	-36					-36	
05 Flexzimmer				-1	-72					-72	
06 Musikschule / Musikköjen	4	98	Ø 25			-24					
	130	6946		17	1598		623	-82		938	

Ort nach Neubau und ohne Umnutzung Westtrakt

Es wird ersichtlich, dass durch den Neubau kurzfristig eine Überkapazität erstellt wird. Daher war bei der Baueingabe (gemäss der Urnenabstimmung) die Umnutzung des Erdgeschosses im Westtrakt zu Gunsten der schulgänzenden Betreuung vorgesehen. Da der Standort jedoch mittelfristig 14 Klassen aufnehmen sollte, ist ohne die Umnutzung gemäss der Urnenabstimmung vom nachfolgenden Raumdefizit auszugehen:

Funktion	IST			Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga
	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
A1 Klassenzimmer	17	1243.85	Ø 73	5	366		78			288	
A3 Ausgleichsklassenzimmer				-2	-144					-144	
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	6	108.3	Ø 25	6	148		148				
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> ) PS	7	288	Ø 41								
B3 Psychomotoriktherapieraum				-1	-72					-72	
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	4	152.8	Ø 38	1	38		2			36	
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	1	18	Ø 18	-1	-18			-18			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	126	Ø 63		39		39				
R2b Schulleitungsassistenz				-1	-36			-36			
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	74	Ø 37		-52			-52			
V1 Turnhalle	3	1107.72	Ø 469	2	938					938	
04 Schulische Heilpädagogik (SH) / Kompetenzzentrum				-1	-36					-36	
05 Flexzimmer				-1	-72					-72	
06 Musikschule / Musikköjen	4	98	Ø 25			-24					
	130	6946		9	1200		267	-124		938	

Langfristig werden bis zu 16 Klassen an diesem Standort geschult werden, dies führt zu folgenden räumlichen Defiziten ohne die Umnutzung gemäss Urnenabstimmung:

Funktion	Total Räume	IST		Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
		02.05.2024	∑ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	∅ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	∑ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	∅ Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga
		02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
A1 Klassenzimmer	17	1243.85	∅ 73	3	220				220		
A2 Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	2	194	∅ 97								
A3 Ausgleichsklassenzimmer				-2	-144			-144			
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	6	148.3	∅ 25	4	99		99				
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> ) PS	7	288	∅ 41								
B3 Psychomotoriktherapieraum				-1	-72					-72	
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	4	152.8	∅ 38	1	38		2		36		
C1 Textiles Gestalten TTG	2	144.7	∅ 72	-1	-72					-72	
C2 Material-Lagerraum textilspezifisch	1	18	∅ 18	-2	-36			-36			
D1 Technisches Gestalten TTG	1	84	∅ 84	-1	-72					-72	
D2 Material-Lagerraum werkspezifisch	1	13	∅ 13	-1	-18			-18			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	165	∅ 83		15		15				
R2b Schulleitungsassistenz				-1	-36			-36			
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	74	∅ 37		-76			-76			
V1 Turnhalle	3	1407.172	∅ 469	1	469				469		
V1b Lernschwimmbcken											
04 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum				-1	-36					-36	
05 Flexzimmer				-1	-72					-72	
06 Musikschule / Musikkojen	4	98	∅ 25		-17						
	130	6946		-2	228		116	-310	401		

**Feststellung:**

Wie aus der obigen Auswertung ersichtlich wird, würde ein Umbau des Erdgeschosses gemäss der Urnenabstimmung einen wesentlichen neuen Raumbedarf auslösen sowie die Reaktionsmöglichkeiten des Standortes auf starke GSJG stark beeinträchtigen. Daher wird der Schule empfohlen, von einer Umnutzung des Erdgeschosses gemäss der Urnenabstimmung zu Gunsten einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Standortes abzusehen.

Vertiefung der Überschüsse bei elf Klassen:

- **Klassenzimmer**  
 Es besteht ein Überschuss an 8 Klassenzimmer, welcher langfristig gesättigt wird. Fünf Klassenzimmer fallen zu Gunsten folgender Nutzungen bereits im SJ 2025/26 weg:
  - 2 x Ausgleichsklassenzimmer
  - 1x Aufnahmeklasse
  - Flexzimmer
  - Psychomotoriktherapieraum  
 Aufgrund der räumlichen Trennung zum übrigen Stadtgebiet von Wädenswil sollte im Ortsteil Au ein Psychomotoriktherapieraum vorhanden sein.
- **Therapieräume**  
 Es besteht ein theoretischer Überschuss an Therapiezimmern, jedoch besteht ein Defizit am Kompetenzzentrum

Demnach stehen der Schule anfangs 2025/26 bei elf Klassen drei Räume zur freien Verfügung. In diesen Räumen kann die schulergänzende Betreuung untergebracht werden, bis von Seiten der Schule aufgrund des Wachstums ein Mehrbedarf entsteht. Weiter hat die Schule die Möglichkeit einzelne Kindergartenstandorte vorübergehend im Ort zu bündeln, um etwa die

Entwicklung der Alten Landstrasse 78 voranzutreiben und mögliche Sanierungsarbeiten an den anderen Kindergartenstandorten durchzuführen. Bei einer Entwicklung der Alten Landstrasse 78 ist das Gebäude Alte Landstrasse 80 mitzubedenken.

#### **Feststellung**

Die Schulanlage befindet sich in der Erneuerung, daher sind die heutigen Defizite zweitrangig. Es ist sicherzustellen, dass durch den Umbau keine zusätzlichen langfristigen Defizite erzeugt werden.

#### **Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf**

- Vertiefung Umgang mit der Betreuung, inkl. klares Nutzungskonzept der Räume. Dieses Nutzungskonzept sollte die Entwicklung der Klassenzahl berücksichtigen und betrieblich optimiert ausgestaltet werden.
- Prüfung eigenständiges Gebäude für die Betreuung

10.4.8 Schönenberg

Die Schulanlage Schönenberg bietet Platz für **sechs Primarschulklassen und zwei Kindergartenklassen**. Es werden zwei Klassenzüge mit altersdurchmischten Klassen angeboten. Die Schulanlage befindet sich im peripheren Gemeindegebiet mit der Streusiedlung um den Ortsteil Schönenberg. Der Schulstandort sollte aufgrund seiner Lage weitgehend autonom funktionieren können, wobei einzelne Synergien mit Hütten (zweiter peripherer Ortsteil) aus Kostengründen naheliegend sind. So wird z.B. die Logopädie in Hütten angeboten.

Funktion	Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]			
				Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle	
±	±	±	±	±	±	±	±	±		
<b>C2</b> Material-Lagerraum textilspezifisch	2	52	Ø 26	1	26		26			
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	3	71	Ø 24		17		17			
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	1	23	Ø 23		-31					
<b>03</b> Logopädie				-1	-36					
<b>05</b> Flexzimmer				-1	-72					
<b>18</b> Forscherzimmer										
	<b>52</b>	<b>1957</b>		<b>-1</b>	<b>-96</b>		<b>43</b>	<b>-139</b>		

Das Raumangebot in Schönenberg entspricht weitgehend dem Raumschlüssel. Es wird darauf hingewiesen, dass kein Ausgleichszimmer vorhanden ist und damit nur schwer auf einen ausgeprägten GSJG reagiert werden kann.

Weiter fehlt das Flexzimmer. Dieser Raum ist im pädagogischen System der Stadt Wädenswil vorgesehen.

Durch eine Umnutzung der leerstehenden Turnhalle zur Betreuung würde voraussichtlich genügend Schulraum freigespielt werden, um den Bedarf der Schule zu decken.

**Feststellung:**  
Es bestehen nur punktuelle Defizite.

**Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf**

- Es ist die Statik der TH zu prüfen.
- Es ist die Umnutzung der TH für die Auslagerung der Betreuung und damit die Behebung der Raumdefizite zu prüfen.
- Es ist zu prüfen, wie die Hitzebildung im Kindergarten reduziert werden kann.

10.4.9 Hütten

Die Schulanlage Hütten bietet Platz für **drei Primarschulklassen und eine Kindergarten-klasse**. Es wird ein Klassenzug mit altersdurchmischten Klassen angeboten. Die Schulanlage befindet sich im peripheren Gemeindegebiet mit der Streusiedlung um den Ortsteil Hütten. Der Schulstandort sollte aufgrund seiner Lage weitgehend autonom funktionieren können, wobei einzelne Synergien mit Schönenberg (zweite peripherer Ortsteil) aus Kostengründen naheliegend sind. So wird z.B. die Logopädie in Hütten auch von SuS aus Schönenberg besucht.

Funktion	Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]			
				Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle	
±	±	±								
A1 Klassenzimmer	4	289	ø 72	1	72				72	
B1 Gruppenraum (18m2)	2	28	ø 14	-1	-18			-18		
B4 Therapieraum PS / IF /DaZ				-1	-36			-36		
D2 Material-Lageraum werkspezifisch	2	28	ø 14	1	14	14				
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	1	7	ø 07		-35				-35	
S Archiv-, Material- und Lagerräume	3	61	ø 20		43	14			43	
V1 Turnhalle	1	360	ø 360	1	360				360	
05 Flexzimmer				-1	-72				-72	
	36	1566		-1	288	14	-90		368	

Das Raumangebot in Hütten entspricht weitgehend dem Raumschlüssel. Es ein kein Raum für das Flexzimmer vorhanden. Jedoch besteht ein Überschuss an einem Klassenzimmer.

**Feststellung**  
Es bestehen nur punktuelle Defizite.

**Kurz- / mittelfristiger Handlungsbedarf**

- Es ist zu prüfen, ob der Kindergarten räumlich besser vom Strassenraum abgetrennt werden kann.

## 10.4.10 Kurzfristiger Handlungsbedarf

Aufgrund der Vertiefung der Standorte lässt sich nachfolgender Handlungsbedarf festhalten:

Schulanlage	Kurzfristiger Handlungsbedarf	
Eidmatt	Es ist zu prüfen, ob eine Doppelnutzung der Therapie- räume möglich ist.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, ob die Zugänglichkeit der Stadtbiblio- thek erhöht werden kann.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, ob sämtliche Gebäude langfristig hin- dernisfrei ausgestaltet werden können.	<input type="checkbox"/>
Gerberacher	Es bestehen Mängel bei den nachträglich eingezogenen Räumen, die Lüftung / Kühlung betreffend. Es ist zu prü- fen, ob durch einfache Massnahmen die Wärmebildung reduziert werden kann.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, ob durch interne Umbauarbeiten die Defizite behoben werden können. Eine Auslagerung der schulergänzenden Betreuung würde einen Flächenge- winn ergeben, welcher die Abdeckung der Defizite zu- lässt. Trotzdem würde das strukturelle Problem (Ge- schossigkeit, Behindertengerechtigkeit usw.) weiter be- stehen.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, welche Kosten durch eine Anpassung der Schulanlage zur hindernisfreien Ausgestaltung ent- stehen würden.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, ob die Stadt über potenzielle Standorte für eine Verlagerung des Gerberachers verfügt.	<input type="checkbox"/>
Glärnisch	Aktuell werden drei Zimmer im Neubau nur durch die Musikschule genutzt. Es ist zu prüfen, ob diese Räume einer Doppelnutzung zugeführt werden können.	<input type="checkbox"/>
	Angrenzend an das alte Schulhaus befindet sich die Kul- turhalle der Stadt Wädenswil. Diese kann durch die Schule nicht genutzt werden. Es ist zu prüfen, ob die Schule einen erleichterten Zugang erhalten kann.	<input type="checkbox"/>
	Die Schulanlage ist nicht hindernisfrei zugänglich. Es ist zu prüfen, ob ein Lift (innen oder aussen) mit dem Hei- matschutz vereinbar ist.	<input type="checkbox"/>

	Es ist zu prüfen, ob in den Erschliessungsflächen einzelne Räume durch Trennwände gebildet werden können.	<input type="checkbox"/>
Untermosen	Aufgrund der Gebäudesubstanz steht eine Gesamterneuerung des Schulstandortes an. Der Standort soll so ausgebaut werden, dass er den SOLL-Raumschlüssel abbildet und die langfristigen Bedürfnisse der Schule erfüllt.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, wie die Garderobensituation in der Turnhalle verbessert werden kann.	<input type="checkbox"/>
Steinacher II	Es ist zu prüfen, ob eine Klasse in die Schulanlage Ort verlagert werden kann, um Raum für die Gruppenräume sowie das Flexzimmer zu generieren.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, ob nach der Erweiterung der SA Ort einzelne SuS die Betreuung im Ort nutzen können, um die lokale Betreuung zu entlasten.	<input type="checkbox"/>
Ort	Vertiefung Umgang mit der Betreuung, inkl. klares Nutzungskonzept der Räume. Dieses Nutzungskonzept sollte die Entwicklung der Klassenzahl berücksichtigen und betrieblich optimiert ausgestaltet werden.	<input type="checkbox"/>
Schönenberg	Es ist die Statik der TH zu prüfen.	<input type="checkbox"/>
	Es ist die Umnutzung der TH für die Auslagerung der Betreuung und damit die Behebung der Raumdefizite zu prüfen.	<input type="checkbox"/>
	Es ist zu prüfen, wie die Hitzebildung im Kindergarten reduziert werden kann.	<input type="checkbox"/>
Hütten	Es ist zu prüfen, ob der Kindergarten räumlich besser vom Strassenraum abgetrennt werden kann.	<input type="checkbox"/>

Schulanlage	Mittelfristiger Handlungsbedarf	
Eidmatt	Es ist zu prüfen, ob die Betreuung ausgelagert werden kann, um Raum für ein Ausgleichsklassenzimmer zu gewinnen. Dabei ist zu prüfen, ob eine langfristige Lösung anstelle von Containerbauten umgesetzt werden soll.	<input type="checkbox"/>
	Es ist langfristig von einer Zunahme des Raumbedarfes der Betreuung auszugehen, daher ist zu prüfen, ob eine in sich geschlossene ausbaufähige Gesamtlösung zielführend wäre.	<input type="checkbox"/>
Gerberacher	Es ist ein Projekt für die langfristige Entwicklung des Standort Gerberacher / Verlagerung des Standortes zu lancieren.	<input type="checkbox"/>
Ort	Prüfung eigenständiges Gebäude für die Betreuung.	<input type="checkbox"/>
Schönenberg	Die Umnutzung / Rückbau der Turnhalle, abhängig vom statischen Gutachten, ist zu lancieren.	<input type="checkbox"/>

## 10.5 Ermittlung der räumlichen Defizite in 10 Jahren (SJ 2033/34)

### 10.5.1 Stadtkern

Das räumliche Defizit im Stadtkern entsteht durch das zu erwartende Wachstum, welches durch eine Erneuerung des Schulstandortes Untermosen behoben werden soll. Die räumlichen Defizite der Standorte im Stadtkern können aus dem Kapitel 9.4 entnommen werden.

Für die Entwicklung des Stadtkernes gilt es zu beachten, dass aktuell nur noch eine Klasse im Glärnisch untergebracht werden kann, sollte ein GSJG ein starkes Wachstum aufweisen. Während der Bauzeit des Schulhauses Untermosen ist zu prüfen, ob die bestehenden Räume weiter genutzt werden können, oder ob ein Rückbau dem Neubau vorhergeht.

Die Entwicklung der GSJG ist zu beobachten. Sobald eine Stärkung verzeichnet wird, ist zu prüfen, ob ein zusätzlicher Kindergartenstandort benötigt wird.

### 10.5.2 Schönenberg und Hütten

Aufgrund der aktuell bekannten Bautätigkeiten und der mittelfristigen Entwicklungsabsicht der Stadt ist gemäss Kapitel 6 nicht davon auszugehen, dass in Hütten, Schönenberg oder Stocken mit einer Veränderung der Klassenzahl und damit der Defizite zu rechnen sein wird.

### 10.5.3 Steinacher II

Im Steinacher II ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Nutzfläche für die schulergänzende Betreuung weiter steigen wird. So ist aufgrund der Nachfrageentwicklung mit einem Defizit von gut 110 m<sup>2</sup> Nutzfläche zu rechnen, was eine Erweiterung des räumlichen Angebotes oder eine Synergienutzung mit der schulergänzenden Betreuung im Ort voraussetzt. Die Nachfrageentwicklung ist zu monitorisieren.

### 10.5.4 Ort

Im SJ 2033/34 werden voraussichtlich 14 PS-Klassen am Standort Ort geschult werden. Durch die zusätzlichen Klassen sowie die Umnutzungen der Räume (zwei Ausgleichsklassenzimmer, Flexzimmer, Psychomotoriktherapiezimmer) sinkt der Raumüberschuss auf ein Klassenzimmer. Dieses Klassenzimmer wird voraussichtlich für die Sättigung des zusätzlichen Raumbedarfs an TTG-Räumen ab 15 Klassen notwendig sein. Bis zu diesem Zeitpunkt kann es der Schulleitungsassistenz und der SSA dienen (evnt. Gruppenräume für diese Nutzung aktivieren). Die genaue Verteilung der Räume ist im Rahmen eines eigenständigen Projektes vertieft zu prüfen.

Unter Berücksichtigung der schulergänzenden Betreuung (Szenario A) wird ein wesentliches Raumdefizit (selbst unter Aktivierung der Ausgleichsklassenzimmer für die Betreuung) vorhanden sein. Demnach müsste bis zu diesem Zeitpunkt eine eigenständige Lösung für die Betreuung erstellt werden.

In dieser Betrachtung wird die Fläche im Kindergarten (Alte Landstrasse 78) vernachlässigt, da sie während eines Erneuerungsprozesses / Entwicklung einer eigenständigen Betreuung wegfallen müsste. Werden die 140m<sup>2</sup> berücksichtigt, kann, sofern die Ausgleichszimmer für die Betreuung aktiviert werden, der Flächenbedarf knapp gedeckt werden.

Funktion	Total Räume	IST		Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
		02.05.2024	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga
		02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	
A1 Klassenzimmer	13	955.85	Ø 74	1	74					74	
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	6	108.3	Ø 25	4	99		99				
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	1	18	Ø 18	-1	-18			-18			
D2 Material-Lageraum werkspezifisch	1	13	Ø 13	-1	-18			-18			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	65	Ø 83		39		39				
R2b Schulleitungsassistenten				-1	-36					-36	
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	74	Ø 37		-52			-52			
R4 Schulsozialarbeit (SSA)				-1	-36					-36	
V1 Turnhalle	3	1107.172	Ø 469	2	938					938	
O1 Tagesstrukturen	4	208	Ø 52		-62	7		-62			
O1b Mittagstisch	3	219	Ø 73		-189			-189			
O1d Mittagstisch - Nebenräume	4	47	Ø 12	4	47		47				
	136	6946		10	786		185	-339		940	

### Feststellung.

Wird das Erdgeschoss nicht für die schulergänzende Betreuung umgenutzt, können die mittelfristigen Raumdefizite wie oben dargestellt behoben werden.

Die Entwicklung in der Au ist im Rahmen eines Monitorings zu beobachten, um frühzeitig mit der Auslagerung der Betreuung starten zu können.

## 10.6 Ermittlung der räumlichen Defizite in 20 Jahren (SJ 2043/44)

Aufgrund der aktuellen bekannten Bautätigkeiten und der langfristigen Entwicklungsabsicht der Stadt, ist gemäss Kapitel 6 nicht davon auszugehen, dass in Hütten, Schönenberg oder Stocken mit einer Veränderung der Klassenzahl und damit der Defizite zu rechnen sein wird.

Im Ort (Umnutzung gemäss Urnenabstimmung) ist aktuell von folgenden räumlichen Defiziten auszugehen:

Funktion	Total Räume	IST		Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
		02.05.2024	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga
		02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	
A1 Klassenzimmer	2	883.85	Ø 74	-2	-144					-144	
A3 Ausgleichsklassenzimmer	2	144	Ø 72	2	144					144	
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	6	108.3	Ø 25	4	99		99			99	
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	1	18	Ø 18	-1	-18			-18			
D2 Material-Lageraum werkspezifisch	1	13	Ø 13	-1	-18			-18			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	2	65	Ø 83		21		21				
R2b Schulleitungsassistenten				-1	-36					-36	
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	2	74	Ø 37		-70			-70			
R4 Schulsozialarbeit (SSA)				-1	-36					-36	
V1 Turnhalle	3	1107.172	Ø 469	1	469					469	
O1 Tagesstrukturen	4	208	Ø 52		-142	7		-142			
O1b Mittagstisch	3	219	Ø 73		-315			-315			
O1c Mittagstisch - Gastroküche											
O1d Mittagstisch - Nebenräume	4	47	Ø 12	4	47		47				
	136	6946		8	1		117	-563		446	

**Feststellung**  
 Demnach ist langfristig keine räumliche Reserve in der Schulanlage Ort vorhanden. Die Betreuung muss zu diesem Zeitpunkt eigenständig geregelt sein.

## 10.7 Turnhallen-Bedarf

Aufgrund der Klassenentwicklung lässt sich eine Prognose für den künftigen Bedarf an Turnhallen herleiten. Durch die Belegungsplanung (Anhang Q) kann die bestehende Kapazität der Turnhallen sowie die langfristige Kapazität ermittelt werden. Es wird ersichtlich, dass die Lernschwimmbecken (Hallenbad «Dorf» und «Steinacher») wesentlich zur Entlastung der Turnhallen beitragen. Es wird jedoch auch ersichtlich, dass die Reinigung sowie die Oberstufe grössere Zeitfenster der Turnhallen beanspruchen.

Durch den Bau der neuen Dreifachturnhalle im Ort entsteht, sofern keine Turnhalle rückgebaut wird, voraussichtlich vorübergehend eine Überkapazität. Diese Überkapazität wird schwinden, sobald die Kantonsschule eröffnet wird. Aktuell sind zwei Turnhallen für die Kantonsschule vorgesehen.

Auslastung			PS	Oberstufe	Kindergarten	Fremd(Div.)	Putzen	Bereinigung	Kleingruppenschule	Total Stunden	
Eidmatt	Halle 1	51 von 53	96%	23	8	1	9	11		52	
	Halle 2	48 von 49	98%	6	19	1	3	10	9	48	
	Halle 3	38 von 46	83%		22		4	10	2	38	
Hallenbad Dorf	Becken 1	22 von 22	100%	14		4		4		22	
	Becken 2	22 von 22	100%	18				4		22	
Glärnisch	Halle 1	47 von 50	94%	19			13	15	4	2	53
	Halle 3	45 von 50	90%	13		8	4	14	6		45
Gerberacher		43 von 50	86%	15		6	4	9	8		42
Untermosen	Halle 1	43 von 47	91%	16	5	3	9	10			43
	Halle 3	33 von 46	72%	10	5	4	4	10			33
Hallenbad Steinacher		43 von 45	96%	24		3	8	8			43
Steinacher	alt	45 von 47	96%	23	9	4	4	5			45
	neu	52 von 53	98%	20	25	2	4	1			52
Ort	Halle 1	0 von 0	100%								0
	Halle 2	0 von 0	100%								0
	Halle 3	0 von 35	0%								0
<b>Total IST TH, ohne Ort</b>		445 von 491	<b>91%</b>	<b>145</b>	<b>85</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	451
<b>Total IST TH,</b>		445 von 526	<b>85%</b>	<b>145</b>	<b>85</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	451
<b>Total IST Schwimmen</b>		87 von 89	<b>98%</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	87

Auszug aus dem Belegungsplan Anhang Q

Aus den Belegungsplänen (Anhang Q) wird ersichtlich, dass die TH Eidmatt 2 und Eidmatt 3 sowie die TH «Steinacher neu» durch die Oberstufe beansprucht werden. Weiter wird ersichtlich, dass sämtliche Zeitspots bei den Lernschwimmbecken bereits heute belegt sind.

Es gilt zu klären, ob im Hallenbad Dorf am Nachmittag eine Nutzung durch die Schule erfolgen kann. Durch das prognostizierte Klassenwachstum würde die Stundenzahl / Klasse im Lernschwimmbecken ansonsten wesentlich reduziert werden.

Da gemäss der Stratus-Auswertung zahlreiche Turnhallen mittelfristig einen Handlungsbedarf aufweisen, ist zu prüfen, ob durch die Überkapazität im Ort (Achtung weitere Nutzung durch die Kantonsschule) eine Sanierungsrochade zielführend umgesetzt werden kann.

Aufgrund der räumlichen Trennung ist langfristig zu prüfen, ob die Turnhallenbelegung im Stadtkern zu Gunsten der PS Wädenswil optimiert werden kann. Die Turnhallen im Zentrum weisen nur begrenzt zusätzliche Kapazitäten auf. Daher ist davon auszugehen, dass mittelfristig (sobald das Wachstum im Zentrum die schwachen GSJG genügend stärkt, resp. sich die Geburtenentwicklung normalisiert hat) ein Mehrbedarf an Turnhallenkapazitäten im Zentrum anfallen wird.

#### **Hinweis:**

Für einen optimalen Betrieb des Hallenbad Dorf und der Turnhallen im Untermosen muss die Garderobensituation optimiert werden.

#### **Feststellung**

Es sind genügend TH vorhanden, sofern die Lernschwimmbecken weiter betrieben werden. Es weisen jedoch mehrere TH einen Handlungsbedarf aufgrund der Substanz auf. Sollte eine TH aufgrund von Sanierungsarbeiten wegfallen, müssten weite Wege in Kauf genommen werden, resp. die Zeitspots der Oberstufe für die PS aktiviert werden.

Zudem ist zu prüfen, ob mittelfristig die Turnhallenbelegung im Stadtkern zu Gunsten der PS-Wädenswil angepasst werden kann.

Das Lernschwimmbecken Steinacher wird pro Woche für 24 PS-Lektionen und 3 Kiga-Lektionen genutzt. Sollte das Hallenbad «Dorf» am Nachmittag nutzbar sein, stehen zusätzliche 30 Lektionen zur Verfügung. Demnach ist die Schule bei einer Weiterführung des heutigen Schwimmunterrichtes auf das Schwimmbad Steinacher angewiesen.

## 11 Bauliche Substanz

---

Im Rahmen der Schulraumplanung von 2020 wurden die wesentlichen Gebäude mit dem Analysetool Stratus erfasst. Aus diesem lassen sich diverse Handlungsbedürfnisse ableiten.

Weiter sind der Schule und der Immobilienabteilung der Stadt diverse Mängel an einzelnen Gebäuden bekannt, welche in die Masterplanung einfließen werden.

Die Landis AG verzichtet aufgrund der vorhandenen Daten und den Vorarbeiten der Immobilienabteilung auf weitere Abklärungen der Gebäudesubstanzen für die Handlungsansätze.

- Es ist ein Sanierungsplan mit der Abteilung Immobilienentwicklung zu koordinieren, so dass der Schulbetrieb, insbesondere die Nutzung der TH langfristig sichergestellt werden kann.

## 12 Vertiefung einzelner Standorte

Um die Schulinfrastruktur langfristig sicher zu stellen, werden an folgenden Standorten die nachfolgend beschriebenen Massnahmen notwendig:

- Untermosen
- Ort
- Glärnisch
- Gerberacher
- Schönenberg

### 12.1 Untermosen

Der Standort Untermosen soll zeitnah aufgrund der schlechten baulichen Substanz entwickelt werden. Aufgrund des mittelfristig zu erwartenden Wachstumes ist davon auszugehen, dass im Zentrum mittel- bis langfristig ein zusätzlicher Raumbedarf aufgrund einer Klassenentwicklung entstehen wird. Daher wird im Rahmen der Masterplanung empfohlen, den Standort Untermosen so auszubauen, dass er die Bedürfnisse des Stadtkerns nach mehr Schulraum langfristig decken kann.

Durch die Konzentration der Klassenentwicklung kann, wie im Kapitel 7 beschrieben, eine Entlastung der Standorte Eidmatt und Glärnisch erreicht werden. Zudem wird die langfristige Flexibilität um auf Schwankungen der GSJG reagieren zu können, gewährleistet.

Daher wird für das Schulhaus Untermosen, aufbauend auf der Schülerprognose, von einem Bedarf von 15 Klassen (+2 Ausgleichsklassenzimmer) ausgegangen.

Im Rahmen eines separaten Kurzberichtes wurde die Machbarkeit von 2022 auf 15 Klassen erweitert. Der Standort Untermosen weist genügend Raum auf, um dieses Raumangebot zu schaffen.

#### **Fazit Untermosen**

Die bebaubare Fläche am Standort Untermosen kann ein Schulhaus mit 15 Klassen + zwei Ausgleichsklassenzimmer mit dem vorgeschlagenen Raumschlüssel aufnehmen. Weiter würden wie aus der Variantenstudie von Basler & Hofmann ersichtlich ist, zusätzliche Flächen für die Umlagerung des Kindergartenstandortes Hangenmoos (3 Klassen), der Freizeitanlage sowie für einen Betreuungskomplex bestehen.

## 12.2 Ort

Die Schulanlage Ort befindet sich in einer Transformation. Aufgrund der zu erwartenden Zunahme der SuS-Zahlen (hohe Bautätigkeiten und hohes Entwicklungspotenzial) wurde per Abstimmung vom 13. Februar 2022 der Kredit für die Entwicklung der Schulanlage Ort gesprochen. Diese Entwicklung umfasst neben dem Neubau einer Dreifachturnhalle mit aufliegender Schulinfrastruktur (8 Kl. inkl. Gruppenräume, Aula, Therapie und Bibliothek) die Umstrukturierung des Westtraktes.

Aufgrund der langfristigen Betrachtung wird der Schule ein von der im Rahmen der Urnenabstimmung vorgesehenen Entwicklung abweichendes Vorgehen nahegelegt:

Durch die Fertigstellung des Neubaus erhält die Schule die Möglichkeit die zentralen Container für die Betreuung zu aktivieren, anstelle eines Rückbaus. Weiter kann die Betreuung einzelne Räume aus dem Westtrakt nutzen, um räumliche Defizite zu decken. Durch die Aktivierung des ganzen Containers steht der Betreuung gut 180m<sup>2</sup> zusätzliche Fläche in dem Container zur Verfügung. Weiter kann sie zwei bis drei Klassenzimmer im Erdgeschoss aktivieren, was 140m<sup>2</sup> bis 210m<sup>2</sup> zusätzlicher Nutzfläche entsprechen würde. So kann der Raumbedarf im Ort kurz- bis mittelfristig gedeckt werden. Aufgrund der zu erwartenden Klassenentwicklung wird die Betreuung mittelfristig eine eigenständige Lösung benötigen, da der Raum im Westtrakt nach und nach für die Schule aktiviert werden muss.

Im Kapitel 10.4.7 wird die mögliche Umnutzung im Sinne der Masterplanung ersichtlich. Demnach würde ein Raumüberschuss von 4 Zimmern bestehen, welcher für die Betreuung genutzt werden kann. Von den vier Raumüberschüssen (siehe Kapitel 10.4.7) ist einer für den Kindergarten (SJ 2025/26) zu aktivieren. Zudem kann ein Ausgleichklassenzimmer für die Aufnahme-klasse aktiviert werden. Im SJ 2030/31 werden voraussichtlich 14 Kl. am Standort Ort geschult werden. Es wird angenommen, dass die vorgängig beschriebene Anpassung der Räume umgesetzt wurde. Durch die Zunahme der Klassenzahl und der Nachfrageentwicklung im Bereich der schulergänzenden Betreuung ist dann von folgenden räumlichen Defiziten auszugehen:

### **Feststellung:**

Aufgrund der langfristigen Entwicklung ist die Entwicklung des Westtraktes neu zu prüfen. Es muss eine nachhaltige und langfristige Lösung angestrebt werden. Zudem müssen die Räume so eingeteilt werden, dass sie den Schulbetrieb optimal unterstützen.

## 12.3 Glärnisch

Das Schulhaus Glärnisch ist für die Gesamtstrategie der PS-Wädenswil aufgrund seiner zentralen Lage fundamental. Die erkannten räumlichen Defizite aus dem Kapitel 10.4.4 lassen sich voraussichtlich durch leichtere innere Umstrukturierungen weitgehend beheben.

- Durch die zeitnahe Umnutzung eines Klassenzimmers zu einem Psychomotoriktherapieraum (SJ 2025/26) sowie die Umnutzung des Forscherzimmers zum Flexzimmer.
- Neben diesen zeitnahen Umnutzungen ist ein Projekt auszulösen, um die Erschliessung der oberen Geschosse durch einen Lift zu prüfen. Dieser könnte im Aussenraum angegliedert werden.
- Es ist mit der Feuerpolizei zu klären, ob durch einfache verglaste Trennwände kleine Gruppenräume angrenzend zu den Garderoben erstellt werden können.

Aus dem Kapitel 8.3.3 wird ersichtlich, dass im Glärnisch ein räumliches Defizit für schulergänzende Betreuung besteht, welches zum heutigen Zeitpunkt aufgrund der Synergienutzungen im Glärnisch geduldet werden kann. Durch die Einbettung der schulergänzenden Betreuung in den Neubau ist dessen räumliche Entwicklung an die Auslagerung des Kindergartens, eine Aufstockung oder an einen zusätzlichen Neubau gebunden.

Der Standort Glärnisch weist, wie aus der unteren Darstellung ersichtlich wird, grosszügige Aussenräume auf, von welchen sich nur einzelne für einen Erweiterungsbau eignen. Zu den möglichen Flächen gehören die Vorplätze sowie der Spielplatz. Der Vorplatz im Zentrum der Anlage fällt aus statischen Gründen (Dach der Dreifachturnhalle) weg.



Auszug aus der Flächenanalyse, Standort Glärnisch

Quelle: Landis AG

Eine mögliche Aufstockung hat zum Vorteil, dass der Aussenraum als Ganzes erhalten bleibt und mögliche Synergien innerhalb des Gebäudes entstehen können. Eine mögliche Aufstockung wurde durch die Immobilienabteilung geprüft (neue feuerpolizeiliche Beurteilung, neue Haustechnik, Umgang PV-Anlage, Denkmalschutz). Es ist davon auszugehen, dass die zu erwartenden Kosten deutlich über dem Kosten-Nutzen-Verhältnis liegen dürften. Daher wird eine Aufstockung nicht weiterverfolgt.

## 12.4 Gerberacher

Wie aus den vorhergegangenen Kapiteln ersichtlich wurde, stösst der Standort Gerberacher sowohl aus betrieblicher als auch aus substanzieller Sicht mittelfristig an seine Grenzen. Aufgrund eines starken Geburtsschuljahrgang (GSJG) wird im SJ 2024/25 nun die Führung von 7 Klassen notwendig sein. Dies setzt eine räumliche Anpassung der bestehenden Infrastruktur voraus.

Durch die Umnutzung des überschüssigen TTG-Zimmers zum Klassenzimmer konnte Raum für die zusätzliche Klasse sichergestellt werden.

Durch die Führung einer weiteren Klasse verschärfen sich im Gerberacher die räumlichen Defizite weiter. Dies zeigt sich auch in der schulergänzenden Betreuung. Daher wird im Gerberacher ein akuter Handlungsbedarf festgestellt.

Aus betrieblicher und politischer Sicht wird es nicht als zielführend betrachtet, zwei Schulstandorte im Stadtkern parallel zu entwickeln. Daher wird für das Gerberacher folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Bis ins SJ 2025/26 sollen durch die nachfolgend erläuterte Auslagerung der schulergänzenden Betreuung sowie die räumlichen Massnahmen im Bestand der schulische Betrieb für die nächsten 15 Jahre sichergestellt werden.
- Langfristig ist das Schulhaus Gerberacher als Gesamtes zu erneuern. Die vorhandenen räumlichen Strukturen lassen sich langfristig nicht mit den pädagogischen Anforderungen sowie der Behindertengerechtigkeit vereinbaren.
- Im Vorfeld zur Erneuerung des Standortes ist zu prüfen, ob die Schulanlage neu positioniert werden kann.

### 12.4.1 Umstrukturierung

Um die räumlichen Defizite für 7 Klassen im Gerberacher beheben zu können, müssten einzelne Nutzungen ausgelagert und Räume aufgeteilt werden. Zudem ist bei der Defizitbetrachtung die räumliche Struktur des Gerberacher zu berücksichtigen. So können durch die Aufteilung eines Klassenzimmers zwei Grossgruppenräume erstellt werden. Diese decken den Bedarf für vier Klassen ab. Da die Räume weder einfach zugänglich (Geschossigkeit) noch zwischen zwei Klassenzimmern positioniert sind, decken sie in der Praxis nur den Bedarf einer Klasse ab.

Neben den schulischen Bedürfnissen besteht ein erhöhter Flächenbedarf bei der schulergänzenden Betreuung. Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig ein Nutzflächendefizit von bis zu 160m<sup>2</sup> entstehen wird. Um dieses Defizit zielführend aufzufangen, ist ein erweiterungsfähiger Neubau für die schulergänzende Betreuung notwendig.

Nach der Auslagerung der Betreuung kann eine Umstrukturierung (wie sie beispielhaft dem Anhang T) vorgenommen werden. Dabei werden wie vorgängig beschrieben, die mittleren Zimmer aufgeteilt. Es ist zu prüfen, ob durch Wanddurchbrüche die Angliederung der Gruppenräume an die Klassenzimmer zielführend umgesetzt werden kann, ohne eine Anpassung der Erschliessung (Behindertengerechtigkeit) auszulösen.

Nach Abschluss der Umstrukturierung weist der Standort folgende räumlichen Defizite (das Musikzimmer wird von der Schule als Singsaal genutzt) aus:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	-1	-18			-18			
<b>D2</b> Material-Lageraum werkspezifisch	-1	-18			-18			
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)		13					13	
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)		-28					-28	
<b>18</b> Forscherzimmer	1	75		75				
	-2	24		75	-36		-15	

Der Singsaal würde in einem Klassenzimmer untergebracht und wäre damit nur 74m<sup>2</sup> gross.

Die genaue Lage der schulergänzenden Betreuung ist davon abhängig, ob langfristig eine Neupositionierung der Schulanlage infrage kommt oder nicht. Wie aus der unteren Flächenauswertung ersichtlich wird, besteht am heutigen Standort genügend Flächenpotenzial für einen erweiterungsfähigen Neubau.



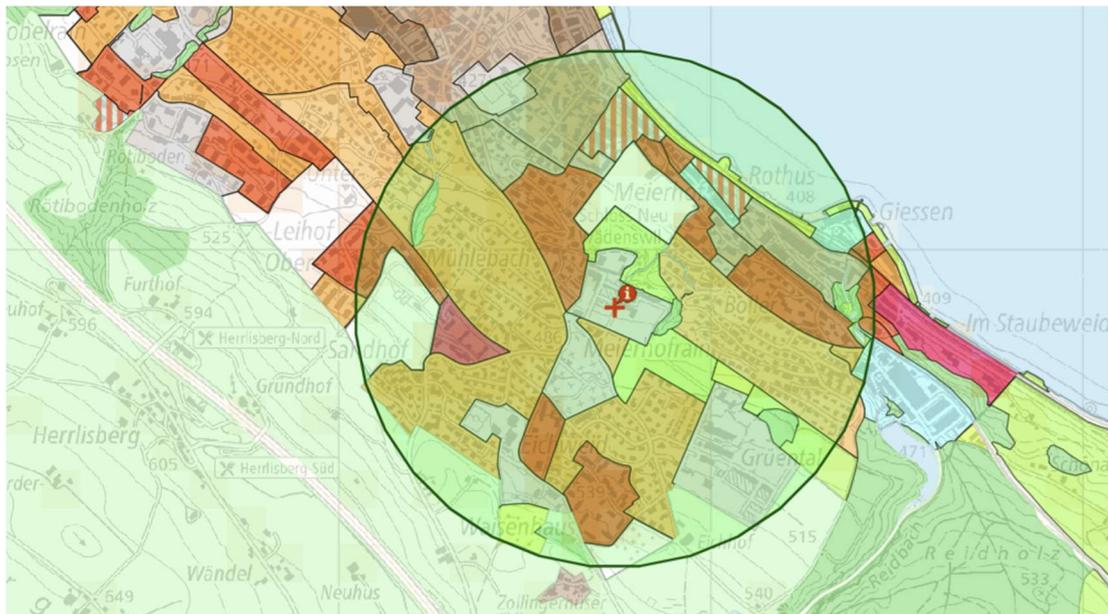
Auszug aus der Flächenanalyse, Standort Gerberacher

Quelle: Landis AG

## 12.4.2 Neupositionierung

Aufgrund der Lage des Standortes am Siedlungsrand, wird dessen Einzugsgebiet nur zu 50 % ausgeschöpft.

Anfangs 2024 wurde bekannt, dass sich die Agroscope aus dem Standort Wädenswil zurückziehen wird. Dies eröffnet der Stadt die Möglichkeit, den Standort als künftigen PS-Standort in Betracht zu ziehen.



Radius 700m um Agroscope

Gisbrowser kt. ZH

Der Standort deckt ein grösseres Einzugsgebiet ab, was zu einer Entlastung der Standorte Eidmatt und Glärnisch führen wird.

Da sich eine Schulanlage erst ab einer minimalen Grösse (sechs Klassen) lohnt, ist der Standort Gerberacher nach Fertigstellung des neuen Standortes aufzugeben / in Wohnzone zu überführen. Durch die Dimensionierung des neuen Standortes auf 12 Klassen (inkl. Ausgleichsklassenzimmer) kann das Zentrum stärker entlastet und die Ausgleichszimmer (durch eine Verlagerung einzelner Klassen) auf sämtliche Anlagen verteilt werden.

Durch eine Umzonung des heutigen Gerberachers zur Wohnzone kann eine nachhaltige Gesamtüberbauung auf dem ehemaligen Schulareal realisiert werden. Dabei sollte ein Kindergarten in die Überbauung inkludiert (per Auflage im Verkaufsvertrag) werden.

Um eine solche Entwicklung weiter verfolgen zu können, muss vorgängig geprüft werden, ob sich das Grundstück Kat.-Nr. WE13549 für eine schulische Nutzung eignet, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die baulichen Kapazitäten vorhanden sind.

**Empfehlung**

Um den Betrieb des Standortes mittel- langfristig gewährleisten zu können, sind bauliche Massnahmen notwendig. Daher wird der Schule empfohlen, zeitnah die Auslagerung der Betreuung in die Wege zu leiten. Parallel zu den räumlichen Anpassungen stehen einzelne Sanierungsmassnahmen an. Diese sind mit der Abteilung Immobilien zu koordinieren.

Aufgrund des Einzugsgebietes ist eine mögliche Neupositionierung des Gerberacher aus strategischer Sicht zielführend. Daher wird der Schule empfohlen, diese Strategie weiterzuverfolgen. Für die schulergänzende Betreuung bedeutet dies, dass sie so aufgebaut werden sollte, dass eine spätere Verschiebung möglich ist.

## 12.5 Schönenberg

In Schönenberg bestehen kleinere räumliche Defizite. Diese könnten durch eine Auslagerung der Betreuung weitgehend behoben werden. Um die benötigte Fläche zu aktivieren, kann die Schule auf ein Projekt von 2017 (Anhang V) zurückgreifen. Dieses sieht die Umnutzung und Aufteilung der TH vor. Dieses Projekt setzt voraus, dass die TH statisch einwandfrei ist. Hierzu kursieren unterschiedliche Thesen. Daher ist in einem ersten Schritt eine Abklärung zur Statik auszulösen.

## 13 Schlussfolgerung / Nächste Schritte

### 13.1 Massnahmenübersicht

Schulanlage / Massnahme	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	Priorität 4
<b>Eidmatt</b>				
Auslagerung Betreuung				4c
<b>Gerberacher</b>				
Ersatzneubau (Prüfung)				4d
Standortprüfung (Prüfung)		2e		
Auslagerung Betreuung	1b			
Anpassung Raumstruktur	1b			
<b>Glämisch</b>				
Erweiterung Betreuung				
Psychomotoriktherapieraum	1f			
Lift			3c	
Gruppenräume				4a
<b>Hütten</b>				
Aussenbereich Kindergarten		2d		
<b>Ort</b>				
Umnutzung EG	1a			
Psychomotoriktherapieraum	1e			
Auslagerung Betreuung			3d	
Kindergarten Seegut		2c		
Kindergarten neuer Standort				4b
<b>Schönenberg</b>				
Prüfung der Turnhalle		2b		
Umnutzung der Turnhalle			3b	
<b>Steinacher II</b>				
Betreuung			3a	
Sanierung Lernschwimmbcken		2a		
<b>Untermosen</b>				
Neubauprojekt	1c			
Garderobe TH	1d			

- Tiefer Handlungsbedarf abhängig von der Entwicklung
- Mittlere Handlungsbedarf innerhalb nächster 2-5 Jahre
- grosser Handlungsbedarf innerhalb nächster 2 Jahre

Um die nachhaltige Entwicklung des Schulraumes sicher zu stellen, sind folgende Massnahmen zeitnah umzusetzen, wobei einzelne Massnahmen im Kontext mit weiteren Massnahmen betrachtet werden müssen:

#### **Priorität 1a, Ort / Umnutzung des Erdgeschosses**

Die Umnutzung des Erdgeschosses im Ort ist abschliessend zu klären. Eine Umnutzung zur schulergänzenden Betreuung, wie im Rahmen der Urnenabstimmung vorgesehen, ist mittelfristig nicht zielführend. Die Schulanlage kann nach einer Umnutzung nicht auf Schwankungen der GSJG reagieren kann, resp. das langfristige Wachstum nicht aufnehmen. Zudem ist davon auszugehen, dass der Raumbedarf der Betreuung das vorgesehene Raumangebot mittelfristig übersteigen wird.

Es ist auf den Einbau der Regenerationsküche im Erdgeschoss zu verzichten. Der Kindergarten kann im Erdgeschoss des Westtrakt bei Bedarf untergebracht werden. Der genaue Umgang mit dem kurzfristigen Raumüberschuss muss im Rahmen einer Vertiefung geprüft werden. Dabei gilt es, die langfristige Nutzung der Räume im Westtrakt festzulegen. Aus der Klärung der langfristigen Raumnutzung geht die Priorität 1e, Psychomotoriktherapieraum im Ort, hervor. Weiter kann die Priorität 3d vertieft werden.

#### **Priorität 1b, Gerberacher / Auslagerung Betreuung und Anpassung Raumstruktur**

Das Schulhaus Gerberacher entspricht strukturell nicht mehr den heutigen Anforderungen. Durch eine Auslagerung der Betreuung können zusätzliche Gruppenräume erstellt werden, welche das pädagogische System wesentlich unterstützen. Die Auslagerung erfolgt im Rahmen eines Neubaus der Betreuung. Dieser soll so ausgestaltet werden, dass er den Raumbedarf langfristig decken kann, resp. ausbaufähig ausgestaltet wird. Die genaue Dimensionierung und Ausstattung (Regenerationsküche) ist in einer Vertiefung zu klären. Im Anschluss an die Auslagerung der Betreuung kann die Raumstruktur in der Schulanlage optimiert werden.

#### **Priorität 1c, Untermosen / Neubauprojekt**

Die Schulanlage Untermosen ist aufgrund der baulichen Substanz im Erneuerungszyklus und entspricht nicht mehr dem geforderten Raumprogramm. Durch einen Ersatzneubau auf neu 15 Klassen, 3 Kindergartenklassen (Ersatz Hangenmoos) sowie schulergänzenden Betreuungsstrukturen kann der Stadtkern langfristig entlastet werden. Somit werden weitere grössere Neubauten verhindert.

Der Umgang mit den bestehenden Gebäudestrukturen ist im Rahmen der Gesamtleistungssubmission durch die Teams zu vertiefen.

#### **Priorität 1d, Untermosen / Garderoben Turnhalle (TH)**

Es besteht im Untermosen ein Defizit an Garderoben für die Turnhalle aufgrund des Lernschwimmbeckens. Es ist demnach zeitnah zu prüfen, ob das Garderobenangebot optimiert werden kann.

#### **Priorität 1e, Ort Psychomotoriktherapieräume**

Aufgrund des Raumschlüssels ist ein Psychomotoriktherapieraum in den Schulanlage Ort bis ins SJ 2025/26 einzurichten. Der dafür vorzusehende Raum ist im Rahmen der Vertiefung zu definieren.

#### **Priorität 1f, Glärnisch Psychomotoriktherapieräume**

Aufgrund des Raumschlüssels ist ein Psychomotoriktherapieraum in den Schulanlage Glärnisch bis ins SJ 2025/26 einzurichten. Der dafür vorzusehende Raum ist im Rahmen einer Vertiefung zu definieren.

### **Priorität 2a, Steinacher, (Sanierung) Lernschwimmbecken**

Die Schule ist auf die Sanierung des Lernschwimmbeckens Steinacher angewiesen, da bei einem Wegfall der Bedarf nicht mehr gedeckt werden kann. Die Sanierungsarbeiten sind ab dem Sommer 2025 vorgesehen.

### **Priorität 2b, Schönenberg / Turnhalle**

Es bestehen widersprüchliche Aussagen zur Substanz der Turnhalle. Es ist ein abschliessendes Gutachten einzuholen, um zu klären, ob die Turnhalle:

- rückgebaut werden muss
- umgenutzt werden kann

Fällt die Beurteilung negativ aus, sind unmittelbar Massnahmen zu ergreifen, um eine Gefährdung der Kinder auszuschliessen. Sollte die Abklärung positiv ausfallen, ist im Rahmen des Monitorings zu prüfen, wie sich die Nachfrage der schulergänzenden Betreuung entwickelt. Wird eine Zunahme festgestellt, ist die Umnutzung der Turnhalle einzuleiten, um den langfristigen Raumbedarf der schulergänzenden Betreuung decken zu können.

### **Priorität 2c, Kiga Seegut / Keller und Abtrennung zwischen Klassenzimmer und Therapiezimmer**

Der Kindergarten Seegut benötigt mehr Lagerfläche sowie eine bessere Abtrennung des Therapiezimmers zum Klassenraum.

### **Priorität 2d, Hütten / Aussenraum Kindergarten**

Der Aussenbereich beim Kindergarten Hütten ist suboptimal ausgestaltet. Die Trennung zum Strassenraum ist zu verbessern.

### **Priorität 2e, Gerberacher / Standortprüfung**

Der Stadt wird empfohlen, vertieft zu prüfen, ob eine Aktivierung des ehemaligen Agroscope Grundstückes für die Verlagerung des Gerberacher möglich ist. Durch eine Verlagerung kann das Einzugsgebiet des Schulstandortes wesentlich verbessert werden.

### **Im Verlauf von 2025 sollen folgende Projekte eingeleitet werden:**

#### **Priorität 3a, Steinacher II / Betreuung**

Die Betreuung im Steinacher II ist zu erweitern. Aufgrund der Entwicklung im Ort wird der Container auf der Parzelle WE6764 obsolet. Es ist vor einem allfälligen Rückbau zu prüfen, ob der Container zum Steinacher II verschoben werden kann, um den langfristigen Raumbedarf im Steinacher zu sättigen.

#### **Priorität 3b, Schönenberg / Umnutzung der Turnhalle**

Sollte die Beurteilung der Turnhalle positiv ausgefallen sein, ist im Rahmen des Monitorings (voraussichtlich 2027) festzuhalten, wie sich die Nachfrage nach der schulergänzenden Betreuung weiterentwickelt. Wird ein signifikanter Anstieg festgestellt, ist die Umnutzung zu initiieren. Sollte früher eine starke Nachfrageentwicklung verzeichnet werden, ist die Turnhalle für

die schulergänzende Betreuung zu aktivieren ohne vorgängige bauliche Massnahmen. Die Aktivierung der Turnhalle erlaubt zudem die Erstellung eines Flexzimmers.

**Priorität 3c, Glärnisch / Lift**

Das Glärnisch ist barrierefrei auszugestalten. Demnach ist zu prüfen, wie ein Lift in die Schulanlage integriert werden kann.

**Priorität 3d, Ort / schulergänzende Betreuung**

Die Auslagerung der schulergänzenden Betreuung im Ort muss mittelfristig (voraussichtlich 2030/31) bezugsbereit sein. Die Projektierung der Auslagerung Ort sollte im Jahr 2025/26 vertieft geprüft werden. Im Rahmen des Monitorings ist festzuhalten, wie sich die Nachfrage der schulergänzenden Betreuung entwickelt. Durch die zeitnahe Ausarbeitung des Projektes und des politischen Prozesses soll die Flexibilität geschaffen werden, zeitnah auf die Nachfrageentwicklung (und die Klassenentwicklung wegen der Raumverdrängung) reagieren zu können.

**Je nach Entwicklung der Klassenzahl (abhängig vom Monitoring) sind folgende Projekte zu lancieren:**

**Priorität 4a, Glärnisch / Gruppenräume**

Im Glärnisch bestehen grosse Verkehrsflächen. Es ist zu prüfen, ob durch den Einbau einzelner Trennwände Gruppenräume / Arbeitsbereiche geschaffen werden können.

**Priorität 4b, Au / Kindergartenklassen**

In der Au werden mittelfristig 8 Kindergartenklassen geführt werden müssen. Daher besteht ein Bedarf von zwei weiteren Kindergartenstandorten.

Mittelfristig kann durch die Aktivierung der Ausgleichsklassenzimmer der Raumbedarf im Standort Ort gedeckt werden. Langfristig ist der Bedarf an der Quelle zu decken. Demnach ist zu prüfen, ob durch eine Kooperation mit Horgen ein geteilter Kindergarten beim Seegut / Meilibach erstellt und betrieben werden kann. Des Weiteren ist zu prüfen, ob langfristig in der Umgebung der ARA ein Kindergarten erstellt werden kann, um das Siedlungsgebiet zielführend abzudecken. Die Stadt ist angehalten, bei grösseren Projekten die Integration des Kindergartens zu prüfen.

**Priorität 4c, Eidmatt / schulergänzende Betreuung**

Die Nachfrage der schulergänzenden Betreuung im Eidmatt liegt heute bereits über dem städtischen Durchschnitt. Es ist zu monitorisieren, wie sich die Nachfrage entwickeln wird. Bei einer steigenden Nachfrage ist die Erweiterung der schulergänzenden Betreuung zu prüfen. Diese Erweiterung sollte so ausgestaltet werden, dass sie eine Konzentration erlaubt. Eine Konzentration der schulergänzenden Betreuung erlaubt es dem Standort Eidmatt ein Ausgleichsklassenzimmer einzurichten, was zu einer Entlastung des Glärnisch führen wird.

**Priorität 4d, Gerberacher / Ersatzneubau**

Aufgrund der Bausubstanz, der räumlichen Struktur (barrierefrei) sowie der langfristigen Klassenprognose ist das bestehende Schulhaus Gerberacher langfristig zu ersetzen. Aufgrund der

Entlastung des Stadtkerns durch die Erneuerung des Schulstandortes Untermosen wird eine Erneuerung des Gerberacher voraussichtlich nicht vor 2043 notwendig werden. Dem Erneuerungsprozess hat die Prüfung einer möglichen Verschiebung des Standortes voranzugehen.

#### **Fazit**

Aufgrund der kurzfristig schwachen GSJG wird die Klassenzahl im Stadtkern, Hütten und Schönenberg voraussichtlich in den nächsten Jahren stabil bleiben. In der Au ist aufgrund der konzentrierten Bautätigkeiten von einem schnelleren Wachstum der Klassenzahlen auszugehen.

**Stadtkern:** Der Raumbedarf im Stadtkern soll durch den Neubau der Schulanlage Untermosen langfristig gedeckt werden. Durch die Berücksichtigung von Ausgleichsklassenzimmern erhält die Stadt die Möglichkeit auf Schwankungen der GSJG zu reagieren.

**Au:** In der Au steht ein wesentliches Wachstum an, welches sich direkt auf den Schulraum auswirken wird. Durch eine eigenständige Lösung für die schulergänzenden Betreuung wird der Schulraumbedarf langfristig gedeckt und sichergestellt, dass die schulergänzende Betreuung auf eine potenzielle Nachfrageentwicklung reagieren kann.

**Schönenberg und Hütten:** In Schönenberg und Hütten wird von einer konstanten Klassenzahl ausgegangen.

## 13.2 Rollende Schulraumplanung

Die Bau- und Schülerprognosen wurden im Detail auf 10 Jahre bis ca. 2034 ausgelegt. Bezüglich Bauentwicklung wurden zusätzlich Annahmen (Entwicklung aufgrund zusätzlicher BZO-Revisionen) bis 2060 getroffen. Die Prognose bis 2034 kann aufgrund der Bauentwicklung mit einer bestmöglichen Sicherheit abgeschätzt werden. Im Vergleich: die Bauzonenplanung einer Gemeinde wird jeweils auf einen Planungshorizont von 10 – 15 Jahren ausgelegt. Einen fundierten und verlässlichen Ausblick mit einem Planungshorizont von 20 – 30 Jahren ist nur schwer möglich und eher spekulativ. Es müssten übergeordnete Faktoren berücksichtigt werden, welche heute nicht abschätzbar sind:

- Stossrichtung der übergeordneten Richtplanung (regional, kantonal); z.B. indem das Siedlungsgebiet durch die Richtplanung eingeschränkt wird und keine Bauzonenerweiterungen möglich sind.
- Findet die Nachverdichtung tatsächlich und in erheblichem Mass statt?
- Werden durch die Nachverdichtung nur mehr Wohnraum/Einwohner oder zusätzliche Wohnungen geschaffen?
- Geht die Bauentwicklung langsamer oder schneller vonstatten als in der Prognose angenommen?
- Welche Schulreformen stehen langfristig an (Gesamtschulen, Tagesschulen, Lernateliers usw.)?
- Andere Einflüsse, die die Bevölkerungsentwicklung tangieren könnten.

Die heutige Prognose entspricht einer Momentaufnahme. Um frühzeitig auf Veränderungen hinwirken zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein, welche ca. alle 3-5 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen vergleicht (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen etc.) und Handlungsbedarf aufzeigt. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

Für die Schule Wädenswil ist es im Hinblick auf die Projekte in der Au und im Gerberacher wesentlich, die laufende Entwicklung zu monitorisieren, um diese in Abhängigkeit zur Entwicklung der SuS und der Nachfrage zu terminieren.

## Anhang A: Auszug «Empfehlungen Schulhausanlagen»

Stand «Ausgabe Februar 2022», Bildungsdirektion Kanton Zürich Orange: Veränderungen gegenüber vorgängiger Version

### V Flächenmasse für Anlagen der Volksschule Kindergarten- (KG), Primar- (PS) und Sekundarschule (Sek)

	m <sup>2</sup>	KG	PS	Sek
<b>A</b> Klassenzimmer/Kindergartenraum	72			
<b>B</b> Gruppenraum oder Grossgruppenraum	18		1 pro Klasse oder 1 pro 2 Klassen	1 pro Klasse oder 1 pro 2 Klassen
	36	1 pro Klasse		
	18	1 pro 2 Klassen		
	36			1 pro 6 Klassen
Therapieraum/Förderzimmer	18	1 pro 2 Klassen		
Therapieraum*/Förderzimmer*/DaZ*	36			1 pro 6 Klassen
Psychomotoriktherapieraum	72	bei Grossanlagen ab 12 Klassen		
<b>C</b> Textiles Gestalten	72		1 pro 6 Klassen	1 pro 9 Klassen
Materialraum zu Textiles Gestalten	18	pro Raum inkl. Vorbereitung		
<b>D</b> Technisches Gestalten	72		1 pro 6 Mittelstufe- Klassen	
	18	pro Raum inkl. Vorbereitung		
	18	evtl. Brenn- und Materialraum		
<b>E</b> Werkstatt Holz (Technisches Gestalten)	72			1 pro 9 Klassen
Material- und Maschinenraum	18	pro Werkstatt inkl. Vorbereitung		
<b>F</b> Werkstatt Metall (Technisches Gestalten)	72			1 pro 15 Klassen
	18	pro Werkstatt inkl. Vorbereitung		
	18	evtl. Säure- und Spritzraum		
<b>G</b> Kombinations(werkstatt)raum Bildnerisches Gestalten/Musik	108			1 ab 12 Klassen
	18	pro Kombinations(werkstatt)raum inkl. Vorbereitung		
<b>K</b> Natur und Technik inkl. Sammlung und Vorbereitung	108			1 bis 12 Klassen
<b>L</b> IT-Raum für Verantwortliche und Geräte	36			1 bis 12 Klassen
<b>M</b> Schulküche inkl. Vorrats- und Putzraum	108			1 bis 9 Klassen
<b>P</b> Mehrzweckraum/Singsaal	108	für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144 m <sup>2</sup>		
	72	für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36 m <sup>2</sup> (bewilligungspflichtige Kinderhorte verfügen in der Regel über mindestens zwei Aufenthaltsräume und 4 m <sup>2</sup> pro Platz)		
<b>Q</b> Bibliothek/Mediathek	72	für 12 Klassen; für 6 Klassen = 36 m <sup>2</sup> , für 18 Klassen = 108 m <sup>2</sup>		
<b>R</b> Lehrpersonen-/Leitungsbereich/Sammlung	6	pro Unterrichtsraum		
	18	Schulleitungsbüro		
	18	Büro Schulsozialarbeit		
	6	pro Unterrichtsraum		
		Sitzungs- und Besprechungszimmer Grosse Schulen oder Schulen mit Bürogemeinschaften adaptieren die vorliegenden Empfehlungen selbständig (zusätzliches Besprechungszimmer planen).		
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerraum	9	pro Unterrichtsraum		
<b>T</b> Pausenfläche innen (oder aussen gedeckt)	9	pro Klassenzimmer		
	72	pro Klassenzimmer (mind. 600 m <sup>2</sup> )		
<b>U</b> WC		je 1 pro 2 Klassen/je 1 pro Sporthalle		
<b>V</b> Sporthalle 16×28 m			1 pro 10 Klassen	1 pro 10 Klassen
	15	inkl. Duschen und 2 Umkleidekabinen		
	80	inkl. Trockenzone		
	80	pro Sporthalle		
	25	pro Aussenanlage		
<b>Z</b> Aussenanlage (Sport und Spielen)		Rasen- und Allwetterplatz, Sprung- und Laufanlage		

\* Bei besonderen Schulformen oder sonderpädagogischen Konzepten allenfalls mehr bzw. grössere Räume.

\*\* Als Orientierungshilfe im Hinblick auf eine qualitativ gute Ausgestaltung des Betreuungsangebots können für alle Tagesstrukturen die rechtlichen Vorgaben für bewilligungspflichtige Kinderhorte sinngemäss beigezogen werden.



SJ 21/22

Schulhaus	Stufe	Anz. Klassen	Anz. Schüler je Klasse																				Ø Klassengröße	Bemerkung							
Diverse	Kindergarten a	12	10	10	9	10	12	11	8	7	6	8	9	16	9	12	14	8	10	9	6	12	10	10	9	10			19.6		
Diverse	Kindergarten b	12.5	9	11	7	8	9	9	11	10	13	9	13	7	10	9	8	8	9	9	9	6	10	8	12	10	12			18.9	
Diverse	Kindergarten c		1	1	2	1																									
Fremdschulung			8	16	25	16	22	14	19	19	18																			18.6	Kiga
Eidmatt	Primarschule		12	24	22	24	23	20	20	19	19	20	21	23	23															21.5	
	Kleinklasse		1	4	3	2																								9.0	
Gerberacher	Primarschule		6	22	22	21	19	22	17																					20.5	
	Kleinklasse		1	2	1	5																								8.0	
Glärnisch	Primarschule		12	23	22	23	23	20	20	17	18	17	21	21	22															20.6	
Hütten	Primarschule		3	7	9	7	7	8	11																					16.3	
Ort	Primarschule		12	18	17	20	20	17	19	12	23	20	20	22	23															19.3	
	Aufnahmekl.		1	14																										14.0	
Schönenberg	Primarschule		6	8	10	10	7	11	12	9	9	9	6	8	11															18.3	
Steinacher II	Primarschule		8	19	20	20	21	24	23	22	24																			21.6	
Stocken	Primarschule		2	8	4	7	5																							12.0	
Untermosen II	Primarschule		9	20	23	25	23	22	22	23	21	24																		22.6	
Total Kindergarten			24.5																					476	19.4						
Total Fremdgeschulte			8																					149	18.6						
Total Primarschule			73																					1449	19.8						
Aufnahmekl.			1																					14	14.0						
Gesamttotal			105.5																					2074	19.7						

SJ 20/21

Schulhaus	Stufe	Anz. Klassen	Anz. Schüler je Klasse																				Ø Klassengröße	Bemerkung							
Diverse	Kindergarten a	13	11	7	9	9	9	10	10	10	12	7	9	12	8	7	8	10	9	8	7	9	6	13	11	11	8	5	18.1		
Diverse	Kindergarten b	12.5	11	12	12	12	11	13	9	10	6	7	11	8	10	11	8	9	7	9	12	9	10	10	10	11	8		19.7		
Diverse	Kindergarten c		1	1	1	2	3	2	1	3																					
Fremdschulung			8	19	11	20	15	18	15	14	10																			15.3	Kiga
Eidmatt	Primarschule		12	24	23	19	19	20	20	21	23	22	21	23	23															21.5	
	Kleinklasse		1	1	2	2	3																							8.0	
Gerberacher	Primarschule		6	23	21	18	24	19	21																					21.0	
	Kleinklasse		1	1	6	4	1																							12.0	
Glärnisch	Primarschule		11	23	22	20	21	20	20	21	22	23	22	23																21.5	
Hütten	Primarschule		3	10	7	7	7	12	8																					17.0	
Langrütli	Primarschule		1	4	5	7																								16.0	
Ort	Primarschule		12	19	7	21	20	12	19	15	20	20	19	23	23	21														19.9	
Schönenberg	Primarschule		6	10	9	12	11	8	9	7	7	8	8	9	10															18.0	
Steinacher II	Primarschule		8	18	16	19	16	20	24	21	22																			19.5	
Stocken	Primarschule		1	5	6	5																								16.0	
Untermosen II	Primarschule		9	23	22	22	19	19	22	22	23	24																		21.8	
Total Kindergarten			25.5																					495	19.4						
Total Fremdgeschulte			8																					122	15.3						
Total Primarschule			71																					1423	20.0						
Aufnahmekl.			0																					0	0.0						
Gesamttotal			104.5																					2040	19.5						

SJ 19/20

Schulhaus	Stufe	Anz. Klassen	Anz. Schüler je Klasse																				Ø Klassengröße	Bemerkung						
Diverse	Kindergarten a	13	10	10	11	11	10	10	10	9	9	8	7	11	8	11	12	8	9	7	9	11	9	11	8	10	8	8	18.8	
Diverse	Kindergarten b	13	8	11	7	9	11	13	10	10	11	12	10	9	11	8	6	11	8	10	9	8	11	10	14	10	11	11	19.9	
Diverse	Kindergarten c	1	1	1	1	1	1	1	1	1																				
Fremdschulung		8	10	19	12	22	15	27	9	19																			16.6	Kiga
Eidmatt	Primarschule	12	19	18	21	20	20	23	22	22	23	22	20																21.0	
	Kleinklasse	1	1	4	7																								12.0	
Gerberacher	Primarschule	6	20	20	22	20	23	23																					21.3	
	Kleinklasse	1	3	5	4																								12.0	
Glarnisch	Primarschule	10	19	20	20	20	22	22	22	23	23	20																	21.1	
Hütten	Primarschule	3	7	8	6	12	9	12																					18.0	
Langrüti	Primarschule	1	6	5	5																								16.0	
Ort	Primarschule	13	21	21	12	17	19	19	20	21	22	23	21	21	20														19.8	
Schönenberg	Primarschule	6	5	8	9	8	4	6	6	5	4	6	6	4	8	4	5	4	8	10									18.3	
Steinacher II	Primarschule	7	20	18	20	23	22	22	21																				20.9	
Stocken	Primarschule	1	7	5	6																								18.0	
Untermosen II	Primarschule	9	22	20	20	22	23	23	24	20	19																		21.4	
Total Kindergarten		26																					512	19.7						
Total Fremdgeschulte		8																					133	16.6						
Total Primarschule		70																					1409	20.1						
Aufnahmekl.		0																					0	0.0						
Gesamttotal		104																					2054	19.8						



Bemerkungen
<a href="#">L124</a> <a href="#">Wädenswil</a> Anlage 2022 Annahme 70.0% Annahme 60.0%

**andausbau**  
**3051**

Bemerkungen
Projektschritt Investition/Projekt/Wochenplan Wädenswil-auf 15 10 Whg. 10 Whg. 17g Umgebung aufgrund der Umzonung GP-Pflicht Wohnanteil 70%, 140m2 pro

**andausbau**  
**1767**

Bemerkungen

**andausbau**  
**15**

Bemerkungen

**andausbau**  
**45**

**andausbau**  
**4679**

0098.8

**BAU- UND SCHÜLERPROGNOSE Wädenswil**

Stand 2023 Szenario Tief

**2022                    Annahme 2043                    Annahme Grossprojekte**

Annahme Einwohner / Wohnung                    **2.07                    2.07**

Kind / Wohnung / GSJG                    **0.02085                    0.01900                    0.01500**

Verteilung

Annahme Nachverdichtung

**80 Vergangene Entwicklung ohne Grossprojekte**

Au                    Hütten                    Schönenberg                    Wädenswil

Annahme Verdichtung innert BZO

**20 Annahme unbekante Wohnungen zwischen 5 und 15 Jahren**

25.0%                    2.5%                    2.5%                    70.0%  
35.0%                    2.5%                    2.5%                    60.0%

	Nr.	Bauprojekt	Anzahl Wohnungen	Anzahl Einwohner	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg.		Anteil	Kinder/Jg in 5 Jahren min.	Kinder/Jg in 5 Jahren max.	Whg. in 5 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 10 Jahren min.	Kinder/Jg in 10 Jahren max.	Whg. in 10 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 20 Jahren min.	Kinder/Jg in 20 Jahren max.	Whg. in 20 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 30 Jahren min.	Kinder/Jg in 30 Jahren max.	Whg. in 30 Jahren	Anteil	
					MIN.	MAX.																		
Wädenswil	W1	Hangenmoos	300	621	3.600	5.400																		
	W2	coop zkb	36	75	0.642	0.858	100%	0.642	0.858	36														
	W3	mewa	150	311	1.800	2.700					100%	1.800	2.700	150										
	W4	gessner areal	86	178	1.032	1.548					100%	1.032	1.548	86										
	W5	Giesseen	56	116	0.999	1.335	100%	0.999	1.335	56	100%	0.999	1.335	56										
	W6	Seestasse	137	284	1.644	2.466	100%	1.644	2.466	137														
		Annahme Nachverdichtung	560	1159	8.960	12.320										50%	4.480	6.160	280	100%	8.960	12.320	560	100%
	Annahme Verdichtung innert BZO	120	248	2.142	2.862					75%	1.606	2.146	90	25%	0.535	0.715	30							
			<b>1'445</b>	<b>2'991</b>				<b>3</b>	<b>5</b>	<b>229</b>		<b>5</b>	<b>8</b>	<b>382</b>		<b>5</b>	<b>7</b>	<b>310</b>		<b>9</b>	<b>12</b>	<b>560</b>		
<b>Total</b>			<b>1445</b>	<b>2991</b>				<b>3.3</b>	<b>4.7</b>	<b>229</b>		<b>5.4</b>	<b>7.7</b>	<b>382</b>		<b>5.0</b>	<b>6.9</b>	<b>310</b>		<b>9.0</b>	<b>12.3</b>	<b>560</b>		
<b>Kommuliert</b>			<b>1445</b>	<b>2991</b>				<b>3.3</b>	<b>4.7</b>	<b>229</b>		<b>8.7</b>	<b>12.4</b>	<b>611</b>		<b>13.7</b>	<b>19.3</b>	<b>921</b>		<b>22.7</b>	<b>31.6</b>	<b>1481</b>		

	Nr.	Bauprojekt	Anzahl Wohnungen	Anzahl Einwohner	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg.		Anteil	Kinder/Jg in 5 Jahren min.	Kinder/Jg in 5 Jahren max.	Whg. in 5 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 10 Jahren min.	Kinder/Jg in 10 Jahren max.	Whg. in 10 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 20 Jahren min.	Kinder/Jg in 20 Jahren max.	Whg. in 20 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 30 Jahren min.	Kinder/Jg in 30 Jahren max.	Whg. in 30 Jahren	Anteil	
					MIN.	MAX.																		
AU	A1	Areal Mellibachwiesen	50	104	0.600	0.900	100%	0.600	0.900	50														
	A2	Aupark	337	698	4.044	6.066	100%	4.044	6.066	337														
	A3	Hanglage	30	62	0.535	0.715	100%	0.535	0.715	30														
	A4	Unterort	27	56	0.484	0.647					100%	0.484	0.647	27										
	A5	Baulücke	35	72	0.619	0.827					100%	0.619	0.827	35										
	A6	Baulücke	48	99	0.851	1.137					100%	0.851	1.137	48										
	A7	Zopfweg	21	43	0.375	0.501	100%	0.375	0.501	21														
	A8	Bahnhof Au	50	104	0.892	1.192									50%	0.446	0.596	25	50%	0.446	0.596	25		
	A9	Umzonung	135	279	2.409	3.219									50%	1.205	1.610	68	50%	1.205	1.610	68		
	A10	Alte Landstrasse 131	50	104	0.892	1.192	100%	0.892	1.192	50														
		Annahme Nachverdichtung	200	414	3.200	4.400									50%	1.600	2.200	100	100%	3.200	4.400	200	100%	
	Annahme Verdichtung innert BZO	70	145	1.249	1.669					75%	0.937	1.252	53	25%	0.312	0.417	18							
			<b>1'052</b>	<b>2'179</b>				<b>6.4</b>	<b>9.4</b>	<b>488</b>		<b>2.0</b>	<b>2.7</b>	<b>114</b>		<b>4.4</b>	<b>6.0</b>	<b>258</b>		<b>5</b>	<b>7</b>	<b>293</b>		
<b>Total</b>			<b>1052</b>	<b>2179</b>				<b>6.4</b>	<b>9.4</b>	<b>488</b>		<b>2.0</b>	<b>2.7</b>	<b>114</b>		<b>4.4</b>	<b>6.0</b>	<b>258</b>		<b>4.9</b>	<b>6.6</b>	<b>293</b>		
<b>Kommuliert</b>			<b>1052</b>	<b>2179</b>				<b>6.4</b>	<b>9.4</b>	<b>488</b>		<b>8.5</b>	<b>12.1</b>	<b>602</b>		<b>12.9</b>	<b>18.1</b>	<b>860</b>		<b>17.8</b>	<b>24.7</b>	<b>1152</b>		

	Nr.	Bauprojekt	Anzahl Wohnungen	Anzahl Einwohner	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg.		Anteil	Kinder/Jg in 5 Jahren min.	Kinder/Jg in 5 Jahren max.	Whg. in 5 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 10 Jahren min.	Kinder/Jg in 10 Jahren max.	Whg. in 10 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 20 Jahren min.	Kinder/Jg in 20 Jahren max.	Whg. in 20 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 30 Jahren min.	Kinder/Jg in 30 Jahren max.	Whg. in 30 Jahren	Anteil
					MIN.	MAX.																	
Hütten		Annahme Nachverdichtung	20	41	0.320	0.440									50%	0.160	0.220	10	100%	0.320	0.440	20	100%
		Annahme Verdichtung innert BZO	5	10	0.089	0.119					75%	0.067	0.089	4	25%	0.022	0.030	1					
			<b>25</b>	<b>52</b>				<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>0.07</b>	<b>0.09</b>	<b>4</b>		<b>0.18</b>	<b>0.25</b>	<b>11</b>		<b>0.32</b>	<b>0.44</b>	<b>20</b>	
<b>Total</b>			<b>5</b>	<b>10</b>				<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>4</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	
<b>Kommuliert</b>			<b>5</b>	<b>10</b>				<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>4</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>5</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>5</b>	

	Nr.	Bauprojekt	Anzahl Wohnungen	Anzahl Einwohner	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg.		Anteil	Kinder/Jg in 5 Jahren min.	Kinder/Jg in 5 Jahren max.	Whg. in 5 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 10 Jahren min.	Kinder/Jg in 10 Jahren max.	Whg. in 10 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 20 Jahren min.	Kinder/Jg in 20 Jahren max.	Whg. in 20 Jahren	Anteil	Kinder/Jg in 30 Jahren min.	Kinder/Jg in 30 Jahren max.	Whg. in 30 Jahren	Anteil
					MIN.	MAX.																	
Schönenberg		Annahme Nachverdichtung	20	41	0.320	0.440									50%	0.160	0.220	10	100%	0.320	0.440	20	100%
		Annahme Verdichtung innert BZO	5	10	0.089	0.119					75%	0.067	0.089	4	25%	0.022	0.030	1					
			<b>25</b>	<b>52</b>				<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>0.07</b>	<b>0.09</b>	<b>4</b>		<b>0.18</b>	<b>0.25</b>	<b>11</b>		<b>0.32</b>	<b>0.44</b>	<b>20</b>	
<b>Total</b>			<b>5</b>	<b>10</b>				<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>4</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	
<b>Kommuliert</b>			<b>5</b>	<b>10</b>				<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>4</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>5</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>5</b>	

<b>Total</b>			<b>2507</b>	<b>5190</b>				<b>9.7</b>	<b>14.0</b>	<b>717</b>		<b>7.6</b>	<b>10.6</b>	<b>504</b>		<b>9.5</b>	<b>12.9</b>	<b>570</b>		<b>13.8</b>	<b>18.9</b>	<b>853</b>	
<b>Kommuliert</b>			<b>2507</b>	<b>5190</b>				<b>9.7</b>	<b>14.0</b>	<b>717</b>	<b>1484.5</b>	<b>17.3</b>	<b>24.7</b>	<b>1221</b>	<b>2527.3</b>	<b>26.8</b>	<b>37.6</b>	<b>1791</b>	<b>3707.6</b>	<b>40.6</b>	<b>56.5</b>	<b>2644</b>	<b>5472.3</b>

Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) min.	Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) max.	Whg. (nach max. Ausbau, Bauzonen)	Bemerkungen
			alles bezogen
			Zuger post23tasse
			<a href="https://peasnerenal.ch/">https://peasnerenal.ch/</a>
			<a href="https://www.pamts.ch/">https://www.pamts.ch/</a>
			<a href="https://www.mts.ch/">https://www.mts.ch/</a>
			Bezug 2024
			Alle Brauerei Baubewilligung 2022
8.960	12.320	560	Annahme 70.0%
			Annahme 60.0%
<b>9</b>	<b>12</b>	<b>560</b>	

VON	BIS	Endausbau
9.0	12.3	560
		2041

31.7 43.9 2041

Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) min.	Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) max.	Whg. (nach max. Ausbau, Bauzonen)	Bemerkungen
			Fälle evnt schon Bezogen?
			<a href="https://www.mer2invest.ch/de/projekt/wohnprojekte/areal-gaebler-waedenswil-au/">https://www.mer2invest.ch/de/projekt/wohnprojekte/areal-gaebler-waedenswil-au/</a>
			Bezug bis 2026
			<a href="https://aupark.ch/">https://aupark.ch/</a>
			ca. 7400 m2 WC3/55
			Annahme 150m2 pro Whg.
			ca. 1.3ha W2/40
			Annahme 150m2 pro Whg.
			Annahme Verdichtung
			Langfristige Entwicklung aufgrund der Umzonung
			ca. 3ha WG4/WG5 GP-Pflicht
			Annahme 90% AZ Wohnanteil
			70% 140m2 pro Whg.
			Rücksprache
3.200	4.400	200	Annahme 30%
			Annahme 20%
<b>3</b>	<b>4</b>	<b>200</b>	

VON	BIS	Endausbau
3.2	4.4	200
		1352

21.0 29.1 1352

Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) min.	Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) max.	Whg. (nach max. Ausbau, Bauzonen)	Bemerkungen
0.320	0.440	20	Annahme 2.5%
			Annahme 2.5%
<b>0.32</b>	<b>0.44</b>	<b>20</b>	

VON	BIS	Endausbau
0.0	0.0	0
		5

0.1 0.1 5

Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) min.	Kinder/Jg (nach max. Ausbau, Bauzonen) max.	Whg. (nach max. Ausbau, Bauzonen)	Bemerkungen
0.320	0.440	20	Annahme 2.5%
			Annahme 2.5%
<b>0.32</b>	<b>0.44</b>	<b>20</b>	

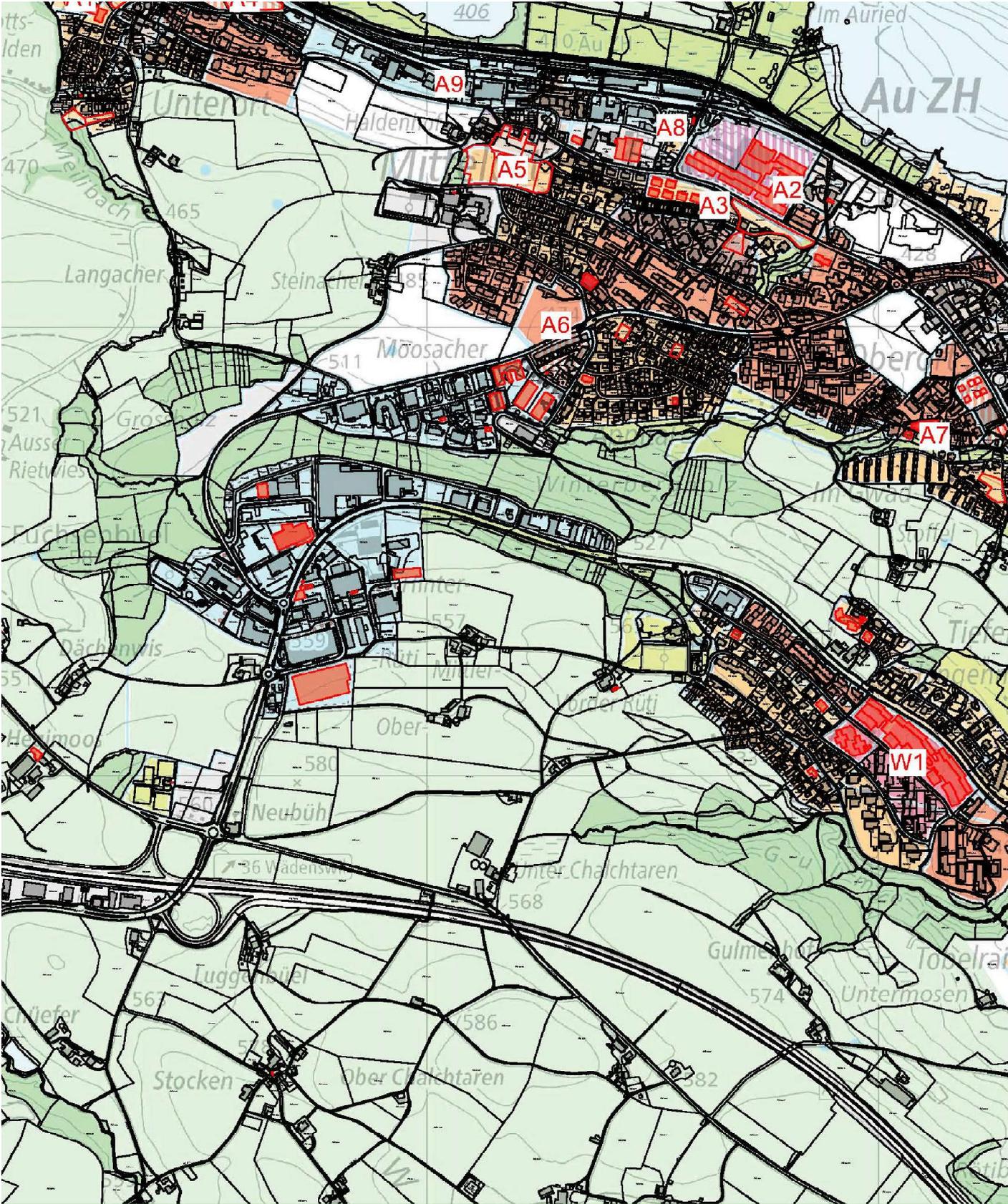
VON	BIS	Endausbau
0.0	0.0	0
		5

0.1 0.1 5

VON	BIS	Endausbau
12.2	16.7	760
		3404

52.8 73.2 3404

7045.5





# Anhang D: Schüler- und Klassenprognose, Hoch

**INPUTGRÖSSEN**      Prognose: **Schule Wädenswil, Gesamtbetrachtung, Szenario Hoch**      Datum: **08.06.2024**

### Klassengröße

Kiga	19.0	nur Rechenwert
PS	20.0	
Kiga	20.0	Zielwert
PS	21.0	

### Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent      IST      14.6%

in 5 Jahren in [%]

min	-0.3%	absolut	-2.1%
max	0.5%	absolut	3.4%
in 10 Jahren			
min	-0.6%	absolut	-4.1%
max	1.0%	absolut	6.8%
in 20 Jahren			
min	-0.6%	absolut	-4.1%
max	1.1%	absolut	7.5%

### Prognose (in 5 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	252.7	255.3	257.9
aus Veränderung Altersstruktur	-5.2	1.8	8.8
aus Bauprognose	9.8	12.0	14.1
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	257.4	269.1	280.8
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	4.6	13.8	22.9

### Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	250.2	255.3	260.4
aus Veränderung Altersstruktur	-10.3	3.8	17.8
aus Bauprognose	21.1	25.4	29.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	261.0	284.4	307.8
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	10.8	29.1	47.4

### Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	250.1	255.2	260.3
aus Veränderung Altersstruktur	-10.3	4.7	19.6
aus Bauprognose	38.0	45.3	52.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	277.8	305.2	332.5
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	27.7	50.0	72.2

### Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Kiga	0.0%	6.0%	12.0%
PS	0.0%	6.0%	12.0%

### Repetenten

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	0.0%	0.5%	1.0%
Repetenten Kindergarten	0.0%	0.5%	1.0%
Repetenten Primarschule	0.0%	0.5%	1.0%

### Rückstellungen

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	0.0%	1.0%	2.0%
Rückstellungen Primarschule	0.0%	1.0%	2.0%

### Kinderzahlen

Gebiet	Wädenswil	aktuelles Schuljahr:
06/07		
07/08	245	
08/09	265	
09/10	257	
10/11	244	
11/12	270	
12/13	249	
13/14	286	
14/15	271	
15/16	274	
16/17	284	
17/18	260	
18/19	263	
19/20	234	
20/21	237	
21/22	230	
22/23	213	
23/24	256	
24/25	256	
25/26	256	
26/27	256	
27/28	256	
28/29	256	

IST OS

IST PS      23/24

IST Kiga

alle Jg.      255.8

in 5 Jahren      255.3

in 10 Jahren      246.5

Durchschnitt Annahme      255.2

**Range langfristig:**

min.      0%

max.      8%

**Range kurzfristig:**

min.      0%

max.      0%

**Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil**

**Zusammenfassung**

Gesamtbetrachtung, Szenario Hoch

		Zusammenstellung Kindergarten					
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga			Total Ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST <b>23/24</b>	244	258			<b>502</b>	502	502
in 1 Jahr	222	246			<b>468</b>	435	503
in 2 Jahren	227	225			<b>452</b>	420	491
in 3 Jahren	221	227			<b>448</b>	416	491
in 4 Jahren	205	220			<b>425</b>	393	469
in 5 Jahren	252	212			<b>464</b>	425	518
in 6 Jahren	255	255			<b>510</b>	466	574
in 7 Jahren	258	258			<b>516</b>	470	584
in 8 Jahren	260	260			<b>520</b>	472	596
in 9 Jahren	263	263			<b>526</b>	476	608
in 10 Jahren	266	266			<b>532</b>	480	618
in 20 Jahren	285	285			<b>570</b>	506	664

		Zusammenstellung Primarschule							
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler Ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST <b>23/24</b>	246	248	264	261	246	248	<b>1513</b>	1513	1513
in 1 Jahr	260	248	249	266	263	248	<b>1534</b>	1455	1671
in 2 Jahren	249	263	251	252	268	266	<b>1549</b>	1461	1702
in 3 Jahren	225	249	263	251	252	268	<b>1508</b>	1421	1673
in 4 Jahren	227	224	248	262	250	251	<b>1462</b>	1388	1643
in 5 Jahren	227	234	231	256	270	257	<b>1475</b>	1380	1667
in 6 Jahren	214	230	237	234	258	273	<b>1446</b>	1329	1624
in 7 Jahren	258	217	233	240	236	260	<b>1444</b>	1321	1636
in 8 Jahren	260	260	220	235	242	239	<b>1456</b>	1330	1664
in 9 Jahren	263	263	262	222	238	244	<b>1492</b>	1360	1719
in 10 Jahren	266	266	266	265	225	241	<b>1529</b>	1391	1770
in 20 Jahren	285	284	284	284	284	285	<b>1706</b>	1522	1983

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

**Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil**

**Zusammenfassung**

Gesamtbetrachtung, Szenario Hoch

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
	Schuljahr			Total		
IST	<b>23/24</b>	25		<b>25</b>	25	25
	in 1 Jahr	25		<b>25</b>	24	27
	in 2 Jahren	25		<b>25</b>	24	26
	in 3 Jahren	24		<b>24</b>	22	26
	in 4 Jahren	24		<b>24</b>	22	25
	in 5 Jahren	25		<b>25</b>	24	27
	in 6 Jahren	26		<b>26</b>	23	28
	in 7 Jahren	27		<b>27</b>	23	30
	in 8 Jahren	27		<b>27</b>	24	30
	in 9 Jahren	27		<b>27</b>	25	30
	in 10 Jahren	27		<b>27</b>	24	30
	in 20 Jahren	29		<b>29</b>	27	32

		Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)						Min. Klassen	Max. Klassen	
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen		
IST	<b>23/24</b>	12	12	12	12	11	12	<b>71</b>	71	71
	in 1 Jahr	13	12	12	12	12	11	<b>72</b>	68	76.5
	in 2 Jahren	12	13	12	12	12	12	<b>73</b>	67	79
	in 3 Jahren	12	12	13	12	12	12	<b>73</b>	66	77
	in 4 Jahren	11	12	12	13	12	12	<b>72</b>	65.5	79
	in 5 Jahren	12	12	12	12	13	12	<b>73</b>	64	80
	in 6 Jahren	12	12	12	13	12	13	<b>74</b>	62	77
	in 7 Jahren	13	12	12	13	13	12	<b>75</b>	61.5	76.5
	in 8 Jahren	12	13	12	12	13	13	<b>75</b>	62	76.5
	in 9 Jahren	13	12	13	12	12	13	<b>75</b>	64.5	80.5
	in 10 Jahren	13	13	12	13	12	12	<b>75</b>	65.5	78.5
	in 20 Jahren	13	14	14	14	13	14	<b>82</b>	72	88

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

**INPUTGRÖSSEN**      Prognose: **Schule Wädenswil, Stadtgebiet, Szenario Hoch**      Datum: **08.06.2024**

**Klassengrösse**

Kiga **19.0**  
 PS **20.0** nur Rechenwert

Kiga **20.0**  
 PS **21.0** Zielwert

**Veränderung Altersstruktur**

Heute in Prozent      IST **14.6%**  
 in 5 Jahren in [%]

min **-0.3%** absolut      -2.1%  
 max **0.5%** absolut      3.4%

in 10 Jahren

min **-0.6%** absolut      -4.1%  
 max **1.0%** absolut      6.8%

in 20 Jahren

min **-0.6%** absolut      -4.1%  
 max **1.1%** absolut      7.5%

**Prognose (in 5 Jahren)**

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	153.5	155.0	156.6
aus Veränderung Altersstruktur	-3.2	1.1	5.4
aus Bauprognose	<b>3.3</b>	4.0	<b>4.7</b>
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	153.6	160.1	166.6
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	0.1	5.1	10.1

**Prognose (in 10 Jahren)**

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	151.9	155.0	158.1
aus Veränderung Altersstruktur	-6.2	2.3	10.8
aus Bauprognose	<b>10.4</b>	12.5	<b>14.6</b>
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	156.1	169.8	183.5
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	4.2	14.8	25.4

**Prognose (in 20 Jahren)**

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	152.1	155.2	158.3
aus Veränderung Altersstruktur	-6.3	2.8	11.9
aus Bauprognose	<b>20.6</b>	24.6	<b>28.5</b>
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	166.4	182.6	198.7
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	14.3	27.4	40.4

**Kinderzahlen**

Gebiet	Wädenswil	aktuelles Schuljahr:
06/07		
07/08	64	
08/09	158	
09/10	158	
10/11	144	
11/12	153	
12/13	139	
13/14	172	
14/15	173	
15/16	179	
16/17	160	
17/18	156	
18/19	160	
19/20	140	
20/21	141	
21/22	146	
22/23	125	
23/24	153	
24/25	153	
25/26	153	
26/27	153	
27/28	153	
28/29	153	

IST OS

IST PS **23/24**

IST Kiga

e alle Jg.      148.0  
 in 5 Jahren      155.0  
 in 10 Jahren      148.2  
 Durchschnitt. Annahme      155.2

**Range langfristig:**  
 min. 0%  
 max. 8%

**Range kurzfristig:**  
 min. 0%  
 max. 0%

**Fremdschulungsanteil**

	min.	mittel	max.
Kiga	0.0%	6.0%	12.0%
PS	0.0%	6.0%	12.0%

**Repetenten**

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	0.0%	0.5%	1.0%
Repetenten Kindergarten	0.0%	0.5%	1.0%
Repetenten Primarschule	0.0%	0.5%	1.0%

**Rückstellungen**

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	0.0%	1.0%	2.0%
Rückstellungen Primarschule	0.0%	1.0%	2.0%

## Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil **Zusammenfassung**

Betrachtungsgebiet Stadt, Szenario Hoch

		Zusammenstellung Kindergarten					
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga			Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST <b>23/24</b>	150	147			<b>297</b>	297	297
in 1 Jahr	133	152			<b>285</b>	265	308
in 2 Jahren	137	136			<b>273</b>	253	297
in 3 Jahren	142	137			<b>279</b>	258	307
in 4 Jahren	121	141			<b>262</b>	242	290
in 5 Jahren	148	121			<b>269</b>	248	300
in 6 Jahren	149	149			<b>298</b>	274	336
in 7 Jahren	151	151			<b>302</b>	276	342
in 8 Jahren	153	153			<b>306</b>	278	350
in 9 Jahren	155	155			<b>310</b>	282	356
in 10 Jahren	157	157			<b>314</b>	282	364
in 20 Jahren	168	168			<b>336</b>	300	392

		Zusammenstellung Primarschule							
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST <b>23/24</b>	150	168	163	162	131	144	<b>918</b>	918	918
in 1 Jahr	149	152	170	164	164	133	<b>932</b>	870	1003
in 2 Jahren	155	151	155	173	167	166	<b>967</b>	897	1052
in 3 Jahren	136	155	151	155	173	167	<b>937</b>	869	1028
in 4 Jahren	136	135	154	150	154	172	<b>901</b>	838	997
in 5 Jahren	141	136	135	154	150	154	<b>870</b>	808	968
in 6 Jahren	123	143	138	137	156	152	<b>849</b>	783	952
in 7 Jahren	151	125	145	140	138	157	<b>856</b>	788	968
in 8 Jahren	153	153	127	146	141	140	<b>860</b>	789	980
in 9 Jahren	155	155	154	128	148	143	<b>883</b>	808	1013
in 10 Jahren	157	157	156	156	130	149	<b>905</b>	824	1048
in 20 Jahren	168	167	167	167	167	167	<b>1003</b>	903	1171

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

**Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil**

**Zusammenfassung**

Betrachtungsgebiet Stadt, Szenario Hoch

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
	Schuljahr			Total		
IST	<b>23/24</b>	15		<b>15</b>	15	15
	in 1 Jahr	15		<b>15</b>	14	17
	in 2 Jahren	15		<b>15</b>	14	16
	in 3 Jahren	14		<b>14</b>	14	16
	in 4 Jahren	14		<b>14</b>	13	16
	in 5 Jahren	14		<b>14</b>	14	16
	in 6 Jahren	15		<b>15</b>	14	17
	in 7 Jahren	16		<b>16</b>	14	18
	in 8 Jahren	16		<b>16</b>	15	18
	in 9 Jahren	16		<b>16</b>	15	19
	in 10 Jahren	17		<b>17</b>	15	20
	in 20 Jahren	17		<b>17</b>	16	21

		Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)						Min. Klassen	Max. Klassen	
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen		
IST	<b>23/24</b>	7	7	7	7	6	7	<b>41</b>	41	41
	in 1 Jahr	8	7	7	7	7	6	<b>42</b>	40	47
	in 2 Jahren	7	8	7	7	7	7	<b>43</b>	41	49
	in 3 Jahren	7	7	8	7	7	7	<b>43</b>	41	50
	in 4 Jahren	7	7	7	8	7	7	<b>43</b>	41	50
	in 5 Jahren	7	7	7	7	8	7	<b>43</b>	39	50
	in 6 Jahren	7	7	7	7	7	8	<b>43</b>	39	49
	in 7 Jahren	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>	38	48
	in 8 Jahren	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>	39	48
	in 9 Jahren	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>	41	48
	in 10 Jahren	7	7	7	7	7	7	<b>42</b>	41	50
	in 20 Jahren	8	8	8	8	8	8	<b>48</b>	44	54

 Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

**INPUTGRÖSSEN**      **Prognose:**      **Schule Wädenswil, Au, Szenario Hoch**      Datum: **19.12.2023**

**Klassengrösse**

Kiga **19.0**  
 PS **20.0** nur Rechenwert

Kiga **20.0**  
 PS **21.0** Zielwert

**Veränderung Altersstruktur**

Heute in Prozent      IST **14.6%**  
 in 5 Jahren in [%]

min **-0.3%** absolut      -2.1%  
 max **0.5%** absolut      3.4%

in 10 Jahren

min **-0.6%** absolut      -4.1%  
 max **1.0%** absolut      6.8%

in 20 Jahren

min **-0.6%** absolut      -4.1%  
 max **1.1%** absolut      7.5%

**Prognose (in 5 Jahren)**

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	63.7	64.3	64.9
aus Veränderung Altersstruktur	-1.3	0.5	2.2
aus Bauprognose	<b>6.5</b>	8.0	<b>9.4</b>
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	68.8	72.7	76.6
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	5.2	8.4	11.6

**Prognose (in 10 Jahren)**

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	63.0	64.3	65.6
aus Veränderung Altersstruktur	-2.6	1.0	4.5
aus Bauprognose	<b>10.4</b>	12.6	<b>14.7</b>
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	70.8	77.8	84.8
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	7.8	13.5	19.2

**Prognose (in 20 Jahren)**

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	62.7	64.0	65.3
aus Veränderung Altersstruktur	-2.6	1.2	4.9
aus Bauprognose	<b>16.9</b>	20.2	<b>23.4</b>
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	77.0	85.3	93.6
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	14.3	21.3	28.3

**Kinderzahlen**

Gebiet	Wädenswil	aktuelles Schuljahr:
06/07		
07/08	64	
08/09	71	
09/10	70	
10/11	68	
11/12	86	
12/13	75	
13/14	77	
14/15	63	
15/16	61	
16/17	75	
17/18	59	
18/19	67	
19/20	64	
20/21	62	
21/22	53	
22/23	59	
23/24	67	
24/25	67	
25/26	67	
26/27	67	
27/28	67	
28/29	67	

IST OS

IST PS **23/24**

IST Kiga

o alle Jg.      67.1  
 in 5 Jahren      64.3  
 in 10 Jahren      64.3  
 Durchschnitt Annahme      64.0

**Range langfristig:**  
 min. 0%  
 max. 8%

**Range kurzfristig:**  
 min. 0%  
 max. 0%

**Fremdschulungsanteil**

	min.	mittel	max.
Kiga	<b>0.0%</b>	6.0%	<b>12.0%</b>
PS	<b>0.0%</b>	6.0%	<b>12.0%</b>

**Repetenten**

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	<b>0.0%</b>	0.5%	<b>1.0%</b>
Repetenten Kindergarten	<b>0.0%</b>	0.5%	<b>1.0%</b>
Repetenten Primarschule	<b>0.0%</b>	0.5%	<b>1.0%</b>

**Rückstellungen**

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	<b>0.0%</b>	1.0%	<b>2.0%</b>
Rückstellungen Primarschule	<b>0.0%</b>	1.0%	<b>2.0%</b>

**Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil Zusammenfassung**

Betrachtungsbereich Au, Szenario Hoch

		Zusammenstellung Kindergarten					
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga			Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST <b>23/24</b>	63	55			<b>118</b>	118	118
in 1 Jahr	62	65			<b>127</b>	119	137
in 2 Jahren	63	65			<b>128</b>	117	140
in 3 Jahren	55	63			<b>118</b>	108	131
in 4 Jahren	59	54			<b>113</b>	103	126
in 5 Jahren	70	63			<b>133</b>	119	150
in 6 Jahren	71	71			<b>142</b>	128	162
in 7 Jahren	72	72			<b>144</b>	130	166
in 8 Jahren	73	73			<b>146</b>	132	168
in 9 Jahren	74	74			<b>148</b>	134	172
in 10 Jahren	75	75			<b>150</b>	132	176
in 20 Jahren	83	83			<b>166</b>	144	194

		Zusammenstellung Primarschule							
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST <b>23/24</b>	60	58	69	62	71	71	<b>391</b>	391	391
in 1 Jahr	57	62	60	71	64	73	<b>387</b>	363	420
in 2 Jahren	68	60	65	63	74	67	<b>397</b>	364	435
in 3 Jahren	65	68	60	65	63	74	<b>395</b>	362	438
in 4 Jahren	62	64	67	59	64	62	<b>378</b>	345	421
in 5 Jahren	57	66	68	71	63	68	<b>393</b>	358	442
in 6 Jahren	64	58	67	69	71	64	<b>393</b>	353	446
in 7 Jahren	72	65	59	68	70	72	<b>406</b>	365	463
in 8 Jahren	73	73	66	60	69	71	<b>412</b>	370	473
in 9 Jahren	74	74	74	67	61	70	<b>420</b>	378	486
in 10 Jahren	75	75	75	75	68	62	<b>430</b>	385	501
in 20 Jahren	83	82	82	82	82	83	<b>494</b>	430	577

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

**Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil**

**Zusammenfassung**

Betrachtungsbereich Au, Szenario Hoch

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
Schuljahr				Total		
IST <b>23/24</b>	6			<b>6</b>	6	6
in 1 Jahr	6			<b>6</b>	6	7
in 2 Jahren	6			<b>6</b>	6	8
in 3 Jahren	6			<b>6</b>	6	7
in 4 Jahren	6			<b>6</b>	6	7
in 5 Jahren	7			<b>7</b>	6	8
in 6 Jahren	7			<b>7</b>	7	9
in 7 Jahren	7			<b>7</b>	7	9
in 8 Jahren	7			<b>7</b>	7	9
in 9 Jahren	7			<b>7</b>	7	9
in 10 Jahren	8			<b>8</b>	7	9
in 20 Jahren	8			<b>8</b>	7	10

		Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)						Min. Klassen	Max. Klassen
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen		
IST <b>23/24</b>	3	3	4	3	3	3	<b>19</b>	19	19
in 1 Jahr	3	3	3	4	3	3	<b>19</b>	18	23
in 2 Jahren	3	3	3	3	4	3	<b>19</b>	18	24
in 3 Jahren	3	3	3	3	3	4	<b>19</b>	18	23
in 4 Jahren	3	3	3	3	3	3	<b>18</b>	18	23
in 5 Jahren	3	3	3	4	3	3	<b>19</b>	18	24
in 6 Jahren	3	3	4	3	4	3	<b>20</b>	18	23
in 7 Jahren	4	3	3	4	4	4	<b>22</b>	18	24
in 8 Jahren	4	4	3	3	4	4	<b>22</b>	18	24
in 9 Jahren	4	4	4	3	3	4	<b>22</b>	18	25
in 10 Jahren	4	4	4	4	3	3	<b>22</b>	18	25
in 20 Jahren	4	4	4	4	4	4	<b>24</b>	20	26

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

# Anhang E: Schüler- und Klassenprognose, Tief

<b>INPUTGRÖSSEN</b>	<b>Prognose:</b> Schule Wädenswil, Szenario Hoch	<b>Datum:</b> 19.12.2023
---------------------	--	--------------------------

### Klassengrösse

Kiga	19.0	nur Rechenwert
PS	20.0	
Kiga	20.0	Zielwert
PS	21.0	

### Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent	IST	14.6%
in 5 Jahren in [%]		
min	-0.3%	absolut -2.1%
max	0.5%	absolut 3.4%
in 10 Jahren		
min	-0.6%	absolut -4.1%
max	1.0%	absolut 6.8%
in 20 Jahren		
min	-0.6%	absolut -4.1%
max	1.1%	absolut 7.5%

### Prognose (in 5 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	252.6	255.2	257.8
aus Veränderung Altersstruktur	-5.2	1.8	8.8
aus Bauprognose	9.7	11.9	14.0
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	257.2	268.9	280.6
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	4.5	13.7	22.8

### Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	250.1	255.2	260.3
aus Veränderung Altersstruktur	-10.3	3.8	17.8
aus Bauprognose	17.3	21.0	24.7
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	257.1	280.0	302.8
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	7.0	24.8	42.5

### Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	250.1	255.2	260.3
aus Veränderung Altersstruktur	-10.3	4.7	19.6
aus Bauprognose	17.1	20.3	23.5
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	256.9	280.2	303.4
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	6.8	25.0	43.1

### Kinderzahlen

Gebiet	Wädenswil	aktuelles Schuljahr:
06/07		
07/08	245	
08/09	265	
09/10	257	
10/11	244	
11/12	270	
12/13	249	
13/14	286	
14/15	271	
15/16	274	
16/17	284	
17/18	260	
18/19	263	
19/20	234	
20/21	237	
21/22	230	
22/23	213	
23/24	255	
24/25	255	
25/26	255	
26/27	255	
27/28	255	
28/29	255	

IST OS	23/24
IST PS	
IST Kiga	
ø alle Jg.	255.1
in 5 Jahren	255.2
in 10 Jahren	246.1
Durchschnitt Annahme	255.2
<b>Range langfristig:</b>	
min.	0%
max.	8%
<b>Range kurzfristig:</b>	
min.	0%
max.	0%

### Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Kiga	0.0%	6.0%	12.0%
PS	0.0%	6.0%	12.0%

### Repetenten

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	0.0%	0.5%	1.0%
Repetenten Kindergarten	0.0%	0.5%	1.0%
Repetenten Primarschule	0.0%	0.5%	1.0%

### Rückstellungen

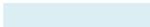
	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	0.0%	1.0%	2.0%
Rückstellungen Primarschule	0.0%	1.0%	2.0%

**Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil**

**Zusammenfassung**

		Zusammenstellung Kindergarten					
	Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga		Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST	<b>23/24</b>	244	258		<b>502</b>	502	502
	in 1 Jahr	222	246		<b>468</b>	435	503
	in 2 Jahren	227	225		<b>452</b>	420	491
	in 3 Jahren	221	227		<b>448</b>	416	491
	in 4 Jahren	205	220		<b>425</b>	393	469
	in 5 Jahren	251	211		<b>462</b>	424	517
	in 6 Jahren	254	254		<b>508</b>	464	570
	in 7 Jahren	256	256		<b>512</b>	464	579
	in 8 Jahren	258	258		<b>516</b>	468	588
	in 9 Jahren	259	259		<b>518</b>	468	598
	in 10 Jahren	261	261		<b>522</b>	472	606
	in 20 Jahren	279	279		<b>558</b>	506	648

		Zusammenstellung Primarschule								
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST	<b>23/24</b>	246	248	264	261	246	248	<b>1513</b>	1513	1513
	in 1 Jahr	260	248	249	266	263	248	<b>1534</b>	1455	1671
	in 2 Jahren	249	263	251	252	268	266	<b>1549</b>	1461	1702
	in 3 Jahren	225	249	263	251	252	268	<b>1508</b>	1421	1673
	in 4 Jahren	227	224	248	262	250	251	<b>1462</b>	1388	1643
	in 5 Jahren	227	234	231	256	270	257	<b>1475</b>	1379	1666
	in 6 Jahren	213	229	236	233	257	272	<b>1440</b>	1324	1618
	in 7 Jahren	256	215	231	238	235	259	<b>1434</b>	1314	1623
	in 8 Jahren	258	257	217	233	240	236	<b>1441</b>	1318	1644
	in 9 Jahren	259	259	258	219	235	241	<b>1471</b>	1343	1693
	in 10 Jahren	261	261	260	260	221	236	<b>1499</b>	1368	1737
	in 20 Jahren	279	279	279	279	279	279	<b>1674</b>	1522	1935

 Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Wädenswil

Zusammenfassung

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
	Schuljahr			Total		
IST	<b>23/24</b>	25		<b>25</b>	25	25
	in 1 Jahr	25		<b>25</b>	24	27
	in 2 Jahren	25		<b>25</b>	24	26
	in 3 Jahren	24		<b>24</b>	22	26
	in 4 Jahren	23		<b>23</b>	22	25
	in 5 Jahren	25		<b>25</b>	24	27
	in 6 Jahren	26		<b>26</b>	23	27
	in 7 Jahren	26		<b>26</b>	23	30
	in 8 Jahren	27		<b>27</b>	24	29
	in 9 Jahren	27		<b>27</b>	24	30
	in 10 Jahren	27		<b>27</b>	23	29
	in 20 Jahren	29		<b>29</b>	27	32

		Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)						Min. Klassen	Max. Klassen	
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen		
IST	<b>23/24</b>	12	12	12	12	11	12	<b>71</b>	71	71
	in 1 Jahr	12	12	12	12	12	11	<b>71</b>	68	77
	in 2 Jahren	12	12	12	12	12	12	<b>72</b>	67	79
	in 3 Jahren	11	12	12	12	12	13	<b>72</b>	66	77
	in 4 Jahren	11	11	12	12	12	12	<b>70</b>	66	78
	in 5 Jahren	11	11	11	12	12	12	<b>69</b>	64	79
	in 6 Jahren	11	11	11	11	12	12	<b>68</b>	62	75
	in 7 Jahren	12	11	11	11	11	12	<b>68</b>	62	76
	in 8 Jahren	12	12	11	11	11	11	<b>68</b>	62	76
	in 9 Jahren	12	12	12	11	11	11	<b>69</b>	63	76
	in 10 Jahren	12	12	12	12	11	11	<b>70</b>	65	77
	in 20 Jahren	12	13	12	13	12	13	<b>75</b>	71	84

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

## Anhang F: Betreuung Mittagstisch

Folgende Unterlagen dienen als Grundlage (erhalten am 22.4.2024) für die Analyse der Betreuung:

Mittagstisch

		Eidmatt			Gerberacher			Au/Ort			Au/Steinacher	
		Kiga 71	PS 270	Max. Belegung	Kiga 66	PS 176	Max. Belegung	Kiga 60	PS 238	Max. Belegung	Kiga 61	PS 160
Mo	Kiga	20	28%	41%	9	14%	20%	9	15%	22%	9	14%
	PS	116	43%	63%	33	19%	28%	65	27%	40%	57	35%
	<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>40%</b>	<b>59%</b>	<b>42</b>	<b>17%</b>	<b>26%</b>	<b>74</b>	<b>25%</b>	<b>37%</b>	<b>66</b>	<b>29%</b>
Di	Kiga	21	30%	43%	18	27%	40%	14	23%	34%	20	31%
	PS	106	39%	58%	42	24%	35%	68	29%	42%	62	39%
	<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>37%</b>	<b>55%</b>	<b>60</b>	<b>25%</b>	<b>36%</b>	<b>82</b>	<b>28%</b>	<b>40%</b>	<b>82</b>	<b>35%</b>
Mi	Kiga	12	17%	25%	10	15%	22%	6	10%	15%	6	9%
	PS	34	13%	19%	4	2%	3%	20	8%	12%	7	5%
	<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>13%</b>	<b>20%</b>	<b>14</b>	<b>6%</b>	<b>9%</b>	<b>26</b>	<b>9%</b>	<b>13%</b>	<b>13</b>	<b>7%</b>
Do	Kiga	25	35%	52%	19	29%	42%	20	33%	49%	18	28%
	PS	114	42%	62%	42	24%	35%	79	33%	49%	53	33%
	<b>Total</b>	<b>139</b>	<b>41%</b>	<b>60%</b>	<b>61</b>	<b>25%</b>	<b>37%</b>	<b>99</b>	<b>33%</b>	<b>49%</b>	<b>71</b>	<b>31%</b>
Fr	Kiga	12	17%	25%	13	20%	29%	7	12%	17%	10	15%
	PS	84	31%	46%	30	17%	25%	46	19%	28%	36	22%
	<b>Total</b>	<b>96</b>	<b>28%</b>	<b>41%</b>	<b>43</b>	<b>18%</b>	<b>26%</b>	<b>53</b>	<b>18%</b>	<b>26%</b>	<b>46</b>	<b>18%</b>

S 54	Glärnisch			Untermosen			Schönenberg-Hütten			Total	
	Max. Belegung	Kiga 82	PS 282	Max. Belegung	Kiga 101	PS 222	Max. Belegung	Kiga 61	PS 166		Max. Belegung
15%	22%	29	35%	52%	26	26%	38%	11	18%	27%	113
35%	51%	89	32%	46%	77	35%	51%	25	15%	22%	462
<b>29%</b>	<b>43%</b>	<b>118</b>	<b>32%</b>	<b>48%</b>	<b>103</b>	<b>32%</b>	<b>47%</b>	<b>36</b>	<b>16%</b>	<b>23%</b>	<b>575</b>
33%	48%	37	45%	66%	36	36%	52%	12	20%	29%	158
38%	56%	98	35%	51%	72	32%	48%	26	16%	23%	474
<b>36%</b>	<b>54%</b>	<b>135</b>	<b>37%</b>	<b>55%</b>	<b>108</b>	<b>33%</b>	<b>49%</b>	<b>38</b>	<b>17%</b>	<b>25%</b>	<b>632</b>
10%	14%	19	23%	34%	17	17%	25%	5	8%	12%	75
4%	6%	29	10%	15%	16	7%	11%	4	2%	4%	114
<b>6%</b>	<b>8%</b>	<b>48</b>	<b>13%</b>	<b>19%</b>	<b>33</b>	<b>10%</b>	<b>15%</b>	<b>9</b>	<b>4%</b>	<b>6%</b>	<b>189</b>
30%	43%	28	34%	50%	31	31%	45%	15	25%	36%	156
32%	48%	75	27%	39%	78	35%	52%	36	22%	32%	477
<b>32%</b>	<b>46%</b>	<b>103</b>	<b>28%</b>	<b>42%</b>	<b>109</b>	<b>34%</b>	<b>50%</b>	<b>51</b>	<b>22%</b>	<b>33%</b>	<b>633</b>
16%	24%	17	21%	30%	20	20%	29%	4	7%	10%	83
22%	32%	64	23%	33%	48	22%	32%	3	2%	3%	311
<b>20%</b>	<b>30%</b>	<b>81</b>	<b>22%</b>	<b>33%</b>	<b>68</b>	<b>21%</b>	<b>31%</b>	<b>7</b>	<b>3%</b>	<b>5%</b>	<b>394</b>

## Kinderzahlen über Mittag

Eidmatt	Gerberacher	AU/Ort	AU/Steinacher	Glärnisch	Untermosen	Schönenberg-Hütten
Mo: KIGA = 20 1-2 Kl. = 116	Mo: KIGA = 9 1-6 Kl. = 33	Mo: KIGA = 9 1-6 Kl. = 65	Mo: KIGA = 9 1-6 Kl. = 57	Mo: KIGA = 29 1-6 Kl. = 89	Mo: KIGA = 26 1-6 Kl. = 77	Mo: KIGA = 11 1-6 Kl. = 25
Di: KIGA = 21 1-2 Kl. = 106	Di: KIGA = 18 1-6 Kl. = 42	Di: KIGA = 14 1-6 Kl. = 68	Di: KIGA = 20 1-6 Kl. = 62	Di: KIGA = 37 1-6 Kl. = 98	Di: KIGA = 36 1-6 Kl. = 72	Di: KIGA = 12 1-6 Kl. = 26
Mi: KIGA = 12 1-2 Kl. = 34	Mi: KIGA = 10 1-2 Kl. = 4	Mi: KIGA = 6 1-2 Kl. = 20	Mi: KIGA = 6 1-2 Kl. = 7	Mi: KIGA = 19 1-2 Kl. = 29	Mi: KIGA = 17 1-2 Kl. = 16	Mi: KIGA = 5 1-2 Kl. = 4
Do: KIGA = 25 1-2 Kl. = 114	Do: KIGA = 19 1-6 Kl. = 42	Do: KIGA = 20 1-6 Kl. = 79	Do: KIGA = 18 1-6 Kl. = 53	Do: KIGA = 28 1-6 Kl. = 75	Do: KIGA = 31 1-6 Kl. = 78	Do: KIGA = 15 1-6 Kl. = 36
Fr: KIGA = 12 1-2 Kl. = 84	Fr: KIGA = 13 1-6 Kl. = 30	Fr: KIGA = 7 1-6 Kl. = 46	Fr: KIGA = 10 1-6 Kl. = 36	Fr: KIGA = 17 1-6 Kl. = 64	Fr: KIGA = 20 1-6 Kl. = 48	Fr: KIGA = 4 1-6 Kl. = 3

§ 32 k.

<sup>1</sup> Der Kinderhort verfügt in der Regel über mindestens zwei flexibel nutzbare, gut überschaubare Aufenthaltsräume mit ausreichend Tageslicht. Zusätzlich stehen die erforderlichen Nebenräume zur Verfügung.

<sup>2</sup> Die Aufenthaltsräume und deren Ausstattung sind kindgerecht und sicher. Sie ermöglichen unterschiedliche Aktivitäten, insbesondere das Spiel und das Bewegungsspiel, das gemeinsame Essen und das ungestörte Lösen von Hausaufgaben. Rückzugsmöglichkeiten sind vorhanden.

<sup>3</sup> In den Aufenthaltsräumen stehen **pro Platz mindestens vier Quadratmeter** Fläche zur Verfügung.

<sup>4</sup> In unmittelbarer Nähe sind angemessene Spielmöglichkeiten im Freien und Sportmöglichkeiten vorhanden.

## Masterplanung - Schulraumplanung

Stand: 07.09.2023

### Betreuungszahlen aufgeteilt pro Schuleinheit

Betreuung SJ 16/17	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	138
Glärnisch	119
Gerberacher	65
Ort	141
Untermosen	56
Schönenberg	0
Hütten	0
<b>Total</b>	<b>519</b>

Betreuung SJ 17/18	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	154
Glärnisch	95
Gerberacher	66
Ort	157
Untermosen	77
Schönenberg	0
Hütten	0
<b>Total</b>	<b>549</b>

Betreuung SJ 18/19	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	176
Glärnisch	93
Gerberacher	63
Ort	187
Untermosen	92
Schönenberg	0
Hütten	0
<b>Total</b>	<b>611</b>

Betreuung SJ 19/20	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	192
Glärnisch	97
Gerberacher	85
Ort	206
Untermosen	115
Schönenberg	48
Hütten	18
<b>Total</b>	<b>761</b>

Betreuung SJ 20/21	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	193
Glärnisch	95
Gerberacher	83
Ort	146
Steinacher	76
Untermosen	111
Schönenberg	44
Hütten	16
<b>Total</b>	<b>764</b>

Betreuung SJ 21/22	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	206
Glärnisch	134
Gerberacher	82
Ort	111
Steinacher	76
Untermosen	128
Schönenberg	51
Hütten	18
<b>Total</b>	<b>806</b>

Betreuung SJ 22/23	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	205
Glärnisch	174
Gerberacher	82
Ort	146
Steinacher	99
Untermosen	154
Schönenberg	63
Hütten	19
<b>Total</b>	<b>942</b>

Betreuung SJ 23/24	
Schuleinheit	Anzahl Kinder
Eidmatt	197
Glärnisch	180
Gerberacher	83
Ort	124
Steinacher	105
Untermosen	168
Schönenberg	58
Hütten	13
<b>Total</b>	<b>928</b>

### Hinweis

Im 2019 erfolgte die Integration der Gemeinden Hütten und Schönenberg in die Stadt Wädenswil

## Anhang G: Betreuung Nachmittag

Erhalten am 1.5.2024 von der Schule Wädenswil

Total

**Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023**

**Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU**

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	455	481	121	499	312	1868
Total Kiga Kinder	100	145	72	143	71	531
<b>Total</b>	<b>555</b>	<b>626</b>	<b>193</b>	<b>642</b>	<b>383</b>	<b>2399</b>

**Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023**

**Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU**

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	198	232	79	229	116	854
Total Kiga Kinder	86	117	58	114	58	433
<b>Total</b>	<b>284</b>	<b>349</b>	<b>137</b>	<b>343</b>	<b>174</b>	<b>1287</b>

<b>Total</b>	<b>839</b>	<b>975</b>	<b>330</b>	<b>985</b>	<b>557</b>	<b>3686</b>
--------------	------------	------------	------------	------------	------------	-------------

### Betreuung Eidmatt November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023  
Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	98	99	31	110	81	419
Total Kiga Kinder	16	21	12	26	9	84
<b>Total</b>	<b>114</b>	<b>120</b>	<b>43</b>	<b>136</b>	<b>90</b>	<b>503</b>

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	51	50	17	50	31	199
Total Kiga Kinder	13	18	9	22	9	71
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>26</b>	<b>72</b>	<b>40</b>	<b>270</b>

### Betreuung Eidmatt November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	71	99	16	91	67	344
Total Kiga Kinder	20	29	9	31	13	102
<b>Total</b>	<b>91</b>	<b>128</b>	<b>25</b>	<b>122</b>	<b>80</b>	<b>446</b>

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	31	38	15	44	27	155
Total Kiga Kinder	18	21	9	20	12	80
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>59</b>	<b>24</b>	<b>64</b>	<b>39</b>	<b>235</b>

### Betreuung Eidmatt November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	95	91	19	98	65	368
Total Kiga Kinder	22	30	14	32	18	116
<b>Total</b>	<b>117</b>	<b>121</b>	<b>33</b>	<b>130</b>	<b>83</b>	<b>484</b>

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	56	65	31	69	38	259
Total Kiga Kinder	19	25	11	28	16	99
<b>Total</b>	<b>75</b>	<b>90</b>	<b>42</b>	<b>97</b>	<b>55</b>	<b>358</b>

## Betreuung Gerberacher November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung , 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	33	39	3	40	28	143
Total Kiga Kinder	9	18	10	19	13	69
Total	42	57	13	59	41	212

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	15	22	3	29	9	78
Total Kiga Kinder	8	14	9	15	10	56
Total	23	36	12	44	19	134

## Betreuung Gerberacher November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	32	41	4	57	37	171
Total Kiga Kinder	5	8	6	10	7	36
Total	37	49	10	67	44	207

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	18	28	4	39	15	104
Total Kiga Kinder	4	5	6	7	6	28
Total	22	33	10	46	21	132

## Betreuung Gerberacher November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	35	49	4	49	24	161
Total Kiga Kinder	4	5	6	7	3	25
Total	39	54	10	56	27	186

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	15	30	3	33	13	94
Total Kiga Kinder	4	3	6	5	3	21
Total	19	33	9	38	16	115

## Betreuung Glärnisch November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	91	97	30	94	64	376
Total Kiga Kinder	27	32	17	24	14	114
Total	118	129	47	118	78	490

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	41	47	26	48	31	193
Total Kiga Kinder	25	27	13	21	13	99
Total	66	74	39	69	44	292

## Betreuung Glärnisch November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	82	80	20	55	47	284
Total Kiga Kinder	16	24	17	17	14	88
Total	98	104	37	72	61	372

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	40	33	18	29	25	145
Total Kiga Kinder	16	21	16	14	12	79
Total	56	54	34	43	37	224

## Betreuung Glärnisch November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	37	40	9	22	18	126
Total Kiga Kinder	18	18	6	15	10	67
Total	55	58	15	37	28	193

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	37	40	10	24	20	131
Total Kiga Kinder	18	18	5	13	8	62
Total	55	58	15	37	28	193

## Betreuung Untermosen November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	78	81	17	88	49	313
Total Kiga Kinder	21	30	16	26	17	110
Total	99	111	33	114	66	423

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	36	40	10	32	19	137
Total Kiga Kinder	20	25	15	21	15	96
Total	56	65	25	53	34	233

## Betreuung Untermosen November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	57	63	5	68	45	238
Total Kiga Kinder	27	31	12	25	19	114
Total	84	94	17	93	64	352

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	29	42	3	37	14	125
Total Kiga Kinder	23	25	11	16	17	92
Total	52	67	14	53	31	217

## Betreuung Untermosen November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	35	34	-2	49	33	149
Total Kiga Kinder	35	31	21	33	22	142
Total	70	65	19	82	55	291

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	12	17	0	24	6	59
Total Kiga Kinder	33	25	14	25	18	115
Total	45	42	14	49	24	174

## Betreuung Steinacher November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	59	63	16	52	36	226
Total Kiga Kinder	9	20	6	18	8	61
Total	68	83	22	70	44	287

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	29	24	9	25	13	100
Total Kiga Kinder	6	15	2	13	5	41
Total	35	39	11	38	18	141

## Betreuung Steinacher November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	38	55	10	48	33	184
Total Kiga Kinder	11	13	9	14	10	57
Total	49	68	19	62	43	241

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	16	27	4	21	14	82
Total Kiga Kinder	10	8	8	11	5	42
Total	26	35	12	32	19	124

## Betreuung Steinacher November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	43	41	7	35	23	149
Total Kiga Kinder	10	8	6	13	6	43
Total	53	49	13	48	29	192

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	21	18	1	18	17	75
Total Kiga Kinder	9	4	5	11	4	33
Total	30	22	6	29	21	108

### Betreuung Ort November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	71	75	19	78	51	294
Total Kiga Kinder	9	15	7	19	7	57
Total	80	90	26	97	58	351

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	17	30	12	30	13	102
Total Kiga Kinder	6	12	6	14	6	44
Total	23	42	18	44	19	146

### Betreuung Ort November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	77	76	12	61	51	277
Total Kiga Kinder	13	15	8	20	10	66
Total	90	91	20	81	61	343

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	19	29	7	23	10	88
Total Kiga Kinder	11	15	5	18	8	57
Total	30	44	12	41	18	145

### Betreuung Ort November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	49	53	7	47	31	187
Total Kiga Kinder	9	16	6	13	10	54
Total	58	69	13	60	41	241

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	17	24	4	24	13	82
Total Kiga Kinder	7	11	4	9	7	38
Total	24	35	8	33	20	120

## Betreuung Schönenberg Hütten November 2023

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 B-MT, 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	25	27	5	37	3	97
Total Kiga Kinder	9	9	4	11	3	36
Total	34	36	9	48	6	133

Betreuungszahlen pro Woche vom 13.11.2023 bis 17.11.2023

Betreuung 1 C-MN, 1 D-MU

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	9	19	2	15	0	45
Total Kiga Kinder	8	6	4	8	0	26
Total	17	25	6	23	0	71

## Betreuung Schönenberg Hütten November 2022

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	28	35	5	33	3	104
Total Kiga Kinder	8	10	3	12	4	37
Total	36	45	8	45	7	141

Betreuungszahlen pro Woche vom 14.11.2022 bis 18.11.2022

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	14	18	3	12	0	47
Total Kiga Kinder	5	9	3	8	0	25
Total	19	27	6	20	0	72

## Betreuung Schönenberg Hütten November 2021

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung B Mittagstisch neu, C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	19	25	3	25	0	72
Total Kiga Kinder	7	8	4	13	0	32
Total	26	33	7	38	0	104

Betreuungszahlen pro Woche vom 15.11.2021 bis 19.11.2021

Betreuung C Nachmittagsclub neu, D MT und n. Schule neu

	MO	DI	MI	DO	FR	Total
Total 1. - 6. Klässler	7	12	1	10	0	30
Total Kiga Kinder	6	6	4	8	0	24
Total	13	18	5	18	0	54

## Anhang H: Raumbedarf Schulerg. Betreuung je Schulanlage

Standort	Klassenzahl Kiga	Kiga-SuS Anzahl	Klassenzahl PS	PS-SuS Anzahl	Nachfrage Mittagstisch Kiga	Nachfrage Mittagstisch 1-3 PS	Nachfrage Mittagstisch 4-6 PS	Max. Belegung Spitzentag in %
	1	21	1	21				
<b>Eidmatt IST</b>	<b>4</b>	<b>71</b>	<b>12</b>	<b>270</b>	<b>41%</b>	<b>63%</b>	<b>63%</b>	<b>68%</b>
Eidmatt städtische Nachfrage	4	84	12	252	47%	52%	40%	68%
Eidmatt 2033/34, Szenario A	4	84	12	252	55%	60%	45%	68%
Eidmatt 2043/44, Szenario A	4	84	12	252	65%	65%	50%	68%
Eidmatt 2033/34, Szenario B	4	84	12	252	60%	60%	45%	68%
Eidmatt 2043/44, Szenario B	4	84	12	252	75%	65%	55%	68%
<b>Glärnisch IST</b>	<b>4</b>	<b>82</b>	<b>13</b>	<b>282</b>	<b>60%</b>	<b>57%</b>	<b>47%</b>	<b>68%</b>
Glärnisch städtische Nachfrage	4	84	13	273	47%	52%	40%	68%
Glärnisch 2033/34	4	84	13	273	55%	60%	45%	68%
Glärnisch 2043/44	4	84	13	273	65%	65%	50%	68%
<b>Gerberacher IST</b>	<b>3</b>	<b>66</b>	<b>8</b>	<b>176</b>	<b>42%</b>	<b>42%</b>	<b>30%</b>	<b>68%</b>
Gerberacher städtische Nachfrage	3	63	9	189	47%	52%	40%	68%
Gerberacher 2033/34	3	63	9	189	55%	60%	45%	68%
Gerberacher 2043/44	4	84	12	252	65%	65%	50%	68%
<b>Ort IST</b>	<b>3</b>	<b>60</b>	<b>11</b>	<b>238</b>	<b>50%</b>	<b>55%</b>	<b>40%</b>	<b>68%</b>
Ort städtische Nachfrage	3	63	11	231	47%	52%	40%	68%
Ort 2033/34	4	84	14	294	55%	60%	45%	68%
Ort 2043/44	5	105	16	336	65%	65%	50%	68%
Szenario 2 Ort 2043/44	5	105	16	336	75%	65%	55%	68%
<b>Steinacher IST</b>	<b>3</b>	<b>61</b>	<b>8</b>	<b>164</b>	<b>55%</b>	<b>62%</b>	<b>40%</b>	<b>68%</b>
Steinacher städtische Nachfrage	3	63	8	168	47%	52%	40%	68%
Steinacher 2033/34	3	63	8	168	55%	60%	45%	68%
Steinacher 2043/44	3	63	8	168	65%	65%	50%	68%
<b>Untermosen IST</b>	<b>5</b>	<b>101</b>	<b>10</b>	<b>222</b>	<b>47%</b>	<b>52%</b>	<b>40%</b>	<b>68%</b>
Untermosen städtische Nachfrage	5	105	10	210	47%	52%	40%	68%
Untermosen 2033/34	5	105	10	210	55%	60%	45%	68%
Untermosen 2043/44	6	126	15	315	65%	65%	50%	68%
<b>Schönenberg + Hütten IST</b>	<b>3</b>	<b>61</b>	<b>9</b>	<b>166</b>	<b>40%</b>	<b>35%</b>	<b>30%</b>	<b>68%</b>
Schön. + Hüt. städtische Nachfrage	3	63	9	189	47%	52%	40%	68%
Schön. + Hüt. 2033/34	3	63	9	189	55%	60%	45%	68%
Schön. + Hüt. 2043/44	3	63	9	189	65%	65%	50%	68%

Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			Fläche			Fläche mit Faktor Doppelnutzung			Fläche ohne Doppelnutzung	Fläche mit Doppelnutzung	Bestehende Fläche	Fläche ohne Doppelnutzung	Fläche mit Doppelnutzung
Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag					
[-]	[-]	[-]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	
<b>135</b>	<b>23</b>	<b>85</b>	<b>405</b>	<b>138</b>	<b>340</b>	<b>405</b>	<b>46</b>	<b>170</b>	<b>883</b>	<b>621</b>	<b>610</b>	<b>-273</b>	<b>-11</b>
106	32	58	318	192	232	318	64	116	742	498	610	-132	112
121	37	66	363	222	264	363	74	132	849	569	610	-239	41
136	44	72	408	264	288	408	88	144	960	640	610	-350	-30
124	40	66	372	240	264	372	80	132	876	584	610	-266	26
146	50	76	438	300	304	438	100	152	1'042	690	610	-432	-80
<b>133</b>	<b>39</b>	<b>73</b>	<b>399</b>	<b>234</b>	<b>292</b>	<b>399</b>	<b>78</b>	<b>146</b>	<b>925</b>	<b>623</b>	<b>440</b>	<b>-485</b>	<b>-183</b>
112	32	63	336	192	252	336	64	126	780	526	440	-340	-86
129	37	72	387	222	288	387	74	144	897	605	440	-457	-165
144	44	78	432	264	312	432	88	156	1'008	676	440	-568	-236
<b>62</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>186</b>	<b>132</b>	<b>128</b>	<b>186</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>446</b>	<b>294</b>	<b>290</b>	<b>-156</b>	<b>-4</b>
79	24	43	237	144	172	237	48	86	553	371	290	-263	-81
91	28	50	273	168	200	273	56	100	641	429	290	-351	-139
136	44	72	408	264	288	408	88	144	960	640	290	-670	-350
<b>97</b>	<b>24</b>	<b>57</b>	<b>291</b>	<b>144</b>	<b>228</b>	<b>291</b>	<b>48</b>	<b>114</b>	<b>663</b>	<b>453</b>	<b>428</b>	<b>-235</b>	<b>-25</b>
92	24	53	276	144	212	276	48	106	632	430	428	-204	-2
136	37	77	408	222	308	408	74	154	938	636	428	-510	-208
178	55	97	534	330	388	534	110	194	1'252	838	428	-824	-410
191	63	101	573	378	404	573	126	202	1'355	901	428	-927	-473
<b>80</b>	<b>27</b>	<b>42</b>	<b>240</b>	<b>162</b>	<b>168</b>	<b>240</b>	<b>54</b>	<b>84</b>	<b>570</b>	<b>378</b>	<b>320</b>	<b>-250</b>	<b>-58</b>
73	24	39	219	144	156	219	48	78	519	345	320	-199	-25
84	28	44	252	168	176	252	56	88	596	396	320	-276	-76
94	33	48	282	198	192	282	66	96	672	444	320	-352	-124
<b>102</b>	<b>38</b>	<b>51</b>	<b>306</b>	<b>228</b>	<b>204</b>	<b>306</b>	<b>76</b>	<b>102</b>	<b>738</b>	<b>484</b>	<b>500</b>	<b>-238</b>	<b>16</b>
99	39	48	297	234	192	297	78	96	723	471	500	-223	29
114	46	55	342	276	220	342	92	110	838	544	500	-338	-44
179	66	91	537	396	364	537	132	182	1'297	851	500	-797	-351
<b>53</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>159</b>	<b>120</b>	<b>108</b>	<b>159</b>	<b>40</b>	<b>54</b>	<b>387</b>	<b>253</b>	<b>136</b>	<b>-251</b>	<b>-117</b>
79	24	43	237	144	172	237	48	86	553	371	136	-417	-235
91	28	50	273	168	200	273	56	100	641	429	136	-505	-293
102	33	54	306	198	216	306	66	108	720	480	136	-584	-344

# Anhang I: Raumdefizit Eidmatt

## Eidmatt

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 24.07.2024

Vorgaben: 12 Primarschulklassen  
4 Kindergartenklassen

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Schulhaus Eidmatt II	Turnhalle Eidmatt
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2]		
A1 Klassenzimmer	72 m2	0 m2		8	576	72	2	
A2 Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2	4	540	90	4	
A3 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2		1	72	72		
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer	7	126	18		
B2 Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)	1	36	36	1	
B3 Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen	1	72	72		
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	2	72	36	2	
C1 Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	2	144	72		
C2 Material-Lagerraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilaum	2	36	18		
D1 Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72		
D2 Material-Lagerraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	1	18	18		
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	1	108	108		
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2		1	18	18		
P2 Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8					
Q Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2					
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		114		1	1
R2 Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1		36	1	
R2b Schulleitungsassistenz	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1		36		
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		114			
R4 Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36		
R5 Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert	1	18	18		
R6 Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2		1	18	18	1	
S Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsräum, im Keller oder Estrich	8	895	112	1	1
T1 Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
T2 Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
U WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2			1	1
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	2.0	896	448		2
V2 Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1				1
V3 Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	7				5
V4 Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2				2
V5 Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1				1
01 Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8	14	546	39		2
01a Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8	1	7	7		
01b Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8	1	79	79		
01c Mittagstisch - Gastküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8	2	21	10		
01d Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	12 m2	siehe Kapitel 8	5	46	9		1
03 Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	2	72	36		
04 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36		
05 Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72		
18 Forscherzimmer	0 m2	97 m2	Wird als Überschuss geführt					
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	33 m2		6	196	33	1	
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	31 m2						
HW3 Büro Hauswart	0 m2	33 m2		1	33	33		
HW4 Fläche Hauswart	0 m2	0 m2						
HW5 Wohnung Hauswart	0 m2	0 m2	IST = Soll (wenn möglich)					
Tech. Technik	0 m2	48 m2		2	96	48	1	
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 90-100m2	4	288	72		
Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 20-25m2	4	144	36		
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2						
Kiga4 Materialraum Kiga	9 m2	0 m2						
Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2						
Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2		3	60	20		
Kiga7 WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2						
Kiga8 Putzraum Kiga	5 m2	0 m2						
Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2						
Kiga10 DaZ / Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2	1x pro 2 Klassenzimmer (DaZ / Logopädie / Therapie)					
102 Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2						
103 Klassenzimmer Sprachkindergarten	0 m2	0 m2	Zimmerzahl gemäss Prognose (90m2)					
104 Gruppenraum Sprachkindergarten	0 m2	0 m2	1 Gruppenraum (90m2) zu Klassenzimmer notwendig					
<b>Summe</b>				<b>107</b>	<b>5971</b>			

Klassen / Kapazität 12				Legende:				Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit
Schulhaus Neubauschülerclub	KIGA Eidmatt - Schulhaus I	KIGA Meierhof	Schülerclub Eidmatt	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	Kiga	
24.07.2024	24.07.2024	#BEZUG!	#BEZUG!	24.07.2024	24.07.2024	24.07.2024	±	±	±						
4	2			8	609	Ø 76	0								
				4	540	Ø 135									
							-1	-72			-72				
4	2			6	118	Ø 20	-1	-18			-18				
				1	32	Ø 32									
	1			1	126	Ø 126	0								
				3	102	Ø 34	1	34		34					
2				2	153	Ø 77	0								
1				1	27	Ø 27	-1	-18			-18				
1				1	77	Ø 77	0								
1				1	33	Ø 33	0								
1				1	195	Ø 195	0								
1				1	32	Ø 32	0								
	1			3	171	Ø 57		57				57			
				1	32	Ø 32	0								
							-1	-36			-36				
1	1	1		3	67	Ø 22		-47				-47			
1				1	14	Ø 14	0								
							-1	-18			-18				
				1	65	Ø 65	0								
4	2			8	895	Ø 112									
				2	60	Ø 30	0								
				2	442	Ø 221	0								
				1	25	Ø 25	0								
	1	1		7	256	Ø 37									
				2	150	Ø 75									
				1	13	Ø 13	0								
5	2		5	14	546	Ø 39									
1				1	7	Ø 07	0								
	1			1	79	Ø 79									
1			1	2	21	Ø 10	0								
			4	5	46	Ø 09	0								
1	2			3	44	Ø 15	1	15		15					
				1	106	Ø 106	0								
							-1	-72					-72		
1				1	77	Ø 77	1	77					77		
2	2	1		6	77	Ø 13	0								
				1	50	Ø 50	0								
		1		2	69	Ø 34	0								
		2		4	519	Ø 130	0								
		1	3	4	114	Ø 29	0								
					11										
	2	1		3	114	Ø 38	0								
					10										
				110	6123		-3	-99		49	-162		15		

# Anhang J: Raumdefizit Gerberacher

## Gerberacher

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 26.07.2024

Vorgaben: 7 Primarschulklassen  
2 Kindergartenklassen

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			KIGA Baumgarten	KIGA Gerberacher
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]		
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		7	504	72		
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1	72	72		
<b>B1</b> Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klassenzimmer	8	144	18		
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> ) PS	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)					
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	bei Grossanlagen ab 12 Klassen					
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF / DaZ	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 ab 6 Klassen	1	36	36		
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	1	72	72		
<b>C2</b> Material-Lagerraum textilspezifisch	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Textilaum	1	18	18		
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72		
<b>D2</b> Material-Lagerraum werkspezifisch	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Werkraum	1	18	18		
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	108m <sup>2</sup> für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m <sup>2</sup>	1	108	108		
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1	18	18		
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Siehe Kapitel 8					
<b>Q</b> Bibliothek	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	72m <sup>2</sup> für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m <sup>2</sup> , für 18 Klassen = 108m <sup>2</sup>	2	144	72		
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup> pro Klassenzimmer		60			
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Schuleinheit	1	36	36		
<b>R2b</b> Schulleitungsassistent	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Schuleinheit	1	36	36		
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup> pro Klassenzimmer		60			
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36		
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Im Schulleiterbüro inkludiert					
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>						
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	4	406	6		
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL					
<b>V1</b> Turnhalle	448 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	1.0	448	448		
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	250 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab					
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL					
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	1				
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	2				
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	1				
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL					
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m <sup>2</sup>	58 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	4	285	58		
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m <sup>2</sup>	23 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	1	23	23		
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m <sup>2</sup>	96 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8					
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastroküche	0 m <sup>2</sup>	42 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	1	42	42		1
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m <sup>2</sup>	12 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	1	12	12		1
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8					
<b>03</b> Logopädie	0 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen	1	36	36		
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36		
<b>05</b> Flexzimmer	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>	1 Zimmer pro Standort	1	72	72		
<b>06</b> Musikschule / Musikköjen	0 m <sup>2</sup>	41 m <sup>2</sup>	Ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m <sup>2</sup> pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH	1	41	41		
<b>15</b> Grossgruppenraum Kiga	0 m <sup>2</sup>	43 m <sup>2</sup>	IST = SOLL	1	43	43		1
<b>18</b> Forscherzimmer	0 m <sup>2</sup>	97 m <sup>2</sup>	Wird als Überschuss geführt					
<b>HW1</b> Werkstatt Hauswart	0 m <sup>2</sup>	33 m <sup>2</sup>		1	33	33		
<b>HW2</b> Putzräume / Lager Hauswart	0 m <sup>2</sup>	31 m <sup>2</sup>		6	184	31		
<b>HW3</b> Büro Hauswart	0 m <sup>2</sup>	33 m <sup>2</sup>		1	33	33		
<b>HW4</b> Fläche Hauswart	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>						
<b>HW5</b> Wohnung Hauswart	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST = Soll (wenn möglich)					
<b>Tech.</b> Technik	0 m <sup>2</sup>	48 m <sup>2</sup>		2	96	48		1
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 90-100m <sup>2</sup>	2	144	72	1	1
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 20-25m <sup>2</sup>	2	72	36	1	1
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	12 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>						
<b>Kiga4</b> Materialraum Kiga	9 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		4	36	9	3	1
<b>Kiga5</b> Cedeckter Eingang Kiga	9 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>						
<b>Kiga6</b> Garderoben Kiga	20 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		2	40	20	1	1
<b>Kiga7</b> WC- Anlagen Kiga	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		2			1	1
<b>Kiga8</b> Putzraum Kiga	5 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1	5	5		1
<b>Kiga9</b> Aussengeräteraum Kiga	10 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1	10	10		1
<b>Summe</b>				<b>73</b>	<b>3826</b>			

Klassen 6 / Kapazität 7					Legende:			Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit
					x	i.o.	x				Schule				
								nicht betrachtet			Hinweis				
								separate / spezifische Betrachtung							
Schülerclub Gerberacher	Turnhalle Gerberacher	Schulhaus Gerberacher Trakt 1	Schulhaus Gerberacher Trakt 2	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	φ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	φ Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	Kiga	
26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	±	±	±						
		3	3	6	444	φ 74	-1	-72					-72		Umnutzung ehemaliges TTG Zimmer
							-1	-72			-72				
							-8	-144			-144				
			2	2	91	φ 45	1	45		45					
		1	1	2	148	φ 74	1	74					74		Umnutzung findet auf das SJ 2024/25 statt
							-1	-18			-18				
		1		1	74	φ 74	0								
							-1	-18			-18				
							-1	-108			-108				
							-1	-18			-18				
		2		2	90	φ 45	0								
			2	2	73	φ 37		13					13		Gleicht sich mit R3 aus
			1	1	25	φ 25	0								
			1	1	10	φ 10	0								
		1	1	2	33	φ 16		-28					-28		Gleicht sich mit R1 aus
			1	1	17	φ 17	0								
		1	3	4	406	φ 102									
		1		1	250	φ 250	0								
		1		1	15	φ 15	0								
		2		2	80	φ 40									
		1		1	55	φ 55									
	2		1	1	4	285			13						
			1	1	8	φ 08	0								
				1	3	φ 03	0								
				1	11	φ 11	0								
			1	1	74	φ 74	0	38		38					
			1	1	74	φ 74	0								
							-1	-72					-72		Umnutzung Forscherzimmer
			1	1	74	φ 74	0		33						
							0								
			1	1	64	φ 64	0								
							1	74					74		Umnutzung Forscherzimmer
			1	1	74	φ 74	0								
			1	1	50	φ 50	0								
	1			5	6	166	0								
				1	1	20	0								
				1	2	44	0								
				2	176	φ 88	0								
				2	22	φ 11	0								
				4	37	φ 09	0								
				2	38	φ 19	0								
				2	16	φ 08	0								
				1	6	φ 06	0								
				1	10	φ 10	0								
				65	3061		-12	-305		83	-378		-10		

# Anhang K: Raumdefizit Glärnisch

## Glärnisch

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: **13** Primarschulklassen  
**4** Kindergartenklassen

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Schülerclub Glärnisch	Mehr Gär
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]		
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2		8	576	72		
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2	5	450	90		
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2		2	144	72		
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer	6	108	18		
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)	2	72	36		
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen	1	72	72		
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF /DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	3	108	36		
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	3	216	72		
<b>C2</b> Material-Lagerraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textiltrium	3	54	18		
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	2	144	72		
<b>D2</b> Material-Lagerraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	2	36	18		
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	3	324	108		
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2		2	36	18		
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8					
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2	1	72	72		
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		132			
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit		540			
<b>R2b</b> Schulleitungsassistenz	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit		396			
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		132			
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36		
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert					
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpyschologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2						
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	7	138	20		
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2				
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	2,0	896	448		
<b>V1b</b> Lenschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab					
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1				
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1				
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8	7	295	58		
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8	2	45	23		
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8	1	73	73		
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastroküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8					
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	12 m2	siehe Kapitel 8	2	25	12		
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m2	0 m2	siehe Kapitel 8					
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	2	72	36		
<b>04</b> Schulsche Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36		
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72		
<b>06</b> Musikschule / Musikkojen	0 m2	41 m2	ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m2 pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH	3	124	41		
<b>07</b> Küche	0 m2	19 m2	IST = SOLL					
<b>08</b> Disponibel	0 m2	159 m2	IST = SOLL					
<b>09</b> Begabtenförderung	0 m2	78 m2	SOLL=0, Nutzung in andere Räume integrieren					
<b>18</b> Forscherzimmer	0 m2	97 m2	Wird als Überschuss geführt					
<b>HW1</b> Werkstatt Hauswart	0 m2	33 m2						
<b>HW2</b> Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	31 m2		2	61	31		
<b>HW3</b> Büro Hauswart	0 m2	33 m2		1	33	33		
<b>HW4</b> Fläche Hauswart	0 m2	0 m2						
<b>HW5</b> Wohnung Hauswart	0 m2	0 m2	IST = Soll (wenn möglich)					
<b>Tech.</b> Technik	0 m2	48 m2						
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 90-100m2	4	288	72		
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 20-25m2	4	144	36		
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2						
<b>Kiga4</b> Materialraum Kiga	9 m2	0 m2		4	36	9		
<b>Kiga5</b> Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2						
<b>Kiga6</b> Garderoben Kiga	20 m2	0 m2		1	20	20		
<b>Kiga7</b> WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2						
<b>Kiga8</b> Putzraum Kiga	5 m2	0 m2		1	5	5		
<b>Kiga9</b> Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2		1	10	10		
<b>Kiga10</b> DaZ / Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2	1x pro 2 Klassenzimmer (DaZ / Logopädie / Therapie)					
<b>102</b> Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2						
<b>103</b> Klassenzimmer Sprachkindergarten	0 m2	0 m2	Zimmerzahl gemäss Prognose (90m2)					
<b>104</b> Gruppenraum Sprachkindergarten	0 m2	0 m2	1 Gruppenraum (90m2) zu Klassenzimmer notwendig					
<b>Summe Summe</b>				<b>103</b>	<b>6358</b>			



# Anhang L: Raumdefizit Untermosen

## Untermosen

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: 10 Primarschulklassen  
5 Kindergartenklassen

10 Klassen / Ka

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			10 Klassen / Ka		
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2]	Spezialtra kt PS	Sportgebäu de UM	Pavillon Schülerclu b
							02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024
A1 Klassenzimmer	72 m2	0 m2		10	720	72			
A3 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2		2	144	72			
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer	12	216	18			
B3 Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen	1	72	72			
B4 Therapieraum PS / IF /DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	2	72	36	1		
C1 Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	2	144	72	2		
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilraum	2	36	18	3		
D1 Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72	2		
D2 Material-Lageraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	1	18	18			
P1 Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	1	108	108	1		
P1a Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2		1	18	18	1		
P2 Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8						
Q Bibliothek	72 m2	0 m2		1	72	72			
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		96		1		
R2 Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36	1		
R2b Schulleitungsassistent	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36	1		
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		96		1		
R4 Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36	1		
R5 Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert	1	18	18	1		
R6 Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2							
S Archiv, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	19	130	6			
T1 Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL						
T2 Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL						
U WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL						
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	2.0	896	448		3	
V1b Lernschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab					2	
V1c Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL	1	100	100		1	
V2 Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1				1	
V3 Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL						
V4 Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	3				3	
01 Tagesstrukturen	0 m2	62 m2	siehe Kapitel 8	3	102	62			3
01a Tagesstrukturen Büro	0 m2	25 m2	siehe Kapitel 8	1	25	25			1
01b Mittagstisch	0 m2	19 m2	siehe Kapitel 8	5	394	119	1	1	3
01c Mittagstisch - Gastküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8	1	42	42		1	
01d Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	11 m2	siehe Kapitel 8	2	23	11			1
03 Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro Klassenzimmer	1	36	36	1		
04 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36			
05 Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72			
08 Disponibel	0 m2	59 m2	IST = SOLL	1	159	159	1		
10 Wohnung (fremdvermietet)	0 m2	16 m2	SOLL = 0		295				
11 Galerie	0 m2	37 m2	IST = SOLL	1	37	37	1		
12 Treppenhaus	0 m2	42 m2	IST = SOLL	1	42	42		1	
13 Technisches Gestalten teilweise nutzbar	0 m2	140 m2	IST = SOLL	1	140	140	1		
17 Malatelier	0 m2	80 m2		1	80	80	1		
18 Forscherzimmer	0 m2	78 m2	Wird als Überschuss geführt						
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	33 m2		2	65	33	1		
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	31 m2		5	154	31	2		
HW3 Büro Hauswart	0 m2	33 m2		1	33	33			
Tech. Technik	0 m2	53 m2		1	53	53			
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 90-100m2	5	360	72			
Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 20-25m2	3	108	36			
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2		2	24	12			
Kiga4 Materialraum Kiga	9 m2	0 m2		4	36	9			
Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2		1	9	9			
Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2		5	100	20			
Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2		1	10	10			
Kiga10 DaZ / Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2	1x pro 2 Klassenzimmer (DaZ / Logopädie / Therapie)	1					
<b>Summe</b>				<b>117</b>	<b>5571</b>				

Kapazität für 12 Klassen gem 2020

					Legende:											
					x	Überschuss			nicht betrachtet							
					x	i.o.			Hinweis							
					x	Defizit			separate / spezifische Betrachtung							
Klassentra kt P.S	KG Hangenmo os 1	KG Hangenmo os 2	KIGA Untermos en 1 und 2	KIGA Untermos en 3	Total Räume	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit	
								Anzahl	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2] (>+10%)	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant		Kiga
02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	±	±	±	±	±	±
10					10	783	ø 78	0								
								-2	-144				-144			
3					3	44	ø 15	-9	-162				-162			
1					1	79	ø 79	0								
					2	8	ø 08	-1	-36				-36			
					2	51	ø 76	0								
					3	36	ø 12	1	12			12				
					2	144	ø 72	1	72			72				
1					1	23	ø 23	0								
					1	200	ø 200	0								
					1	37	ø 37	0								
1					1	78	ø 78	0								
					1	50	ø 50		-46				-46			
					1	20	ø 20	0								
					1	8	ø 08	0								
					1	62	ø 62		-34				-34			
					1	8	ø 08	0								
					1	11	ø 11	0								
				5	5	130	ø 26			20						
					3	1344	ø 448	1	448					448		
					2	450	ø 225	2	450					450		
					1	20	ø 20	0								
					1	15	ø 15	0								
					3	240	ø 80									
					3	102	ø 34	0								
					1	27	ø 27	0								
					5	394	ø 79	0								
					1	30	ø 30	0								
	1				2	38	ø 19	0								
					1	31	ø 31	0								
3					3	93	ø 31	2	62			62				
								-1	-72				-72			
					1	300	ø 300	0								
					1	65	ø 65	0								
					1	30	ø 30	0								
					1	140	ø 140	0								
					1	80	ø 80	0								
1					1	78	ø 78	1	78			78				
1					2	76	ø 38	0								
2				1	5	180	ø 36	0								
1					1	34	ø 34	0								
				1	1	20	ø 20	0								
	2				5	332	ø 66	0								
	2			1	3	94	ø 31	0								
	2				2	28	ø 14	0								
	2			2	4	39	ø 10	0								
				1	1	13	ø 13	0								
	2			2	5	107	ø 21	0								
	1				1	21	ø 21	0								
				1	1	36	ø 36	0								
					109	6405		-2	706		302	-494		898		

# Anhang M: Raumdefizit Steinacher

## Steinacher II

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: **8** Primarschulklass.  
**0** Kindergartenklas.

Stand IST

Räume gem. Schulbaupflichten Kanton Zürich (2022)

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL		
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2		8	576	72
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2			
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2				
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer	8	144	18
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)			
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlangen ab 12 Klassen			
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF / DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	2	72	36
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	2	144	72
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilraum	2	36	18
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72
<b>D2</b> Material-Lageraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	1	18	18
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	1	108	108
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2				
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8			
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2	1	72	72
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		78	
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	2	72	36
<b>R2b</b> Schulleitungsassistent	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit			
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		78	
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert			
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2				
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	16	23	6
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL	9		
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	1.0	448	448
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab	1	250	250
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL	3		
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	7		
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2		
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1		
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8	5	322	58
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8			
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8			
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastroküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8	1	41	42
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	12 m2	siehe Kapitel 8			
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m2	0 m2	siehe Kapitel 8			
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	1	36	36
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72
<b>07</b> Küche	0 m2	19 m2	IST = SOLL	1	19	19
<b>08</b> Disponibel	0 m2	159 m2	IST = SOLL	1	159	159
<b>24</b> Kraftraum	0 m2	39 m2	IST = SOLL	1	39	39
<b>HW2</b> Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	31 m2		4	123	31
<b>HW3</b> Büro Hauswart	0 m2	33 m2		1	33	33
<b>Summe</b>				<b>86</b>	<b>3402</b>	

<b>Legende:</b>	<span style="background-color: #90EE90; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Überschuss	<span style="background-color: #ADD8E6; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> nicht betrachtet
	<span style="background-color: #FFDAB9; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> i.o.	<span style="background-color: #FFDAB9; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> Hinweis
	<span style="background-color: #FFB6C1; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Defizit	<span style="background-color: #DDA0DD; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> separate / spezifische Betrachtung

Steinacher II	Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]				Kommentar / Mängel / Defizit	
				Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga		
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle			nicht relevant
02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±						
8	8	597	ø 75	0								
4	4	101	ø 25	-4	-72			-72				
3	3	106	ø 35	1	35		35					
2	2	144	ø 72	0								
1	1	13	ø 13	-1	-18			-18				
1	1	68	ø 68	0								
1	1	116	ø 116	-1	-18			-18				
1	1	54	ø 54	0								
1	1	64	ø 64		-14			-14				
1	1	24	ø 24	-1	-36			-36				
2	2	96	ø 48		18		18					
1	1	38	ø 38	0								
1	1	23	ø 23			17						
9	9	145	ø 16	0								
2	2	919	ø 459	1	459				459			
1	1	200	ø 200	0								
3	3	44	ø 15	0								
7	7	188	ø 27									
2	2	114	ø 57									
1	1	23	ø 23	0								
5	5	322	ø 64			6						
1	1	41	ø 41	0								
1	1	28	ø 28	0								
1	1	28	ø 28	0								
1	1	13	ø 13	-1	-72			-72				
1	1	10	ø 10			-6						
1	1	39	ø 39	0								
4	4	40	ø 10	0								
1	1	37	ø 37	0								
				68	3634		-6	283	53	-230		459

# Anhang N: Raumdefizit Ort

## Ort mit Neubau & Ohne Umnutzung EG

IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 26.07.2024

Vorgaben: 11 Primarschulklassen  
0 Kindergartenklassen

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Schulhaus Ort
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	
A1 Klassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		9	648	72	9
A2 Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m <sup>2</sup>	90 m <sup>2</sup>	Klassenzimmer 72m <sup>2</sup> + Gruppenraum 18m <sup>2</sup>	2	180	90	
A3 Ausgleichsklassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		2	144	72	
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klassenzimmer	-3			3
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> ) PS	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)	7	252	36	4
B3 Psychomotoriktherapieraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	bei Grossanalgen ab 12 Klassen	1	72	72	
B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 ab 6 Klassen	2	72	36	
C1 Textiles Gestalten TTG	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	2	144	72	2
C2 Material-Lageraum textilspezifisch	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Textilaum	2	36	18	1
D1 Technisches Gestalten TTG	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72	1
D2 Material-Lageraum werkspezifisch	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Werkraum	1	18	18	1
P1 Mehrzweck-/ Singsaal	108 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	108m <sup>2</sup> für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m <sup>2</sup>	2	216	108	1
P1a Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1	18	18	
P2 Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Siehe Kapitel 8				
Q Bibliothek	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	72m <sup>2</sup> für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m <sup>2</sup> , für 18 Klassen = 108m <sup>2</sup>	3	216	72	1
R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup> pro Klassenzimmer	1	102		1
R2 Schulleitungsbüro	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Schuleinheit	1	36	36	
R2b Schulleitungsassistent	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Schuleinheit	1	36	36	
R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup> pro Klassenzimmer	1	102		1
R4 Schulsozialarbeit (SSA)	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36	
R5 Sitzungszimmer	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Im Schulleiterbüro inkludiert	1	18	18	
R6 Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>					
S Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	23	354	6	4
T1 Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	2			
T2 Pausenfläche aussen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL				
U WC Mädchen / WC Knaben	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	10			
V1 Turnhalle	448 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	1.0	448	448	
V1b Lernschwimmbecken	250 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab				
V1c Planschbecken	100 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL				
V2 Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	1			
V3 Garderobe / Duschen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	11			
V4 Geräteraum innen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	3			
V5 Geräteraum aussen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	2			
01 Tagesstrukturen	0 m <sup>2</sup>	58 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	2	117	58	
01a Tagesstrukturen Büro	0 m <sup>2</sup>	23 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8				
01b Mittagstisch	0 m <sup>2</sup>	96 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	1	74	96	
01c Mittagstisch - Gastküche	0 m <sup>2</sup>	42 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8				
01d Mittagstisch - Nebenräume	0 m <sup>2</sup>	12 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8				
02 Lernlandschaft	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8	2			
03 Logopädie	0 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen	3	108	36	
04 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36	
05 Flexzimmer	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>	1 Zimmer pro Standort	1	72	72	
06 Musikschule / Musikköjen	0 m <sup>2</sup>	41 m <sup>2</sup>	Ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m <sup>2</sup> pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH	4	165	41	4
<b>Summe</b>				<b>125</b>	<b>5055</b>		

IST			Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit				
Neubau Ort	Altes Schulhaus Ort	Ort Container	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Relevant +		Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	Kiga
26.07.2024	26.07.2024		26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	±	±	±						
8			17	1243.85	ø 73	8	585		293			293		Umnutzung von 4 Zimmer notwendig / 4 frei zur Verfügung z.B. für Betreuung
	2		2	194	ø 97									
						-2	-144					-144		2 Klassenzimmer
2	1		6	148.3	ø 25	9	222		222					
2	1		7	288	ø 41									
						-1	-72					-72		1 Klassenzimmer
4			4	152.8	ø 38	2	76		38			38		
			2	144.7	ø 72	0								
			1	18	ø 18	-1	-18			-18				
			1	84	ø 84	0								
			1	13	ø 13	0								
1			2	245	ø 123	0								
1			1	16	ø 16	0								
1		1	3	209	ø 70	0								
	1		2	165	ø 83		63		63					
	1		1	27	ø 27	0								
						-1	-36			-36				
1			2	74	ø 37		-28			-28				
		1	1	35	ø 35	0								
	1		1	18	ø 18	0								
1			5	354.4	ø 71			65						
	2		2	45	ø 23	0								
8	2		10	105.4426	ø 11	0								
3			3	1407.172	ø 469	2	938					938		
1			1	7.995	ø 08	0								
11			11	388	ø 35									
3			3	268.7	ø 90									
2			2	42	ø 21	0								
		2	2	138	ø 69		21	11	21					
		1	1	74	ø 74			-22						
2			2	294	ø 147	0								
	3		3	44	ø 15	0								
						-1	-36					-36		1 DaZ-Zimmer
						-1	-72					-72		1 Klassenzimmer
			4	98	ø 25			-17						
			130	6946		17	1620		638	-82		945		

# Ort mit Neubau & Ohne Umnutzung EG

# 2033/34

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: 14 Primarschulklassen  
0 Kindergartenklassen

# Stand 2033/34

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen			SOLL			Schulhaus Ort
			Primar	Massgebli. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	02.05.2024		
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2		12	864	72		9	
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2	2	180	90			
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2		2	144	72			
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer					3	
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)	7	252	36		4	
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen	1	72	72			
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF /DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	3	108	36			
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	2	144	72		2	
<b>C2</b> Material-Lagerraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textiltrium	2	36	18		1	
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72		1	
<b>D2</b> Material-Lagerraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	2	36	18		1	
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	2	216	108		1	
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2		1	18	18			
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8						
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2	3	216	72		1	
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer	1	126			1	
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36			
<b>R2b</b> Schulleitungsassistent	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36			
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer	1	126			1	
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36			
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert	1	18	18			
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2							
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	27	354	6		4	
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2					
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL						
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10					
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	1.0	448	448			
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab						
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL						
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1					
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	11					
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	3					
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2					
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8	2	117	58			
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8						
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8	1	74	96			
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8						
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	12 m2	siehe Kapitel 8						
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m2	0 m2	siehe Kapitel 8	2					
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	3	108	36			
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36			
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72			
<b>06</b> Musikschule / Musikköjen	0 m2	41 m2	ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m2 pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH	4	165	41		4	
<b>Summe</b>				<b>140</b>	<b>5501</b>				

1 Klassen		Legende:					Überschuss			nicht betrachtet			Hinweis			separate / spezifische Betrachtung		
		x		Überschuss														
		x		i.o.														
		x		Defizit														
IST						Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]					Kommentar / Mängel / Defizit				
Neubau Ort	Altes Schulhaus Ort	Ort Container	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga					
02.05.2024	02.05.2024		02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant						
8			17	1243.85	Ø 73	5	366		78			288		Umnutzung von 4 Zimmer notwendig / 1 frei zur Verfügung z.B. für Betreuung				
	2		2	194	Ø 97													
						-2	-144					-144		2 Klassenzimmer				
2	1		6	148.3	Ø 25	6	148		148									
2	1		7	288	Ø 41													
						-1	-72					-72		1 Klassenzimmer				
4			4	152.8	Ø 38	1	38					38						
			2	144.7	Ø 72	0												
			1	18	Ø 18	-1	-18			-18								
			1	84	Ø 84	0												
			1	13	Ø 13	-1	-18			-18								
1			2	245	Ø 123	0												
1			1	16	Ø 16	0												
1		1	3	209	Ø 70	0												
	1		2	165	Ø 83		39		39									
	1		1	27	Ø 27	0												
						-1	-36			-36								
1			2	74	Ø 37		-52			-52								
		1	1	35	Ø 35	0												
	1		1	18	Ø 18	0												
1			5	354.4	Ø 71			65										
	2		2	45	Ø 23	0												
8	2		10	105.4426	Ø 11	0												
3			3	1407.172	Ø 469	2	938					938						
1			1	7.995	Ø 08	0												
11			11	388	Ø 35													
3			3	268.7	Ø 90													
2			2	42	Ø 21	0												
		2	2	138	Ø 69		21	11				21						
		1	1	74	Ø 74			-22										
2			2	294	Ø 147	0												
	3		3	44	Ø 15	0												
						-1	-36					-36		1 DaZ-Zimmer				
						-1	-72					-72		1 Klassenzimmer				
			4	98	Ø 25			-17										
			130	6946		6	1103		265	-124		962						

# Ort mit Neubau & Ohne Umnutzung EG

## 2043/44

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 26.07.2024

Vorgaben: 16 Primarschulklassen  
0 Kindergartenklassen

# Stand 2043/44

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen		SOLL			Schulhaus Ort
			Primar		Massgebli. Einheiten	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>			14	1008	72	9
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m <sup>2</sup>	90 m <sup>2</sup>	Klassenzimmer 72m <sup>2</sup> + Gruppenraum 18m <sup>2</sup>		2	180	90	
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>			2	144	72	
<b>B1</b> Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klassenzimmer		2	36	18	3
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> ) PS	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)		7	252	36	4
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	bei Grossanlagen ab 12 Klassen		1	72	72	
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF /DaZ	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 ab 6 Klassen		3	108	36	
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)		3	216	72	2
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Textiltrium		3	54	18	1
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen		2	144	72	1
<b>D2</b> Material-Lageraum werkspezifisch	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Werkraum		2	36	18	1
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	108m <sup>2</sup> für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m <sup>2</sup>		2	216	108	1
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>			1	18	18	
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Siehe Kapitel 8					
<b>Q</b> Bibliothek	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	72m <sup>2</sup> für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m <sup>2</sup> , für 18 Klassen = 108m <sup>2</sup>		3	216	72	1
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup> pro Klassenzimmer		1	150		1
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Schuleinheit		1	36	36	
<b>R2b</b> Schulleitungsassistent	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Schuleinheit		1	36	36	
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup> pro Klassenzimmer		1	150		1
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Ein Büro pro Arbeitsplatz		1	36	36	
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Im Schulleiterbüro inkludiert		1	18	18	
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>						
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		31	354	6	4
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL		2			
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL					
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL		10			
<b>V1</b> Turnhalle	448 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.		2.0	896	448	
<b>V1b</b> Lernschwimmbekken	250 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab					
<b>V1c</b> Planschbekken	100 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL					
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL		1			
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL		11			
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL		3			
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL		2			
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m <sup>2</sup>	58 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8		2	138	58	
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m <sup>2</sup>	23 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8					
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m <sup>2</sup>	96 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8		1	74	96	
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastküche	0 m <sup>2</sup>	42 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8					
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m <sup>2</sup>	12 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8					
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	siehe Kapitel 8		2			
<b>03</b> Logopädie	0 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen		3	108	36	
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort		1	36	36	
<b>05</b> Flexzimmer	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>	1 Zimmer pro Standort		1	72	72	
<b>06</b> Musikschule / Musikköjen	0 m <sup>2</sup>	41 m <sup>2</sup>	ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m <sup>2</sup> pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH		4	165	41	4
<b>Summe</b>					<b>152</b>	<b>6360</b>		

1 Klassen		Legende:			Überschuss			nicht betrachtet			Hinweis			separate / spezifische Betrachtung		
		x			i.o.											
		x			Defizit											
IST						Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]					Kommentar / Mängel / Defizit		
Neubau Ort	Altes Schulhaus Ort	Ort Container	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga			
26.07.2024	26.07.2024		26.07.2024	26.07.2024	26.07.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant				
8			17	1243.85	Ø 73	3	220					220		Umnutzung von 3 Zimmer notwendig		
	2		2	194	Ø 97											
						-2	-144			-144						
2	1		6	148.3	Ø 25	4	99		99							
2	1		7	288	Ø 41											
						-1	-72					-72		1 Klassenzimmer		
4			4	152.8	Ø 38	1	38					38				
			2	144.7	Ø 72	-1	-72					-72		Aufgrund der Klassenzahl wird nun ein zusätzliches TTG-Zimmer notwendig		
			1	18	Ø 18	-2	-36			-36						
			1	84	Ø 84	-1	-72					-72		Das TTG-Zimmer wird noch nicht notwendig sein		
			1	13	Ø 13	-1	-18			-18						
1			2	245	Ø 123	0										
1			1	16	Ø 16	0										
1		1	3	209	Ø 70	0										
	1		2	165	Ø 83		15		15							
	1		1	27	Ø 27	0										
						-1	-36			-36						
1			2	74	Ø 37		-76			-76						
		1	1	35	Ø 35	0										
	1		1	18	Ø 18	0										
1			5	354.4	Ø 71			65								
	2		2	45	Ø 23	0										
8	2		10	105.4426	Ø 11	0										
3			3	1407.172	Ø 469	1	469					469				
1			1	7.995	Ø 08	0										
11			11	388	Ø 35											
3			3	268.7	Ø 90											
2			2	42	Ø 21	0										
		2	2	138	Ø 69			11								
		1	1	74	Ø 74			-22								
2			2	294	Ø 147	0										
	3		3	44	Ø 15	0										
						-1	-36					-36		1 DaZ-Zimmer		
						-1	-72					-72		1 Klassenzimmer		
			4	98	Ø 25			-17								
			130	6946		-2	207		114	-310		403				

## Ort mit Neubau & Ohne Umnutzung EG Inkl. Betreuung

## 2033/34

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: 14 Primarschulklassen  
0 Kindergartenklassen

# Stand 2033/34

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Schulhaus Ort
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]	
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2		12	864	72	5
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2	2	180	90	
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2		2	144	72	2
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer				3
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)	7	252	36	4
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen	1	72	72	1
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	2	144	72	2
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilaum	2	36	18	1
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72	1
<b>D2</b> Material-Lageraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	2	36	18	1
<b>P1</b> Mehrzweck/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	2	216	108	1
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck/ Singsaal	18 m2	0 m2		1	18	18	
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8				
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2	2	144	72	1
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		126		1
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36	
<b>R2b</b> Schulleitungsassistentz	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36	
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		126		1
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36	
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert	1	18	18	
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2					
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	26	354	6	4
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2			
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL				
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10			
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.	1.0	448	448	
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab				
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL				
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1			
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	11			
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	3			
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2			
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8		270	45	
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8				
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8		408		
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastroküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8				
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	12 m2	siehe Kapitel 8				
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m2	0 m2	siehe Kapitel 8	2			
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	3	108	36	
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36	
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72	1
<b>06</b> Musikschule / Musikkojen	0 m2	41 m2	Ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m2 pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH	4	165	41	4
<b>Summe</b>				<b>132</b>	<b>5788</b>		

IST						Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit	
Neubau Ort	Altes Schulhaus Ort	Ort Container 2033/34	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> (>+10%)	Schule			Kiga		
02.05.2024	02.05.2024		02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant		
8			13	955.85	Ø 74	1	74					74		
	2		2	194	Ø 97									
			2	144	Ø 72	0								
2	1		6	148.3	Ø 25	6	148		148					
2	1		7	288	Ø 41									
			1	72	Ø 72	0								
			2	144.7	Ø 72	0								
			1	18	Ø 18	-1	-18			-18				
			1	84	Ø 84	0								
			1	13	Ø 13	-1	-18			-18				
1			2	245	Ø 123	0								
1			1	16	Ø 16	0								
1			2	135	Ø 68	0								
	1		2	165	Ø 83		39		39					
	1		1	27	Ø 27	0								
						-1	-36					-36		
1			2	74	Ø 37		-52			-52				
						-1	-36					-36		
	1		1	18	Ø 18	0								
								65						
1			5	354.4	Ø 71									
	2		2	45	Ø 23	0								
8	2		10	105.4426	Ø 11	0								
3			3	1407.172	Ø 469	2	938					938		
1			1	7.995	Ø 08	0								
11			11	388	Ø 35									
3			3	268.7	Ø 90									
2			2	42	Ø 21	0								
		4	4	208	Ø 52		-62	7		-62				
		3	3	219	Ø 73		-189			-189				
		4	4	47	Ø 12	4	47		47					
2			2	294	Ø 147	0								
	3		3	44	Ø 15	0								
1			1			0								
			1	72	Ø 72	0								
			4	98	Ø 25			-17						
			136	6946		12	835		234	-339		940		

## Ort mit Neubau & Ohne Umnutzung EG Inkl. Betreuung

## 2043/44

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: 16 Primarschulklassen  
0 Kindergartenklassen

# Stand 2043/44

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen		SOLL			Schulhaus Ort
			Primar		Massgebli. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2			14	1008	72	4
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2		2	180	90	
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2			2	144	72	2
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer		2	36	18	3
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)		7	252	36	4
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen		1	72	72	1
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)		3	216	72	3
<b>C2</b> Material-Lagerraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilraum		2	36	18	1
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen		1	72	72	1
<b>D2</b> Material-Lagerraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum		2	36	18	1
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2		2	216	108	1
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2			1	18	18	
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8					
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2		2	144	72	1
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer			144		1
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit		1	36	36	
<b>R2b</b> Schulleitungsassistent	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit		1	36	36	
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer			144		1
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz		1	36	36	
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert		1	18	18	
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2						
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		29	354	6	4
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL		2			
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL		10			
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.		2.0	896	448	
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab					
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL					
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL		1			
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL		11			
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL		3			
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL		2			
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8			350	45	
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8					
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8			534		
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8					
<b>01d</b> Mittagstisch - Nebenräume	0 m2	12 m2	siehe Kapitel 8					
<b>02</b> Lernlandschaft	0 m2	0 m2	siehe Kapitel 8		2			
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen		3	108	36	
<b>04</b> Schuische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort		1	36	36	
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort		1	72	72	1
<b>06</b> Musikschule / Musikköjen	0 m2	41 m2	ø 2-3 Instrumentalzimmer à 18 m2 pro Schulanlage + Zusatzräume im alten SH		4	165	41	4
<b>Summe</b>					<b>141</b>	<b>6730</b>		

IST			Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]					Kommentar / Mängel / Defizit			
Neubau Ort	Altes Schulhaus Ort	Ort Container 2033/34	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga	
02.05.2024	02.05.2024		02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±	Relevant +	Relevant -		Turnhalle	nicht relevant	
8			12	883.85	Ø 74	-2	-144					-144		
	2		2	194	Ø 97									
			2	144	Ø 72	0								
2	1		6	148.3	Ø 25	4	99		49			49		Aktivierung der Ausgleichsklassenzimmer / keine Flexibilität mehr gewährleistet
2	1		7	288	Ø 41									
			1	72	Ø 72	0								
			3	216.7	Ø 72	0								
			1	18	Ø 18	-1	-18			-18				
			1	84	Ø 84	0								
			1	13	Ø 13	-1	-18			-18				
1			2	245	Ø 123	0								
1			1	16	Ø 16	0								
			2	135	Ø 68	0								
	1		2	165	Ø 83		21		21					
	1		1	27	Ø 27	0								
						-1	-36					-36		
1			2	74	Ø 37		-70			-70				
						-1	-36					-36		
	1		1	18	Ø 18	0								
1			5	354.4	Ø 71			65						
	2		2	45	Ø 23	0								
8	2		10	105.4426	Ø 11	0								
3			3	1407.172	Ø 469	1	469					469		
						0								
1			1	7.995	Ø 08	0								
11			11	388	Ø 35									
3			3	268.7	Ø 90									
2			2	42	Ø 21	0								
		4	4	208	Ø 52		-142	7		-142				
		3	3	219	Ø 73		-315			-315				
		4	4	47	Ø 12	4	47		47					
2			2	294	Ø 147	0								
	3		3	44	Ø 15	0								
1			1			0								
			1	72	Ø 72	0								
			4	98	Ø 25			-17						
			136	6946		6	-143		117	-563		302		

# Anhang O: Raumdefizit Schönenberg

## Schönenberg

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: **6** Primarschulklassen  
**2** Kindergartenklassen

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL		
				Massgeb. Einheiten	Σ Raum-fläche [m2]	Ø Raum-fläche [m2]
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2		<b>6</b>	<b>432</b>	<b>72</b>
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2			
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2				
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer	<b>2</b>	<b>36</b>	<b>18</b>
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)	<b>2</b>	<b>72</b>	<b>36</b>
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen			
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF /DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	<b>1</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>72</b>
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilaum	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>72</b>
<b>D2</b> Material-Lageraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	<b>1</b>	<b>108</b>	<b>108</b>
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2		<b>1</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8			
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>72</b>
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer	<b>1</b>	<b>54</b>	<b>36</b>
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	<b>1</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>R2b</b> Schulleitungsassistenz	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit			
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer	<b>1</b>	<b>54</b>	<b>6</b>
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz			
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	Im Schulleiterbüro inkludiert			
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2				
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	<b>8</b>	<b>207</b>	<b>6</b>
<b>T1</b> Pausenraum innen oder aussen gedeckt	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>T2</b> Pausenfläche aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.			
<b>V1b</b> Lernschwimmbecken	250 m2	0 m2	Deckt jeweils den Bedarf an einer Turnhalle ab			
<b>V1c</b> Planschbecken	100 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	<b>1</b>		
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>V5</b> Geräteraum aussen	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
<b>01</b> Tagesstrukturen	0 m2	58 m2	siehe Kapitel 8	<b>2</b>	<b>109</b>	<b>55</b>
<b>01a</b> Tagesstrukturen Büro	0 m2	23 m2	siehe Kapitel 8	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
<b>01c</b> Mittagstisch - Gastroküche	0 m2	42 m2	siehe Kapitel 8	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	<b>1</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	<b>1</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>72</b>
<b>12</b> Treppenhaus	0 m2	42 m2	IST = SOLL	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>42</b>
<b>HW1</b> Werkstatt Hauswart	0 m2	33 m2		<b>2</b>	<b>65</b>	<b>33</b>
<b>HW2</b> Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	31 m2		<b>2</b>	<b>61</b>	<b>31</b>
<b>HW3</b> Büro Hauswart	0 m2	33 m2		<b>1</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 90-100m2	<b>2</b>	<b>144</b>	<b>72</b>
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 20-25m2	<b>2</b>	<b>72</b>	<b>36</b>
<b>Kiga4</b> Materialraum Kiga	9 m2	0 m2		<b>2</b>	<b>18</b>	<b>9</b>
<b>Kiga6</b> Garderoben Kiga	20 m2	0 m2		<b>1</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Summe</b>				<b>50</b>	<b>2353</b>	

<b>Legende:</b>	<span style="background-color: #d9ead3; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Überschuss	<span style="background-color: #f2f2f2; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> nicht betrachtet
	<span style="background-color: #fff2cc; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> i.o.	<span style="background-color: #fce4d6; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> Hinweis
	<span style="background-color: #f4cccc; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Defizit	<span style="background-color: #e1e1e1; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> separate / spezifische Betrachtung

Schulhaus Schönenber g	KIGA Schönenber g	Total Räume	Σ Raum- fläche [m2]	Ø Raum- fläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]				Kommentar / Mängel / Defizit	
					Anzahl	Σ Raum- fläche [m2]	Ø Raum- fläche [m2] (>+10%)	Schule					Kiga
								Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant		
02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	±	±	±						
6		6	417	Ø 70	0								
2		2	36	Ø 18	0								
2		2	68	Ø 34									
1		1	20	Ø 20	0								
1		1	70	Ø 70	0								
2		2	52	Ø 26	1	26		26					
1		1	70	Ø 70	0								
1		1	22	Ø 22	0								
1		1	108	Ø 108	0								
1		1	25	Ø 25	0								
	1	1	140	Ø 140	0								
1	2	3	71.2	Ø 24	0	17		17					
1		1	26	Ø 26	0								
1		1	23	Ø 23		-31	17		-31				
8		8	207	Ø 26			20						
1		1	5	Ø 05									
2		2	109	Ø 55									
1		1	7	Ø 07	0								
1		1	27	Ø 27	0								
1		1	10	Ø 10		-1	-36		-36				
1		1	40	Ø 40	0								
					-1	-72		-72					
	1	1	26.6	Ø 27	0								
2		2	33	Ø 17	0								
2		2	34	Ø 17	0								
1		1	51	Ø 51	0								
	2	2	150	Ø 75	0								Hitzebildung prüfen
	2	2	42.58	Ø 21	0								
	2	2	22.02	Ø 11	0								
	1	1	45	Ø 45	0								
		<b>52</b>	<b>1957</b>		<b>-1</b>	<b>-96</b>		<b>43</b>	<b>-139</b>				

# Anhang P: Raumdefizit Hütten

## Hütten IST

## IST

IST 14.02.2024  
Aktualisiert am 02.05.2024

Vorgaben: **3** Primarschulklassen  
**1** Kindergartenklassen

Stand IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Schulhaus Hütten
				Massgeb. Einheiten	Σ Raum-fläche [m2]	Ø Raum-fläche [m2]	
<b>A1</b> Klassenzimmer	72 m2	0 m2		3	216	72	3
<b>A2</b> Grossklassenzimmer (inkl. Gruppenraum)	0 m2	90 m2	Klassenzimmer 72m2 + Gruppenraum 18m2				
<b>A3</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2					
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klassenzimmer	3	54	18	2
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2) PS	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein GR)				
<b>B3</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	bei Grossanlagen ab 12 Klassen	1	72	72	1
<b>B4</b> Therapieraum PS / IF /DaZ	36 m2	0 m2	1 ab 6 Klassen	1	36	36	
<b>C1</b> Textiles Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (+EK+DaZ+KK?)	1	72	72	
<b>C2</b> Material-Lageraum textilspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Textilaum	1	18	18	
<b>D1</b> Technisches Gestalten TTG	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufen-Klassen	1	72	72	
<b>D2</b> Material-Lageraum werkspezifisch	18 m2	0 m2	1 pro Werkraum	1	18	18	1
<b>P1</b> Mehrzweck-/ Singsaal	108 m2	0 m2	108m2 für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144m2	1	108	108	1
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck-/ Singsaal	18 m2	0 m2					
<b>P2</b> Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel 8				
<b>Q</b> Bibliothek	72 m2	0 m2	72m2 für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36m2, für 18 Klassen = 108m2	1	72	72	
<b>R1</b> Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		42		
<b>R2</b> Schulleitungsbüro	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit	1	36	36	1
<b>R2b</b> Schulleitungsassistenz	36 m2	0 m2	1 pro Schuleinheit				
<b>R3</b> Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	6 m2	0 m2	6m2 pro Klassenzimmer		42		3
<b>R4</b> Schulsozialarbeit (SSA)	36 m2	0 m2	Ein Büro pro Arbeitsplatz	1	36	36	1
<b>R5</b> Sitzungszimmer	18 m2	0 m2	im Schulleiterbüro inkludiert	1	18	18	1
<b>R6</b> Sitzungszimmer Schulpsychologischer Dienst (SPD)	18 m2	0 m2					
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	6 m2	0 m2	Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich	3	18	6	2
<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	Annahme: Kiga 1 pro 12 Kl. / PS: 1 pro 10 Kl.				
<b>V2</b> Turnlehrer- / Sanitätszimmer	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1			
<b>V3</b> Garderobe / Duschen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1			
<b>V4</b> Geräteraum innen	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1			
<b>01b</b> Mittagstisch	0 m2	96 m2	siehe Kapitel 8	1	76	76	1
<b>03</b> Logopädie	0 m2	36 m2	1 pro 6 Klassen	1	36	36	
<b>04</b> Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenzzentrum	0 m2	36 m2	1 Raum zur Vorbereitung pro Standort	1	36	36	1
<b>05</b> Flexzimmer	0 m2	72 m2	1 Zimmer pro Standort	1	72	72	
<b>07</b> Küche	0 m2	19 m2	IST = SOLL	1	19	19	1
<b>HW1</b> Werkstatt Hauswart	0 m2	33 m2		1	33	33	1
<b>HW2</b> Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	31 m2		1	31	31	
<b>HW3</b> Büro Hauswart	0 m2	33 m2		1	33	33	1
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 90-100m2	1	72	72	
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2	gem. "Raumstandard" PS Regensdorf: 20-25m2	1	36	36	
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2					
<b>Kiga4</b> Materialraum Kiga	9 m2	0 m2					
<b>Kiga5</b> Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2					
<b>Kiga6</b> Garderoben Kiga	20 m2	0 m2					
<b>Kiga7</b> WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2					
<b>Kiga8</b> Putzraum Kiga	5 m2	0 m2					
<b>Kiga9</b> Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2					
<b>Kiga10</b> DaZ / Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2	1x pro 2 Klassenzimmer (DaZ / Logopädie / Therapie)				
<b>102</b> Therapieraum Kiga	0 m2	0 m2					
<b>103</b> Klassenzimmer Sprachkindergarten	0 m2	0 m2	Zimmerzahl gemäss Prognose (90m2)				
<b>104</b> Gruppenraum Sprachkindergarten	0 m2	0 m2	1 Gruppenraum (90m2) zu Klassenzimmer notwendig				
<b>Summe</b>				<b>33</b>	<b>1668</b>		



# Anhang Q: Turnhallenbelegung

		Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag							
		Morgen		Mittag	Nachmittag		Morgen		Mittag	Nachmittag		Morgen		Mittag	Nachmittag		Morgen		Mittag	Nachmittag		Morgen		Mittag	Nachmittag		
Eidmatt	Halle 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Halle 2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Halle 3	1	1	1	1	0			1	1	0		1	1	0		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hallenbad Dorf	Becken 1	1	1	1	1	1												1	1	1	1	1					
	Becken 2	1	1	1	1	1												1	1	1	1	1					
Glärnisch	Halle 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Halle 3	1	1	1	1	0			0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerberacher		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Untermosen	Halle 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Halle 3	1	1	1	1	0			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hallenbad Steinacher		1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Steinacher	alt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	neu	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ort	Halle 1																										
	Halle 2																										
	Halle 3	0	0	0	0				0	0	0				0	0	0				0	0	0				0

**Total IST TH, ohne Ort**

**Total IST TH,**

**Total IST Schwimmen**

Anzahl Klassen **IST** (Ohne Schönenberg und Hütten, da eigene TH)

Anzahl Klassen **IST** (inkl. Schönenberg und Hütten für den Schwimmunterricht)

Anzahl Stunden / Klasse TH (exkl. Schönenberg und Hütten)

Anzahl Stunden / Klasse Schwimmen (inkl. Schönenberg und Hütten)

**Total IST**

Anzahl Klassen **prognostiziert 2033/34** (TH ohne Schwimmen mit Schönenberg / Hütten)

Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)

Total Soll TH

Total Soll Schwimmen

**Total Soll inkl. Schwimmen**

Anzahl Klassen **prognostiziert 2043/44** (TH ohne Schwimmen mit Schönenberg / Hütten)

Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)

Total Soll TH

Total Soll Schwimmen

**Total Soll inkl. Schwimmen**

Anzahl Klassen **prognostiziert 2053/54** (TH ohne Schwimmen mit Schönenberg / Hütten)

Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)

Total Soll TH

Total Soll Schwimmen

**Total Soll inkl. Schwimmen**

Legende:

nicht nutzbar  
 PS  
 Oberstufe

Kindergarten  
 Fremd (Div.)  
 Wahlkurs  
 Kleingruppenschule

Auslastung (grün- / gelb- / rot-Darstellung)  
 Kantonsschule

erstellt Landis AG, vt / CCa, 02.05.24, rev 25.07.2024 aufgrund Feedback 25.07.2024

Donnerstag									Freitag									Datenquelle	Auslastung	RS	Oberstufe	Kollegium	Fremd(Div.)	Platen	Bereung	Kollegien-schule	Total Stunden
Morgen			Mittag			Nachmittag			Morgen			Mittag			Nachmittag												
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	52			
1	1	1							1	0	1	1	1							1	1	1		48			
1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1						0	0	1		38				
1	1	1							1	1	1	1												22			
1	1	1							1	1	1	1												22			
1	0	1							1	1	1	1	1							1	1	1		53			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	45			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0					42			
0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	43			
0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0						33			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	43			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	45			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	52			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
													Annahme	0	von 0	100%								0			
													Annahme	0	von 0	100%									0		
													Belegungsplan 1.11.2023	0	von 35	0%										0	
													445	von 491	91%	145	85	36	50	93	40	2		451			
													445	von 526	85%	145	85	36	50	93	40	2		451			
													87	von 89	98%	56	0	7	8	16	0	0		87			
																63	31.5	22		93	40	2					
																72	36	25		16	0	0					
																2.30	2.70	1.64		1.00	1.00	1.00					
																0.78	0.00	0.28		1.00	0.00	0.00					
													532	615	87%												
													66	33	24	An-nahme: IST = Soll	109	40	2								
													2.30	2.70	1.64	Soll	1.00	1.00	1.00								
													481	von 526	91%	152	89	39	50	109	40	2	481				
													90	von 89	101%	58	0	8	8	16	0	0	90				
													571	von 615	93%												
													72	36	26	An-nahme: IST = Soll	109	40	2								
													2.30	2.70	1.64	Soll	1.00	1.00	1.00								
													506	von 526	96%	166	97	43	50	109	40	2	506				
													95	von 89	107%	63	0	8	8	16	0	0	95				
													602	von 615	98%												
													76	38	29	An-nahme: IST = Soll	109	40	2								
													2.30	2.70	1.64	Soll	1.00	1.00	1.00								
													526	von 526	100%	175	103	47	50	109	40	2	526				
													99	von 89	111%	66	0	9	8	16	0	0	99				
													625	von 615	102%												

Belegungsplan der Primarschule Wädenswil

Montag													
	Eidmatt 1	Eidmatt 2	Eidmatt 3	Glärnisch 1	Glärnisch 3	Gerberacher	Umo 1	Umo 3	Hallenbad Dorf	Ort	Steinacher alt	Steinacher neu	Hallenbad Steinacher
7.30-8.15	Reinigung	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Gesperrt: Reinigung	Gesperrt: Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	OSW	Reinigung
8.20-9.05	Kiga N.Weber	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Kiga Stocken	J. Seitz 2	C.Janser/H. Hofer 6			Cavegn Rosenast	Weiller/Zollinger	A.Kostezer
9.10-9.55	Kiga N.Weber	D.Prolovic 3	OSW	Elki Wädi	F.Zehnder 5	Kiga Stocken	L.Hunziker 5	C.Janser/H. Hofer 6			Kiga Ort	Schlegel/Stocker	D. Müller
10.15-11.00	Kiga Waldvogel	L.Albertani 3	OSW	Elki Wädi	J.Zehnder (S.Landolf) 2	C.Ostertag 4	Bernhard/Frick 1	Kuhn/Peters A.Weber	S.Schnyder 1	Kuhn/Pet. Weber	Stocken	Sitta Böhi	Sitta M. Böhi
11.05-11.50	Kiga Waldvogel	L.Albertani 3 S. Hug 5		V. Huber 4 P. Bouvard 6		E. Linder 6	Ramseyer/Sutter 4		L.Albertani 3 S. Hug 5	V. Huber 4 P. Bouvard 6	Aufnahme-klass	A.Müller	Stocken US
12.00-13.15	Schülerclub	Schülerclub		Schülerclub		Schülerclub	Reinigung	Reinigung				OSW	
13.30-14.15	R. Böhny 2	OSW	OSW	J.Zehnder (C.Slongo) 5		Waser/Mani 1		LemRaum Allegra			OSW	OSW	Schule Hütten
14.20-15.05	D.Aufdermauer 1	OSW	OSW	J.Zehnder (C.Slongo) 5	F. Rüttschi 4	I.Spörri/F.Rüegg 5	Speerli 3	LemRaum Allegra			OSW	OSW	Schule Hütten
15.15-16.00		OSW			F. Rüttschi 4	C.Ostertag 4	Speerli 3				OSW	OSW	Frau Wuschsch
16.05-16.50	Reinigung	TVW	Schulsport Leichtathletik	Schulsport 16.15-17.00	Schulsport 16.15-17.00	Reinigung					OSW	OSW	Frau Wuschsch
17.00-18.00		TVW	16.40-18.10								Reinigung	Reinigung	Schwimmverein

Dienstag

	Eidmatt 1	Eidmatt 2	Eidmatt 3	Glärnisch 1	Glärnisch 3	Gerberacher	Umo 1	Umo 3	Hallenbad Dorf	Ort	Steinacher alt	Steinacher neu	Hallenbad Steinacher
7.30-8.15	Reinigung	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Reinigung	OSW	OSW			Weiller/Zollinger	OSW	Reinigung
8.20-9.05	A. Nüesch 6 E.Hasler 4	MuKi Kernwein		M. Müller 6	Kiga Büelen		OSW	OSW	A. Nüesch 6 E.Hasler 4		S.Aeschmann	Wysser/Strickler	Kiga
9.10-9.55	E.Hasler 4	MuKi Kernwein	Zwergli	F. Carpanetti 2	Kiga Büelen		OSW	OSW	D.Baumgartner 1		Schlegel/Stocker	Böhi	Kiga
10.15-11.00	L. Mantel 5	OSW	OSW	S.Schnyder 1	Kiga Glärnisch 1	Y.Gyger 2 C.Ostertag 3	Kuhn/Peters 2	J. Seitz 2	Y. Gyger 2 C.Ostertag 4		Cavaliere	Richardet	Kiga
11.05-11.50	S. Hug 5	OSW	OSW	S.Schnyder 1	Kiga Glärnisch 1	Waser/Mani 1	With/Egger 1	Hofer/Janser 6 Hunziker 5	Hofer/Janser 6 Hunziker 5		Eigenmann	A. Müller	blockiert
12.00-13.15	Schülerclub	Schülerclub		Schülerclub		Schülerclub	Reinigung	Reinigung				OSW	
13.30-14.15		OSW	OSW	KGS		I.Spörri/F.Rüegg 5	Ab 13.00 Stiftung Bühl				D.Müller	OSW	Schule Schönenberg
14.20-15.05	G. Riklin 2	OSW	OSW	KGS	J. Zehnder (S.Landolf) 2		Stiftung Bühl	C.Vanoli 4			Wuhmann	OSW	Schule Schönenberg
15.15-16.00	S.Schindler 4	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Stiftung Bühl				Böhm	OSW	Schule Schönenberg
16.05-16.50	Schulsport Geräte	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Strickhof	Stiftung Bühl			Reinigung		OSW	Reinigung
17.00-18.00	Bis 18.15		TVW	TVW	17.30 Pro Senectute	Strickhof	ASVZ J.Bachmann			Reinigung			Aquafitness4all G.Schudel

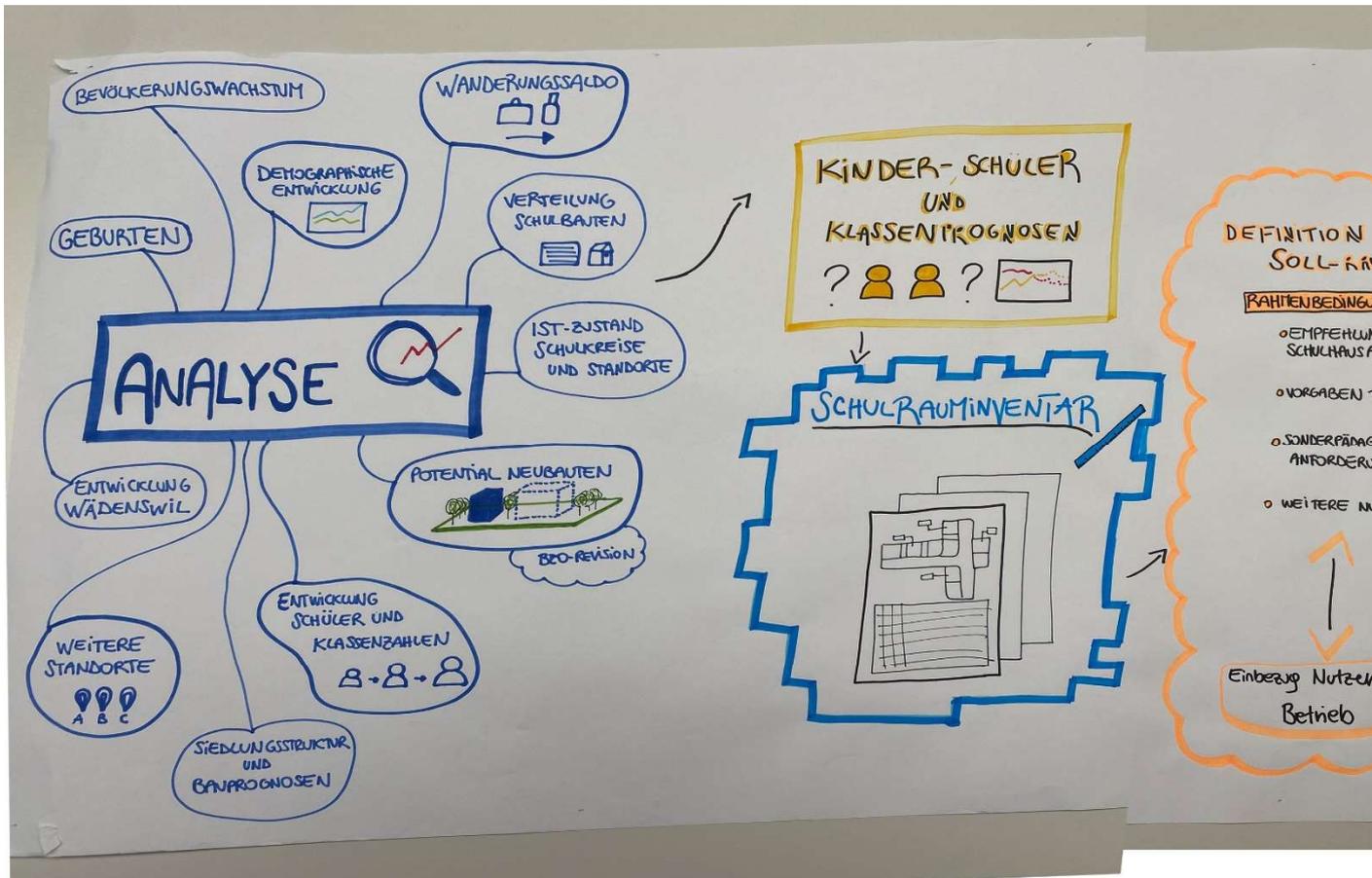
Mittwoch

	Eidmatt 1	Eidmatt 2	Eidmatt 3	Glärnisch 1	Glärnisch 3	Gerberacher	Umo 1	Umo 3	Hallenbad Dorf	Ort	Steinacher alt	Steinacher neu	Hallenbad Steinacher
7.30-8.15	L. Mantel 5	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Gesperrt: Reinigung	Gesperrt: Reinigung	Sek				
8.20-9.05	S. Hug 5	OSW	OSW		C. Slongo 5 A. Wolf 5	Y. Gyger/ N. Schumacher 2	C. Vanoli 4	Kiga Hangm.3 Michel	Ki ga 5 C. Slongo 5 A. Wolf 5		Kostezer	A. Böhm	Eigenmann
9.10-9.55	D. Baumgartner 1	Reinigung		FUGU Kinderkrippe		E. Linder 6		Kiga Hangm.3 Michel	Ki ga 1 D. Aufdermauer 1		Kiga Toblerweg 1	Kiga Toblerweg 2	Wuhmann
10.15-11.00	S. Schindler 4	Reinigung	KiBe	FUGU Kinderkrippe			J. Seitz 2 Ram./Su 4		Ki ga 2 J. Seitz 4 Ram./Su 4		Kiga Appital	E. Müller	Aufnahme-klasse
11.05-11.50	U. Wick 6	Reinigung		A. ElAshker 6	A. Borer 3	R. Rüegg 3	Bemhard/ Frick 1		K G S 3 A. Borer 3 R. Rüegg 3		Keeling	BoSo A. Müller	BoSo A. Müller
12.00-13.15	Schülerclub	Schülerclub		Schul-sport	Schul-sport		OSW	OSW			Reinigung	Reinigung	
13.30-14.15	Reinigung	Schülerclub	OSW	Reinigung	Reinigung	Ab 13.15 Strickhof					ab 14.00 - 16.30	Ab 13.00 Strickhof	Okt- Mai Offentl. Schwimmen
14.20-15.05	Reinigung	Schülerclub	OSW	Reinigung	Reinigung	Strickhof					SSA-Projekt PSW/OSW	Strickhof	Okt- Mai Offentl. Schwimmen
15.15-16.00	Reinigung	Schülerclub	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Strickhof					SSA-Projekt PSW/OSW	Strickhof	Okt- Mai Offentl. Schwimmen
16.05-16.50	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Strickhof					SSA-Projekt bis 16.30	Strickhof	Okt- Mai Offentl. Schwimmen
17.00-18.00		Ab 16.30 TV									Strickhof		Aquafitness4all G. Schudel

Donnerstag													
	Eidmatt 1	Eidmatt 2	Eidmatt 3	Glärnisch 1	Glärnisch 3	Gerberacher	Umo 1	Umo 3	Hallenbad Dorf	Ort	Steinacher alt	Steinacher neu	Hallenbad Steinacher
7.30-8.15	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung				Reinigung	Sita	OSW	Reinigung
8.20-9.05	L. Mantel 5 U. Wick 5	Reinigung	Reinigung	F. Zehrer 5	Kiga Latten 1 Kiga Baumg. J. Gampert	L. Huelcker 4			L. Mättel 5 U. Wick 5	R. Böhrer 2 S. Schindler 4	Aufnahme-klasse	Wuhmann	Cavon Rosenast
9.10-9.55	R. Böhrer 2 S. Schindler 4	Reinigung	Reinigung	L. Geiger 2	Kiga Latten 1 Kiga Baumg. J. Gampert	Vanc 4 S. Speck/Bethsch	Wilb. Escher 1		C. Vanc 4 S. Speck/Bethsch	Kiga Seegut	Eigenmann	Richardel	Schweiger/Stopper
10.15-11.00	G. Rüegg 2	Reinigung	Reinigung	Kiga Glärnisch 2	Kiga Gerbi 3 K. Müller 2	Kiga Gerbi 3 K. Müller 2	Kuhn/Petres 2		S. Bächli 3 M. Müller 8	Wypser/Stricker	Keeling	Cavaliere	Richardel
11.05-11.50	D. Prodic 3	E. Hasler 4	Reinigung	S. Bächli 3 M. Müller 2	Kiga Glärnisch 2	Kiga Gerbi 3 K. Müller 2	Kuhn/Petres 2		S. Bächli 3 M. Müller 8	Wypser/Stricker	Keeling	Cavaliere	Richardel
12.00-13.15	Schülerclub	Schülerclub		Schülerclub	Mittags-tisch	Reinigung	Reinigung			OSW	OSW	Aquafit Zumbha G. Schudel	
13.30-14.15	Schülerclub	OSW		L. Treiner 1	Hüber 4	Stiftung Buhl	A. Weber 3			OSW	OSW	Anschmann	
14.20-15.05	A. Niesch 6	OSW	OSW	L. Treiner 1	Hüber 4	Y. Gyger/ N. Schumacher 2	Stiftung Buhl	Stiftung Buhl		OSW	OSW	Weller/ Zolinger	
15.15-16.00	L. Alberti 3	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Ramseyer/ Sutter 4	Stiftung Buhl		OSW	OSW	Reinigung	
16.05-16.50		Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung				Reinigung		Reinigung	
17.00-18.00	TW	TW											Aquafit G. Schudel

Freitag													
	Eidmatt 1	Eidmatt 2	Eidmatt 3	Glärnisch 1	Glärnisch 3	Gerberacher	Umo 1	Umo 3	Hallenbad Dorf	Ort	Steinacher alt	Steinacher neu	Hallenbad Steinacher
7.30-8.15	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung				Reinigung	Reinigung	OSW	Reinigung
8.20-9.05	L. Mantel 5 U. Wick 5	Reinigung	Reinigung	F. Zehrer 5	Kiga Latten 1 Kiga Baumg. J. Gampert	L. Huelcker 4			L. Mättel 5 U. Wick 5	R. Böhrer 2 S. Schindler 4	Aufnahme-klasse	Wuhmann	Cavon Rosenast
9.10-9.55	R. Böhrer 2 S. Schindler 4	Reinigung	Reinigung	L. Geiger 2	Kiga Latten 1 Kiga Baumg. J. Gampert	Vanc 4 S. Speck/Bethsch	Wilb. Escher 1		C. Vanc 4 S. Speck/Bethsch	Kiga Seegut	Eigenmann	Richardel	Schweiger/Stopper
10.15-11.00	G. Rüegg 2	Reinigung	Reinigung	Kiga Glärnisch 2	Kiga Gerbi 3 K. Müller 2	Kiga Gerbi 3 K. Müller 2	Kuhn/Petres 2		S. Bächli 3 M. Müller 8	Wypser/Stricker	Keeling	Cavaliere	Richardel
11.05-11.50	D. Prodic 3	E. Hasler 4	Reinigung	S. Bächli 3 M. Müller 2	Kiga Glärnisch 2	Kiga Gerbi 3 K. Müller 2	Kuhn/Petres 2		S. Bächli 3 M. Müller 8	Wypser/Stricker	Keeling	Cavaliere	Richardel
12.00-13.15	Schülerclub	Schülerclub		Schülerclub	Mittags-tisch	Reinigung	Reinigung			OSW	OSW	Aquafit Zumbha G. Schudel	
13.30-14.15	Schülerclub	OSW		L. Treiner 1	Hüber 4	Stiftung Buhl	A. Weber 3			OSW	OSW	Anschmann	
14.20-15.05	A. Niesch 6	OSW	OSW	L. Treiner 1	Hüber 4	Y. Gyger/ N. Schumacher 2	Stiftung Buhl	Stiftung Buhl		OSW	OSW	Weller/ Zolinger	
15.15-16.00	L. Alberti 3	OSW	OSW	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Ramseyer/ Sutter 4	Stiftung Buhl		OSW	OSW	Reinigung	
16.05-16.50		Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung				Reinigung		Reinigung	
17.00-18.00	TW	TW											Aquafit G. Schudel

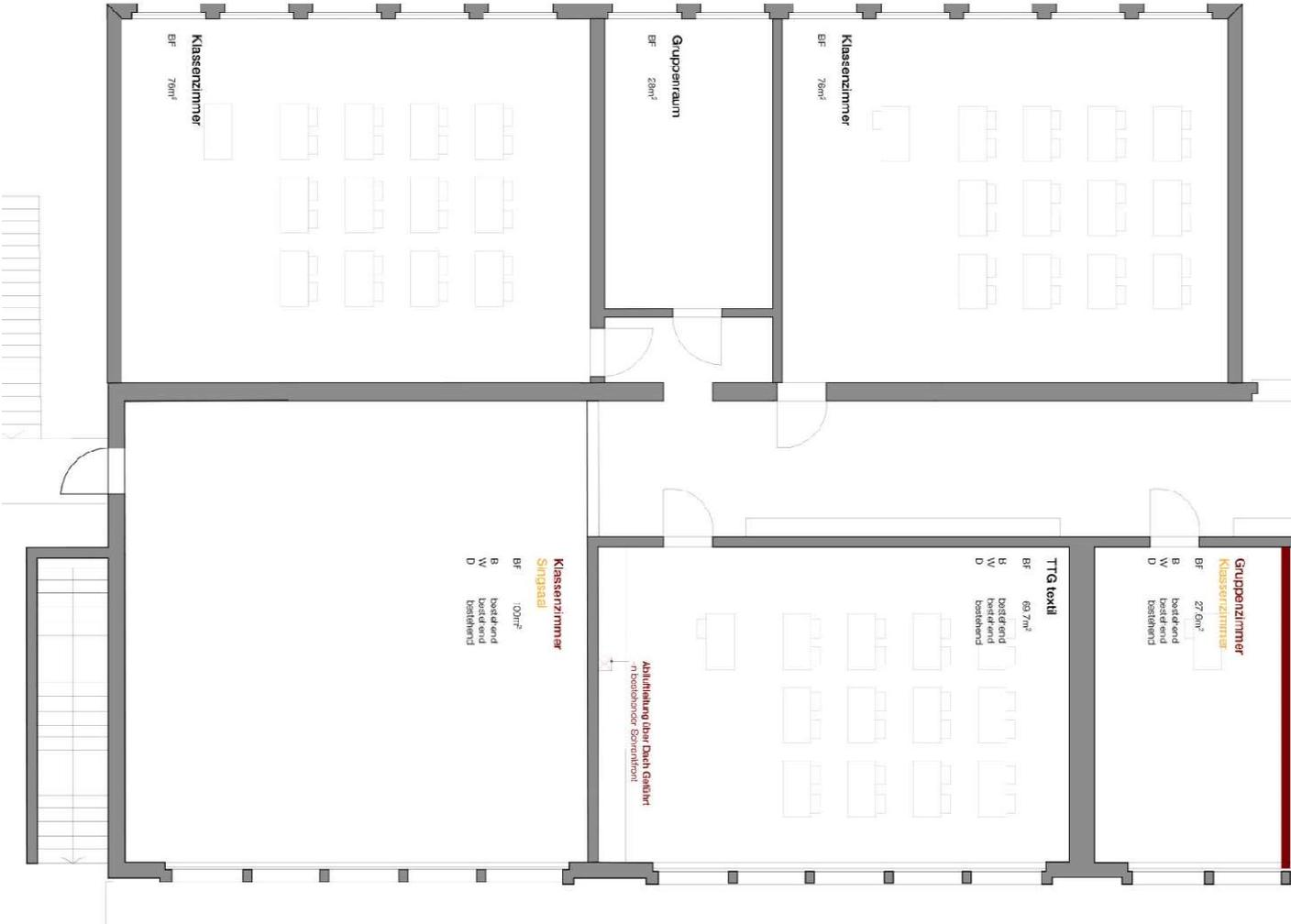
## Anhang R: Schematisches Vorgehen

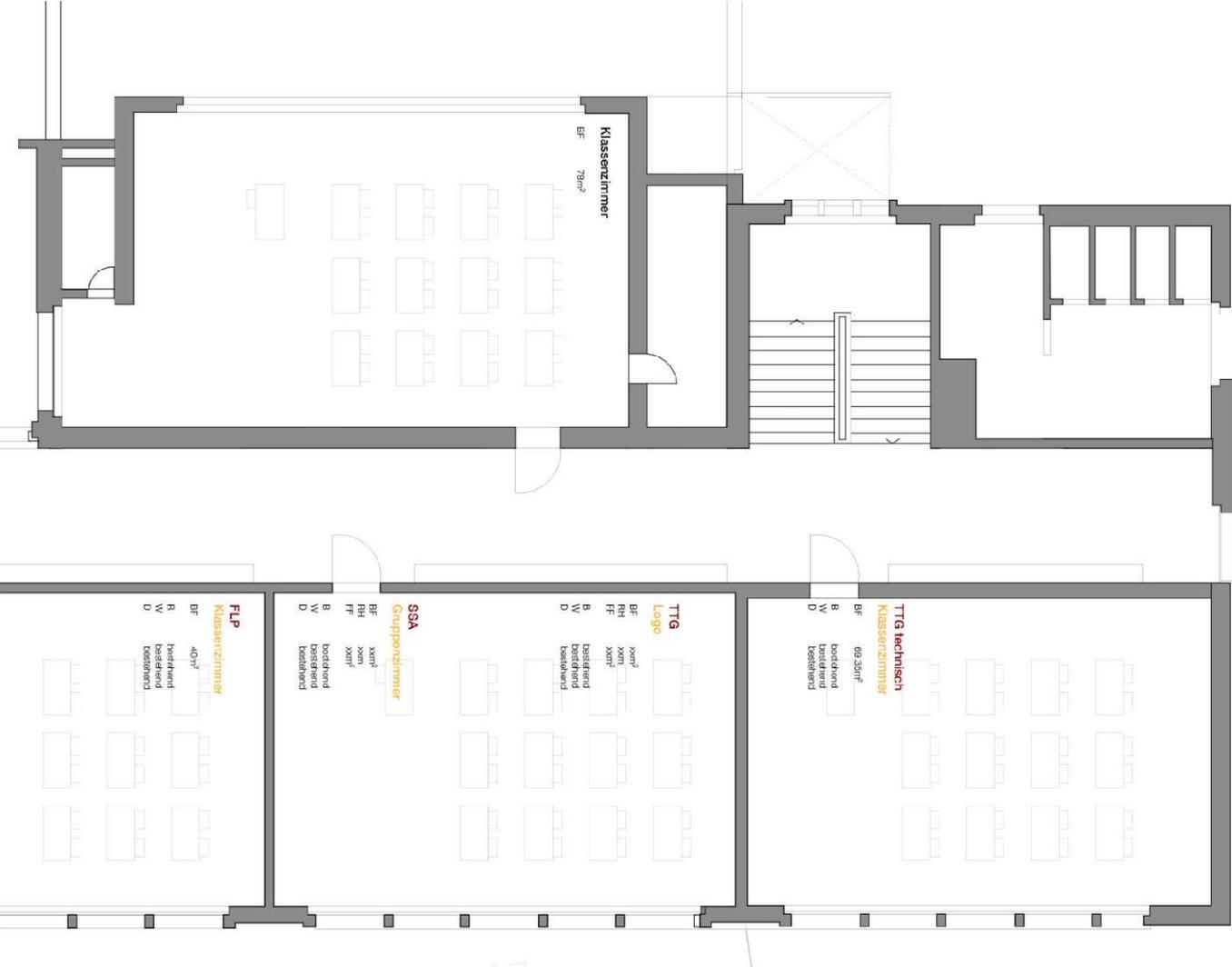












## Anhang T: Strukturierung Gerberacher

### Schulhaus Trakt 1

Umnutzung Obergeschoss Trakt 1



Geschoss	Zimmer-Nr.	Trakt	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Funktion	Bemerkung
1. OG	101		74	A1 Klassenzimmer	
1. OG	102a		37	B1 Gruppenraum (18m2)	
1. OG	102b		37	B1 Gruppenraum (18m2)	
1. OG	103		74	A1 Klassenzimmer	

Umnutzung Erdgeschoss Trakt 1



Geschoss	Zimmer-Nr.	Trakt	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Funktion	Bemerkung
EG	001		13	B1 Gruppenraum (18m2)	
EG	002		74	05 Flexzimmer	
EG	003		74	Q Bibliothek	
EG	004		16	Q Bibliothek	Hitzebildung im Sommer problematisch
EG	005		74	A1 Klassenzimmer	
EG	006		37	B1 Gruppenraum (18m2)	
EG	006		37	B1 Gruppenraum (18m2)	
EG	007		74	A1 Klassenzimmer	
EG	008		17	R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	Team-Bibliothek

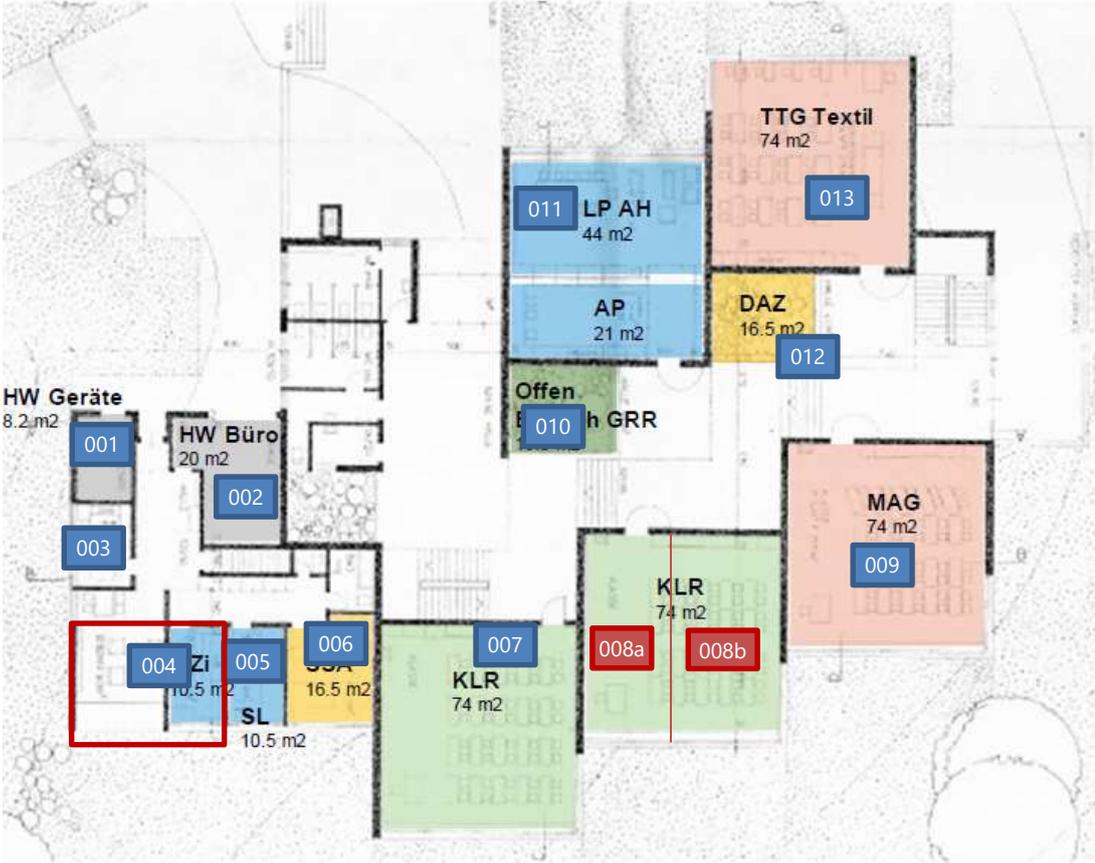
## Schulhaus Trakt 2

### Umnutzung Obergeschoss Trakt 2



Geschoss	Zimmer-Nr.	Trakt	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Funktion	Bemerkung
1. OG	<b>101</b>		<b>74</b>	<b>A1</b> Klassenzimmer	
1. OG	<b>102a</b>		<b>37</b>	<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	
1. OG	<b>102b</b>		<b>37</b>	<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	
1. OG	<b>103</b>		<b>74</b>	<b>A1</b> Klassenzimmer	

Umnutzung Erdgeschoss Trakt 2



Geschoss	Zimmer-Nr.	Trakt	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Funktion	Bemerkung
EG	001		8	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	
EG	002		20	HW3 Büro Hauswart	
EG	003		8 Annahme	R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	Küche
EG	004		25 Annahme	R2 Schulleitungsbüro	
EG	005		10	R2b Schulleitungsassistenz	
EG	006		17	R4 Schulsozialarbeit (SSA)	
EG	007		74	A1 Klassenzimmer	
EG	008		37	04 Schulische Heilpädagogik (SHP) / Kompetenz	
EG	008		37	03 Logopädie	
EG	009		74	P1 Mehrzweck-/ Singsaal	
EG	010		16	R3 Arbeitsplätze (Teamvorbereitung)	Sommer heiss, Winter kalt
EG	011		65	R1 Teamzimmer (Lehrpersonenbereich)	
EG	012		17	B4 Therapieraum PS / IF / DaZ	DaZ, starke Hitzebildung im Sommer, keine Luftzirkulation
EG	013		74 Annahme	C1 Textiles Gestalten TTG	
UG	U01		40 Annahme	Tech. Technik	Heizung
UG	U02		40 Annahme	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	
UG	U03		30 Annahme	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	
UG	U04		60 Annahme	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	
UG	U05		50 Annahme	HW1 Werkstatt Hauswart	
UG	U06		86 Annahme	S Archiv-, Material- und Lagerräume	
UG	U07		20 Annahme	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	
UG	U08		60 Annahme	S Archiv-, Material- und Lagerräume	
UG	U09		60 Annahme	S Archiv-, Material- und Lagerräume	
UG	U10		75 Annahme	18 Forscherzimmer	

## Anhang U: Belegungsplan Musikschule

### Schulhäuser und Zimmer der Musikschule Wädenswil-Richterswil

#### PSW

Wädenswil			Belegung 2. Sem. 23/24				
Altes Gewerbeschulhaus			Mo	Di	Mi	Do	Fr
Altes Gewerbeschulhaus	2.01 Musikzimmer 1*	1	x	x	x	x	x
	2.02 Musikzimmer 2	1	x	x	x	x	12.50 - 13.25
	2.03 Musikzimmer 3	1	x	x	x	16.15 - 17.20	x
	2.04 Musikzimmer 4	1	x		x	x	
	2.05 Musikzimmer 5	1	x	x	x	14.00 - 14.35	
	2.06 Musikzimmer 6 (Lehrerzimmer)	1		x		17.30 - 18.05	
	2.07 Musikzimmer 7	1	x	x	x	x	x
	2.08 Singsaal	1	x		x	x	9.30 - 10.30
	3.03 Musikzimmer 8	1	x	x	x	x	x
U.04 Musikzimmer 9	1	x	x				
Eidmatt	Dachstock / Singsaal**			x	x		
Gerberacher	Musikzimmer		x	x		12.55 - 13.30	x
	Zimmer 5 (darf nicht mehr benutzt werden!)						
Glärnisch	Aula		x	x		x	
	Musikzimmer 1	1	x	x	x	x	
	Musikzimmer 2	1	x	x	12.10 - 12.45	x	x
	Musikzimmer 3	1		x	x	x	15.15 - 15.50
Stocken	Werkenraum			15.15 - 15.50			8.00 - 8.30
Umo	Aula				x		x
Ort	Mittagstisch-Raum			15.30 - 17.05			
	Container Schülerclub Zimmer 5		17.20 - 18.30	15.10 - 15.45	13.45 - 14.15		
	Singsaal		x			x	
	Schlagzeugkeller	1		x			
	UG5	1	x	x	x		
	UG6	1	x	x	x		
	UG7	1	x	x	x	x	
Steini	Zimmer 26, Aublick		x				
Hütte	PMT Raum			x			13.50 - 14.20
	Gemeindsaal						x
Schönenber	EGT 1		(x) <sup>1</sup>				
	OGT 1 (steht nicht mehr zur Verfügung!)						
	OGT 4 (Bibliothek)		11.45 - 12.35	x	x		
	Singsaal		x			x	x
Rotweg	S 03	1	x	x	x	x	12.00 - 12.35
	S 04	1		x		x	
	S 05	1	x	x	x	x	
	S 06	1		x	x	x	
Total Räume OSW		4					

\*Räume in schwarz: MSWR kann darüber verfügen

Erhalten von der Musikschule am 16.04.2024

Schülerstatistik nach Auswerttyp für Schulraumplanung/Bevölkerungswachstum (Vitus Tanner Landis AG)						
<b>Kinder bis und mit 6. Klasse</b>						
Kalenderjahr		Au	Hütten	Schönenberg	Wädenswil	Total
<b>2023</b>	1. Sem. 23/24	111	14	44	381	<b>550</b>
	2. Sem. 22/23	122	15	48	374	<b>559</b>
<b>2022</b>	1. Sem. 22/23	117	14	49	386	<b>566</b>
	2. Sem. 21/22	112	12	51	339	<b>514</b>
<b>2021</b>	1. Sem. 21/22	113	15	53	355	<b>536</b>
	2. Sem. 20/21	109	11	46	339	<b>505</b>
<b>2020</b>	1. Sem. 20/21	119	13	55	374	<b>561</b>
	2. Sem. 19/20	105	13	50	346	<b>514</b>
<b>2019</b>	1. Sem. 19/20	108	15	51	336	<b>510</b>
	2. Sem. 18/19	104	9	44	330	<b>487</b>
<b>Erwachsene</b>						
Kalenderjahr		Au	Hütten	Schönenberg	Wädenswil	Total
<b>2023</b>	1. Sem. 23/24	12	3	5	22	<b>42</b>
	2. Sem. 22/23	13	4	5	34	<b>56</b>
<b>2022</b>	1. Sem. 22/23	9	2	8	32	<b>51</b>
	2. Sem. 21/22	11	3	5	35	<b>54</b>
<b>2021</b>	1. Sem. 21/22	11	3	7	25	<b>46</b>
	2. Sem. 20/21	7	4	6	32	<b>49</b>
<b>2020</b>	1. Sem. 20/21	5	2	7	36	<b>50</b>
	2. Sem. 19/20	9	3	7	28	<b>47</b>
<b>2019</b>	1. Sem. 19/20	8	2	5	29	<b>44</b>
	2. Sem. 18/19	9	4	6	35	<b>54</b>

Kann die Doppelbelegung von Räumen durch die Schule und die Musikschule gelingen?

#### Unterrichtszeiten der Musikschullehrpersonen/Stundenpläne

- Hauptunterrichtszeiten: 11.00 – 13:30 Uhr und 15.20 – 20.00 Uhr und am Mittwochnachmittag.
- Weitere Unterrichtszeiten: 7.30 – 11.00 und 13.30 – 15.20 (Erwachsene oder SuS, die am Nachmittag oder Vormittag frei haben, bzw. später Unterricht haben)
- Die Stundenpläne der Musikschule ändern **jedes** Semester.
- Die Musikschullehrpersonen brauchen eine gewisse Flexibilität, da es einerseits durch die SuS (Geburtstagsparty, Schulausflug usw.) und andererseits durch die Lehrpersonen (Konzerttätigkeit) zu kurzfristigen Stundenverschiebungen kommt.

- Klassenlehrpersonen sind vor dem Unterricht und nach dem Unterricht im Raum für Vor- und Nachbearbeitungen.
- Die Zeitfenster, in denen die Musikschullehrpersonen wegen der Verfügbarkeit der SuS unterrichten können, sind klein. Sie werden tendenziell immer kleiner. (Schulstundenplan, Freizeitbeschäftigungen und am Abend kann man Kinder nicht bis 22.00 Uhr unterrichten) Für Musikschullehrpersonen ist es daher teilweise schon jetzt nicht mehr möglich 100 % zu arbeiten. Wenn die Zeitfenster durch die Verfügbarkeit der Räume nochmals verkleinert werden, wächst diese Problematik.
- Wo halten sich die Musikschullehrpersonen auf, wenn sie nicht unterrichten können, bzw. in den Pausen?

#### **Haftung**

- In den Unterrichträumen steht teures Material (Instrumente, Anlagen) Es dürfen keine SuS unbeaufsichtigt in den Räumen sein. Aus Erfahrungen bei Doppelbelegungen weiss ich, und weiss man allgemein, dass immer wieder Schäden entstehen und dann trägt niemand die Schuld daran. Die Probleme sind vorprogrammiert.
- Wer ist zuständig für die Ordnung? Auch hier sind die Probleme vorprogrammiert.
- Die Schliessanlage müsste so programmiert sein, dass man immer weiss, wer im Raum war und dass nur ausgewählte Lehrpersonen in den Raum können.

#### **Aufwand**

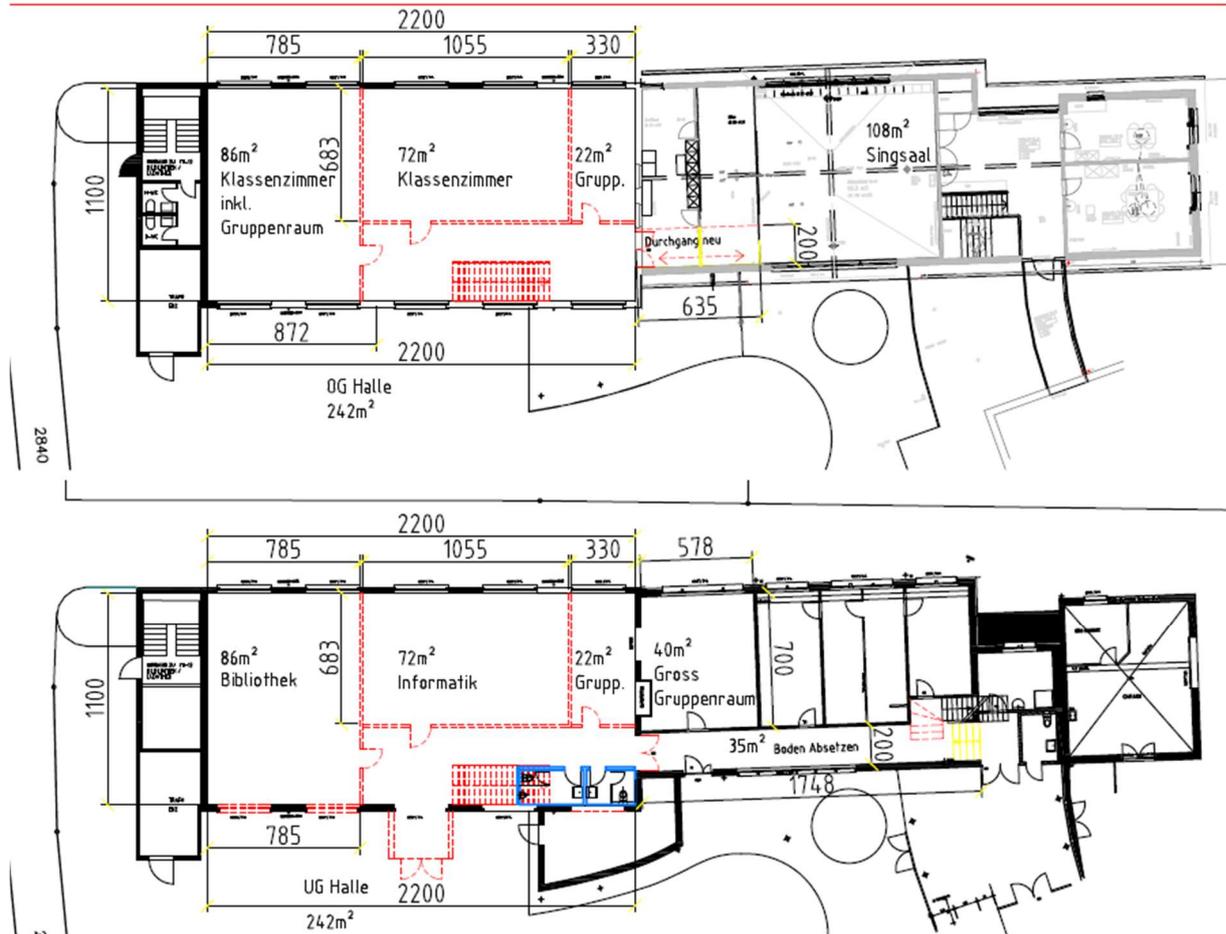
- Der Aufwand, die Belegungen von zwei Institutionen zu koordinieren ist gross. Wer würde diesen grossen Aufwand übernehmen?
- Wer ist zuständig, wenn es zu Unregelmässigkeiten kommt? Wer hat Priorität?
- Wenn Musikschullektionen wegen Doppelbelegungen nicht stattfinden können, muss den Eltern das Schulgeld zurückbezahlt werden und die Lehrpersonen erhalten trotzdem den Lohn. Wer kommt für diesen Verlust auf?

#### **Fazit**

- Was auf dem Papier als sinnvolle Lösung erscheint, ist in der Praxis nicht praktikabel. Die Musikschule Wädenswil-Richterswil hat dies schon vor meiner Zeit als Schulleiter mehrfach erfahren und ich selber habe die gleichen Erfahrungen in einer anderen Gemeinde gemacht.
- In Ausnahmefällen kann eine Doppelbelegung funktionieren. In der Regel aber braucht es getrennte Räume für die Schule und die Musikschule. Bedürfnisse (Grösse, Inventar, Flexibilität) sind zu unterschiedlich, als dass sie sich ergänzen.

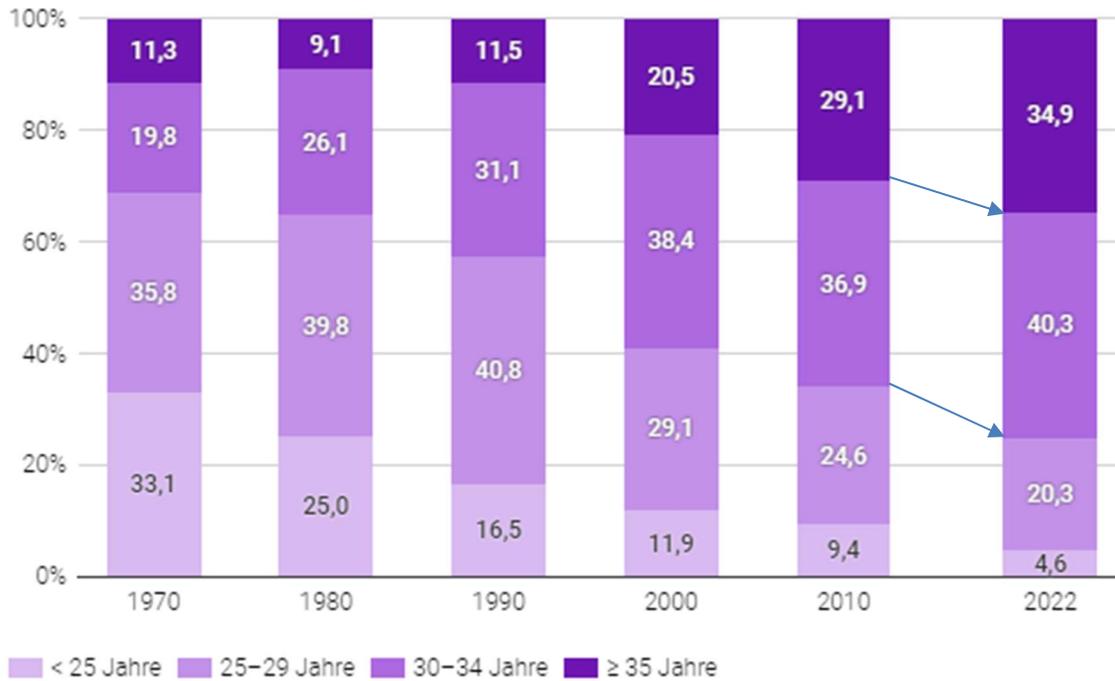
16.4.2024, Martin Albrecht

## Anhang V: Projektidee TH Schönberg



## Anhang W: Lebendgeburten nach Alter der Mutter

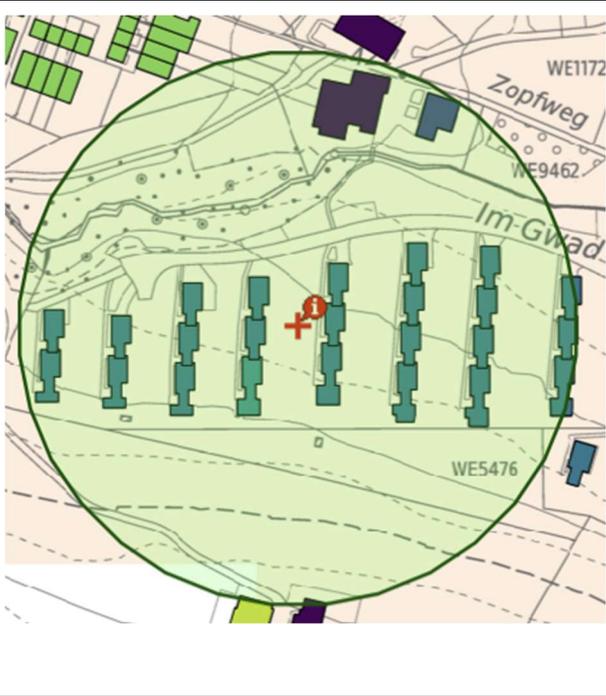
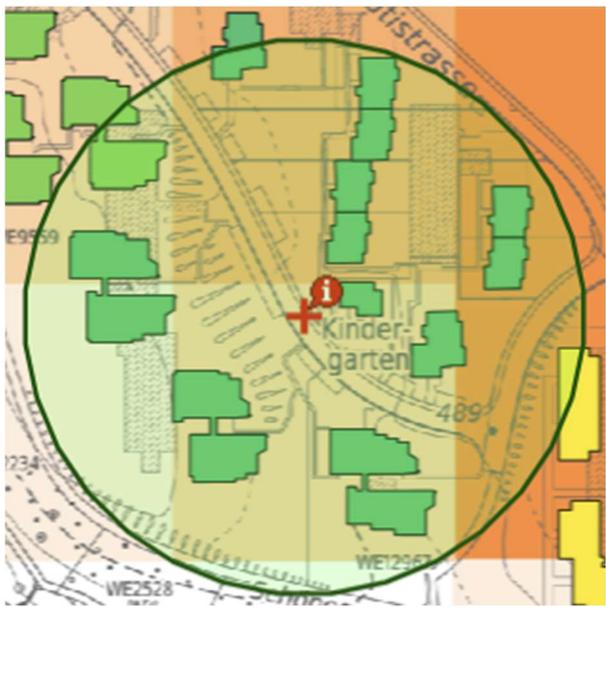
Lebendgeburten nach Alter der Mutter



Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS 2023

## Anhang X: Fokusgebiete demographische Analyse

3		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>45</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>0.0</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>2.2</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>8.9</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>8.9</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>11.1</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>44.4</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>13.3</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>11.1</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>37.9</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>17.2</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>55.2</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>23</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>22</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>48.9</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>( )</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>( )</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>( )</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	45	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	0.0	6.5	%	7 - 15 Jahre	2.2	9.0	%	16 - 19 Jahre	8.9	3.7	%	20 - 24 Jahre	8.9	5.3	%	25 - 44 Jahre	11.1	31.2	%	45 - 64 Jahre	44.4	26.9	%	65 - 79 Jahre	13.3	12.1	%	80 + Jahre	11.1	5.3	%	Altersquotient	37.9	27.5	%	Jugendquotient	17.2	30.2	%	Gesamtquotient	55.2	57.7	%	Männer	23	805'539	Pers.	Frauen	22	808'125	Pers.	Frauenanteil	48.9	50.1	%	Schweizer	( )	1'152'313	Pers.	Ausländer	( )	461'351	Pers.	Ausländeranteil	( )	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	45	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	0.0	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	2.2	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	8.9	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	8.9	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	11.1	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	44.4	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	13.3	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	11.1	5.3	%																																																																											
Altersquotient	37.9	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	17.2	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	55.2	57.7	%																																																																											
Männer	23	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	22	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	48.9	50.1	%																																																																											
Schweizer	( )	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	( )	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	( )	28.6	%																																																																											
4		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>231</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>4.8</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>5.2</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>4.3</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>3.9</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>17.7</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>22.5</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>22.9</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>18.6</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>94.1</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>32.4</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>126.5</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>111</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>120</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>51.9</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>186</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>45</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>19.5</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	231	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	4.8	6.5	%	7 - 15 Jahre	5.2	9.0	%	16 - 19 Jahre	4.3	3.7	%	20 - 24 Jahre	3.9	5.3	%	25 - 44 Jahre	17.7	31.2	%	45 - 64 Jahre	22.5	26.9	%	65 - 79 Jahre	22.9	12.1	%	80 + Jahre	18.6	5.3	%	Altersquotient	94.1	27.5	%	Jugendquotient	32.4	30.2	%	Gesamtquotient	126.5	57.7	%	Männer	111	805'539	Pers.	Frauen	120	808'125	Pers.	Frauenanteil	51.9	50.1	%	Schweizer	186	1'152'313	Pers.	Ausländer	45	461'351	Pers.	Ausländeranteil	19.5	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	231	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	4.8	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	5.2	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	4.3	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	3.9	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	17.7	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	22.5	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	22.9	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	18.6	5.3	%																																																																											
Altersquotient	94.1	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	32.4	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	126.5	57.7	%																																																																											
Männer	111	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	120	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	51.9	50.1	%																																																																											
Schweizer	186	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	45	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	19.5	28.6	%																																																																											

5		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Bevölkerung</b></td> <td><b>440</b></td> <td><b>1'613'664</b></td> <td><b>Pers.</b></td> </tr> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>2.7</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>6.8</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>4.8</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>5.0</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>23.6</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>29.5</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>20.9</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>6.6</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>47.3</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>24.6</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>71.9</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>212</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>228</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauenanteil</td> <td>51.8</td> <td>50.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Schweizer</td> <td>322</td> <td>1'152'313</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>118</td> <td>461'351</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländeranteil</td> <td>26.8</td> <td>28.6</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		<b>Bevölkerung</b>	<b>440</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>	0 - 6 Jahre	2.7	6.5	%	7 - 15 Jahre	6.8	9.0	%	16 - 19 Jahre	4.8	3.7	%	20 - 24 Jahre	5.0	5.3	%	25 - 44 Jahre	23.6	31.2	%	45 - 64 Jahre	29.5	26.9	%	65 - 79 Jahre	20.9	12.1	%	80 + Jahre	6.6	5.3	%	Altersquotient	47.3	27.5	%	Jugendquotient	24.6	30.2	%	Gesamtquotient	71.9	57.7	%	Männer	212	805'539	Pers.	Frauen	228	808'125	Pers.	Frauenanteil	51.8	50.1	%	Schweizer	322	1'152'313	Pers.	Ausländer	118	461'351	Pers.	Ausländeranteil	26.8	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
<b>Bevölkerung</b>	<b>440</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>																																																																											
0 - 6 Jahre	2.7	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	6.8	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	4.8	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	5.0	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	23.6	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	29.5	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	20.9	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	6.6	5.3	%																																																																											
Altersquotient	47.3	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	24.6	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	71.9	57.7	%																																																																											
Männer	212	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	228	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	51.8	50.1	%																																																																											
Schweizer	322	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	118	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	26.8	28.6	%																																																																											
6		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Bevölkerung</b></td> <td><b>245</b></td> <td><b>1'613'664</b></td> <td><b>Pers.</b></td> </tr> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>4.5</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>10.2</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>4.9</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>4.5</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>23.7</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>32.7</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>12.2</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>7.3</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>32.2</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>32.2</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>64.4</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>116</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>129</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauenanteil</td> <td>52.7</td> <td>50.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Schweizer</td> <td>199</td> <td>1'152'313</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>46</td> <td>461'351</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländeranteil</td> <td>18.8</td> <td>28.6</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		<b>Bevölkerung</b>	<b>245</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>	0 - 6 Jahre	4.5	6.5	%	7 - 15 Jahre	10.2	9.0	%	16 - 19 Jahre	4.9	3.7	%	20 - 24 Jahre	4.5	5.3	%	25 - 44 Jahre	23.7	31.2	%	45 - 64 Jahre	32.7	26.9	%	65 - 79 Jahre	12.2	12.1	%	80 + Jahre	7.3	5.3	%	Altersquotient	32.2	27.5	%	Jugendquotient	32.2	30.2	%	Gesamtquotient	64.4	57.7	%	Männer	116	805'539	Pers.	Frauen	129	808'125	Pers.	Frauenanteil	52.7	50.1	%	Schweizer	199	1'152'313	Pers.	Ausländer	46	461'351	Pers.	Ausländeranteil	18.8	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
<b>Bevölkerung</b>	<b>245</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>																																																																											
0 - 6 Jahre	4.5	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	10.2	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	4.9	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	4.5	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	23.7	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	32.7	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	12.2	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	7.3	5.3	%																																																																											
Altersquotient	32.2	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	32.2	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	64.4	57.7	%																																																																											
Männer	116	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	129	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	52.7	50.1	%																																																																											
Schweizer	199	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	46	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	18.8	28.6	%																																																																											

7		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>80</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>5.0</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>7.5</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>5.0</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>6.3</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>21.3</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>20.0</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>18.8</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>16.3</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>73.7</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>36.8</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>110.5</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>36</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>44</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>55.0</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>67</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>13</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>16.3</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	80	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	5.0	6.5	%	7 - 15 Jahre	7.5	9.0	%	16 - 19 Jahre	5.0	3.7	%	20 - 24 Jahre	6.3	5.3	%	25 - 44 Jahre	21.3	31.2	%	45 - 64 Jahre	20.0	26.9	%	65 - 79 Jahre	18.8	12.1	%	80 + Jahre	16.3	5.3	%	Altersquotient	73.7	27.5	%	Jugendquotient	36.8	30.2	%	Gesamtquotient	110.5	57.7	%	Männer	36	805'539	Pers.	Frauen	44	808'125	Pers.	Frauenanteil	55.0	50.1	%	Schweizer	67	1'152'313	Pers.	Ausländer	13	461'351	Pers.	Ausländeranteil	16.3	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	80	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	5.0	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	7.5	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	5.0	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	6.3	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	21.3	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	20.0	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	18.8	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	16.3	5.3	%																																																																											
Altersquotient	73.7	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	36.8	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	110.5	57.7	%																																																																											
Männer	36	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	44	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	55.0	50.1	%																																																																											
Schweizer	67	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	13	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	16.3	28.6	%																																																																											
8		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>33</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>0.0</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>12.1</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>6.1</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>9.1</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>9.1</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>33.3</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>18.2</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>12.1</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>58.8</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>35.3</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>94.1</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>18</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>15</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>45.5</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>( )</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>( )</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>( )</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	33	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	0.0	6.5	%	7 - 15 Jahre	12.1	9.0	%	16 - 19 Jahre	6.1	3.7	%	20 - 24 Jahre	9.1	5.3	%	25 - 44 Jahre	9.1	31.2	%	45 - 64 Jahre	33.3	26.9	%	65 - 79 Jahre	18.2	12.1	%	80 + Jahre	12.1	5.3	%	Altersquotient	58.8	27.5	%	Jugendquotient	35.3	30.2	%	Gesamtquotient	94.1	57.7	%	Männer	18	805'539	Pers.	Frauen	15	808'125	Pers.	Frauenanteil	45.5	50.1	%	Schweizer	( )	1'152'313	Pers.	Ausländer	( )	461'351	Pers.	Ausländeranteil	( )	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	33	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	0.0	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	12.1	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	6.1	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	9.1	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	9.1	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	33.3	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	18.2	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	12.1	5.3	%																																																																											
Altersquotient	58.8	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	35.3	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	94.1	57.7	%																																																																											
Männer	18	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	15	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	45.5	50.1	%																																																																											
Schweizer	( )	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	( )	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	( )	28.6	%																																																																											

9		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>113</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>1.8</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>16.8</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>4.4</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>4.4</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>8.8</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>34.5</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>24.8</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>4.4</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>61.1</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>48.1</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>109.3</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>53</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>60</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>53.1</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>104</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>9</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>8.0</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	113	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	1.8	6.5	%	7 - 15 Jahre	16.8	9.0	%	16 - 19 Jahre	4.4	3.7	%	20 - 24 Jahre	4.4	5.3	%	25 - 44 Jahre	8.8	31.2	%	45 - 64 Jahre	34.5	26.9	%	65 - 79 Jahre	24.8	12.1	%	80 + Jahre	4.4	5.3	%	Altersquotient	61.1	27.5	%	Jugendquotient	48.1	30.2	%	Gesamtquotient	109.3	57.7	%	Männer	53	805'539	Pers.	Frauen	60	808'125	Pers.	Frauenanteil	53.1	50.1	%	Schweizer	104	1'152'313	Pers.	Ausländer	9	461'351	Pers.	Ausländeranteil	8.0	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	113	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	1.8	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	16.8	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	4.4	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	4.4	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	8.8	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	34.5	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	24.8	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	4.4	5.3	%																																																																											
Altersquotient	61.1	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	48.1	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	109.3	57.7	%																																																																											
Männer	53	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	60	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	53.1	50.1	%																																																																											
Schweizer	104	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	9	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	8.0	28.6	%																																																																											
10		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>94</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0 - 6 Jahre</td><td>1.1</td><td>6.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>7 - 15 Jahre</td><td>3.2</td><td>9.0</td><td>%</td></tr> <tr><td>16 - 19 Jahre</td><td>3.2</td><td>3.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>20 - 24 Jahre</td><td>11.7</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>25 - 44 Jahre</td><td>17.0</td><td>31.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>45 - 64 Jahre</td><td>34.0</td><td>26.9</td><td>%</td></tr> <tr><td>65 - 79 Jahre</td><td>19.1</td><td>12.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>80 + Jahre</td><td>10.6</td><td>5.3</td><td>%</td></tr> <tr><td>Altersquotient</td><td>47.5</td><td>27.5</td><td>%</td></tr> <tr><td>Jugendquotient</td><td>11.9</td><td>30.2</td><td>%</td></tr> <tr><td>Gesamtquotient</td><td>59.3</td><td>57.7</td><td>%</td></tr> <tr><td>Männer</td><td>50</td><td>805'539</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauen</td><td>44</td><td>808'125</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Frauenanteil</td><td>46.8</td><td>50.1</td><td>%</td></tr> <tr><td>Schweizer</td><td>74</td><td>1'152'313</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländer</td><td>20</td><td>461'351</td><td>Pers.</td></tr> <tr><td>Ausländeranteil</td><td>21.3</td><td>28.6</td><td>%</td></tr> </tbody> </table>		Umkreis	Kt. ZH		Bevölkerung	94	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	1.1	6.5	%	7 - 15 Jahre	3.2	9.0	%	16 - 19 Jahre	3.2	3.7	%	20 - 24 Jahre	11.7	5.3	%	25 - 44 Jahre	17.0	31.2	%	45 - 64 Jahre	34.0	26.9	%	65 - 79 Jahre	19.1	12.1	%	80 + Jahre	10.6	5.3	%	Altersquotient	47.5	27.5	%	Jugendquotient	11.9	30.2	%	Gesamtquotient	59.3	57.7	%	Männer	50	805'539	Pers.	Frauen	44	808'125	Pers.	Frauenanteil	46.8	50.1	%	Schweizer	74	1'152'313	Pers.	Ausländer	20	461'351	Pers.	Ausländeranteil	21.3	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																												
Bevölkerung	94	1'613'664	Pers.																																																																											
0 - 6 Jahre	1.1	6.5	%																																																																											
7 - 15 Jahre	3.2	9.0	%																																																																											
16 - 19 Jahre	3.2	3.7	%																																																																											
20 - 24 Jahre	11.7	5.3	%																																																																											
25 - 44 Jahre	17.0	31.2	%																																																																											
45 - 64 Jahre	34.0	26.9	%																																																																											
65 - 79 Jahre	19.1	12.1	%																																																																											
80 + Jahre	10.6	5.3	%																																																																											
Altersquotient	47.5	27.5	%																																																																											
Jugendquotient	11.9	30.2	%																																																																											
Gesamtquotient	59.3	57.7	%																																																																											
Männer	50	805'539	Pers.																																																																											
Frauen	44	808'125	Pers.																																																																											
Frauenanteil	46.8	50.1	%																																																																											
Schweizer	74	1'152'313	Pers.																																																																											
Ausländer	20	461'351	Pers.																																																																											
Ausländeranteil	21.3	28.6	%																																																																											

11		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Bevölkerung</b></td> <td><b>44</b></td> <td><b>1'613'664</b></td> <td><b>Pers.</b></td> </tr> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>6.8</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>6.8</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>4.5</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>0.0</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>15.9</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>22.7</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>38.6</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>4.5</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>111.8</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>47.1</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>158.8</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>21</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>23</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauenanteil</td> <td>52.3</td> <td>50.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Schweizer</td> <td>( )</td> <td>1'152'313</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>( )</td> <td>461'351</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländeranteil</td> <td>( )</td> <td>28.6</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table>			Umkreis	Kt. ZH		<b>Bevölkerung</b>	<b>44</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>	0 - 6 Jahre	6.8	6.5	%	7 - 15 Jahre	6.8	9.0	%	16 - 19 Jahre	4.5	3.7	%	20 - 24 Jahre	0.0	5.3	%	25 - 44 Jahre	15.9	31.2	%	45 - 64 Jahre	22.7	26.9	%	65 - 79 Jahre	38.6	12.1	%	80 + Jahre	4.5	5.3	%	Altersquotient	111.8	27.5	%	Jugendquotient	47.1	30.2	%	Gesamtquotient	158.8	57.7	%	Männer	21	805'539	Pers.	Frauen	23	808'125	Pers.	Frauenanteil	52.3	50.1	%	Schweizer	( )	1'152'313	Pers.	Ausländer	( )	461'351	Pers.	Ausländeranteil	( )	28.6	%
			Umkreis	Kt. ZH																																																																											
<b>Bevölkerung</b>	<b>44</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>																																																																												
0 - 6 Jahre	6.8	6.5	%																																																																												
7 - 15 Jahre	6.8	9.0	%																																																																												
16 - 19 Jahre	4.5	3.7	%																																																																												
20 - 24 Jahre	0.0	5.3	%																																																																												
25 - 44 Jahre	15.9	31.2	%																																																																												
45 - 64 Jahre	22.7	26.9	%																																																																												
65 - 79 Jahre	38.6	12.1	%																																																																												
80 + Jahre	4.5	5.3	%																																																																												
Altersquotient	111.8	27.5	%																																																																												
Jugendquotient	47.1	30.2	%																																																																												
Gesamtquotient	158.8	57.7	%																																																																												
Männer	21	805'539	Pers.																																																																												
Frauen	23	808'125	Pers.																																																																												
Frauenanteil	52.3	50.1	%																																																																												
Schweizer	( )	1'152'313	Pers.																																																																												
Ausländer	( )	461'351	Pers.																																																																												
Ausländeranteil	( )	28.6	%																																																																												
12		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Umkreis</th> <th colspan="2">Kt. ZH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Bevölkerung</b></td> <td><b>323</b></td> <td><b>1'613'664</b></td> <td><b>Pers.</b></td> </tr> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>5.3</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>6.2</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>2.5</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>5.0</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>30.3</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>28.2</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>15.5</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>7.1</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>35.6</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>22.0</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>57.6</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>146</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>177</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauenanteil</td> <td>54.8</td> <td>50.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Schweizer</td> <td>232</td> <td>1'152'313</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>91</td> <td>461'351</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Ausländeranteil</td> <td>28.2</td> <td>28.6</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table>			Umkreis	Kt. ZH		<b>Bevölkerung</b>	<b>323</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>	0 - 6 Jahre	5.3	6.5	%	7 - 15 Jahre	6.2	9.0	%	16 - 19 Jahre	2.5	3.7	%	20 - 24 Jahre	5.0	5.3	%	25 - 44 Jahre	30.3	31.2	%	45 - 64 Jahre	28.2	26.9	%	65 - 79 Jahre	15.5	12.1	%	80 + Jahre	7.1	5.3	%	Altersquotient	35.6	27.5	%	Jugendquotient	22.0	30.2	%	Gesamtquotient	57.6	57.7	%	Männer	146	805'539	Pers.	Frauen	177	808'125	Pers.	Frauenanteil	54.8	50.1	%	Schweizer	232	1'152'313	Pers.	Ausländer	91	461'351	Pers.	Ausländeranteil	28.2	28.6	%
	Umkreis	Kt. ZH																																																																													
<b>Bevölkerung</b>	<b>323</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>																																																																												
0 - 6 Jahre	5.3	6.5	%																																																																												
7 - 15 Jahre	6.2	9.0	%																																																																												
16 - 19 Jahre	2.5	3.7	%																																																																												
20 - 24 Jahre	5.0	5.3	%																																																																												
25 - 44 Jahre	30.3	31.2	%																																																																												
45 - 64 Jahre	28.2	26.9	%																																																																												
65 - 79 Jahre	15.5	12.1	%																																																																												
80 + Jahre	7.1	5.3	%																																																																												
Altersquotient	35.6	27.5	%																																																																												
Jugendquotient	22.0	30.2	%																																																																												
Gesamtquotient	57.6	57.7	%																																																																												
Männer	146	805'539	Pers.																																																																												
Frauen	177	808'125	Pers.																																																																												
Frauenanteil	54.8	50.1	%																																																																												
Schweizer	232	1'152'313	Pers.																																																																												
Ausländer	91	461'351	Pers.																																																																												
Ausländeranteil	28.2	28.6	%																																																																												

	Hütten	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>539</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>4.5</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>8.7</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>4.8</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>5.8</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>20.8</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>34.0</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>16.7</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>4.8</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>35.6</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>29.8</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>65.3</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>281</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>258</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> </tbody> </table>	Bevölkerung	539	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	4.5	6.5	%	7 - 15 Jahre	8.7	9.0	%	16 - 19 Jahre	4.8	3.7	%	20 - 24 Jahre	5.8	5.3	%	25 - 44 Jahre	20.8	31.2	%	45 - 64 Jahre	34.0	26.9	%	65 - 79 Jahre	16.7	12.1	%	80 + Jahre	4.8	5.3	%	Altersquotient	35.6	27.5	%	Jugendquotient	29.8	30.2	%	Gesamtquotient	65.3	57.7	%	Männer	281	805'539	Pers.	Frauen	258	808'125	Pers.
Bevölkerung	539	1'613'664	Pers.																																																							
0 - 6 Jahre	4.5	6.5	%																																																							
7 - 15 Jahre	8.7	9.0	%																																																							
16 - 19 Jahre	4.8	3.7	%																																																							
20 - 24 Jahre	5.8	5.3	%																																																							
25 - 44 Jahre	20.8	31.2	%																																																							
45 - 64 Jahre	34.0	26.9	%																																																							
65 - 79 Jahre	16.7	12.1	%																																																							
80 + Jahre	4.8	5.3	%																																																							
Altersquotient	35.6	27.5	%																																																							
Jugendquotient	29.8	30.2	%																																																							
Gesamtquotient	65.3	57.7	%																																																							
Männer	281	805'539	Pers.																																																							
Frauen	258	808'125	Pers.																																																							
1.		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>42</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>4.8</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>16.7</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>9.5</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>4.8</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>28.6</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>23.8</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>11.9</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>0.0</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>20.8</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>54.2</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>75.0</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>22</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>20</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> </tbody> </table>	Bevölkerung	42	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	4.8	6.5	%	7 - 15 Jahre	16.7	9.0	%	16 - 19 Jahre	9.5	3.7	%	20 - 24 Jahre	4.8	5.3	%	25 - 44 Jahre	28.6	31.2	%	45 - 64 Jahre	23.8	26.9	%	65 - 79 Jahre	11.9	12.1	%	80 + Jahre	0.0	5.3	%	Altersquotient	20.8	27.5	%	Jugendquotient	54.2	30.2	%	Gesamtquotient	75.0	57.7	%	Männer	22	805'539	Pers.	Frauen	20	808'125	Pers.
Bevölkerung	42	1'613'664	Pers.																																																							
0 - 6 Jahre	4.8	6.5	%																																																							
7 - 15 Jahre	16.7	9.0	%																																																							
16 - 19 Jahre	9.5	3.7	%																																																							
20 - 24 Jahre	4.8	5.3	%																																																							
25 - 44 Jahre	28.6	31.2	%																																																							
45 - 64 Jahre	23.8	26.9	%																																																							
65 - 79 Jahre	11.9	12.1	%																																																							
80 + Jahre	0.0	5.3	%																																																							
Altersquotient	20.8	27.5	%																																																							
Jugendquotient	54.2	30.2	%																																																							
Gesamtquotient	75.0	57.7	%																																																							
Männer	22	805'539	Pers.																																																							
Frauen	20	808'125	Pers.																																																							
2.		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bevölkerung</th> <th>23</th> <th>1'613'664</th> <th>Pers.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 - 6 Jahre</td> <td>4.3</td> <td>6.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>7 - 15 Jahre</td> <td>21.7</td> <td>9.0</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>16 - 19 Jahre</td> <td>0.0</td> <td>3.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>20 - 24 Jahre</td> <td>0.0</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>25 - 44 Jahre</td> <td>17.4</td> <td>31.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>45 - 64 Jahre</td> <td>26.1</td> <td>26.9</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>65 - 79 Jahre</td> <td>21.7</td> <td>12.1</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>80 + Jahre</td> <td>8.7</td> <td>5.3</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Altersquotient</td> <td>70.0</td> <td>27.5</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Jugendquotient</td> <td>60.0</td> <td>30.2</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtquotient</td> <td>130.0</td> <td>57.7</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>11</td> <td>805'539</td> <td>Pers.</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>12</td> <td>808'125</td> <td>Pers.</td> </tr> </tbody> </table>	Bevölkerung	23	1'613'664	Pers.	0 - 6 Jahre	4.3	6.5	%	7 - 15 Jahre	21.7	9.0	%	16 - 19 Jahre	0.0	3.7	%	20 - 24 Jahre	0.0	5.3	%	25 - 44 Jahre	17.4	31.2	%	45 - 64 Jahre	26.1	26.9	%	65 - 79 Jahre	21.7	12.1	%	80 + Jahre	8.7	5.3	%	Altersquotient	70.0	27.5	%	Jugendquotient	60.0	30.2	%	Gesamtquotient	130.0	57.7	%	Männer	11	805'539	Pers.	Frauen	12	808'125	Pers.
Bevölkerung	23	1'613'664	Pers.																																																							
0 - 6 Jahre	4.3	6.5	%																																																							
7 - 15 Jahre	21.7	9.0	%																																																							
16 - 19 Jahre	0.0	3.7	%																																																							
20 - 24 Jahre	0.0	5.3	%																																																							
25 - 44 Jahre	17.4	31.2	%																																																							
45 - 64 Jahre	26.1	26.9	%																																																							
65 - 79 Jahre	21.7	12.1	%																																																							
80 + Jahre	8.7	5.3	%																																																							
Altersquotient	70.0	27.5	%																																																							
Jugendquotient	60.0	30.2	%																																																							
Gesamtquotient	130.0	57.7	%																																																							
Männer	11	805'539	Pers.																																																							
Frauen	12	808'125	Pers.																																																							

3.	<b>Bevölkerung</b>	<b>22</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>
	0 - 6 Jahre	13.6	6.5	%
	7 - 15 Jahre	0.0	9.0	%
	16 - 19 Jahre	4.5	3.7	%
	20 - 24 Jahre	4.5	5.3	%
	25 - 44 Jahre	22.7	31.2	%
	45 - 64 Jahre	22.7	26.9	%
	65 - 79 Jahre	9.1	12.1	%
	80 + Jahre	22.7	5.3	%
	Altersquotient	63.6	27.5	%
	Jugendquotient	36.4	30.2	%
	Gesamtquotient	100.0	57.7	%
	Männer	11	805'539	Pers.
	Frauen	11	808'125	Pers.
4.	<b>Bevölkerung</b>	<b>41</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>
	0 - 6 Jahre	4.9	6.5	%
	7 - 15 Jahre	9.8	9.0	%
	16 - 19 Jahre	9.8	3.7	%
	20 - 24 Jahre	7.3	5.3	%
	25 - 44 Jahre	17.1	31.2	%
	45 - 64 Jahre	41.5	26.9	%
	65 - 79 Jahre	9.8	12.1	%
	80 + Jahre	0.0	5.3	%
	Altersquotient	14.8	27.5	%
	Jugendquotient	37.0	30.2	%
	Gesamtquotient	51.9	57.7	%
	Männer	23	805'539	Pers.
	Frauen	18	808'125	Pers.
5.	<b>Bevölkerung</b>	<b>35</b>	<b>1'613'664</b>	<b>Pers.</b>
	0 - 6 Jahre	0.0	6.5	%
	7 - 15 Jahre	11.4	9.0	%
	16 - 19 Jahre	5.7	3.7	%
	20 - 24 Jahre	5.7	5.3	%
	25 - 44 Jahre	20.0	31.2	%
	45 - 64 Jahre	48.6	26.9	%
	65 - 79 Jahre	5.7	12.1	%
	80 + Jahre	2.9	5.3	%
	Altersquotient	11.5	27.5	%
	Jugendquotient	23.1	30.2	%
	Gesamtquotient	34.6	57.7	%
	Männer	17	805'539	Pers.
	Frauen	18	808'125	Pers.

## Anhang Y: Durchschnittliche Klassengrösse Kantone

Öffentliche Primarstufe 3-8 und Sekundarstufe I nach Schulkanton:  
Lernende, Klassen und Bestand 2022/23

T 15.02.01.06

	Primarstufe 3-8 (1)			Sekundarstufe I		
	Anzahl Klassen (2)	Schülerinnen, Schüler	Durchschnittlicher Bestand	Anzahl Klassen (2)	Schülerinnen, Schüler	Durchschnittlicher Bestand
<b>Total</b>	<b>26'361</b>	<b>505'935</b>	<b>19.2</b>	<b>13'153</b>	<b>249'393</b>	<b>19.0</b>
<b>Genferseeregion</b>	<b>5'147</b>	<b>99'124</b>	<b>19.3</b>	<b>2'539</b>	<b>49'360</b>	<b>19.4</b>
Waadt	2'634	50'050	19.0	1'345	25'805	19.2
Wallis	1'069	21'031	19.7	528	10'482	19.9
Genf	1'444	28'043	19.4	666	13'073	19.6
<b>Espace Mittelland</b>	<b>5'826</b>	<b>112'745</b>	<b>19.4</b>	<b>2'851</b>	<b>55'904</b>	<b>19.6</b>
Bern	3'037	60'015	19.8	1'478	29'482	19.9
Freiburg	1'123	21'600	19.2	564	11'277	20.0
Solothurn	844	16'091	19.1	425	7'765	18.3
Neuenburg	567	10'567	18.6	261	5'152	19.7
Jura	255	4'472	17.5	123	2'228	18.1
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>3'565</b>	<b>68'522</b>	<b>19.2</b>	<b>1'805</b>	<b>34'715</b>	<b>19.2</b>
Basel-Stadt	485	9'545	19.7	233	4'531	19.4
Basel-Landschaft	876	15'908	18.2	428	8'468	19.8
Aargau	2'204	43'069	19.5	1'144	21'716	19.0
<b>Zürich</b>	<b>4'468</b>	<b>92'484</b>	<b>20.7</b>	<b>2'100</b>	<b>41'173</b>	<b>19.6</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>3'846</b>	<b>70'366</b>	<b>18.3</b>	<b>1'921</b>	<b>32'829</b>	<b>17.1</b>
Glarus	134	2'371	17.7	68	1'185	17.4
Schaffhausen	262	4'561	17.4	132	2'350	17.8
Appenzell A. Rh.	185	3'565	19.3	99	1'555	15.7
Appenzell I. Rh.	57	1'036	18.2	27	502	18.6
St. Gallen	1'617	31'029	19.2	811	14'559	18.0
Graubünden	679	10'618	15.6	334	4'644	13.9
Thurgau	912	17'186	18.8	450	8'034	17.9
<b>Zentralschweiz</b>	<b>2'690</b>	<b>48'133</b>	<b>17.9</b>	<b>1'304</b>	<b>23'296</b>	<b>17.9</b>
Luzern	1'400	25'505	18.2	669	12'326	18.4
Uri	121	2'141	17.7	63	1'056	16.8
Schwyz	502	8'798	17.5	235	4'073	17.3
Obwalden	138	2'341	17.0	64	1'129	17.6
Nidwalden	132	2'257	17.1	72	1'221	17.0
Zug	397	7'091	17.9	201	3'491	17.4
<b>Tessin</b>	<b>819</b>	<b>14'561</b>	<b>17.8</b>	<b>633</b>	<b>12'116</b>	<b>19.1</b>

(1) 3. - 8. Jahr

(2) Nur öffentliche Schulen; durchschnittliche Zahl der Schüler je Abteilung; Klassen, die aus verschiedenen Bildungsstufen bestehen, werden der Bildungsstufe, auf welcher sich die Mehrheit der Lernenden befindet, zugeteilt.

Ohne Sonderschulklassen, Klassen für Fremdsprachige, Einführungsklassen und andere Sonderklassen

Stand: Februar 2024

Quelle: BFS - Statistik der Lernenden (SDL)

© BFS 2024

Auskunft: lernstat@bfs.admin.ch